Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1.
Louis Lösche, Katharinenstr. 23, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 19,650.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 50 Mk.
mit Postbeförderung 60 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut uns. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.
Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 230. **Mittwoch** den 18. August 1886. **80. Jahrgang.**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Erben des verstorbenen hiesigen Kaufmannes Herrn **Wilhelm Beyer** haben uns als Vermächtniß desselben **5000 Mark** zu Gunsten Blinder übergeben.

Wir haben dieses Vermächtniß angenommen, im Einverständniß mit den Erben des gen. Herrn Testators beschlossen, dasselbe dem „Unterstützungsfonds für aus der hiesigen Blindenanstalt Entlassene" zuzuweisen, und rufen hiermit dem Entschlafenen für den erwähnten Beweis mildthätiger Fürsorge unseren wärmsten Dank nach.

Leipzig, den 16. August 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 4854. Dr. Tröndlin. Hentschel.

Bekanntmachung.

Das 26. Stück des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 9. September d. J.** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 1680. Uebereinkunft zwischen Deutschland und Großbritannien, betreffend den gegenseitigen Schutz der Rechte an Werken der Literatur und Kunst. Vom 2. Juni 1886.

Leipzig, den 13. August 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Der officielle Anfang der diesjährigen **Michaelismesse** fällt auf den

27. September

und es endigt dieselbe mit dem

16. October.

Während dieser drei Wochen können alle **in- und ausländischen** Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbtreibende ihre Waaren hier öffentlich feilbieten.

Doch kann der Großhandel in der bisher üblichen Weise bereits in der zum Auspacken bestimmten Vorwoche vom 20. September an betrieben werden.

Das **Auspacken** der Waaren ist den Inhabern der Meßlocale in den Häusern ebenso wie in den Buden und auf Ständen feilhaltenden Verkäufern in der **Woche** vor der Böttcherwoche gestattet.

Zum **Einpacken** ist das Offenhalten der Meßlocale in den **Häusern** auch in der Woche nach der Zahlwoche erlaubt.

Jede frühere Eröffnung, sowie jedes längere Offenhalten eines solchen Verkaufslocales, ebenso das **vorzeitige Auspacken** an den Ständen und in den Buden wird außer der sofortigen Schließung jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, mit einer Geldstrafe **bis zu 75 Mark** oder entsprechender Haft geahndet werden.

Auswärtigen Spediteuren ist von der hauptzollamtlichen Lösung des Waarenverschlusses an bis mit Ende der Woche nach der Zahlwoche das Speditionsgeschäft hier gestattet.

Leipzig, am 27. Juli 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Hennig.

Bekanntmachung.

Ein von Adam Müller (oder Moller), Bürger zu Leipzig, 1554 gestiftetes Stipendium von 40 ℳ 46 ₰ jährlich ist an hiesige Studirende und zwar zunächst an Verwandte des Stifters, in deren Ermangelung an Merseburger Stadtkinder und wenn deren keine die hiesige Universität besuchen, beliebig auf zwei Jahre von und mit Michaelis ds. Js. an zu vergeben.

Wir fordern diejenigen Herren Studirenden, welche sich in einer der angegebenen Eigenschaften um dieses Stipendium bewerben wollen, hierdurch auf, ihre Gesuche mit den erforderlichen Bescheinigungen bis zum 30. September ds. Js. schriftlich bei uns einzureichen.

Später eingehende Bewerbungen können Berücksichtigung nicht finden.

Leipzig, den 30. Juli 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Krumbiegel.

Auction.

Die auf dem städtischen Lagerplatze an der Chausseestraße in Reudnitz lagernden **ca. 400 Fuder alte Ziegelstücken** sollen ebendaselbst

Montag, den 23. dieses Monats
Vormittags 10 Uhr

unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen in 8 Partien von je 50 Fudern gegen **sofortige baare Bezahlung meistbietend versteigert** werden.

Leipzig, am 14. August 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib. 3072. Dr. Tröndlin. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Der auf **Donnerstag den 2. September laufenden Jahres fallende Wochenmarkt** wird wegen des Sedanfestes auf **Mittwoch den 1. September c.** verlegt.

Leipzig, am 16. August 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib. 3124. Dr. Tröndlin. Hennig.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Verwaltung ist die Stelle eines **Bauamts-Assistenten** mit einem Gehalt von 120 ℳ pro Monat sofort zu besetzen.

Die Thätigkeit des Anzustellenden ist vorläufig auf 8 Monate in Aussicht genommen und werden Bewerber, die auch im Straßenbauwesen bereits praktisch thätig gewesen sind, den Vorzug erhalten.

Gesuche mit Zeugnissen sind bis zum

27. dieses Monats

anher einzureichen.

Reudnitz, am 16. August 1886.

Die Gemeindeverwaltung.
Gröschel. Sch.

Vor einigen Wochen hat ein Markthelfer im Schalterraume des Postamtes II von einem Unbekannten anstatt eines 20-Markscheins, welchen derselbe hat umwechseln sollen, nach Zahlung von 20 ℳ in bw. Münze, einen 50-Markschein, also 30 ℳ zu viel, übergeben erhalten und irrthümlich angenommen.

Da der Unbekannte bisher nicht zu ermitteln gewesen ist, wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich zur Empfangnahme des Betrags rechtzeitig beim unterzeichneten Polizeiamte zu melden, andernfalls darüber den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, am 16. August 1886.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
No. 2149 Ia. Bretschneider. M.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die im Monat Mai dieses Jahres hier einquartiert gewesenen Officiere, Unterofficiere und Mannschaften kann in der Zeit vom

20. bis 28. dieses Monats

gegen Rückgabe des Quartierbillets im Gemeindeamte (1 Treppe, Zimmer Nr. 3) erhoben werden.

Gohlis, am 12. August 1886.

Der Gemeindevorstand.
Singer. S.

Offene Gemeinde-Vorstandsstelle.

Die hiesige **Gemeinde-Vorstandsstelle**, mit der das **Directorium der Sparcasse** verbunden ist, ist am 1. Januar 1887 neu zu besetzen. Das jährliche Einkommen beträgt 3000 ℳ und 300 ℳ für Verwaltung des Standesamtes.

Geeignete, im **Verwaltungs- und Sparcassenwesen erfahrene Bewerber** wollen ihre Gesuche bis zum 10. September dss. Jrs. mit der Aufschrift „Gemeinde-Vorstandsstelle betr." anher einsenden.

Liebertwolkwitz-Leipzig, am 15. August 1886.

Der Gemeinderath.
J. V.:
Friedrich Leibnitz, **Gemeindeältester.**

Bekanntmachung.

Der am hiesigen Orte belegene **„Gasthof zum Bär"**, welcher in den Besitz der Gemeinde übergegangen ist, die dazu gehörigen, in der separirten Flur Blankenhain gelegenen 23 Acker Feld- und Wiesengrundstücke sollen je nach Umständen im Einzelnen oder Ganzen bis spätestens 1. November d. J. verkauft oder verpachtet werden.

Bereits seit vielen Jahren befindet sich der Gasthof im besten Rufe und sind die Grundstücke ebenfalls in sehr gutem Zustande. Die Land- und Gastwirthschafts-Inventarien würden bei event. Verpachtung vom Pächter käuflich mit zu übernehmen sein.

Diejenigen, welche auf den Kauf, resp. Pachtung reflectiren, wollen sich an den unterzeichneten Gemeinde-Vorstand wenden.

Bemerkt wird, daß Blankenhain 2700 Einwohner hat, im Herbst dieses Jahres Bahnstation erhält und von Fremden viel besucht wird. Die Lage der Stadt und des Gasthofs sind günstig. Im Falle einer Verpachtung des ganzen Besitzes kann eine längere Pachtzeit vereinbart werden.

Blankenhain, Thür., den 7. August 1886.

Der Gemeinde-Vorstand.
Schneider.

Nichtamtlicher Theil.

Zur irischen Frage.

Es besteht jetzt volle Gewißheit darüber, daß Salisbury den Plan seines Vorgängers Gladstone nicht in anderer Form verwirklichen wird, wie ihm von den Separatisten zugeschrieben wurde, sondern daß der Gedanke eines unabhängigen irischen Parlaments in dem Programm eines conservativen Ministeriums niemals seine Stelle finden kann. Salisbury hat auf dem Lordmayorbanket vom 11. August erklärt, daß das englische Volk durch eine ungeheure Mehrheit gegen ein unabhängiges irisches Parlament entschieden hat, und daß die Mehrheit noch weit größer gewesen wäre, wenn England allein zu entscheiden gehabt hätte. Angesichts dieser Entscheidung erkennt Salisbury die Pflicht der Regierung in der Herstellung der gesellschaftlichen Ordnung in Irland, deren Verlust die einzige gerechte Ursache der Unzufriedenheit Irlands sei.

Mit dieser Ordnung ist es allerdings schlimm genug bestellt, wie die unaufhörlichen Kämpfe in Belfast zeigen. Und das Merkwürdigste ist, daß die Unruhen in der Provinz Ulster mit der Frage der irischen Unabhängigkeit gar nichts zu thun haben. Es ist ein Kampf zwischen Protestanten und Katholiken, der dort ausgefochten wird. Gleichviel ob die Regierung Militair zur Wiederherstellung der Ordnung bereit stellt oder nicht, die beiden einander befehdenden Confessionen beginnen den Kampf immer aufs Neue. Erst in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag haben sie wieder Stunden lang auf einander geschossen, und man weiß nicht, was daraus noch werden soll; die Bewegung greift weiter um sich, statt sich zu beruhigen. In Belfast spricht man nicht von einem irischen Parlament, der Gegensatz ist theils nationaler, theils confessioneller Natur; die katholischen Iren sind der Gegenstand des Hasses der protestantischen Einwanderer, und diese sind in der Mehrzahl. Im Süden Irlands ist die Sache umgekehrt, da haben die Iren das Heft in Händen und kühlen ihr Müthchen an den englischen Gutsherren. Das ist die sociale Seite der irischen Frage, welcher Lord Salisbury seine Aufmerksamkeit zuwendet. Ein besonderer Ausschuß ist niedergesetzt worden, um diese Verhältnisse zu studiren und Vorschläge zur Abhilfe zu machen. Der neue Vicekönig und der neue Staatssecretair für Irland, Lord Londonderry, und Hicks Beach sind in großer Verlegenheit, was sie thun sollen. In Belfast sind sie genöthigt, die bewaffnete Macht gerade gegen die Partei zu verwenden, welche den Vertretern des irischen Unabhängigkeitsgedankens feindlich gegenübersteht.

Nur aus diesem Widerstreit der Pflichten und Gefühle erklärt sich die matte Handhabung der zu Gebote stehenden Machtmittel. Wenn das Militair seine Schuldigkeit thäte, wäre eine Wiederholung und Fortsetzung der Unruhen in Belfast eine Unmöglichkeit; aber da die Kämpfenden sehen, daß die Regierung nichts Ernstliches unternimmt, so kümmern sie sich um Polizei und Militair einfach nicht.

Parnell hat dem Ministerium Salisbury gegenüber noch nicht Stellung genommen, er scheint zunächst die Thronrede abwarten zu wollen, mit welcher morgen das englische Parlament eröffnet werden soll. Salisbury hat bereits die Grundlinien in seiner Rede angedeutet, in welchen sich die Thronrede bezüglich Irlands bewegen wird; auch in dieser wird voraussichtlich der Nachdruck auf die Wiederherstellung der gestörten Ordnung gelegt werden. Die Nationalisten warten auf das Stichwort, welches ihnen von Parnell zukommen soll, aber so viel ist schon jetzt erkennbar, daß die Iren sich nicht zum Angriff rüsten, sondern sich auf die Vertheidigung beschränken wollen. Die erste öffentliche Kundgebung über die Absichten der Iren ist von Amerika aus erfolgt. 15,000 Vertreter irischer Genossenschaften haben sich am Sonnabend in Chicago unter dem Vorsitz des ehemaligen Congreßdeputirten Finerty versammelt und aus dem Munde von Sullivan Davitts vernommen, was im Rathe der Führer beschlossen worden ist. Danach werden die Iren den Kampf ohne Waffen und Dynamit ausfechten, also auf parlamentarischem Wege auf Errichtung eines irischen Parlaments hinwirken. Das ist eine überraschend gemäßigte Sprache, welche mit den leidenschaftlichen Reden auf dem letzten Congreß in Philadelphia in schroffem Gegensatze steht. Dort war die Drohung mit der Gewalt der Grundton aller Reden, und die Thaten haben den Worten entsprochen; denn die amerikanischen Sendlinge erschienen zahlreich auf englischem Boden und übten ihre verderbliche Thätigkeit in London und anderen großen Städten Englands. Das Ergebniß dieser Expeditionen hat aber den darauf gesetzten Erwartungen nicht entsprochen, die gehoffte Einschüchterung ist bei den Engländern nicht in dem Maße eingetreten, um sie gegen die irischen Forderungen gefügig zu machen. Gladstone, der Führer der Sache der irischen Unabhängigkeit im englischen Parlament, hat es durch Aufbietung größten Eifers und aller Mittel, welche Schlauheit und Beharrlichkeit an die Hand geben, nur dahin bringen können, daß 311 Abgeordnete für das Homerulegesetz stimmten, und als er an das englische Volk appellirte, antwortete es mit einem entschiedenen „Nein". Die Anhänger des Einheitsgedankens wuchsen von 251 auf 317, und die Anhänger Gladstone's gingen auf 192 zurück. Solche Erfahrungen nöthigen zur Mäßigung, und deshalb haben die Vertreter des irischen Unabhängigkeitsgedankens in Amerika ihren übermüthigen Ton herabgestimmt.

Die Mondscheinler und Boycottirer verhalten sich in der neuesten Zeit ruhig, nur ein agrarischer Mord hat im Laufe der letzten Monate stattgefunden, die Nationalisten scheinen dem Ministerium Salisbury die Ausführung seiner Absichten nicht allzu leicht machen zu wollen. Die Unruhen in der Provinz Ulster thun der Sache der irischen Separatisten keinen Schaden, sie beweisen im Gegentheil, daß die staatliche Ordnung gerade in dem Theile Irlands am meisten untergraben ist, welcher den großbritannischen Einheitsgedanken vertritt. Freilich sind es nur die Folgen der irischen Verschwörungen, welche die englischen Großgrundbesitzer für vogelfrei erklärt haben. Die Landfrage in Munster hat den nationalen und confessionellen Gegensatz in Ulster entfesselt, im Süden schlagen die Bauern die Gutsbesitzer todt, im Norden schießen sich Protestanten und Katholiken, Angelsachsen und Kelten gegenseitig nieder, die staatliche Ordnung ist auf der grünen Insel fast bis zur Auflösung untergraben, und mitten in die allgemeine Verwirrung hinein läßt Gladstone den Ruf ertönen: „Die Engländer ernten in Irland, was sie gesät haben, es ist deshalb nur recht und billig, daß wir den Iren die Besorgung ihrer Angelegenheiten überlassen." „Mit Nichten", erwidern die Unionisten der Provinz Ulster, „wir werden den Losreißungsbestrebungen der irischen Nationalisten mit den Waffen in der Hand entgegentreten." Und die englischen Liberalen schwankten Monate lang, ob sie Gladstone oder Salisbury folgen sollten. Endlich entschieden sie sich für Salisbury, aber jetzt sind die Dinge schon bis auf einen Punct gediehen, von dem aus ein Ausweg schwer zu finden ist. Die Unionisten, die Freunde Salisbury's erschweren ihm die Ergreifung der nöthigen Maßregeln. Jetzt kehren die Iren den Spieß um, sie sind es, welche der Versöhnung das Wort reden, während die Unionisten die blutige Austragung des Streites verlangen. Das kann freilich über die wahre Natur der irischen Frage nicht täuschen, aber ohne Zugeständnisse in der Landfrage lassen sich die Schwierigkeiten nicht lösen. Vorläufig ist die weitere Entwickelung der Sache vertagt, das Parlament wird sich nach Erledigung der nothwendigsten Arbeiten bis zum nächsten Jahre vertagen. Bis dahin läßt sich in Ruhe und mit Besonnenheit ermitteln, was zur Heilung des Uebels geschehen kann. •

Leipzig, 18. August 1886.

* Die Bemühungen, ein greifbares Ergebniß der Gasteiner Zusammenkunft ausfindig zu machen, scheinen nach einer Mittheilung der „Allgemeinen Zeitung" aus Berlin bisher wenig Erfolg gehabt zu haben. Für die Beziehungen zwischen Oesterreich und Deutschland ist es auch an sich wohl ziemlich gleichgiltig, ob das Bündniß in der einen oder der anderen Form besteht. Daß dasselbe gerade in diesem Jahre einer Erneuerung bedurft hätte, würde glaubwürdiger erscheinen, wenn man über die Frage, ob die Verabredungen von 1879 auf Zeit getroffen waren, besser unterrichtet wäre. Authentische Mittheilungen sind weder über die Form, noch über den Inhalt des sogenannten Bündnisses gemacht worden. An dem Inhalt der Verabredungen konnte um so weniger geändert werden, als die Verhältnisse, welche im Jahre 1879 den Abschluß des Bündnisses herbeigeführt haben, in der Hauptsache dieselben geblieben sind. Mit Mittheilungen, welche lediglich die formelle Seite der Frage betreffen, ist nichts gethan. Die leitenden Minister werden heuer, wie in früheren Jahren in Kissingen und Gastein, bemüht gewesen sein, eine Verständigung über die leitenden Gesichtspuncte gegenüber den schwebenden Fragen herbeizuführen und sich dazu der Zustimmung der Kaiser zu versichern. Zu einer beide Theile bindenden Formulirung dieser Verständigung lag um so weniger ein Anlaß vor, als die praktischen Entschließungen, welche bei der Entwickelung der Frage im Einzelnen zu treffen sind, immer von der von Tag zu Tag wechselnden Situation abhängig bleiben.

* Der hundertjährige Todestag Friedrich's des Großen giebt der Presse aller Parteien Gelegenheit zu Betrachtungen. Wir heben daraus Folgendes hervor. Die „Berliner Politischen Nachrichten" schreiben:

Wenn die Säcularfeier des Todestages Friedrich's des Großen auch außerhalb Preußens in ganz Deutschland die lebhafteste dankbare und bewundernde Erinnerung wachruft, so liegt die Ursache nicht in letzter Linie in dem Bewußtsein, daß der große König vor mehr denn hundert Jahren den Grund zu der reichen nationalen Entwickelung gelegt hat, deren wir uns heute erfreuen. Er war es, der, indem er im glorreichen Kampfe mit ganz Europa Preußen zur Großmacht erhob, zugleich Deutschland die Achtung des Auslandes, wie des eigenen Volkes wiedererrang und damit den deutschen Nationalgeist zu jenem Aufschwunge befähigte, dessen erste Blüthe die literarische Glanzzeit Goethe's und Schiller's war, welcher demnächst aber zu derjenigen Einheit und Gemeinsamkeit des Denkens und Fühlens innerhalb aller Theile und Stämme Deutschlands führte, welche die Voraussetzung einer gesunden staatlichen Einigung bildete. Jenes alte römische Reich deutscher Nation, dem Friedrich der Große den letzten Stoß versetzte, wie Preußen 1866 dem deutschen Bundestage unseligen Angedenkens, war eben nichts mehr als eine todte Form, die erst zerschlagen werden mußte, bevor neues frisches Leben in Deutschland sprießen konnte. Unsere Generation, welche die ruhmreiche Zeit von 1864—1871 mit erlebt, zum Theil handelnd an derselben sich betheiligt hat, ist besonders befähigt, jenen Heldenkampf zu würdigen, in welchem der große König den gegen ihn vereinigten Großmächten des europäischen Festlandes die Selbstständigkeit Preußens abrang. Unsere Zeit, welche die Erfüllung der so alten und heißen Sehnsucht nach der Einheit Deutschlands, der Wiederherstellung von Kaiser und Reich erlebt hat, vermag an dessen die Größe und das Verdienst des Mannes zu schätzen, welcher den deutschen Namen zuerst wieder aus dem Staube der Verachtung erhob und dem deutschen Volke mit der Selbstachtung das Bewußtsein des eigenen Werthes und der eigenen Kraft wieder verlieh, und es damit zu der hohen nationalen Entwickelung befähigte, deren wir heute uns erfreuen. Doch nicht blos die äußere Entwickelung unseres Vaterlandes und die Wiederbelebung des Nationalgeistes danken wir dem großen Könige; er hat auch die Grundlinien bereits vorgezeichnet, in welchem das staatliche Leben Deutschlands und Preußens sich heute bewegt, der inneren Verwaltung den Geist aufgeprägt, welcher Preußen befähigte, der Schöpfer des geeinten Deutschlands zu werden. Jenes große Wort, welches den Herrscher als den ersten Diener des Staates bezeichnet, und welches in einer Zeit, in welcher nach Ludwig's XIV. Vorgang das Recht der Herrscher absolut und ausschließlich betont wurde, mit voller Bestimmtheit und Klarheit diesem die Pflicht des Herrschens an die Seite legte und damit die Salus publica, das Volkswohl, zum Leitstern der Regierung erhob, ist der leitende Gesichtspunct für die folgende Generation geblieben und das allgemeine Landrecht, welches diesen Grundsatz friedericianischer Staatsauffassung im Einzelnen durchzuführen bestimmt war, bildet in seinen Grundzügen noch heute die Grundlage des öffentlichen Rechts, die Richtschnur für den Geist der Verwaltung im Reich wie in Preußen. Wir finden in demselben, namentlich in denjenigen Stellen, welche dem Staate die Pflicht auferlegen, dafür zu sorgen, daß seine Angehörigen Arbeit finden, wie in den Anordnungen zur Fürsorge gegen Verarmung und Elend sogar die Keime jener Politik praktischen Christenthums, welche in unserer Zeit mit der kaiserlichen Botschaft vom 17. November 1881 in so energischer Weise wieder aufgenommen ist. So ist, welche Seite man immer betrachtet, der 17. August für Deutschland und sein Volk ein Tag dankbarer und weihevoller Erinnerung.

Die Wiener „Neue Freie Presse" bemerkt in einem Artikel:

In stiller, weihevoller Pietät wird am nächsten Dienstag in Berlin der Tag gefeiert, an welchem vor hundert Jahren der Philosoph von Sanssouci aus dem Leben schied. Sein vierter Nachfolger auf dem Königsthrone Preußens, dem das Glück zu Theil geworden, das deutsche Reich zu erneuern und dem hohenzollern'schen Fürstenhause die erbliche Kaiserkrone zu erwerben, hat den Befehl gegeben, den 17. August, einen Todestag, als solchen nicht durch laute Feste zu feiern, vielmehr das Gedächtniß des Ahnherrn der preußischen Macht still zu begehen. In der Garnisonkirche zu Potsdam wird die preußische Königsfamilie zu einer Feier und am Grabe des großen Königs sich versammeln. Dies entspricht der Tradition der Dynastie, welche ihre Trauertage stets in stiller Zurückgezogenheit verbringt; es ist aber auch vielleicht ein feiner Zug politischen Schicklichkeitsgefühls, eine wohlberechnete Schonung der zarten und innigen Beziehungen, der Freundschaft, welche Preußen-Deutschland mit Oesterreich verbindet und soeben erst in Gastein einen solch herzlichen Ausdruck gefunden hat. Unmittelbar nach der Bekräftigung der Allianz der beiden Kaisermächte eine officielle Verherrlichung der Kriege mit und der Siege über Oesterreich im vorigen Jahrhundert hätte mit den politischen Stimmungen und dem politischen Bedürfnisse der lebensvollen Gegenwart arg contrastirt und dem großen Realpolitiker, der sonst ein so treuer Hüter friedericianischer Tradition ist, seine wohlberechneten Pläne gekreuzt. In Oesterreich kann eine so zarte Auffassung und Behandlung nicht unbemerkt bleiben, und sie gilt als ein neues Unterpfand der Dauer einer die Völker beider Kaiserreiche so sehr befriedigenden Allianz. . . . . . .

Preußen sieht in Friedrich seinen Erzieher, es nennt ihn heute mit demselben Stolze, wie die Väter und Großväter ihn genannt; Dynastie, Verwaltung, Heer und Volk, Wortführer im Staate, in der Gesellschaft, in der Schule und in der Literatur haben im Wechsel der Zeiten, der Systeme, der Ideen und der politischen Ideale ihren Friedrich nie verleugnet. Bei aller Verachtung der deutschen Literatur und Kunst, bei allem preußischen Particularismus des großen Königs, der in vielen Stücken doch nur ein Anbeter des Franzosenthums war, allen Gegensätzen zwischen Gegenwart und Vergangenheit zu Trotze, hütet man in Preußen getreulich sein Andenken und holt daraus Kraft und Stärke. Wird auch keine laute geräuschvolle officielle Feier in Berlin stattfinden, der alte Fritz lebt im Herzen des preußischen Volkes, im Gedanken- und Gefühlsleben desselben, in seiner Verwaltung, in seiner Armee, in seiner Literatur, in seiner Kunst. Vor wenigen Wochen ward die Jubiläums-Kunstausstellung in Berlin eröffnet, eine Huldigung für das Andenken des großen Königs, der die erste öffentliche Kunstausstellung in Berlin vor hundert Jahren angeordnet hat. Der ruhmreichste seiner Erben sprach zum Gedächtnisse des Ahnherrn das Wort: „Alles, was wir Großes und Gutes heute in unserm Lande bewundern, ist auf den Fundamenten gegründet, die er gelegt." Diese Huldigungsworte des späten Enkels leihen der hundertjährigen Todesfeier gewiß würdig, bedeutsam und dankbar genug ein.

* Das Panzergeschwader hat auf seiner letzten Uebungsfahrt keinerlei Schießübungen vorgenommen. In der Neustädter Bucht war die erste große Schießübung und zwar mit den großen Geschützen, mit Revolverkanonen und mit Gewehren bereits absolvirt worden. Es galt nun ausschließlich, die Reservemannschaft einzuschulen und wurden Evolutionen der verschiedensten Art, namentlich in der Nähe von Sonderburg, ausgeführt. Am 14. d. M. lag das Geschwader in Kiel vor Anker und feierte den Geburtstag des Prinzen Heinrich. Am andern Tage ging das Geschwader wieder in See, dasselbe wird ca. 2 Tage von der Rhede fernbleiben. An Bord des Flaggschiffs „Baden" fand in See ein großes Galadiner statt, an welchem der gesammte Geschwaderstab und Prinz Heinrich theilnahm. Ueber die Armirung der Forts von Kiel ist vorläufig keine Bestimmung getroffen, nur Vorübungen finden statt.

* Der Landrath des Labiauer Kreises, von Saldern, ist dem Vernehmen nach zum Landesdirector des Fürstenthums Waldeck bestimmt.

* * *

* Zu dem Kampfe gegen die Staatssprache in Oesterreich schreibt die „Deutsch-böhmische Correspondenz":

Als vor etwa einem halben Jahre der österreichische Finanzminister gleicher Nationalität, Dr. Dunajewski, der deutschen Opposition voll Hohn und Siegeszuversicht zurief: „Wir wollen Ihnen beweisen, daß Oesterreich auch ohne Sie (die Deutschen) er-

girt werden kann", da konnte man noch nicht erwarten, daß der moralische Zusammenbruch des Regierungssystems, welches in Oesterreich der Deutschen nicht zu bedürfen glaubte, so rasch erfolgen werde, als er in der That erfolgt ist. Die deutsche Staatssprache, der Hauptinhalt des Sprachenkampfes in Oesterreich, ist nirgends gesetzlich anerkannt. Wer immer ihre Bedeutung nur entfernt zu betonen wagte, der war sicher, einen Sturm von Entrüstung bei den slawischen Nationalitäten Oesterreichs zu entfesseln; und alledem zum Trotz bricht sich die Nothwendigkeit der deutschen Staatssprache fast auf allen Gebieten des Verwaltungs- und öffentlichen Lebens in Oesterreich zugleich Bahn. Als im österreichischen Staatsrathe noch vor Jahresfrist auf einzelne bedenkliche Vorzeichen nationaler Zersetzung im Heeresleben hingewiesen wurde, da glaubte man noch über die berührte Angelegenheit mit vornehmer Nichtachtung hinweggehen zu dürfen; wohl äußerte der Kriegsminister selbst patriotische Besorgnisse, doch vertraute man den strammen, festgeschlossenen Heereseinrichtungen, die es dem nationalen Sondergeist erschweren, Eingang in der Armee zu gewinnen. Trotzdem aber mußte gerade die Armeeleitung zuerst ein gewichtiges Zeichen zur Umkehr geben. Durch den bekannten Erlaß des Reichskriegsministers, nach welchem ohne Kenntniß der deutschen Sprache die Ernennung zum Reserveofficier für die Einjährig-Freiwilligen nicht deutscher Nationalität durchaus ausgeschlossen ist, ist zugleich dargethan, wie nahe die Gefahr gestanden hat, ein Officiercorps mit mangelhafter oder nothdürftiger Kenntniß der Dienstes- und Armeesprache heranzubilden. Diese Thatsache allein ist schwerwiegender Natur; sie widerlegt die Vorwürfe, die den Deutschen Oesterreichs jahraus, jahrein gemacht wurden, als schlügen sie blinden Lärm, als wäre der deutschen Nation und dem Geltungsgebiete der deutschen Sprache in Oesterreich nicht im Entferntesten nahe getreten worden und beweist durch sich selbst die sieghafte Gewalt der deutschen Sache in Oesterreich, die ja mit dem Aufgebot aller Kräfte auch in günstigerer Zukunft wieder vertheidigt werden müssen, auf die man aber immer zurückgreifen wird, wenn der Staat Oesterreich ins Gedränge geräth. Absichtlich wurden die Folgen des Slawisirungsprocesses in Oesterreich im Heereswesen hier hervorgehoben, weil sie naturgemäß sich hier am stärksten zeigen müßten. Die militairische Zucht konnte den Schädlingen des nationalen Sondergeistes noch am längsten Widerstand leisten. Im bürgerlichen Staatsdienst aber hat dieser Sondergeist, wie im praktischen Leben, geradezu ungeheuerliche Formen angenommen. Die Beamtenkategorien sondern sich nach den Nationalitäten; so kann es an einer Behörde, in ein und derselben Stadt, z. B. einen slawischen und einen deutschen Beamtenstand geben, die vollständig gesondert von einander leben, die sich gesellschaftlich von einander vollständig abschließen. Dies Gebahren führt den großen Nachtheil mit sich, daß bei den slawischen Beamten durch ihre strenge Abschließung gegen alles Deutsche die geringe Kenntniß dieser Sprache, die sie etwa in die Beamtenlaufbahn mitbrachten, mit den Jahren gänzlich schwindet. Aus diesen Verhältnissen heraus ist auch der neuliche Beschluß der czechischen Lehrerschaft zu verstehen, nach welchem jede Einwirkung der deutschen Sprache auf das czechische Schulkind als schädlich zu verwerfen sei. Alles in Allem sieht man sich in den Regierungskreisen Oesterreichs zu einer Krisis gedrängt; ein hochofficiöser Artikel des „Wiener Fremdenblatt", hinter welchem man den Unterrichtsminister vermuthet, betonte kürzlich die Nothwendigkeit der deutschen Staatssprache, und damit brach der alte Sturm wieder aufs Neue los. Einstimmig ertönte es von allen Seiten wieder: „An dem elementaren Widerstand der Nichtdeutschen werde jeder Versuch, sie zu verstaatlichen, zu Schanden werden. Ein solcher Versuch werde den Proceß staatlicher Zersetzung unaufhaltsam weiterleiten." Man überbietet sich auf slawischer Seite gegenseitig an Drohungen, übrigens ein altes Kampfesmittel der Slawen Oesterreichs. Die ungeheuerlichsten Projecte tauchen auf. So wollen die Jungczechen statt der deutschen Cultur eine englische oder französische einführen — als ob sich die Grundbedingungen des Culturlebens eines Staates oder Volkes nach willkürlichem Belieben von heute auf morgen regeln ließen — die gemäßigteren Altczechen schwärmen von einer Entstaatlichung der Schule, die Schule sei nicht Sache des Staates (!), sondern der einzelnen Landestheile. Als freilich der Staat noch die Errichtung Hunderter czechischer Volksschulen und zahlreicher Mittelschulen in Angriff nahm, da verstand er sich in außerordentlicher Weise auf die Bedürfnisse des Volkes. Nun, wo er nur die letzte Miene macht, dem nationalen Hexensabbath, der seit Jahren in Oesterreich herrscht, ein schüchternes Halt zu gebieten, muß ihm elementarer Widerstand entgegengesetzt werden. Solcher Widerstand kann aber durch eine elementare Kraft besiegt werden, und eine solche ist die Nothwendigkeit der deutschen Staatssprache in Oesterreich. Alles strebt diesem Endziele zu und, wenn es auch das Ergebniß harter Kämpfe sein wird, es ist doch nur eine Frage der Zeit, daß ein altes Versäumniß gut gemacht und die deutsche Staatssprache ein Bollwerk des Deutschthums in Oesterreich und des Staates zugleich gesetzlich formulirt wird.

* Ueber General von Werder berichtet die „Kölnische Zeitung" aus Petersburg vom 11. August:

„Die Abberufung des zum Gouverneur von Berlin ernannten bisherigen hiesigen Militairbevollmächtigten General v. Werder hat hier bei Hofe und in der ersten Gesellschaft allgemeines Bedauern hervorgerufen. General v. Werder hat seinen hiesigen Posten fast 17 Jahre bekleidet und sich dabei unter den beiden letztregierenden russischen Herrschern, namentlich unter Kaiser Alexander II., einer derartigen Vertrauensstellung erfreut, wie sie wohl kaum jemals einem Ausländer am hiesigen Hofe zu Theil geworden ist. Namentlich verblaßte die vielgerühmte Freundschaft Kaiser Alexander's II. zu General Chanzy gänzlich gegen sein Vertrauensverhältniß zu General v. Werder. Während des deutsch-französischen Krieges bezeugte er dem preußischen General offen seine Sympathien für die deutsche Armee, mit denen er allerdings in seiner eigenen Familie wie in der gesammten Umgebung des Hofes so ziemlich allein stand. Letzterer gegenüber hatte General v. Werder damals eine schwere Stellung, denn ihm konnte die gegen Deutschland herrschende Mißstimmung nicht verborgen bleiben, wenn er auch nicht unmittelbar persönlich unter derselben litt. Bei allen Reisen Kaiser Alexander's II. ins In- und Ausland war General v. Werder in seiner nächsten Begleitung. Im Herbst des Jahres 1876 verweilte er bei dem Kaiser in Livadia und erfreute sich dort einer ganz besonderen Vertrauensstellung; denn da kein diplomatischer Vertreter Deutschlands dort anwesend war, gingen alle den türkischen Kriege vorausgehenden wichtigen politischen Verhandlungen durch seine Hand. Während dieses Krieges selbst befand sich das Zelt General v. Werder's stets unmittelbar neben dem vom Kaiser Alexander II. bewohnten Hause, und es verging kein Abend, den er nicht beim Kaiser verbrachte. Auch in Petersburg war so ziemlich das Gleiche der Fall. Erst der Tod des Kaisers unterbrach dieses ausgezeichnete Verhältniß. Ganz besonders nahe stand General v. Werder auch der verstorbenen Kaiserin. Kaiser Alexander III. setzte diese von seinem Vater überkommene Ueberlieferung treulich fort und behielt den preußischen General, soweit es die veränderte Lebensweise des Hofes gestattete, stets in seiner nächsten Umgebung. In Gatschina wie in Peterhof waren immer Zimmer für den General bereit und bei jeder Reise des Kaisers befand General v. Werder sich in dessen nächstem Gefolge. Auch in der sonstigen kaiserlichen Familie und in der gesammten Umgebung des Hofes und in der ersten Gesellschaft erfreute sich der General einer ganz besonders guten Stellung. Alle politischen Mißhelligkeiten der letzten Jahre berührten ihn nicht, und er hinterläßt dort nur Freunde, die sein Scheiden aufrichtig bedauern."

* Der belgische Anarchismus hat sein zum vergangenen Sonntag entworfenes Programm nur zum kleineren, öffentlich bekannt gegebenen Theile verwirklichen gekonnt, indem die Brüsseler Arbeiterkundgebung zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts zwar stattfand, aber in solcher Ruhe und Ordnung verlief, daß sich daraus kaum ein nennenswerthes agitatorisches Capital behufs Schürung des Classen- und Staatshasses dürfte schlagen lassen können. Da es aber dem Anarchismus um weiter nichts zu thun ist, als um die Schürung der allerschlimmsten Triebe des Pöbels, so darf man, ohne einen Irrthum zu begehen, sagen, daß der 15. August in dem geheimen Kalender der belgischen Anarchisten als ein coup manqué eingetragen ist, und zwar, weil die Regierung nicht, mit verschränkten Armen zusah, wie die Anarchisten an allen Ecken und Enden der Stadt ihre Petroleum- und Dynamitvorräthe aufhäuften, sondern die Staatsgewalt zu Hilfe rief und sich entschlossen zeigte, mit etwaigen Uebelthätern kurzen Proceß zu machen. Dergleichen Anstalten kann das Anarchistengesindel nun absolut nicht vertragen; es ließ daher seine Finger aus dem Handel und die Folge war, daß der Tag des belgischen Nationalfestes ohne Aufruhr und Blutvergießen vorüberging. „Gewisse" Politiker sind natürlich in hohem Grade enttäuscht darüber, daß die Politik des Ministers Beernaert es sich nicht versagen konnte, störend in das freie Spiel der Kräfte einzugreifen. Vom Standpuncte des wirklichen Staats- und Arbeiterinteresses aus aber ist es nur ein Glück zu nennen, daß der belgischen Hauptstadt die Wiederholung der Amsterdamer und ähnlicher Anarchistengreuel erspart blieb. Denn damit entfällt auch naturgemäß der Anlaß, die Brüsseler Nationalfeier in den Provinzen zu anarchistischen Hetzzwecken ausbeuten zu können, was andernfalls gewiß geschehen wäre und bei der noch andauernden Verbitterung der Gemüther leicht zu neuen Unruhen in den Kohlenrevieren des Landes hätte führen können.

* Das Auftreten der Cholera hat auch in diesem Jahre beim italienischen Heere den Ausfall der großen Herbstübungen zur Folge gehabt, was die militairische Ausbildung der Truppen erheblich stören muß. Die vom Kriegsminister angeordneten Uebungslager sind nicht im Stande, den Ausfall der Herbstübungen zu decken, da diese Lager für Infanterie und Cavallerie getrennt eingerichtet werden. Für die Infanterie sind 18 Uebungslager eingerichtet, und zwar beim 1. Armeecorps in Susa und Aosta, beim 2. in Castelnuovo Bormida und Alba, beim 3. in Lonato, beim 4. in Rivergaro-Ponte Dell'Olio, beim 5. in Belo d'Astico, beim 6. in Cattolica, beim 7. in Castellamare Adriatico, beim 8. in Empoli und Livorno, beim 9. in Bracciano und Viterbo, beim 10. in Caserta und Maddaloni, beim 11. in Aquaviva, beim 12. in Piana de Greci und Floridia. Die Uebungen in diesen Lagern dauern fünf bis sechs Wochen, und es übt je eine Infanteriebrigade, vielfach durch ein Regiment Bersaglieri und allgemein durch Cavallerie (bis zu 1 Schwadron) und Artillerie-Abtheilungen (bis zu 2 Batterien) verstärkt; Divisionslager werden heuer nicht eingerichtet. Die Cavallerie übt in besondern Lagern vom 10. Juli bis 20. August, und zwar je eine Cavallerie-Brigade zu Somma (2 Regimenter und 1 reitende Batterie), Pordenone (3 Regimenter und eine reitende Batterie) und S. Maria da Capua (2 Regimenter und 1 Feldbatterie). Eine Verstärkung der Truppen durch eingezogene Mannschaften hat bei diesen Uebungslagern nicht stattgefunden, und hierin ist die hauptsächlichste Lücke in der diesjährigen Ausbildung des italienischen Heeres zu finden. Bemerkt wird noch, daß zu den gegenwärtig vor Verona stattfindenden Uebungen im Angriff und Vertheidigung von Festungen außer Artillerie- und Genietruppen auch die anderen Waffengattungen mit Rücksicht auf den Ausfall der Herbstmanöver herangezogen worden sind.

* Es waren bekanntlich in Frankreich einige Brieftauben geschossen oder eingefangen worden, auf deren Flügeln man — o Schrecken! — Zeichen entdeckte, die man für deutsche Buchstaben und deutsche Stempel hielt; es war also sonnenklar: man hatte die geflügelten Spione des Herrn von Bismarck in Händen. Die Pariser Presse schrieb es, die Winkelblätter der Provinz druckten es nach und schließlich ganz Frankreich oder gab sich den Anschein, zu glauben, daß das Land von einem deutschen Spionennetze überzogen sei. Dieses thörichte Geschrei war für Boulanger, den Häscher nach Volksgunst, ein Wink, die in der letzten Zeit arg beschädigte Popularität wieder auszubessern; schleunigst ließ er eine Untersuchung anstellen, deren klägliche Ergebnisse er jetzt veröffentlicht und die nur dazu beiträgt, die böswillige Verleumdung jener Behauptungen grell hervortreten zu lassen. Die Note der „Agence Havas" lautet: „Brieftauben, welche fremde Marken, vornehmlich flamländische tragen, sind jüngsthin in verschiedenen Departements eingefangen worden. Die öffentliche Meinung beunruhigte sich darob, indem sie vergaß, daß die belgischen und holländischen Taubenzüchter alljährlich in den Monaten Juli und August ihre Wettflüge auf weite Entfernungen in Frankreich veranstalten. Der Kriegsminister sichert im Uebrigen durch besondere Bestimmungen die Ueberwachung des Auflassens fremder Brieftauben auf französischem Gebiete." Dies wird nun wohl nicht hindern, daß der thörichte Lärm über deutsche Spionirerei bei der nächsten Gelegenheit wieder von Neuem losgeht.

* Der Aufruhr in Anam scheint immer weiter um sich zu greifen; nach den letzten Nachrichten gewinnen die Aufständischen, unter denen sich auch chinesische reguläre Truppen befinden sollen, mehr und mehr Boden, und ein Theil der im Solde Frankreichs stehenden eingeborenen Truppen ist zu ihnen übergegangen. Auch in Kambodscha können die Franzosen sich nur mit großer Mühe behaupten, zumal die Aufständischen dort jetzt fast alle gute Waffen haben. Aus Tonkin bringt die Post die Nachricht von einem Erlaß, welcher die Einführung von Pulver, Waffen und Kriegsmunition verbietet. Ein zweiter Erlaß verleiht dem Vicekönig von Tonkin, Nguyen-Tru-Hop — bis jetzt wußte man gar nicht, daß es überhaupt einen solchen gab — die königlichen Gewalten, so daß jede zwischen dem Vicekönig und dem General-Residenten vereinbarte Maßregel sofort ausgeführt werden kann und die Genehmigung aus Hue nicht mehr abgewartet zu werden braucht.

* Nach Berichten aus Hongkong vom 8. Juli hat der Vicekönig Li-Hung-Tschang bei einem Liverpooler Haus ein Torpedoboot im Preise von 6000 Pfd. Sterl. bestellt. Falls dasselbe nach Wunsch ausfällt, wird der Vicekönig weitere Bestellungen machen. Bei einem anderen Liverpooler Haus bestellte China Torpedo-Kreuzer, die 35—40,000 Pfd. Sterling kosten werden. Die Franzosen haben mehrere Verträge unterzeichnet, worin ihnen der Bau einiger Brücken in Tientsin übertragen wird. Eine Locomotive, 11 Eisenbahnwagen und 2000 Meter Schienen sind in Shanghai angekommen und von da nach Tientsin gesandt worden. In zwei Jahren soll eine internationale Ausstellung in Shanghai stattfinden.

* Die aus der Verhaftung und Verurtheilung des Nordamerikaners Cutting durch mexicanische Gerichte entstandene Differenz zwischen beiden Ländern scheint wenigstens vorläufig das Geleise ruhiger Verhandlungen nicht verlassen zu sollen. Die „New-York World" veröffentlicht eine Mittheilung aus Mexico, wonach der amerikanische Gesandte daselbst seine Regierung aufgefordert hat, einen Special-Gesandten nach Mexico zu senden, um die Cutting'sche Angelegenheit zu untersuchen. Das Washingtoner Cabinet hat seine Zustimmung gegeben. Mittlerweile wollen beide Regierungen keine weiteren Schritte thun. Den Telegrammen zufolge hat die Regierung der Vereinigten Staaten den General Sedgewick mit der weiteren Prüfung der Angelegenheit beauftragt.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23/18.

Das grösste Glück ist eine gute Verdauung! Bei Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen wird von vielen Professoren und Aerzten der echte „Capuziner-Doppelkräuter-Magenbitter" von Ad. Spelmann in Hannover aufs Wärmste empfohlen. Vorräthig zu 50 ₰, 1, 2 und 3.50 ℳ in den bekannten Apotheken und der Flora-Droguerie, Leipzig.

Neuheiten

in vorgezeichneten u. angefangenen Buffet-, Servirtisch-, Nähtisch-, Gartentisch-, Wiegen- und Wagendecken, Tisch- und Sophaläufern, Handtüchern, Damen- u. Kinderschürzen, Négligés u. Kindersachen, Nacht- u. Wandtaschen, Wandschonern &c. &c., nebst Stoffen u. Materialien, empfehlen in reichhaltiger geschmackvoller Auswahl zu billigsten Preisen

Wolff & Lucius, Thomasgäßchen 1.

Zu Sommerfestlichkeiten aller Art

empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von: Illuminations-Laternen, Decorations-Bildern in Lebensgrösse: Kaiser, Germania, Jahn, Schütze etc., Willkommen-Transparents für Turner, Sänger, Krieger, Schützen, Feuerwehr, Sinnsprüche in Eichenkranz, altdeutsche Trink- und Kernsprüche, humoristische Placate, Wappen aller Staaten, Fahnen, Schul- u. Kinderfest-Prämien-Artikel.

M. Aplan-Bennewitz, Barthel's Hof, Markt, im Hofe.

Goetz & Nestmann, Leipzig. Dampfkessel aller Systeme mit rauchfreien Feuerungen nach Tenbrink, Treppenroste.

37 Recepte zur Bereitung von Rum, Cognac, Liqueuren &c., von einem Praktiker, verkauft Th. Pfeiffer, Nürnberger Straße 16.

E. Naumann,
Uhrenfabrik,
Königsplatz 6,
bittet bei Bedarf von Uhren um geneigte Berücksichtigung.

Möbel,
zu jeder Einrichtung passend,
empfiehlt
Herrmann Jul. Krieger,
Leipzig, Peterstrasse 27, I. (Drei Rosen).
Solide Preise. Reelle Bedienung.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Haupt-Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
2. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
3. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
4. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
5. K. Postamt 6 (Wiesenstraße 10).
6. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
7. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
8. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Bei den Postämtern 2—8 und 11 sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Uhr Abends, Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen von 7 bez. 8 früh bis 9 Uhr Vorm. und von 5 bis 7 Uhr Abends). Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme &c. von Telegrammen außer während der Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Haupt-Telegraphenamt werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet überdies an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11—12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und 1/2 3—7 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—7 Uhr Nachmittags, Sonntags 9—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Anschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen &c.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen &c.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7 1/2—9 1/2 Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standesamt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Ausgabe von Büchern 10—12 Uhr; Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—6 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Während der Ferien vom 15. August bis mit 17. October d. J. **sind die Polikliniken** nur an den Markttagen (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) geöffnet und zwar: 1) Die Poliklinik für chirurgische Kranke von 1/4 11 bis 12 Uhr, 2) die medicinische Poliklinik von 1/2 2 bis 3 Uhr (Aufnahme neuer Kranker nur bis 1/4 3 Uhr), 3) die Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranke von 12 bis 1 Uhr und 4) die Poliklinik für unbemittelte Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkranke nur Donnerstags von 12 bis 1 Uhr.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Kurprinzstraße 9, Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Polikliniken des Albert-Zweig-Vereins Möckern, Lange Str. 25. Markttags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

Kinder-Poliklinik, Gewandgäßchen 1, I., Ecke der Universitätsstr. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 3—4 Uhr.

Frauen-Poliklinik, ebendas. Montag, Mittwoch und Freitag 3-4 U.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke. Unentgeltliche Behandlung Unbemittelter Wochentags 9—1/2 11 Uhr. Kramerstr. 7, I.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à 1/2 ℳ pr. Person) beim Inspector im N. Gewandhaus selbst zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung. Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen von Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum. Thomaskirchhof Nr. 25, I. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr. Die Sammlungen sind vom 1. August bis 15. September a. c. geschlossen.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz 7, ist geschlossen. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Ausstellung von Schulwerkstattsarbeiten, alte Thomasschule, 1. Etage, Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Castellan des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, 1. Etage.

Archäologisches Museum (im Augusteum) 11—1 Uhr unentgeltlich.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Schlachten-Panorama, Roßplatz, täglich geöffnet.
Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gebrüder Rost,
12 Eberhardtstrasse. Leipzig. Eberhardtstrasse 12.
Gelbgiesserei und Metallwaarenfabrik aller Armaturen für Dampf-, Wasser- und Gasleitung.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager. Ledertreibriemen. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb. 2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg.** Am Neuen Theater.

Flügelpumpen, Hof-Pumpen, Jauchen-Pumpen, California-Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzen bei Mecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Bierbaum's Wald-Café in Connewitz. Reizende Waldidylle mit grossem, 3000 Pers. fassenden Restaurant.

Hoffmann'sche Marquisen und Jalousien liefert in bewährtester Construction und solider Ausführung billigst **C. A. Nagel,** Windmühlenstrasse 29.

Gummi-Luft- und Wasser-Kissen, Gummi-Betteinlagen etc. bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstrasse 19, am Blücherplatz.

Dampfmaschinen, Gasmotoren, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge Gustav Jacoby & Co. Bahnhofstrasse 19.

Robert Kiehle, Nähmaschinen aller Systeme für Handwerker und Familiengebrauch. Reparaturen billigst. Fabrik Turner- u. Bahnhofstrassen-Ecke.

Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik **Schumann & Koeppe,** Fabrik: Reudnitzer Strasse. Verkaufsstelle: Packhofstrasse 13.

Gummi-Waaren-Bazar 10 Peterstrasse 10.

Versand-Geschäft Mey & Edlich, 18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Mittwoch, 18. August 1886.
223. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.
1. Gastspiel des Herrn David Ney, vom königl. National-Theater in Pest.

Die Jüdin.

Große Oper in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe von Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Halévy.
Regie: Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Mahler.

Personen:
Johann von Brogni, Cardinal und Präsident des Conciliums zu Constanz . . . . * * *
Leopold von Oesterreich, Reichsfürst . . . . Herr Hedmondt.
Prinzessin Eudora, Nichte des Kaisers Sigismund . Fr. Baumann.
Eleazar, ein Jude . . . . Herr G. Lederer.
Recha, seine Tochter . . . . Fr. Moran-Olden.
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Constanz . . Herr Perron.
Albert, Officier der kaiserl. Bogenschützen . . Herr Wack.
Ein kaiserlicher Wappenherold. Gefolge des Kaisers. Gefolge des Cardinals. Cardinäle. Bischöfe. Hohe Geistlichkeit. Mitglieder des Concils. Geistliche und Mönche von verschiedenen Orden. Reichsfürsten. Ritter. Stallmeister. Edelknaben. Soldaten. Trabanten. Bogenschützen. Herolde. Fahnenträger. Bürger und Bürgerinnen.

*** Johann von Brogni — Herr David Ney.

Im 3. Act: **Ballabile,** arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Tobe, Herrn Borri und den Damen des Corps de Ballet.

Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.
Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

Beurlaubt: Frl. Bufe. Frl. Dönges. Frl. Galbach. Fr. Schomer-Andriessen. Herr Bockgoermann. Herr Grengg. Herr Hofmann. Herr Musikdirector Porst. Herr Schelper.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. Gesperrtes Parterre 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ Mittelbalcon, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im dritten Rang 1 ℳ.

Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. **Ende nach 1/4 10 Uhr.**

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. — Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um 10 1/2 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 Mark verkauft.

Repertoire. Donnerstag, 19. August. (224. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, gelb.) 3. Gastspiel der Frau Franziska Ellmenreich: **Alexandra.**

Altes Theater.

Mittwoch, 18. August 1886, geschlossen.
Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 48 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 4. 35 N. (nur bis Gößnitz). — *8. 15 N. — 6. 40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11. 54 N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 8. 45 V. — 11. 30 V. — 2. 58 N. — 8. 30 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5. 45 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 2. 58 N. — 4. 35 N. — 6. 40 N. — 8. 30 N. (an Sonn- und Festtagen bis Groitzsch.)

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 48 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N. — 11 N. (an Sonn- und Festtagen bis Glauchau).

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4.48 fr. — *6.35 fr. — 9.10 V. — 12.30 N. — 3.30 N. — 6.40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3.56 fr. — 8.29 V. — 10.29 V. — 12.47 N. — 4.28 N. — 8.8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5.5 fr. — 7.50 V. — *8.30 V. — 11.25 V. — 3.5 N. — *6.15 N. — 7.10 N. — *10.11 N. — 10.30 N. (bis Riesa).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7.20 V. — 9.31 V. — 11.45 V. — 2.15 N. — 4.50 N. — 8.30 N. (bis Rossen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 15 V. — *9. 10. V. — 11. 5. V. — 2. N. — *5. 10 N. — 6. N. — *9 N. — 10. 45 N. (bis Bitterfeld).

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 15. V. — *9. 10 V. — 2. N. — 6. N. — *9. N.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4. 22 fr. — 12. M. — 5. 55 N. — 11. 28 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4. 45 fr. (bis Halle). — 5. 41 fr. (bis Schkeuditz). — 6. 35 fr. (ab Magdeburg nach Hannover &c. Schnellzug). — 7. 35 (bis Halle). — 9 V. — 10 V. (bis Halle). — *11. V. — 12. 30 N. — 2. N. — 3. 20 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (bis Halle). 7. 40 N. — 7. 50 N. (bis Halle). — *9. 56 N. — 10. 45 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 25 fr. — 7. V. (an Sonn- und Festtagen bis Kösen). — *7. 35 V. — 9. 55 V. — *11. 20 V. — 1. 40 N. — *5. 5 N. (bis Eisenach). — 5. 45 N. — 9. 22 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6. 45 fr. — 12. 7 Mitt. — 4. 20 N. — *6. 5 N. — 10. 15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg: 8. 36 V. — 1. 15 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Eilenburg). — *1. 59 N. — 7. 33 N. (bis Finsterwalde).

B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 36 V. — *1. 59 N. — 7. 33 N. — (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6. 25 V. — 10. 40 V. — 4 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7. 8 V. — 12. 28 N. — 4. 41 N. — *6. 22 N. — 10. 38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 50 V. (von Altenburg). — 7. 52 V. — *8. 10 V. — 10. 33 V. (von Reichenbach). — 12. 35 N. —

… 6 N. — 6. 49 N. — *8. N. — 8. 45 N. (von Gaschwitz). — … 57 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 6. 50 fr. (von Borna). — … 28 B. — 11. 38 B. — 2. 35 N. — 5. 45 N. — 11. 37 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7. 32 fr. — 11. 38 B. — 2. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 8. 45 N. — 11. 37 N. (an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 B. — 10. 33 B. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 B. — 10. 33 B. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4. 38 fr. — 12. 17 N. — 6. 2 N. — 11. 45 N.

2) Dresdner Bahnhof.
A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2. 14 fr. — *6. 20 fr. — 7. 38 B. (von Riesa). — 9. 34 B. — *10. 34 B. — 11. 10 B. — 2. 41 N. — 5. 23 N. — 9. 2 N. — *9. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 B. (von Roßen). — 11. 55 B. — 4. 13 N. — 6 55 N. — 9. 46 N.

II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.
A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 12 B. — *11. 38 B. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — 9. 15 N. — *11. 16 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 8. 26 B. (von Zerbst) — 10. 12 B. — 2. 29 N. — *5. 35 N. — 11. 16 N.

2) Magdeburger Bahnhof.
4. 5 fr. — 5. 31 fr. (von Halle). — 6. 45 fr. (von Schkeuditz). — *8. 5 B. — 9. 36 B. (von Halle). — 11. 5 B. — 12. 41 N. (von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (von Halle). — *5. 45 N. — 7. 26 N. (von Halle). — 8. 6 N. — 9. 49 N. — *11. 24 N. — 12. 11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.
A. Linie Eisenach-Corbetha-Leipzig: *4. 44 fr. — 6. 3 fr. (von Corbetha). — 7. 32 B. (von Erfurt). — *9. 40 (Schnellzug von Eisenach). — 10. 58 B. — 1. 37 N. — 5. 33 N. — *5. 50 N. — 8. 42 N. (von Zeuisch). — *9. 28 N. — 10. 30 N. (an Sonn- und Festtagen von Kösen). — 11. 24 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Leipzig: 6. 33 fr. (von Gera). — 10. 45 B. — 4. 30 N. — *8. 28 N. — 9. 36 N.

4) Eilenburger Bahnhof:
A. Linie Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Eilenburg-Leipzig: 7. 11 B. (von Falkenberg). — 12. 35 N. — *6. 42 N. — 10. 24 N. (an Sonn- und Festtagen von Eilenburg).
B. Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig: wie vorstehend.

III. Plagwitzer Bahnhof.
A. Von Gaschwitz: 9. 29 B. — 1. 13 N. — 7. 44 N.
B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera: 6. 11 fr. (von Gera). — 10. 25 B. — 4. 9 N. — *8. 11 N. — 9. 13 N.
Das * bedeutet die Eilzüge.

Auction.

Heute und folgende Tage wegen Räumung des Locals versteigere von Vorm. 10—12 Uhr und Nachm. von 3—6 Uhr

das Gardinen-Lager

Königsplatz 7, Ecke d. Kl. Windmühlenstr., früheres Speiseanstalt.
Großes Lager von Zwirn-, englisch Tüll- und anderen Gardinen der Falkensteiner Gardinen-Fabrik.

J. F. Pohle, Auctionator.

Teppich-Auction.

1 Posten Teppiche, worunter mehrere Salon-Teppiche und Bettvorlagen, sollen Mittwoch, den 18. August, Vormittags 10 Uhr versteigert werden.
Brühl 4, im Gewölbe.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Donnerstag, d. 19. d. Mts., Vormittags 11 Uhr sollen fortzugshalber Promenadenstraße 3, Laden, 1 Stutzflügel, 1 Ladeneinrichtung, Tische &c. öffentlich gegen baar versteigert werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Im Auctionslocale des Königlichen Amtsgerichts hier sollen
Donnerstag, den 19. August d. J., Vormittags 10 Uhr
1 Lowrywagen, 1 Feder-Ambulancewagen, 1 Bohrmaschine, eine eiserne Drehbank, 1 Schraubenschneidemaschine, 1 Brückenwaage, 5 Portièren, 1 Nähmaschine, 1 Winterüberzieher, 1 Oelgemälde, 1 Partie div. Möbel, darunter 1 Sopha und 2 Fauteuils und verschiedene andere Gegenstände meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, am 16. August 1886.

Handtrag, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Donnerstag, den 19. Aug. kommen Reichsstraße 22, Hof, wegen Ausscheiden des einen Theilhabers verschiedene Liqueure in Fässern u. Flaschen, 2 Körbe Champagner, 3000 Cigarren u. s. w. zur öffentl. Versteigerung.

Fischer, Auctionator.

Allgemein verbreitet ist das in kaufmännischen Kreisen am meisten gelesene, äusserst vielseitige und gediegene Fachblatt:

Kaufmännische Blätter

Officielles Organ des Verbandes deutscher Handlungsgehülfen. | Officielles Org. des Verb. reisender Kaufleute Deutschlands.

Centralorgan
für Stelleofferten, Stellegesuche, Agentengesuche, Theilhabergesuche, Geschäftsverkäufe, Hotelempfehlungen.

Inserate 30 Pfennige pro 4gespaltene Nonpareille-Zeile.
Man abonnirt für Mk. 2 pro Quartal bei allen Buchhandlungen und Postämtern; für Mk. 2.40 direct von der Expedition der Kaufmännischen Blätter (G. A. Gloeckner), Leipzig.
Probenummern gratis und franco.
(Die Kaufm. Blätter liegen in den meisten Hôtels u. besseren Restaurants aus; sie werden von etwa 200 Kaufm. Vereinen und 4000 jungen Kaufleuten gehalten!)

In allen Buchhandlungen vorräthig, sowie direct franco durch die unterzeichnete Verlagshandlung zu beziehen.
In 5. Auflage:
Moser's Wanderungen durch die ganze Umgegend von Leipzig.
Praktischer Führer für Touristen.
Mit 2 Karten b. Umg. Leipzigs eleg. brosch. 1.25 ℳ
mit 1 Karte . . . . . . 1 ℳ
Verlag von Rich. Bauer, Burgstr. 25.

Dr. med. Satlow, Gohlis, von der Reise zurück.

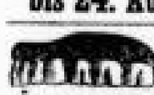
Von der Reise zurück.
Dr. Mangelsdorf.

Dr. med. Krappe von der Reise zurück.

Bis Ende August verreist
Dr. Dent. Surg. Fenthol.

Dr. Landerer verreist.

Zahnarzt Max Gerhardt bis 24. August verreist.



Künstl. Zähne, Plombiren, Reinigen, Ausziehen, Richten schiefstehender Zähne &c.
Paul Rech, Grimmaische Straße 26.

Dr. med. Goerig, prakt. Arzt, heilt seit vielen Jahren speciell Geschlechts- u. Hautkrankheiten Neukirchhof 1 (28), 2. Et.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, heilt bisher. Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 4, 3 Tr.

Bräuhaus-Verpachtung.

Das zur gräflich Wallis'schen Fideicommiß-Herrschaft Koleschowitz gehörige, im Marktflecken Koleschowitz gelegene, auf den Guß von 48 Hectolitern eingerichtete Bräuhaus sammt Betriebseinrichtung und Zubehör gelangt vom 1. October l. J. an auf die Dauer von 9 Jahren zur Verpachtung. Jeder Pachtoffectant hat seine Offerte bis zum 15. September l. J. schriftlich und unter Anschluß eines 10%, des angebotenen Jahrespachtschillings betragenden Vadiums bei dem gefertigten Sequester und Specialmassaverwalter Dr. Jaroslav Ritter von Rilke, Advocaten in Prag, Ferdinandstr. Nr. 10, einzubringen, wobei in der Offerte die ausdrückliche Erklärung abzugeben ist, daß dem Offerenten die Pachtbedingnisse vollständig bekannt sind und er sich denselben unbedingt unterwerfe.
Die fideicommißbehördlich genehmigten Pachtbedingnisse können in der Registratur des k. k. Landesgerichts Prag, bei der Domainen-Direction in Koleschowitz, bei dem Concursmassaverwalter Dr. August Hanke, Advocaten in Prag, Heuwagsgasse, und bei dem gefertigten Sequester eingesehen werden.
Prag, am 15. August 1886.

Dr. Ritter v. Rilke.

Nachdruck wird nicht honorirt.

Nach Helgoland und Norderney ab Hamburg

fährt jeden Dienstag und Donnerstag, Morgens 7 Uhr,
Salon-Rad-Dampfer **„Friese"**, Capt. **Jobs,**
und folgenden Tags, Morgens ab Norderney via Helgoland zurück.

Passage-Preise:

Hamburg-Helgoland:	ℳ 10.	Retourbillet	ℳ 16.
„ -Norderney:	„ 18.	„	„ 30.
Helgoland-Norderney:	„ 10.	„	„ 16.

incl. von und an Bord setzen. Retourbillets gültig bis Schluß der Fahrten.
Näheres: Friesische Dampfschiff.-Ges., Hamburg, Steinhöft 1.

Vom Fels zum Meer

Größte, verbreitetste deutsche Monatsschrift, alle Gebiete umfassend. Musterhafte Gediegenheit und äußerst umfassender Inhalt durch Mitarbeiter 1. Ranges verbürgt. — Illustrationen nach Zahl und Werth ersten Ranges. Viele Kunstblätter. Wertvolle Extrabeil. Alles in Allem: Bestes Blatt für jede Familie. Nur 1 Mk. das Heft. Wegen hoh. Aufl. bestes Insertionsmittel. — Jetzt besonders zu beachten: Ein grandioses Panorama: „Berlin im 90. Lebensjahre Kaiser Wilhelms".

Unterrichts-Institut für Damenschneiderei.

Unterricht im Maßnehmen, Schnittzeichnen u. Zuschneiden nach eigener, leicht faßlicher Methode in verschiedenen Zeiträumen.
Leipzig, Petersteinweg 7, III. — Adolphine Schildbach.

Seehospiz zu Norderney.

Anmeldungen für die dritte Curperiode — 26. August bis 7. October — werden baldigst erbeten.

Die Verwaltung.

Harzer Sauerbrunnen Okerthal,

vorzüglichstes Erfrischungs- und diätetisch wirksames Getränk.
Generaldépôt für Leipzig Herr M. Bellmann und Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße.
Generaldépôt für Reudnitz, Johannisapotheke.

Sämmtliche Urtheile der Herren Aerzte lauten übereinstimmend, daß
R. Kufeke's stärkefreies Kindermehl,
ein unübertroffenes Nährmittel und ferner das beste Heilmittel bei Magen-, Darmkatarrh und Brechdurchfall ist.
Vorräthig in d. Apotheken, Droguenhandlungen u. der Haupt-Niederlage E. Bardorff, Reichsstr. 26.

En gros. — Gegründet 1858. — En détail.

Oelfarben.

Meine bekannten Fußbodenfarben, sehr schnell trocknend, billigstes und bestes Anstrichmaterial, sowie Fußbodenglanzlack, in zwei Stunden trocknend, halte ich bestens empfohlen.
Wilhelm Schmidt jr., Nordstraße 14,
Farbenhandlung, Oelfarben- und Kittfabrik.

Die verbesserten **Fußboden-Glanzlacke** von
G. P. Doll & Cie., Mannheim,
sind in **Leipzig** zu haben bei
Herrn Carl Stuck Nachf., Peterssteinweg 2 (Königsplatz),
„ Gebr. Fetzko, Königstraße,
Herrn Oscar Minzlaff, Sternwartenstraße,
„ Jul. W. Lorey, Promenadenstr., und
„ Ewald Spaarmann, Dorotheenpl. 3.
Vertreter für Sachsen und Thüringen Emil Flotow, Leipzig, Mendelssohnstr. 7.

P. P.
Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich Herrn C. R. Buheitel hier, Pfaffendorfer Straße, für Leipzig u. Umgegend den Alleinverkauf meines rühmlichst bekannten u. bewährten
„Saal-Wachses"
sowie meiner in hohen und höchsten Kreisen mit besonderer Anerkennung aufgenommenen
„Parquetwichse"
übertragen habe. Herrn Buheitel habe ich in den Stand gesetzt, zu verkaufen und bitte ich ein p. t. Publicum, bezügl. Anfragen und Aufträge sich nur an Genannten zu wenden.
Meerane, im August 1886.

Egbert Günther, Fabrik chem. Präparate.

Übernimmt den Bau runder **Dampfschornsteine**
aus radialen Façonsteinen inclusive Materiallieferung
unter dauernder Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.
Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Oesterreich, Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland.

„Für wenig viel" ist die Losung unserer Zeit.

Passende Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke findet man im Magazin kunstgewerblicher Artikel, welches auf das Eleganteste mit allen möglichen Arbeiten in Cuivre-poli, Bronce-Fumé, Eisen &c. &c., in- und ausländischen Majoliken, reichste Auswahl in Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenständen, wie auch Japan- und China-Waaren, Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Prom.- u. Gesellschaftsfächern ausgestattet ist, ferner eine Abtheilung für Gegenstände,
welche nur 3 Mark pro Stück kosten
und in welcher sämmtliche obige Artikel vertreten sind; es lohnt sich für Jeden, welcher sich auf das Vortheilhafteste mit passenden Gelegenheitsgeschenken versehen will, sich zu überzeugen bei
Eduard Tovar, Petersstraße 36, Passage.

Damm spec. für Geschlechtskrankheiten, discrete, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit., Urinbeschwerden, Uebertreuung und Schwäche.
Brühl 65, 2. Et., 9—3 und 6—8 Uhr.

Doppelte Buchhaltung,
Otto Westphal, Katharinenstrasse 24, III.

Schön- u. Schnell-**Schreib-Unterricht**
E. Schneider, Centralstrasse 5, vis-à-vis d. Centralh.

Schön- u. Schnell-**Schreib-**Unterricht.

F. Chapison, Mühlgasse 12.

Die Stenographie soll Gemeingut aller Gebildeten werden.
Vorzüge des Stolze'schen Systems: Kürze, Zuverlässigkeit, Einfachheit.
Grundregel: Für jeden Laut ein Zeichen, das fehlende Zeichen wird d. die Regel ersetzt.

Die Gesellschaft Stolze'scher Stenographen eröffnet Freitag, den 27. August, Abends 8 Uhr, einen 18—20 stündigen
Unterrichts-Cursus
in ihrem Vereinslocale Dresdner Strasse No. 1 (Gohliser Bierhalle).
Anmeldungen vor Beginn daselbst.
Honorar 3 Mark.

geb. 1798. Wilhelm Stolze, gest. 1867.

Engl. bei ein. geborenen Engländerin Mitte d. Stadt. Bossie. 3. Hpst.

Englischer u. Clavierunterr. wird gründl. ertheilt geg. bill. Hon. v. gepr. Lehrerin, auch w. Uebersetz. aus d. Engl. ins Deutsche und umgek. übern. Off. u. W. an H. Dittrich, Westpl.

A German lady,
certificated teacher, wishes to exchange German or French lessons for English ones. Address: M. S. 351 of this paper.

Français.
Ernest A. Mueller,
34 Reichsstrasse.

Eine geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in der französischen und englischen Sprache. Std. ℳ 1.50. Adr. A. L. 15 Exp. d. Bl.

Eine Französin, geprüfte Lehrerin, ertheilt Unterricht in ihrer Muttersprache Poniatowskystraße 5, II.

Gewissenh. u. erfolgr. Privatst. erth. ein im Unterr. erfahr. Lehrer (Philol.) im Lat., Griech., Französ. u. Deutsch Wintergartenstr. 8, III. links.

Ein Stud. phil. erth. grdl. Privatunterricht. Gef. Adr. sub M. Z. 50 in die Exp. d. Bl. erb.

Zur Ueberwachung d. Schularbeiten eines Gymn.-Tertianers enrg. Lehrer gesucht. Adr. mit Preisangabe sub O. 1 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Eine geb. Dame aus angesehener Familie kann zum 1. Oct. noch schulpfl. Kinder od. junge Mädch., deren wissensch. Bild. d. Abschlusses bedarf, in Pens. nehmen. Zu näh. Auskunft bin ich gern bereit. D. theol. Evers, Pfarrer zu St. Matthäi, Leipzig.

Eine erf. Lehrerin erth. noch Clavierstunden, 2 Kinder zus. St. 50 ₰. W. Adr. Weststr. 28, i. Lad.

Lehrer (Conservatorist)
erth. Unterr. im Clavierspiel, Gesang u. Theorie, sowie Nachhilfe im Schulfach. Anmeldungen Lampestr. 5, part., erb., gegenüb. u. Concerth.

Clavierunterricht ertheilt eine erfahrene Lehrerin Humboldtstraße 22, 3. Etage.

Erth. Clavierst. 60 u. 75 ₰ Nürnb. Str. 43, III. r.

Wer ertheilt Kindern Unterricht in Handarbeiten? Adr. erb. Pfaffend. Str. 7, H. I. r.

Plätten wird gründl. gelehrt Petersstr. 13, 3. Et.
Gardinen, Kleider, Wäsche werden schnell und billig geplättet.

Schwimm-Unterricht
für Damen, Herren u. Kinder gründlich und billigst.
Wannenbäder
zu jeder Tageszeit.
Friedrichs-Bad,
Naundörfchen 9.

Privat Tanz-Unterricht.
Jederzeit besonders für Walzer.
v. Pelchrzim, Tanzlehrer, Rosenthalg. 11.
Letzter diesj. größ. Sommer-Cursus beginnt d. 19. Aug., rechtzeitige Anmeld. erb.

Privat-Tanz-Unterricht.
Jederzeit Extrastunden in sämmtlichen Tänzen, Contre u. Quadrille. Aufnahme in neuen Cursus. An der Pleiße 9d, J. Horsch.

Rath in jed. Sache, Klagen, Gesuche, Testam., Briefe, Käufe, Vertr. b. Privatier, Jungmann, Vorm. Univ. Str. 10, II. Nachmittags u. Sonntags Gerichtsweg 11, I.

Gelegenheits-Gedichte
zu Festlichk. u. Geschenken aller Art, Tafellieder, Toaste &c. bill. u. schön Brüderstr. 13, bei Korth.

Internationales Patentbureau
Ausstellung patentirter Gegenstände. Verkauf von Patenten nach allen Staaten. Gohlis-Leipzig, B. Beerschmann, Wilhelmstr. 4.

Gewerbliche Zeichnungen
Patentzeichnungen und Eingaben werden gefertigt Weißenstraße 5, 3. Etage.

Ein junger Mann sucht für freie Stunden schriftliche Beschäftigung im Hause. Discretion zugesichert.
Gefl. Offerten unter R. W. 103 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Leipziger Metallwaarenfabrik
M. Werner,
Connewitz,
hält ihr Stanzwerk mit Dampfbetrieb zur Benutzung empfohlen.

Zöpfe, Scheitel, Toupets fertigt gut und billigst
Paul Kielhorn, 20 Neumarkt 20.

Kunstmöbel, ganz und halb antik, werden aufs Feinste gebeizt und gewachst Gohlis, Hohe Straße 3, 3 Treppen.

Christ. Rickmeyer, Maler,
21 Peterssteinweg 21,
empfiehlt sich z. Ausf. aller vorkommenden Maler- u. Lackirarbeiten
Möbel-, Blech- u. Metall-Lackirungen,
Vergolden u. Bronciren d. versch. Gegenst.
Firmen-, Schilder- u. Wappen-Malerei.

Ein selbstständ. u. leistungsfäh. Schneider sucht Arbeit auf Damen-Mäntel u. Paletots. Geehrte Reflect. wollen werthe Adr. unter A. 161 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

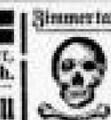
Herren- u. Knaben-Garderobe w. gefertigt, ausgebessert u. gereinigt Neudn. Str. 15, part. r.

Herrengarb. w. eleg. gef. u. rep. Leibnizstr. 6, 4 Tr.

Körbe repariert schnell, gut u. bill. Rob. Barth, Korbw.-Fabr., Kurprinzstraße 24.

Tapezier-Arbeiten:
Sophas, Matr. in u. auß. d. Hause Brauſtr. 8, part.

Zimmertapez., Polsterarb. Nordstr. 14, Tischlerd.



Zur schnell. u. sicheren Vertilg. des Ungeziefers a. Ratten, Mäuse, Schwaben, Russen, Wanzen &c. empfiehlt sich
A. Frohwein, Kammerjäger, Nürnberger Straße Nr. 15, I.

Frack-Leih-Institut A. Dachs, Katharinenstr. No. 14.

Fracks, schwarze Anzüge, weiße Piqué-Westen verleihen und verkaufen Nicolaistraße 27, 1. Etage.

„Lilienmilchseife"
von Bergmann & Co. in Dresden beseitigt sofort alle Sommersprossen, erzeugt einen wunderbar weissen Teint und ist von höchst angenehmem Wohlgeruch. Preis à Stück 50 ₰. Zu haben in der Hofapotheke, Hainstrasse, und bei Oscar Prehn, Universitätsstrasse.

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit tödtet Geerling's neuentdecktes überseeisches
Insectenpulver
Wanzen, Flöhe, Schwaben, Russen, Fliegen, Ameisen u. Vogelmilben
sammt deren Brut,
so daß nicht eine Spur davon übrig bleibt.
Depot: Emil Geerling, Grimmaische Str. 21, Rud. Hilgenberg, Gerberstraße, Paulus Heydenreich, Westplatz, Georg Schnädelbach, Taucherstr.

Hof-Apotheke z. weissen Adler
Leipzig, Hainstraße,
Fabrikniederlage d. Verbandstofffabrik.
Franz Meusel & Co. (P. Hartmann), Chemnitz.

Prachtvolle Rosenblumen
empfiehlt zu Fest- und Feierlichkeiten die Rosengärtnerei von
Franz Deegen jr., Köstritz.
1 Korb mit 300 Stück frc. incl. Emb. ℳ 6.50,
1 „ „ 200 „ „ „ „ „ 4.50.
Augenblicklich stehen m. groß. Rosenplant. i. 2. Flor.

Echte Edelweiß-Kränze für Photographie-Bilder und Geburtstags-Geschenke empfiehlt W. Meyer, Lindenstraße 8, I. l.

Am heutigen Tage eröffnen wir in
Leipzig,
Grimmaische Strasse 5, I. (Selliers Hof)
ein **Muster-** und **Detailverkaufs-Lager** unserer Fabrikate in
Petroleumlampen
jeder Art in nur durchaus zuverlässigen besten Systemen und halten uns bei eintretendem Bedarf bestens empfohlen.
Reudnitz, 17. August 1886.

Schubert & Sorge,
Lampenfabrik.

Wichtig für alle Hausfrauen.
Das Vortheilhafteste für Ausstattungen, sowie für den Hausbedarf ist das emaill. Kochgeschirr im Ausverkauf Neudnitz, Louisenstr. 3 (Mitte der Heinrichstr.), zum größten Theil aus einer Concursmasse stammend. Preise: Eimer St. 2.10 u. 2.30 ℳ, Aufwaschschüsse v. 2 ℳ an, Schöpf- u. Schaumlöffel St. 20—30 ₰, Stürzen von 10 ₰, Eiertiegel von 30 ₰, Kaffee- u. Theekessel v. 1 ℳ an, 150 St. buntdecor. Wasserkrüge St. v. 1 ℳ an, Töpfe, Casserole u. Bratpfannen à Pfund 50, 60 u. 75 ₰. Gutsbesitzer und Restaurateure mache besonders auf große Bratpfannen 44—50 Ctm. St. 2.40 (statt 6 ℳ), große Eiertiegel St. 75 ₰ (statt 1.80 ℳ), Schmortöpfe u. gr. Wasserkrüge Pfd. 50—60 ₰ aufmerksam. Verkauf nur noch kurze Zeit tägl. v. 9—12 u. 3—6 Uhr. O. Wagner.
Sämmtl. Artikel sind nicht viel theurer als Weißblech.

Tricot-Taillen

anerkannt geschmackvollste Façons à 3, 4, 6, 8 Mk.
Im Preise ganz bedeutend herabgesetzt:
eine Partie schwarzer und couleurter Tricot-Taillen Ia Qualität von letzter Saison, mit Perlen-Stickerei, Borten, Soutache &c., à 4—6 Mk., früher 8—15 Mk.
Kinder-Tricot-Taillen in allen Größen.
Alleinverkauf
Jetter's berühmter
Corsets.
Auswahlsendungen nach allen Orten bereitwilligst.
Klostermann & Sievert
Hainstrasse 7.

Der Total-Ausverkauf

der durch Brand und Wasser beschädigten Waaren, wie Strohhüte, Bänder, Atlas, Rüschen, Schürzen, Schleifen, Corsets, Chemisetten, Kragen, Manschetten u. s. w., findet zu sehr billigen Preisen nur bis 28. d. M. statt
8 Hainstrasse 8.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 230. Mittwoch den 18. August 1886. 80. Jahrgang.

Aus Rußland.

* Wir hatten kürzlich Gelegenheit, zu erwähnen, daß der russische Kammerherr Zluczewski die Ostseeprovinzen bereiste und über die Eindrücke, welche er dort erhalten, in den Katkow'schen „Moskowskija Wjedomosti" berichtete. Dies geschah in Form von „Reisebriefen", von denen man umsoweniger ein günstiges Urtheil über die baltischen Deutschen erwartete, weil das genannte Moskauer Blatt zu ihren gehässigsten Gegnern zählt.

Dennoch waren jene „Reisebriefe" im Allgemeinen ruhig und objectiv gehalten, ja es fehlte selbst nicht an Aeußerungen, welche für die Deutschen der Ostseeprovinzen wohlwollend lauten. Darüber erhob sich sofort in der nationalrussischen und deutschfeindlichen Presse ein großer Sturm. Man fand es ganz unbegreiflich, daß sich Katkow's Organ zum Lobredner des Deutschthums hergeben konnte, welches man als den schlimmsten Feind der nationalrussischen Idee hinstellte, die auch in den Ostseeprovinzen zum Durchbruch gelangen müsse. Mit einem Worte, sowohl der Verfasser der Reisebriefe, als das Blatt Katkow's mußten sich von der chauvinistischen Presse die heftigsten Angriffe gefallen lassen, Angriffe, welche von keinerlei Zugeständnissen zu Gunsten der baltischen Deutschen etwas wissen wollen. Das Sonderbarste an der Sache ist, daß der Kammerherr Zluczewski, dessen Reisebriefe man schon abgeschlossen wähnte, jetzt, nach fünfwöchiger Unterbrechung, dieselben fortsetzt, und zwar in einem Geiste, der von dem in seinen früheren Berichten völlig verschieden ist. Die Fortsetzung der Reisebriefe hat nämlich ganz und gar in das Fahrwasser der deutschfeindlichen Presse eingelenkt, woraus man schließen will, daß der Verfasser zu dieser, mit seinen früheren Berichten in Widerspruch stehenden Auffassung der baltischen Verhältnisse „hohen Orts" angewiesen worden ist. Jedenfalls benutzt diese Fortsetzung der Reisebriefe jegliche Gelegenheit, um gegen die baltischen Deutschen allerlei Boshaftes, Verdächtigendes und Gehässiges vorzubringen. Der Terrorismus, welcher in den Ostseeprovinzen ungehindert die Alleinherrschaft an sich gerissen, macht Alles verstummen, was sonst ein Wort der Gerechtigkeit gesprochen hätte.

Die Deutschen sind fortwährend Gegenstand der feindseligsten Absichten und Pläne. Es findet ein förmlicher Wettstreit statt, wer es dem Andern an Gehässigkeit gegen sie zuvorthut, denn auf diese Weise erhält man ja fette Aemter und Auszeichnungen. Der Senator Manassejn hat es nur seinem bei jeder Gelegenheit kundgegebenen Deutschenhaß zu verdanken, daß er mit dem Portefeuille des Justizministeriums belohnt wurde, und nun geht auch schon das Gerücht, der Curator Kapustin sei in Anbetracht seiner außerordentlichen Leistungen in den Ostseeprovinzen zum Nachfolger des Cultusministers Deljanow ausersehen.

Die Deutschen, die es wagen konnten, die Segnungen ihrer Cultur bei sich zu pflegen und sich eines Wohlbefindens zu erfreuen, wie es sonst im übrigen russischen Reiche nicht anzutreffen ist, sind nun einmal auf die Proscriptionsliste gesetzt. Hinsichtlich der Ostseeprovinzen gilt jetzt die Losung: „Deleatur Carthago!" Auf den Trümmern der Cultur des „faulenden Westens" soll dann die neue, russische Cultur mit ihrem byzantinisch-mongolischen Ideal ihren Einzug halten. Das sind die unsinnigen Absichten jener national-russischen Umsturzmänner, welche gegenwärtig den russischen Staat mit ihren Agitationen und Wühlereien erschüttern.

Zu den neuesten, gegen die Deutschen gerichteten Vergewaltigungen zählt auch, daß ein Senatsukas aus Veranlassung des Processes gegen die evangelischen Pastoren ergangen ist, welche wegen „Verführung von Personen russisch-orthodoxer Confession zum Lutherthum" angeklagt sind. Der Ober-Procurator hatte Klage geführt, daß das livländische Hofgericht in Sachen der angeklagten Pastoren Döbner, Treu, Sunte und Anderer Einwendungen gegen die Gerichtszuständigkeit gemacht habe und die Sache zu verschleppen beabsichtige. Diese Einwendungen geschahen aber augenscheinlich auf Grund provinzieller Rechtsverhältnisse.

Um diese hinfällig zu machen, hat nun, wie die „Rigaische Zeitung" meldet, der dirigirende Senat erkannt, daß dem livländischen Hofgericht, dem Rigaischen Rath und allen übrigen Gerichtsbehörden der Ostsee-Gouvernements vorzuschreiben sei, in Zukunft bis zur Veröffentlichung der folgenden Theile des Provinzialrechts die bestehenden Gesetzesbestimmungen zur Richtschnur zu nehmen, sich im Criminalproceß, wie bisher, auf die einzelnen Verordnungen, Befehle und anderen Rechtsbestimmungen zu berufen und, wenn solches erforderlich ist, die Artikel des zweiten Buches des Swod, Band XV., welcher die Criminal-Gesetze enthält, anzuführen. Damit ist es nach der „Rigaischen Zeitung" ausgesprochen, daß die Frage nach der Wirksamkeit des Artikels 576 des zweiten Buches des XV. Bandes des Swod der Reichsgesetze (Ausgabe von 1857), kraft dessen „Sachen über religiöse Verführer und die vom rechtmäßigen Glauben abtrünnig Gemachten, sowie über das eigenmächtige Erbauen von Kirchen fremdgläubiger Confessionen" außerhalb des gewöhnlichen Verfahrens verhandelt werden, in dem Sinne einer Ausdehnung auf die Ostsee-Gouvernements erledigt worden ist. Damit ist also wieder eine russificirende Bestimmung getroffen worden, welche bisher für die Ostseeprovinzen keine Geltung hatte.

Die russische Ober-Censurbehörde hat kürzlich ein Verbot erlassen, nach welchem in der heimischen Presse künftighin keine Mittheilungen mehr über die Fertigstellung und Beschaffung von Torpedobooten erfolgen dürfen. Zwar meldeten die Zeitungen nur von einer Beschränkung dieses Verbotes auf das Gebiet des Schwarzen Meeres, aber es scheint jetzt, daß es sich auf alle Mittheilungen der erwähnten Art erstreckt. Die letzten Torpedoboote, von denen, ehe die Unterhandlungen mit der Türkei wegen freier Fahrt durch die Dardanellen stattfanden, in den Blättern gesprochen wurde, waren drei Schichau-Boote, welche im Dnjepr-Küstengebiete auf dem Stromwege anlangten. Wie indeß englische Berichte melden, sollen auch in Nikolajew mehrere Torpedoboote im Bau begriffen sein. Indeß sind alle Nachrichten über den Bau russischer Kriegsschiffe, besonders in den Häfen des Schwarzen Meeres, höchst unzuverlässig; so lange ein Schiff nicht thatsächlich vom Stapel gelaufen, kann auf seine Existenz kaum gerechnet werden.

Das schließt aber noch nicht die Richtigkeit der Nachrichten aus, daß Rußland seine maritimen Rüstungen mit großem Eifer betreibt. Es ist vielmehr zweifellos, daß Rußland ganz gewaltige Anstrengungen macht, um im Kriegsfalle, wenigstens der Türkei allein gegenüber, absoluter Herr im Schwarzen Meere zu sein.

Colonialpolitisches.

* Die „Hamburger Nachrichten" vom 7. d. Mts. enthalten eine Zuschrift aus Apia, in welcher es heißt:

Es leben hier in der Samoagruppe 127 Deutsche, 62 Engländer, 26 Amerikaner, 17 Franzosen und 13 Chinesen. Apia, der Haupthandelsplatz dieser Gruppe, ist auch zugleich der Centralpunct des deutschen Handels und der deutschen Interessen in der ganzen Südsee. Von dem Areal dieser Inseln, d. h. von 3011 Quadrat-Kilometer, sind über 600 Quadrat-Kilom. durch unantastbare Besitztitel deutsches Eigenthum und werden seit 1865 von deutschen Pflanzern cultivirt. Producte dieser Pflanzungen sind vor Allem Copra und Baumwolle und neuerdings auch Kaffee. Die Pflanzungen haben außerdem Versuchsstationen für Cacao, Ipecacuanha und Chinchona errichtet und versprechen sich auch von diesen den besten Erfolg. Die Plantagen werden durch 1100 importirte Melanesier bearbeitet, für deren Civilisirung der mehrjährige Aufenthalt auf den Samoa-Inseln unter der humanen Aufsicht deutscher Pflanzer von größerem Nutzen ist als zwanzigjähriges Singen und Beten mit englischen Missionairen. Vierfünftel des gesammten Imports und Exports ferner ist in den Händen deutscher Firmen; es residirt in Apia ein deutscher Generalconsul, der sich aber in der Municipalität von Apia den Engländern und Amerikanern gegenüber, die weder rechtsgiltige Besitztitel, noch Pflanzungen, noch irgendwie andere nennenswerthe Interessen in der Samoagruppe haben, in einer wenig beneidenswerthen und von den Launen der Herren Consuln der genannten Mächte abhängigen Stellung befindet, da diese Herren, statt der durch die Convention gebotenen Einstimmigkeit der drei Consuln bei Beschlüssen und Magistratswahlen ohne Weiteres durch Beseitigung dieses Passus Stimmenmajorität eingeführt haben, wodurch der deutsche Generalconsul, trotz der überwiegenden Anzahl der Deutschen und trotzdem diese fast vier Fünftel der gesammten Steuer aufzubringen haben, bei allen Beschlüssen und Wahlen überstimmt wird.

Die durch die Anwesenheit des deutschen Geschwaders inscenirte demonstrative Machtentfaltung hat bei der augenblicklichen politischen Stellung der hiesigen Deutschen den genannten Mächten und den Eingeborenen gegenüber ihren vielleicht beabsichtigten Eindruck vollständig verfehlt. Die Deutschen sind nicht nur in ihren lang gehegten Hoffnungen auf eine Protectoratserklärung zur besseren Wahrnehmung und zum Schutze ihrer überwiegenden Interessen und auf eine durchgreifende Reform der communalen Verhältnisse auf das Schwerste enttäuscht, sie sind durch die letzthin erfolgte Zurückziehung der gegen den vertragsbrüchigen König Malietoa zu ihrer Sicherstellung getroffenen Maßnahmen und Repressalien gerade bloßgestellt und auf das Empfindlichste geschädigt. Wir müssen es tief beklagen, daß unsere deutsche Regierung sich durch das Auftreten der deutschen Colonialpolitik allgemein mißgünstiger und über die factische Frage der Verhältnisse im Auslande einseitig informirter Persönlichkeiten zur Aufgabe blühender und einträglicher Besitzungen und deutscher Interessen veranlassen läßt. Es ist uns Allen hier wohlbekannt, daß die Berichte, auf denen diese Oppositionen im Reichstage fußen, von einer concurrenzneidischen Firma herstammen, die wahrscheinlich für ihre, den allgemeinen deutschen Interessen ins Gesicht schlagenden tendenziösen Berichte durch die Freundschaft der Engländer, in deren Interesse sie geschrieben sind, entschädigt wird.

Es ist uns unmöglich, anzunehmen, daß die vielen phantasiereichen und statistisch unwahren, officiellen und privaten englischen und australischen Zeitungsberichte die Stellung der deutschen Regierung zur Samoa-Politik beeinflussen sollten. Wir hegen vielmehr die feste Ueberzeugung, daß unser bewährter Reichskanzler auch unseren Vorstellungen und Beschwerden über englische Uebergriffe und offenbare Mißachtung bestehender deutscher Interessen ein geneigtes Ohr leihen wird und uns, die wir uns berufener fühlen, die deutsche Nation als Colonie zu repräsentiren, als wir es den in den ostafrikanischen Schutzgebieten lebenden Deutschen zugestehen können, baldmöglichst in die Reihe der deutschen Südsee-Colonien aufnimmt.

Zu dieser Auslassung bemerkt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" officiös:

Die Beschwerden des Correspondenten aus Apia sind zum Theil berechtigt; aber sie haben ihre Ursache nicht in der Gleichgiltigkeit der Regierung, sondern in den Schwierigkeiten, welche die Reibungen der Consularvertretungen in Apia verursachen. Der englische Consul steht unter dem Einfluß des Bestrebens, Samoa für die Colonie Neu-Seeland zu annectiren, und der bisherige amerikanische Consul, ursprünglich ein Pflücker, folgt der Tradition mancher seiner ausgewanderten Landsleute, nach Renegaten-Art gegen sein früheres Vaterland Partei zu nehmen. Die drei in Samoa betheiligten Mächte sind übereingekommen, den status quo nicht ohne allseitige Zustimmung zu ändern. Es kann also von einer „deutschen Protectorats-Erklärung" ohne Zustimmung Englands und Americas nicht die Rede sein; wir leben mit diesen beiden Nationen in Friede und Freundschaft und beabsichtigen, so auch mit ihnen fortzuleben.

Ueber die Beilegung der zwischen den consularischen Vertretern in Apia bestehenden Streitigkeiten schweben Verhandlungen. Der von Deutschland befürwortete, von der amerikanischen Regierung bereits veranlaßte allseitige Personenwechsel der Consuln in Apia findet bisher an der Weigerung der englischen Regierung ein Hinderniß. Die Verhandlungen, durch die dasselbe allein überwunden werden kann, sind im Gange. Um eine definitive Regelung der Verhältnisse vorzubereiten, sind auf Vorschlag Deutschlands seitens der drei Vertragsmächte Specialcommissare nach Samoa entsandt, welche an den bisherigen Streitigkeiten unbetheiligt sind, und deren Persönlichkeit Gewähr für eine unparteiische Berichterstattung bietet.

Zur Wahlstatistik.

* Das vor Kurzem vom kaiserlichen statistischen Amt herausgegebene „Statistische Jahrbuch für das deutsche Reich", Jahrgang 1886, enthält u. A. einen Abschnitt über die Wahlen zum deutschen Reichstage, in welchem die Ergebnisse sämmtlicher bisherigen Reichstagswahlen in einer zu den interessantesten Betrachtungen anregenden Weise zusammengestellt sind. Beigegeben sind zugleich die Karten, von denen eine die verschiedene Stärke der Wahlbetheiligung veranschaulicht, eine andere die Parteistellung der Abgeordneten und ihrer Hauptgegencandidaten graphisch darstellt, die dritte endlich das Verhältniß der auf die verschiedenen Parteien in den ersten Wahlen gefallenen Stimmenzahl zur Zahl der wirklich gewählten Abgeordneten zum Ausdruck bringt. Die beiden ersteren Karten werden namentlich die Parteileitungen interessiren. Die höchst auffallende Verschiedenheit der Wahlbetheiligung in unmittelbar nebeneinanderliegenden und unter sonst ganz ähnlichen Bedingungen stehenden Wahlkreisen macht auf die Lücken in der Organisation und Agitation aufmerksam; zugleich zeigt die zweite Karte, welche Partei in jedem einzelnen Wahlkreise bei der Aufnahme des Kampfes gegen die im Besitz befindliche wahrscheinlich die mindeste Aussicht hat. Das Hauptinteresse aber nimmt die Zusammenstellung der auf die einzelnen Parteien gefallenen Zahlen in Anspruch. Im Allgemeinen sind dieselben ja längst bekannt; in der vorliegenden Arbeit aber erscheinen sie unter besonders lehrreichen Gesichtspuncten gruppirt. Vor Allem erhellt noch einmal recht deutlich das arge Fiasco der Fusion. Die Verschmelzung von Fortschrittspartei und liberaler Vereinigung wurde im Frühjahr 1884 bewerkstelligt zu dem Zwecke, als alleinberechtigte liberale Partei aufzutreten und die nationalliberale Partei womöglich zu vernichten. Im Jahre 1881 waren bei den ersten Wahlen, die allein die wirkliche Stärke der Parteien in der Bevölkerung widerspiegeln, auf Candidaten der Fortschrittspartei 12.8, auf Candidaten der liberalen Vereinigung 8.4 Procent aller im Reiche abgegebenen Stimmen gefallen. Die vereinigte Partei hätte es also, wenn sie nicht eine offenbare Niederlage des Fusionsunternehmens constatirt wissen wollte, zum Mindesten auf 21.2 Proc. bringen müssen. In Wirklichkeit erreichte sie nur 17.6 Proc., genau ebensoviel wie die Nationalliberalen, die ihrerseits 1881 nur auf 14.6 Proc. gekommen waren. Das Ergebniß des Vernichtungskrieges gegen die letztere Partei ist also gewesen, daß sie 3 Proc. der im Reiche abgegebenen Stimmen gewonnen, die vereinigte „deutschfreisinnige" Partei dagegen 3.6 Proc. verloren hat. Und dies Verhältniß tritt, was das Bezeichnendste ist, auch auf dem eigentlichen Nährboden der Fortschrittspartei, in den städtischen Wahlkreisen, zu Tage. In den rein städtischen Wahlkreisen hatte die Fortschrittspartei 1881 36.9, die liberale Vereinigung 4.9 Proc.; sie mußten also 1884 rechnen auf zusammen mindestens 41.8 Proc.; statt dessen erhielten sie nur 27.7. Die Nationalliberalen dagegen stiegen von 7.8 Proc. in 1881 auf 10.4 Proc. In den gemischten Wahlkreisen mit großen Städten fielen die vereinigten Parteien von 21.9 auf 18.5, stiegen die Nationalliberalen von 18.5 auf 23.2 Proc. Nicht anders ist es in den Wahlkreisen ohne große Städte. Dort hatten 1881 die vereinigten Parteien 18.2, die Nationalliberalen 13.9 Proc., 1884 erhielten jene 15.9 diese 16.1 Procent. Sehr interessant ist auch, wenn man die Wahlkreise nach ihrer confessionellen Färbung gruppirt. In den Wahlkreisen mit mehr als 75 Procent evangelischer Bevölkerung hatten 1881 die vereinigten Parteien 34.8, die Nationalliberalen 14.6 Procent der Stimmen, 1884 sanken jene auf 28.5 Procent, während diese auf 18.7 Procent stiegen. Anders in den zwar überwiegend evangelischen Wahlkreisen, aber mit weniger als 75 Procent evangelischer Bevölkerung. Hier stiegen die Nationalliberalen von 20.1 auf 25.9 Procent; aber auch die Fusionisten fielen nicht, sondern stiegen von 16.4 auf 16.8. Dies wird sich einfach aus der Connivenz der Centrumsanhänger in den fraglichen Wahlkreisen erklären. Dafür ist denn auch die Stimmenzahl der „Deutschfreisinnigen" in den überwiegend katholischen Gegenden noch mehr als bisher zurückgegangen, nämlich in den Kreisen mit mehr als 75 Procent Katholiken von 1.5 auf 0.6, in denen mit weniger als 75 Procent Katholiken von 6.8 auf 4.4 Procent.

Sachsen.

* Leipzig, 16. August. Mit der Sache der Socialdemokratie scheint es in neuester Zeit nicht zum Besten zu stehen. Darauf deutet unter Anderm der Umstand hin, daß die Sprache des officiellen Parteiorgans, des Züricher „Socialdemokrat", eine immer heftigere wird, so daß zwischen ihr und derjenigen der anarchistischen Preßorgane kaum noch ein Unterschied vorhanden ist. Die Führer der Socialisten sind namentlich auf das eine Anzahl derselben verurtheilende Erkenntniß des Freiberger Landgerichts sehr schlecht zu sprechen, wozu noch der Ingrimm über den Fang, den die Hamburger Polizei gemacht hat, kommt. Nicht allein die Regierungsorgane und die politischen Ordnungsparteien werden in den letzten Nummern des „Socialdemokrat" in cynischer Weise angegriffen, sondern auch harmlosere Dinge haben sich dessen Zorn zugezogen, der allerdings nach dieser Richtung nur komisch wirkt. Eine wüthende Philippika richtet unter Anderem das genannte Blatt gegen den vor Kurzem in Altenburg stattgefundenen Scatcongreß. Es wird dessen Theilnehmern gewiß einiges Vergnügen bereiten, zu lesen, in welchem Lichte sie in dem socialistischen Hauptorgan geschildert werden. Nachdem der „Socialdemokrat" seinem Groll gegen das Heidelberger Fest Ausdruck gegeben, schreibt er Folgendes:

Aber der Heidelberger Festbummel hatte wenigstens einen anständigen Titel, auf den ein, wenn auch noch so geringer Procentsatz der Theilnehmer wirklich hineinzufallen sein mag. In seiner wahren Größe zeigte sich aber der Geist, der unsere besitzenden Classen beseelt, auf dem zur gleichen Zeit in Altenburg abgehaltenen Scat-Congreß. Fünfzehnhundert Menschen aus allen Theilen Deutschlands sollen sich zu dieser albernen Farce eingefunden und unter dem Vorsitz eines Amtsgerichtsraths mit einem Eifer, als handle es sich um die heiligsten Interessen der Menschheit, über die Regeln des — Scatspiels debattirt haben. Den Geist dieser erleuchteten Versammlung kennzeichnen die gefaßten Beschlüsse: Abschaffung der französischen Karten, der Fremdwörter u. s. w. Mit solchen läppischen Dingen vertreibt sich die „bessere" Gesellschaft die Zeit, die sie den Arbeitern stiehlt, und hat dann obendrein die Frechheit, den Arbeitern, wenn sie für Verbesserung ihrer Lage eintreten, Schimpfworte wie Faullenzer und Tagediebe entgegenzuschleudern. Wahrlich, wenn es noch eines Beweises bedurfte für die Durchführbarkeit einer vernünftigen Gesellschaftsordnung, in der Niemand zu darben, Niemand sich in Ueberarbeit abrackern muß, so liefern ihn uns dai sich mit der Kohlage der Arbeiter täglich mehrende Heer der vornehmen Tagediebe!

Wir erinnern uns bei dieser Gelegenheit der von uns selbst beobachteten Thatsache, daß vor einigen Jahren eine Anzahl hervorragender Socialisten, darunter mehrere Reichstagsabgeordnete, in einem hiesigen bekannten Restaurant auslag und von früh bis Abends sich mit Scatspielen die Zeit vertrieb. Ob der „Socialdemokrat" seine Kritik des Scat-Congresses auch auf diese Scater ausdehnt? Das freilich, Bauer, ist etwas Anderes!

* Leipzig, 17. August. Der gestrige zweite und letzte Verhandlungstag der Generalversammlung der Handelsgärtner Deutschlands wurde ausgefüllt durch Berathungen, die nur ein geringes öffentliches Interesse beanspruchen. Der auf die Tagesordnung gesetzte Antrag des Herrn Kaiser-Lindenau, betreffend die Aufnahme der Vereine in den Verband als corporative Mitglieder, wurde in Hinsicht auf einen gestern gefaßten Beschluß zurückgezogen. Ferner wurde der Antrag des Herrn Haubold-Dresden, daß die Mitglieder die Fachzeitung „Das Handelsblatt" zugestellt erhalten und daß der dadurch verursachte Preisaufwand durch Festsetzung des Mitgliedsbeitrages und Abonnements auf 8 ℳ gedeckt wird, in Form der schriftlichen Vorlage des Herrn Gaucher angenommen. Ferner beschloß man, dem Vorstand Vollmacht zu geben, das Inseratenblatt auch an Nichtmitglieder, welche jedoch Fachgenossen sein müssen, zu versenden. Von Seiten des Vorstandes war beantragt worden, eine Arbeitskraft zur Unterstützung der Geschäfts- und Cassenführung einzustellen. Mit Bezug auf diese Angelegenheit beschloß die Generalversammlung, dem Geschäftsführer 25 Procent der Gesammteinnahme auszuzahlen, doch muß der Genannte dann alle weiteren, sich etwa nöthig machenden Hilfskräfte aus eigenen Mitteln besolden. Nach der Tagesordnung hatte Herr Gaucher-Stuttgart einen Vortrag über „Vorschläge zur Organisation eines einträglichen Geschäftsbetriebes unter Zugrundelegung der Baumschulenbranche" zu halten; da indessen Herr Gaucher nicht erschienen war, seinen Vortrag aber niedergeschrieben der Versammlung zur Disposition gestellt hatte, beschloß man, gemäß dem von Herrn Kunst- und Handelsgärtner Jaenich-Lindenau gestellten Antrage, das Schriftstück im „Handelsblatt" zum Abdruck zu bringen. Hierauf übergab Herr Fischer-Leipzig unter herzlichen Dankesworten den Vorsitz an den neugewählten Vorstand, Herrn Moßdorf, welcher seinerseits ebenfalls wieder seinen Dank bekundete und versprach, den Verband nach besten Kräften zu leiten. Gegen zwei Uhr hatte die dritte Generalversammlung des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands ihren Schluß erreicht und mit einem „Auf Wiedersehen in Hamburg" schieden die Fachgenossen.

* Leipzig, 17. August. An dem mit dem 3. Bundestag des Deutschen Radfahrerbundes in Berlin verknüpften großen Rennen haben sich auch die Leipziger Radfahrer in hervorragender Weise betheiligt und zum Theil Erfolge davongetragen. Bei dem Dreiradfahren (Distanz 2000 Meter) concurrirten R. Voigt und R. Renker, beide vom hiesigen Bicycleclub, Ersterer gewann den zweiten, der Letztere den dritten Preis. Im Meisterschaftsfahren für Deutschland auf dem Dreirad (Distanz 5000 Meter) setzten R. Voigt und J. Blüthner, beide dem Leipziger Bicycleclub angehörend, ihre Kraft und Geschicklichkeit ein; der Erstere gewann auch hier den zweiten Preis.

* Leipzig, 17. August. Die letzte (3.) Generalversammlung der Reichsfechtschule in Frankfurt a. M. nahm am 8. d. M. folgenden Antrag der selbstständigen Verbände Leipzig und Chemnitz an: „Die Generalversammlung beschließt, sobald das erste deutsche Reichswaisenhaus in Lahr vollständig gefüllt und pecuniär sichergestellt ist, wird das zweite in Sachsen, und zwar in der Stadt Hainichen, deren Vertreter auch bereits einen Bauplatz unentgeltlich angeboten haben, errichtet."

— Entritzsch, 17. August. Wie in unserem Nachbarorte Leipzig und seinen Vororten, so hat sich diesmal auch in Entritzsch eine größere Anzahl von Vereinen zusammengethan zu gemeinschaftlicher Feier des Sedantages. Auf Grund mehrerer Besprechungen ist man dahin übereingekommen, nach einer kurzen Feier am Kriegerdenkmal im Saal des Gasthofes „Zum goldnen Helm" von Abends 8 Uhr an ein Volksfest zu veranstalten, wobei durch Wort und Lied jenes großen Tages gedacht werden soll.

— Vor einigen Tagen hielt der Reichstagsabgeordnete Kayser in Wurzen eine öffentliche Volksversammlung ab. Er sprach über „Socialreform", war aber so zahm, daß er sogar das im Krankencassen- und Unfallversicherungsgesetz von der Regierung Geschaffene nicht ganz verwarf und nur einige Mängel an ihm herausfand. Dagegen verwarf er das Innungsgesetz vollständig; zum Schluß wurde die Versammlung etwas lebhafter. Der Vorsitzende theilte mit, daß die Einladung zu der Versammlung nur durch Placate habe stattfinden können, da ihnen hierzu ein Blatt nicht zur Verfügung stände. Mit der Polizei hätten sie hier keine Noth, auch der Saal würde ihnen immer in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt, aber die gehässige Presse und — das Publicum. Kaum seien ein Dutzend Placate angeschlagen gewesen, so wären auch schon einige Herren hinterher gegangen und hätten dieselben wieder herabgerissen. Es versuchte ein Herr aus der Versammlung, die amtliche Presse und die Placatabreißer in Schutz zu nehmen, er wurde aber von dem die Versammlung überwachenden Beamten unterbrochen, weil das nicht zur Tagesordnung gehöre. Redner schien aber das letzte Wort haben zu wollen, so daß endlich die Auflösung der Versammlung in Aussicht gestellt wurde. Einer solchen kam der Vorsitzende aber zuvor, indem er rasch die Versammlung schloß.

— Aus Roßwein ist der Cigarrenfabrikant Wetzel verschwunden. Ein Brief Wetzel's an den Bürgermeister giebt als Grund zerrüttete Vermögensverhältnisse an, die ihn zwängen, Hand an sich zu legen. Die Stadt möge für seine Kinder sorgen. Es heißt, Wetzel habe sich Wechselfälschungen zu Schulden kommen lassen und sei nach Amerika gegangen. Die Kinder sind von den Verwandten des Flüchtigen zu sich genommen worden. (Hainich. Anzeig.)

— Die freundliche Muldenstadt Colditz prangte in diesen Tagen im herrlichsten Schmuck. Vom prächtigsten Wetter begünstigt, fand am Montag die Weihe des neuen Bürgerschulgebäudes statt. Aus diesem Anlaß waren Se. Excellenz Herr Staatsminister Dr. v. Gerber, Herr Schulrath Kockel aus Dresden, Herr Schulrath Eckardt aus Grimma, sowie verschiedene geladene Ehrengäste aus den Nachbarstädten erschienen. Der Festzug bewegte sich vom Schulhofe des alten Gebäudes durch die Hauptstraßen der Stadt über den Markt nach dem neuen Schulgebäude am Sophienplatz. Mittags war Festessen, Abends Commers und am Dienstag fand Schulfest statt.

— Rochsburg ist in diesem Jahre ziemlich stark von Sommerfrischlern besucht und wäre dies gewiß noch weit mehr gewesen, wenn es nicht an angemessenen Sommerwohnungen mangelte. Um diesem Uebelstande für die Zukunft abzuhelfen, beabsichtigten mehrere in Rochsburg wohnhaft gewesene Sommergäste, sowie auch Rochsburger Einwohner selbst, einige Häuser zu erbauen und das dazu erforderliche Bauareal von der gräfl. Herrschaft sowohl, als auch von anderen Grundstücksbesitzern — es kamen hierbei auch Pfarrgrundstücke mit in Betracht — käuflich zu erwerben. Am Entgegenkommen seitens der gräfl. Herrschaft und des Kirchenvorstandes zu Rochsburg betreffs käuflicher Ueberlassung von Grundstücken fehlte es nun zwar nicht, aber die Verkaufsbedingungen sind zu hochgeschraubte, denn der Preis eines Ackers stellt sich auf ca. 8600 ℳ Die Baulust in Rochsburg dürfte daher unter solchen erschwerenden Umständen wohl wieder im Sande verlaufen.

Plauen, 16. August. Dem „V. Anz." wird berichtet: Am vergangenen Sonntage war in Pöhl eine Volksversammlung geplant, in welcher Jens Christensen berichten wollte über die Thätigkeit des Reichstages ꝛc. Die am Sonnabend Abend und Sonntag früh heimlicher Weise befestigten Placate wurden sämmtlich sofort wieder entfernt, wie denn auch aus der ganzen Versammlung nichts wurde. Das socialistische Gepräge, welches die Vorbereitungen zeigten, veranlaßte die Bereithaltung genügender Gendarmerie. Nach einigen kurzen Auseinandersetzungen räumte der ganze Anhang des Einberufers das Feld. Zahlreich waren die größeren Nachbar-Industrieorte vertreten.

— In Braunsdorf bei Frankenberg ist am vorigen Freitag der im Ausgange der 50er Lebensjahre stehende Webmeister Spindler auf schreckliche Weise verunglückt. Der der mechanischen Weberei in der Fabrik der Firma Breyer und Sauppe vorstehende Meister ist im Begriff gewesen, an einer Transmissionskreuzung einölen zu wollen; dabei mag wohl die Leiter abgerutscht sein, Spindler ist zwischen 2 Räder gefallen und ins Getriebe gekommen. Hierbei hat der Unglückliche am Hinterkopf so schwere Verletzungen erlitten, daß der Tod sofort eingetreten ist. Eine Wittwe und 8 Kinder, von denen 2 noch im schulpflichtigen Alter stehen, beweinen den Tod ihres Familienoberhauptes, der als tüchtig in seinem Berufe und als friedliches Gemeindeglied sich nicht nur die Zuneigung seiner Vorgesetzten und der in der dortigen Fabrik Beschäftigten, sondern auch die allgemeine Achtung erworben hat.

— Freiberg, 16. August. Ein Mitglied der vereinigten Ortskrankencasse der Nachbarortschaften Freibergsdorf, Friedeburg, Loßnitz und Lößnitz, welches sich krank gemeldet, auf 9 Tage das Krankengeld, à 1 ℳ pro Tag, erhoben, dabei aber gearbeitet hatte, ist am 13. d. M. von dem hiesigen Schöffengericht wegen Betruges mit 2 Wochen und 5 Tagen Gefängniß bestraft worden. Hoffentlich dient dieses strenge Urtheil Anderen zur Warnung vor Mißbrauch der Krankencassen-Einrichtung! — Am Sonntag Mittag verschied hier nach längeren Leiden der Realgymnasialoberlehrer Otto Oesterreich. — In nächster Zeit tritt Herr Pfarrer Winkler in Naundorf bei Freiberg, der Senior der Geistlichen der Ephorie Freiberg, nach einer mehr als fünfzigjährigen gesegneten Amtsthätigkeit in Kirche und Schule, in den wohlverdienten Ruhestand. — In der hiesigen Kirche St. Jacobi, deren Pfarrer, Herr Pastor Rosenkranz, vor einiger Zeit in den Ruhestand trat, hielt gestern Herr Pastor Dr. Süß aus Neuhausen eine Gastpredigt.

— Nachdem es erst vor einigen Jahren infolge unausgesetzter scharfer Jagd gelungen war, die in den Fluren der Gemeinden der Oberlößnitz, besonders im Walde an der Meißner Chaussee in Radebeul so lange Zeit lästige Plage der daselbst massenhaft vorhandenen wilden Kaninchen zu beseitigen, macht sich nun schon seit einiger Zeit dieselbe Plage in der Flur der Gemeinde Niederlößnitz bemerkbar, so daß sich der Gemeindevorstand Petz in Niederlößnitz auf Veranlassung mehrerer dortiger Grundbesitzer entschlossen hat, eine öffentliche Versammlung aller Interessenten in dieser Angelegenheit einzuberufen. In dieser Versammlung soll auch noch die Frage wegen der Verpachtung der Jagd im dortigen Flurbezirke, welche eine Reihe von Jahren geruht hat, aufs Neue angeregt werden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gardinen.

Mein diesmaliger Einkauf bietet eine außergewöhnlich große Auswahl der allerneuesten

Gardinen, Stores und Vitragen

in bunt, weiß und crème zu sehr soliden, billigen Preisen.

Ganz besonders aber erlaube ich mir auf einen Posten von über

500 Fenster Engl. Tüllgardinen

ganz schwerer Qualitäten aufmerksam zu machen, die ich statt des regulairen Werthes von 8—18 ℳ für nur 5½—12 ℳ pr. Fenster verkaufe.

Muster von diesem selten billigen Gelegenheitskauf versende auf Wunsch auch nach auswärts franco gegen franco Retournirung.

Wilh. Jacobinski,
Hainstrasse 11,
Gardinen-Handlung, Wasch- und Appretur-Anstalt.

S. Rosenthal

Nur beste Qualitäten — Billige feste Preise

Oberhemden Einsätze glatt, mit Cordel u. Stickerei von 3, 4, 5 ℳ bis zu den feinsten.

Nachthemden in Dowlas und Hemdentuch von 2.25 an.

Knabenhemden in schwerem Dowlas und Hemdentuch von 75 ₰ an.

Chemisettes mit und ohne Kragen von 50 ₰ an.

Cravatten die neuesten Muster der Saison.

Kragen, reines Leinen, per Dtzd. 3.50.

Manschetten, reines Leinen, per Dtzd. 5.50 in den neuesten Façons.

Damen-Taghemden von gutem Hemdentuch mit leinener Spitze 1.75, 2.75 bis 10 ℳ

Damen-Hemden Ia Madapolam mit guter Handlanguette 2.80 ℳ

Damen-Nachthemden mit Spitzen-Jabot von 4.25 bis zu den feinsten à 10 ℳ

Damen-Beinkleider aus gutem Hemdentuch mit Trimming besetzt 1.65. Bessere mit Stickerei 2.50, 3 ℳ rc.

Damen-Negligéjacken von 1.50, 2, 2.25, 3 ℳ rc. **Modelle** unter Kostenpreis.

Schweres Württemberger Leinen 85 Ctm. breit per Mtr. 95 ₰.

Corsets in größter Auswahl à 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3 bis 30 ℳ

16 Katharinen Str. 16

Waschbarer Korkteppich ärztlich empfohlen. **Linoleum** verkauft den □ Meter von 2 ℳ 25 ₰ an **F. A. Schütz,** Grimm. Str. 10.

---

ff. Cognac!

liefert das Beste, was darin erzeugt wird, jedes Quantum in Fässern und Flaschen, schon à Ltr. in Fässern von ℳ 1.50 bis ℳ 3.50 ₰ excl. ab hier

C. H. Brömmer, Leipzig,
Colonnadenstrasse 10, 1 Treppe.

Türkische Tabak-Regie Constantinopel.

Niederlagen der echten türkischen Cigaretten und Rauchtabake der Regie in den hervorragendsten Cigarrengeschäften.

Die General-Repräsentanten
Gebrüder Mayer, Mannheim.

CONSERVEN · CAFÉ FRANÇAIS · CONFITUREN
CHOCOLAT FELSCHE
DESSERTS · Grimm. Str. Aufgang I. II. · BONBONS

HENGSTENBERGS Weinessig kostet zwar etwas mehr als die sogenannten Weinessige, Traubenessige, weil er mit reinem Naturwein hergestellt ist, man hat dafür aber auch etwas, man kann weniger davon nehmen und die Salate, die Saucen schmecken besser und werden nicht ungegessen vom Tische weggetragen, die damit eingemachten Früchte werden feiner von Geschmack und haltbarer.

Derselbe ist zu haben bei: Arthur Berthold, Plagwitz. Franz Fassmann, Dufourstrasse 1. Gebr. Kiessel, Leipzig, Naschmarkt 4 (Eingang Salzgässchen) und Davidstrasse 7. Otto Kühn, Plagwitzer Strasse 33. Therese Niese, Jacobstr. 1. Herm. Offenhauer, Ranstädter Steinweg 5. F. G. Ritter-Grosse, Alexanderstrasse 31. Carl Stuck Nachf., Peterssteinweg 2 am Königsplatz. Robert Sturm, Tauchaer Str. 1. Bruno Wohlfahrt, Lessingstr. 32.

Käse! Limburger Käse. Käse!

Hochfeinen 2 Mal prämiirten Limburger Käse in Stangformat von 1 und 1½ Pfd. pro Stein, schnittreif, à Ctr. 25, in Pergament 26 ℳ, f. Backstein-Käse in Schwachformat mit Kümmel à Ctr. 21 ℳ, ohne Kümmel 20 ℳ, f. lange Sahnen-Käse à Schock ℳ 4.50 versendet in Original-Kisten von 60—70 Pfd. und 25—30 Pfd. gegen Nachnahme die Molkerei Molau bei Camburg. A. Noack, Käsefabrikant.

Neue Senfgurken im Ganzen u. Einzeln sehr billigst **J. A. Kühner,** Einlegegeschäft Nordstr. 10 u. Neustadt, Ludwigstraße 16.

Neue Voll-Heringe, groß und zart. Stück 4 ₰, 100 Stück 3 ℳ 50 ₰. **H. Glaser,** Nordstraße 16, Ecke.

Klemmer,

mit Korkunterlage, sehr leicht und fest sitzend, neuester Construction in Gold, Silber, Stahl rc. empfiehlt

F. A. Dietze, Inh. C. Naumann, Optisches Institut, Neumarkt 23.

Oberhemden nach Maaß.

Qual. I. Mk. 33 pr. 6 Stück incl. Wäsche u. Zeichnen.
Gebr. JUST,
Leipzig, 5 Grimm. Str. 5, Part. u. 1. Etage.

Brühl 25, 2. Et., in der Eule, bei **Henschel Cohn,** befindet sich billige der Verkauf von Plüschen, Sammet, seid. Stoff., seid. Bändern, in großer Auswahl Tücher, Schleier, Shawls, Fichus und noch vieles Andere. Nur **Brühl 25, 2. Et., in der Eule.**

Um
den Ausverkauf

meines Waarenlagers bald zu beenden, offerire ich
Damen-Stiefel, hochfeinste Wien. Fabrik, sonst 15 ℳ, jetzt 10.50 ℳ,
Damen-Stiefel, Offenbacher Fabrikate, sonst 13.50 ℳ, jetzt 10 ℳ,
Damen-Stiefel, Dresdener Fabrikate, sonst 12 und 11.50 ℳ, jetzt 9 und 8 ℳ,
Damen-Stiefel in einfacher Ausführung, sonst 9.50 ℳ, jetzt 7 ℳ,
Promenaden-Schuhe mit starken Sohlen, sonst 9 und 7 ℳ, jetzt 6.50 und 5 ℳ,
Mädchen-Stiefel u. -Promenad.-Schuhe entsprechend billig.
Ballschuhe, Atlas, Lack, Bronce, sonst 8.50 und 6 ℳ, jetzt 5 und 3.50 ℳ
Hausschuhe sind nicht mehr am Lager.

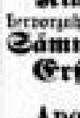
F. Kożuszek,
Neumarkt No. 7, I.

Direct bezogenen medic.
Malaga und Tokayer, hochfeines Olivenöl, Kindernährmittel, worunter besonders der knochenbildende **Kinderzwieback** hervorzuheben.
Sämmtliche Mineral- und Erfrischungswässer rc. empfiehlt

Apoth. P. E. Brähmer,
Neue-Börsen-Apotheke,
Hallesche Straße 12.

F. Cassel, Weinhdlg., Ritterstr. 5, empfiehlt
Frankfurter Aepfelwein, garantirt rein, beste Qualität, per Fl. 45 ₰, bei 20 Fl. 40 ₰ excl.
NB. In der Weinstube auch glasweise.

Prüfet Alles, wählet das Beste!



Ia. Frankf. Export-Aepfelwein von anerkannt bester Qualität, zur Kochur vielfach von den Herren Aerzten verordnet, empfiehlt en gros und en detail Frankf. Aepfelwein-Special-Geschäft von **Wilh. Kümpf,** Emilienstr. 48.

Bierhandlung nur für Privatbedarf.
Echt Zerbster Bitterbier 30/2 Fl. 3 ℳ, Lagerbier, hell 30/2, dunkel 28/2 Fl. 3 ℳ, Bayerisch 20/2 3 ℳ, Tafelbier 36/2 3 ℳ. F. Prop. Vogel, Lehmann's Gart. (C. Centralstr.)

Junge Enten, gerupft à Pfd. 65 ₰, bei 2 Stück portofrei, verkauft Rittergut Küglenz b/Wurzen.

Frankfurter Würste bei **Theodor Glitzner,** Katharinenstr. 4.

Corned Beef

neue Sendung zu ganz bedeutend reducirten Preisen empfehlen für Wiederverkäufer
Gebr. Kirmse,
Petersstraße 42.

Neues Sauerkraut
Schweinefett per Pfd. 48 ₰.
Neue Vollheringe pro Mandel 55 ₰, 100 Stück 3 ℳ 50 ₰.
Soda 10 Pfd. — 40 ₰
Theodor Glitzner, Katharinenstr. **J. G. Glitzner,** Weststraße.

Neues Sauerkraut,
Prima Speisefett à Pfd. 50 ₰,
Reines Schinkenfett empfiehlt
E. Schoebel, Windmühlenstraße Nr. 50.

Central-Fischhalle,

9 Königsplatz 9, Eingang Kramerstr.
Heute frisch: Lachs, Schellfisch, Hecht, Zander, Scholle, Seezunge, leb. Aale, leb. Schleie, Oderkrebse, sowie sämmtliche geräucherte Fischarten.

Aal in Gelée

in Büchsen à 6.— ℳ, 3.50 ℳ, 2.— ℳ, 1.25 ℳ
M. Brockmann, Gerberstr. 1.

Frisch gesalzene
Vollheringe,

ausgezeichneter Fisch,
à Stück 4 ₰
25 „ 90 ₰
50 „ 175 ₰
100 „ 350 ₰
empfiehlt
Hamburger Fischhalle,
C. F. A. Kretschmer.
NB. Der Verkauf der Heringe befindet sich in der Eule, Brühl 23.

Kieler Bücklinge

empfange täglich große Posten und offerire für Händler à Kiste mit 4 ℳ, circa 70 Stück Inhalt.
Hamburger Fischhalle
C. F. A. Kretschmer,
Leipzig, Brühl Nr. 23.

Bücklinge vorzüglichster Qualität, Händlern per Wal 3.20.
M. Brockmann, Gerberstraße 1.

Frisch geräucherte
Maränen

Stück 50 und 60 ₰.
M. Brockmann, Gerberstraße 1.

Verkäufe.

Bauplätze

an der neu angelegten Bautzmann-Straße in Sellerhausen sind unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch Justizrath **Conrad Hoffmann,** Katharinenstraße 1, 1. Et.

Der letzte überhaupt noch zu habende
Bauplatz
an der nur mit einer Häuserreihe bebauten
Bismarckstraße.
Näheres Dorotheenstraße 2, II.

Ich beabsichtige einen Theil meines direct an den Plagwitzer Bahnhöfen von Gebr. Brehme gelegenen und mit den Bahnhöfen durch Schienenstrang verbundenen **Bauplatzes** zu verkaufen und bin zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.
Richard Foerstendorf,
Plagwitz, Zschochersche Straße Nr. 58.

Verkauf.

Ein **großes Kalkwerk,** bestehend aus 11 Mrg. Feld, reip. Kalksteinlager ohne Abraum, 2 Kalk-, resp. Schachtöfen m. Zubehör u. bedeutend. Lagerraum, 1 Schlackenziegelei, 1 massiv. 2stöck. Wohnhaus m. Stallung rc., ist Verhältnisse halber billig zu **verkaufen.** Dasselbe befindet sich unweit der Bahnhöfe u. hat eine jährliche, durch Bücher nachweisbare Production u. einen Umsatz von 30,000 hl. Näheres durch **A. Löblich** in **Zeitz.**

Mit 5—8000 ℳ Anzahlung ist in der **Ostvorstadt** ein **Fabrikgrundstück** mit Dampf-Einrichtung preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann,
Mühlgasse 5, II.

Zu Fabrikanlagen

ist ein Gartengrdstck. von ca. 5000 □ Ellen, in verkehrsreicher Str., a. d. Pferdeb. i. d. Stadt, erbtheilungsh. billig unter günst. Bed. zu verk. Off. unter **H. O. 55** Exped. d. Bl.

Ein schönes Rittergut

bei **Eisleben, 700 Morgen,** größtentheils **ebene Lage, vorzüglicher Boden,** volle Ernte, reiches lebendes und todtes Inventar, gute Gebäude, ist zu dem sehr billigen Preis von **115,000 Thlr.** und Stellung der günstigsten Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erhalten kostenfreie Auskunft von **Carl Apel & Sohn** in **Weimar.**

Ein schönes Gut.

Wegen Uebernahme des väterlichen Gutes beabsichtige mein Gut von 324 Morgen, ca. mit voller Ernte, im Kr. Bunzlau-Schlesien gelegen, zu **verkaufen.** ⅔ Weizen- und Zuckerrübenboden, 20 Morgen Wiese, 40 Morg. Wald ca. Sehr schöne Jagd, volles Inventar. Gebäude sämmtlich massiv. Wohnhaus herrschaftlich. 15 Minuten von Bahnstation entfernt. Lage brillant an der Bahn. Alles arrondirt. **Gef. Off.** sub **A. B. 643** an die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., Frankfurt a/M.,** erbeten.

Hausverkauf.
Ein in gut. Lage Gohlis belegenes schönes Haus mit Gart., eignet sich zu einem Kohlengesch., auch kann ein Laden eingericht. werden. Ford. 33,000 ℳ, Anz. nach Uebereinkunft. Zu erfr. **Restaurant zur Gartenlaube, Leipzig,** Gerberstraße Nr. 48.

Zu verkaufen
Hausgrundstück in sehr guter Geschäftslage inn. Vorstadt, mit Thoreinfahrt, Hof, Niederlagen, Läden und getheilten Etagen. Ertrag 7%, nur 1 Hypothek à 4½%. Anzahl. 20 bis 30,000 ℳ. Restkaufgelder 10 Jahre fest à 4½%. Näheres **Robert Eisentraut,** Gottschedstraße 4, 2 Treppen.

In einer an der **Bahn** gelegenen gewerbreichen **Stadt Thüringens** mit guten Lohnverhältnissen ist wegen **Geschäftsaufgabe** ein mit Dampf- und Wasserkraft versehenes

Fabrikgrundstück

preiswerth zu verkaufen. Dasselbe umfaßt auf einem Areal von ca. 30 Ar Wohnhaus, Fabrikgebäude mit Dampfanlage und Mühlwerk, bedeutende Lagerräume, 3 große trockene Keller mit überbauten Speicher, und wird die Wasserkraft auf ca. 3 Pferdekräfte geschätzt, während die Dampfanlage bedeutend verstärkt, respective auch durch Gaskraft ersetzt werden kann. Es wurden darin bis jetzt vorzugsweise Textrin, Sago und Farbewaaren angefertigt, das Grundstück eignet sich aber auch zur Einrichtung von Bierbrauereien, Malzfabriken, Gerberei, Leimsiederei, Brennerei und ähnlichen Betrieben. Behufs späterer Vergrößerung der Anlage kann auch ein daran stehendes, der Besitzerin ebenfalls gehörendes Gartengrundstück mit Gartenhaus mit verkauft werden. Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen an **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** unter Chiffre **G. P. 68** gelangen zu lassen.

Das den Voigt'schen Erben gehörige Areal an der Ecke der Teich- und Brandstraße in Connewitz — 2090 □Meter — mit der darauf befindlichen Scheune ist zu verkaufen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Villa-Verkauf.

Wer neben den Annehmlichkeiten der unmittelbaren Nähe einer Residenzstadt auch einen gesunden und billigen Landaufenthalt in angenehmer Gegend für Sommer und Winter sucht, dem können wir nur die Lößnitz bei Dresden (das „sächs. Nizza") empfehlen. In dieser Villen-Colonie haben wir Villengrundstücke zum Alleinbewohnen im Preise von 3600, 6000, 8000, 13,500 und 22,000 Thalern zu verkaufen. Dieselben sind von schönen Gärten, zum Theil auch Wald umgeben, haben gute Brunnen, event. auch Wasserleitung. Durch die Leipzig-Dresdner Eisenbahn binnen 10 Minuten täglich einige dreißig Mal Verbindung von und nach Dresden. Näheres bei
Gebr. Ziller, Baumeister,
Poststation Ober-Lößnitz, Radebeul,
Eisenbahnstation Weintraube.

Haus-Verkauf.

Verkaufe mein Grundstück in Bernburg, neu gebaut, gegenüber der Militair-Caserne, gut verzinsbar, worin ein Colonialwaaren- u. Delicatessengeschäft als auch Bäckerei flott betrieben wird. Eignen würde sich dasselbe zur Fleischerei, da es im reichsten Stadtviertel u. eine solche in dieser Gegend noch nicht vorhanden. Preis 28,000 ℳ. Anzahlung 9000 Mark. Offerten sub W. E. 24 postlagernd **Bernburg** i. Anhalt.

Mein **Haus,** neu, Nähe Promenade, ganze und geth. Etagen, solid gebaut, Ertrag netto 6%, will ich verkaufen. Nur mit Selbstkäufern trete in Unterhandlung. Off. unter G. Y. 75 an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

Zu verkaufen in Möckern
Hausgrundstück mit Garten und Baustelle. Parterre enth.: Laden mit Wohnung — Productengeschäft —, 2 Etagen. Forderung 15,000 ℳ. Anzahl. 5—6000 ℳ. Hypothek fest. Näheres **Eisentraut,** Gottschedstr. 4, Leipzig.

Hausverkauf

im Westviertel mit Thoreinfahrt, Hof, Hintergebäuden und getheilten Etagen. Forderung 168,000 ℳ, Ertrag 7%, Anzahlung 25 bis 30,000 ℳ, Restkaufgelder auf Jahre fest. Näheres **R. Eisentraut,** Gottschedstr. 4, II.

Zu verkaufen

ist in der inneren Stadt, gute Meßlage, ein **Eckhaus,** Preis 70,000 ℳ, Ertrag 5000 ℳ **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Verkaufe mein **Grundstück** mit flottem Geschäft, nehme auch Werthobject in Zahl. Adressen unter **F. P. 385 „Invalidendank",** hier.

Häuser mit Thoreinfahrt, Garten u. großem Hof, ev. Baustelle, passend f. Kaufleute, Restaurateure, Fuhrwerksbesitzer, Fleischer u. s. w., in Giebichenstein, Vorstadt Halle a. S., sind bis 6000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Näheres u. **No. 129** bei **G. L. Daube & Co.** in Halle a. S.

Zu verkaufen

ist ein in **Plagwitz** befindliches **Hausgrundstück,** das bei Erbauung eines Hinterhauses mit Werkstätten oder mittl. Fabrik, wozu reichlich Platz vorhanden, vorzügl. rentirt. Unmittelbar an der Pferdebahn. Näheres auf frank. Anfragen unter **L. H. 701** durch die Expedition dieses Blattes. Unterhändler verbeten.

Haus-Verkauf.

In der **Kurprinzstraße,** beste Lage, habe ein Hausgrundstück mit 50,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Adr. u. G. W. 74 an **Haasenstein & Vogler,** hier.

Gohlis. **Zinshaus** zu verkaufen. Preis 30,000 ℳ 7½ % Ertrag. Off. u. **B. N. 33** in die Exped. d. Bl. erb.

Ein schönes Haus in Reudnitz, mit Thoreinfahrt, sofort für 12,000 Thlr. zu verk. Anz. 5—6000 ℳ. Ertr. 836 Thlr. Ein Prod.-Gesch. od. Landgasthof mit eng. **Adr. Reell 44** Exp. d. Bl.

Bäckerhaus mit Thoreinfahrt zu verkaufen. Preis 40,000 ℳ, 6½ % Ertrag. Offerten unter **„Vorort"** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthofsverkauf.

In einer an der Eisenbahn gelegenen Stadt ist ein frequenter Gasthof mit Tanzsaal, Billard, Kegelbahn, geräumiger Stallung u. großem Garten zu verkaufen, welcher sich besonders auch zum Fleischereibetrieb eignet. Die Gebäude sind massiv und in gutem Zustande.

Nähere Auskunft ertheilt der mit dem Verkauf beauftragte **Max Klemm** in **Wurzen.**

Ein großes
Restaurant
I. Ranges,

mit Garten, in bester Lage Dresdens, ist sofort billig zu verkaufen.
Näheres Dresden, im
Restaurant „Bismarck".

Nachweislich flottgehendes **Restaurant** im Innern der Stadt, 2 Gesellschaftszimmer, gute Lage, sofort preiswerth zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres unter T. K. 2000 durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23.

Ein großes, vielbesuchtes
Restaurant
in nächster Nähe Dresdens, idyllisch gelegen, ist unter günstigen Bedingungen für 26,000 Thaler zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 10,000 Thlr. erforderlich. Nur zahlungsfähige Reflectanten wollen Adr. unter M. D. 781 bei **Haasenstein & Vogler, Dresden,** niederlegen.

Restaurant mit Producten-Geschäft, gut gehend, innere Stadt, ganzes Parterre incl. Wohnung, schöne gr. Kellerei, hell, mit Wasser u. Gas, ist mit sämmtl. Vorräthen für den billigen Preis von 3000 ℳ wegzugshalber zu verkaufen. Angabl. 2000 ℳ. Off. unter **E. H. 2000** Expedition d. Bl. erbeten.

Ein flottes Café-Restaurant, beste Lage Leipzigs, ist billig verkäuflich. Adressen erbeten unter **B. 4** Postamt 6 hier.

---

1 freundl., gutgehendes **Restaurant** mit Billard, Concertflügel, Alles in best. Stande, für 400 Thlr. Marienstraße 4, parterre.

Ein **Product.-Geschäft** mit Wohnung, Pacht 500 ℳ, Verkaufspreis 900 ℳ
C. Preyssing, Marienstraße 4, parterre.

Producten-Geschäft, flott gehend, zum Selbstkostenpreis, 600 ℳ, zu verkaufen. Näh. Volkmarsdorf, Hauptstraße 28, part.

Ein **Victualiengeschäft** mit einer Schweineschlächterei in sehr guter Lage und gutem Geschäftsgang, sehr nahe an Leipzig, ist zu verkaufen. Adressen unter **E. L. 70** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Schweineschlächterei mit **Victualiengeschäft** ist dringender Familienverhältnisse halber in einer Vorstadt Leipzigs und nachweislich in sehr guter Lage u. Geschäftsgang zu verkaufen. Adr. unter **A. M. 534** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein flottgeh. Delicatessen- u. Fleischwaaren-Geschäft in vorzügl. Lage, für einzelne Leute pass., Verk. halber gegen baar zu verkaufen. Miethe billig. Adr. nur von Selbstkauf. u. M. 38 in die Expedition dieses Blattes erb.

Flaschenbiergeschäft für 800 ℳ zu verkaufen. **P. Schwerdfeger,** Dorotheenstr. 12, I.

Geschäfts-Verkauf!

Ein **Hausgrundstück,** in der Nähe einer Fabrikstadt Sachsens gelegen, 5 Minuten vom Bahnhof, mit flottem Materialwaarengeschäft. Detailumsatz 45,000 ℳ, feine Geschäftslage, ist für den Preis von 32,000 ℳ, Anzahlung 12,000 ℳ, zu verkaufen. Offerten sub **Z. 4204** an **Rudolf Mosse,** Leipzig, erbeten.

Ein Materialwaarengeschäft ist weg. Todesfall bill. zu verk. Reudnitz-Leipzig, Schulstr. 1.

Material-, Product. u. Fleischwaaren. Ein im flotten Gange befindl. Geschäft mit Bierstube ist zu verk. Adr. Lange Straße 38.

Geschäfts-Verkauf.

Ein flottgehendes Posamentengeschäft in einem lebhaften Badeorte ist anderweiter Unternehmungen halber zu verkaufen. Off. unter **A. Z. No. 543** an **Haasenstein & Vogler** in **Plauen i. V.** erbeten.

Sichere Existenz.

Wegzugsh. verk. mein altrenomm. Porzellan-Geschäft. 12,000 ℳ erford. Näheres erth. **V. Schäffler,** Reudnitz, Kurze Str. 5.

Ein alt. Piano-Geschäft,

renommirtes, mit Leihanstalt, in einer großen Universitätsstadt (Sachsen) soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Werth 25—30,000 ℳ. Gef. Offerten unter **K. L. 705** durch **Haasenstein & Vogler,** Leipzig, erbeten.

Für Buchbinder.

Ein Geschäft im Betriebe einschlägiger Fabrikation ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Adressen unter T. 1517 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen Privatmann, welcher ausgebreitete Bekanntschaft hat, bietet sich Gelegenheit, ein älteres, gewinnbringendes Geschäft für 1000—1200 ℳ zu übernehmen. Branchekenntniß nicht erforderlich. Adr. u. C. F. 1000 in die Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

In einer lebhaften Stadt von 22,000 Einwohnern der Provinz Sachsen ist ein in gutem Gange befindliches

Zimmereigeschäft mit Holzhandlung

wegen Ablebens des bisherigen Besitzers sofort zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen u. diesbezügl. Anfragen wegen der Verkaufsbedingungen unter **A. 4205** bei **Rudolf Mosse** in **Leipzig** hinterlegen.

Eine alte, gutgehende
Schlosserei
mit vollständigen Werkzeug steht billig sofort zu verkaufen. Gr. Käufer können die laufenden Arbeiten mit Logis und schöner Werkstätte übernehmen.
Schlossermstr. **H. Frabberg** in Roßwein.

Ein **Kohlengeschäft** für 1100 ℳ sofort verkäuflich zu of. **Giernoth,** Schletterstr. 1, p.

Hierzu vier Beilagen.

Eine **Bäcker-Filiale** ist Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Adr. A. A. 213 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Barbier- und Friseur-Geschäft** in **Gera** ist veränderungshalber sofort zu verkaufen, jährl. Einnahmen durchschn. 2000 ℳ, Miethe 225 ℳ (ohne Concurrenz).
Reflect. wollen sich melden bei **G. Alsithe, Gera** (Reuß), Hospitalstraße 19.

Gelegenheit.

Ein junger thätiger Kaufmann, mit einem disponiblen Vermögen von ca. 9000 Mark, kann wegen Kränklichkeit des Besitzers und überhäufter Arbeit, in einem noch jungen Spielwaaren-Geschäft mit guter Kundschaft als **Associé** eintreten.
Derselbe muß jedoch fähig sein die kaufmännische Leitung zu übernehmen. Kenntniß der Branche nicht erforderlich. Agenten verbeten. Adr. postlagernd Gotha A. H. ‡‡ 10.

Theilhaber-Gesuch.

Zur Erweiterung eines sich im besten Gange befindlichen Fabrikations-Geschäftes wird ein
stiller Theilhaber
mit einer Einlage von 15—20 Mille Mark gesucht.
Gef. Offerten unter L. P. ‡‡ 923 postlagernd Plauen i. V. erbeten.

Capitalist

als Theilnehmer mit 5—10,000 ℳ zur Vergrößerung eines jungen soliden Unternehmens gesucht. Offerten unter O. P. 37 Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber-Gesuch.

Ein durchaus solider thätiger junger Kaufmann hat Gelegenheit, sich an einem gut rentirenden fl. Colonialwaaren-Grossogeschäft zu betheiligen; große Capitaleinlage ist nicht erforderlich, dagegen muß derselbe die Casse, sowie die übrigen Comptoirarbeiten correct erledigen können.
Adressen unter G. B. 20 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mit 5—6000 ℳ kann sich ein unverheir. **Kaufmann**, der auch als Reisender Routine besitzt, an einem vor 2 Jahren begründeten Fabrikgeschäft, täglicher Bedarfsartikel, betheiligen oder dasselbe kaufen. Werthe Adr. im **„Invalidendank", Leipzig**, unter **J. U. 752** erbeten.

Zur Erwerbung event. Bebauung eines groß. Complexes wird ein zahlungsfäh. Theilnehmer gesucht (Ertrag des Capitals mindest. 7%). Adr. u. „Baugeschäft" wolle man an die Hrn. Gebr. Augustin, Zeitzer Str., senden.

Patent!

Zur **Ausbeutung einer bedeutenden Erfindung** in der Eisenbranche — Massenartikel — wird ein **Theilhaber** mit mögl. schon eingerichteter Werkstatt **gesucht**. Event. ist die Erfindung auch zu verkaufen. Das **Patent ist bereits angemeldet**. Offerten sub **G. K. 63** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein sehr lucratives Fabrik-Unternehmen sucht wegen Ueberbürdung des Inhabers einen thätigen Socius mit einer Einlage von 50,000 ℳ
Adressen unter O. L. 113 in die Expedition dieses Blattes.

Commanditisten-Gesuch.

Ein erweislich finanziell bestfundirtes, solides Holzgeschäft mit zwei bedeutenden Dampf-Sägewerken beabsichtigt zur noch besseren Verwerthung der Holzabfälle seiner Sägewerke die Anlage einer **Cellulosefabrik** nach bewährtem Systeme, und sucht dieserhalb einen Commanditisten mit einer Capitaleinlage nicht unter **100 Mille Mark.**
Eine zweifellos hohe Rente bei voller Sicherstellung der Einlage ist leicht nachweisbar. Offerten erbeten unter H. 06042 an **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg.**

Capitalist

zur Ausbeutung einer Erfindung (Bedarfsartikel der Schuhwaarenbranche) gesucht.
Offerten unter V. R. 15 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber m. Capital sof. zu Fabrik ohne Concurr. ges. d. J. Neumann, Gewandgäßch. 5, III.

Eine alte Bibel v. J. 1716 mit Bildern ist zu verk. Thonberg 26, III.

2 Briefmarken-Albums mit Marken, sowie ca. 10—15,000 **div. Marken** Verhältn. halber sofort zu verk. Neumarkt 15, 3 Tr. r.

R. Bachrodt, Reichsstraße Nr. 11, II.
Auswahl 40—50 Instrumente.
Pianinos, Flügel, neue, 400—1500 ℳ.
Gebr. { Pianinos 350—450 ℳ, Flügel 120—1200 ℳ, Pianoforte 110—250 ℳ
Vermieth. — Abzahlung von 20 ℳ gest.

Serbser & Co.,

Pianofortefabrik, Leipzig, Moltkestr. 39, empfehlen ihre von größten Musikautoritäten als vorzügliches Fabrikat anerkannten, preiswerthen Pianinos.

Alle Sorten neue und gebr. kreuzsaitige
gute Salon-Pianos
zu verk. und zu verm. Härtelstr. 17, part.

Kreuzsaitige Pianinos mit Eisenrahmen, **neueste Construction,** empfehlen zu billigsten Preisen **Pianoforte-Fabrik Rosenkranz & Co.,** Sidonienstraße Nr. 61.

2 Pianinos, 1 Salon- u. 1 Stutzflügel, 6 Geldschränke, 3 feuerf. Bücherschränke, 1 gr. 2thür. } **Banquier-** { **Geldschrank, Contormöbel** jeder Art, 20 **Schreibtische, Contorpulte, Copirpr.** u. Neukirchhof 19.
„Möbels-Ausverkauf" daselbst.

2 Cassaschränke (1 fl., 1 gr.) Brühl 4, J. F. Bohle.

Doppelpulte, 2- und „4sitzig", Neukirchhof Nr. 19. **„6 Eichenholz-Schreibtische", 2 Doppelschr.**

1 großen **Concertflügel** vk. Lützowstr. 9, II.

1 fl. **Stutzflügel** verk. Alexanderstr. 46, III. r.

---

1 neues, prachtvolles, hohes
Pianino

in **hochfeiner** Ausstattung, **kreuzsaitig** in **Eisenbau,** wird Verhältnisse halber **jetzt** 125 ℳ **unter** Fabrikpreis verkauft
Wiesenstraße 27, 1 Tr., bei **L. Seltz.**
NB. **5jährige Garantie.**

Pianino, Nußb., Metallstimmstock, eis. Rahmen, neu, herrl. Ton, eleg. Ausstattung, für die Hälfte des Werthes, Münzgasse 7, I.

Ein **hocheleganter** (noch neues)
Pianino

bill. zu verkaufen **Eberhardtstr. 7, part. r.**

ff. Mozartpianino, in Ton u. Solidität unübertroffen, verkauft unter 10jähriger Garantie für jeden annehmbaren Preis **Otto Schrickel, Markt 9.**

Ein gut gehaltenes **Pianino** ist für 300 ℳ zu verkaufen
Bayerische Straße 9, parterre.

Ein sehr fein. **Pianino,** Nußb., zu jedem annehmb. **Preis zu verk. Wintergartenstr. 7, I.**

Pianino, 1 neu, kreuzs., Verh. h. sof. billig zu verk. **Emilienstr. 50, I. bei B. Schmidt.**

Ein eleg. Pianino ist für 335 ℳ zu verkaufen Davidstraße 5, part. rechts.

1 f. **Pianino,** wie neu, für 380 ℳ zu verkaufen **Humboldtstraße 29, 3 Tr. r.**

Verk. bill. ein g. Pianino Erdmannstr. 1, I. r.

Pianino 200 Mark Markt 9, II. rechts.

1 Zither billig zu verk. **Burgstr. 18, II. l.**

Gebrauchte und neue Camera verkauft Kohlgartenstr. 6, **K. Luther.**

Für Jäger und Naturfreunde!

Wegen Abreise sind eine Partie ausgestopfter **Vögel,** besonders zur Ausstattung eines Jagdsalons geeignet, darunter eine Reihergruppe 2c. sehr billig zu verkaufen. Die Vögel sind meisterhaft ausgestopft, die Stellungen der Natur abgelauscht und wurden dieselben in Linz in Oberösterreich prämiirt.
Näheres in der **Gasanstalt Lindenau.**

Nähmaschinen

vorzüglichster Construction, mit den neuesten Einrichtungen u. Apparaten, empfiehlt Familien u. Gewerbtreibenden unter langjähr. Garantie
A. Spindler, Schützenstraße 4.
Gebrauchte stets auf Lager, Reparaturen schnell und gut.

Wegzugshalber zu verk. 1 Nähmaschine (Singer), Blumentisch, Bettgest., Waschtisch, Rauchtisch, Kleider- und Bücher-Schrank, fl. Spiegel Sidonienstraße 14, parterre.

Wegen Todesfalls
billig zu verkaufen eine Schuhmacher-Nähmaschine und ein Jagdgewehr mit Zubehör, Kleine Fleischergasse 29, II.

Nach dem Verkaufe meines Goldwaarenlagers sind mir noch verschied. Gegenstände, als
Armbänder, Broschen, Ohrringe u. s. w.
zurückgeblieben, die ich unter dem Einkaufspreis verkaufen will. Moltkestraße 3, part.

Billig zu verkaufen silb. Repetir-Uhr 25 ℳ, 1 Regulat. mit Schlagw. 20 ℳ, Wand-Uhren mit Schlagw. 5 ℳ, Brillen nach ärztl. Vorschrift zu billigsten Preisen. Sämmtl. Reparaturen unter reeller Garantie. **Rud. Zeilich,** Kurprinzstraße 11, gegenüber der Reitbahn.

Der **Restbestand** der **Sonnen-** und **Regenschirme, Handschuhe, Kleiderstoffe** und **Plüschreste** soll zu wahren Spottpreisen verkauft werden
Reichsstraße 12, Tr. B, I.

Das **Waarenlager** eines alten renomm. Handschuhgeschäftes in bester Lage der Stadt, ist 25% unter Facturapreis anderweitiger Unternehmungen halber sofort zu verkaufen.
Offerten sub B. & S. an **Eugen Fort,** Nicolaistraße Nr. 22.

Ein Ramsch

(Messe-Artikel) ist zu verkaufen Mittwoch von 10—12 Uhr Promenadenstraße 3, Laden.

Plüsch im Ausschnitt à Mtr. 3.80 ℳ, u. Kleiderstoffe u. s. w. Brühl 35, 2. Etage.

Getragene
Herrenkleider

alle **Damengarderobe,** sowie **Goldwaaren** 2c. verkauft zu billigsten Preis. **E. Reinhardt,** Reichsstraße 6, III., alte Nr. 3.

Jaquet-Anzüge,

Sommerpaletots, Koffer, Uhren, Stiefeln billig Münzgasse 7, 1. Etage. **Dobriner.**

Auf Abzahlung

und Miethe erhalten solide Leute Betten, Möbel, Wäsche, Uhren 2c. zu sehr annehmb. Bedingungen Windmühlenstr. neue Nr. 21, II. links.

Bettfedern in allen Sorten, **fertige Betten, Daunen empf. Wachtler,** Neumarkt 34, II.

Möbel-Magazin

E. Möbius, Weststraße 33,
empfiehlt f. Möbel, Spiegel und Polsterwaaren in Eiche, Nußbaum, matt und blank, und Mahagoni, f. Plüsch-Garnituren, große Auswahl in Buffets von den billigsten Preisen an, Schreibtische, Bücherschränke, Verticows, complete französische Betten.

Complete Ausstattungen

und **Wohnungs-Einrichtungen** in solider, stilvoller Ausführung, größter Auswahl, zu billigen Preisen.
Bitte bei Bedarf zu beachten.

Möbel-Verkauf.

Salomonstraße 10, Hof part., stehen heute und die folgenden Tage zu äußerst billigen, aber festen Preisen Salon-Garnituren in feinstem Plüsch und Rips, Divan, Trumeaux, Pfeilerspiegel, Verticow, Schränke, Secretaire, Confidentische, Büffets, Salonrohrlehnstühle, Oelgemälde u. A. m. zum Verkauf.

Möbel-Magazin

C. F. Gabriel,
Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke, parterre, I., 2., 3. u. 4. Et., besteht seit 1861.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren in Auswahl bill. Salzg. 2, I.

Erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß mein seit 5 Jahren betriebenes auf reellster Basis begründetes

Möbel-Ausstattungs-Magazin

mir heute ermöglicht, bei großem Umsatz, durch vortheilhafte Baareinkäufe, sowie möglichste Ersparung aller Unkosten mit geringem Verdienst unter mehrjähriger Garantie zu untenstehenden festen Preisen zu verkaufen.
Ich halte stets großes Lager der hocheleganten, wie einfachsten Möbel in jedem Styl, jeder Holzart und Preislage vorräthig, und stehe ich auf Wunsch mit neuesten Zeichnungen gern zu Diensten.
Von der Güte der zu verarbeitenden Materialien 2c. können sich die geehrten Herrschaften durch Besichtigung meiner Tischler- und Tapezier-Werkstätten überzeugen und halte ich mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll

Nordstr. 33. M. Burghardt. Nordstr. 33.

Einrichtung zu 255 Mark.

(Mahagoni oder Nußbaum.)

I. Wohnzimmer.
1 Kleidersecretair, 1 Verticow, 1 Sopha, 1 Sopha-Tisch, 1 Spiegel, 4 Stühle . . . . . . ℳ 150.

II. Schlafzimmer.
2 Bettstellen, 2 Sprungfeb.-Matratz. mit Keilkissen, 1 Waschtoilette, 2 Stühle, 1 Spiegel . . . ℳ 70.

III. Küche.
1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenstuhl, 1 Küchenbank . . . . . . ℳ 35.
Summa: ℳ 255.

Einrichtung zu 540 Mark.

(Mahagoni oder Nußbaum.)

I. Eleg. Wohnzimmer.
1 hochf. Schreibsecretair, 1 hochf. Kleidersecretair, 1 hochf. Verticow, 1 Damast-Sopha, 6 Stühle mit Rohrlehne, 1 Sopha-Tisch, 1 Spiegel mit Schrank, 1 Nähtisch . . . . ℳ 350.

II. Eleg. Schlafzimmer.
2 feine Bettstellen, echt Nußb., 2 gute Matratz. m. prim. roth. Drell, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Stühle, 1 Spiegel . . . ℳ 145.

III. Küche.
1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenbank, 1 Treppenstuhl . . . . ℳ 45.
Summa: ℳ 540.

Salon-Einrichtung für Mark 500.

(Schwarz oder Nußbaum.)
1 hochfeine Plüschgarnitur.
1 " Antoinettetisch.
6 " Stühle.
1 Trumeau, extragroß, compl., mit Marmorpl.
1 Silberspind mit Aufsatz.
1 Damenschreibtisch.

Einrichtung für Mark 1000.

Salon, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Garderobezimmer, Küche und Entrée.
(Unter **Garantie für Haltbarkeit und Solidität.**)

Bei Abnahme einzelner Gegenstände erfolgt kein Preisaufschlag und empfehle ich als besonders preiswürdig:

Kleiderschränke	von 20 Mark an,	ovale Sopha-Tische	von 10 Mark an,
Schreibsecretaire	" 70 " "	Stühle und Spiegel	" 3 " "
Verticow für Wäsche	" 25 " "	Trumeaux, complete	" 60 " "
Herren- u. Damenschreibt.	" 40 " "	Bettstellen mit Matr.	" 20 " "
Ausziehtische	" 20 " "	Sophas, reelles Polster	" 27 " "
Confidentische	" 45 " "	Ottomanen u. Chaisel.	" 45 " "
Servir- und Nähtische	" 12 " "	Plüsch- u. Fant.-Garnit.	" 100 " "
Küchenschränke	" 20 " "	Nachtschränke	" 10 " "
Aufwaschapparate	" 45 " "	Vorsaalschränke	" 25 " "
Waschl. mit Marmorpl.	" 22 " "	Commoden	" 15 " "

2monatl. kostenfreie Aufbewahrung der gekauften Möbel.
Alle verkauften Möbel werden kostenfrei (auch Umgebung von Leipzig) durch meinen verschlossenen Möbelwagen unter Garantie transportirt.
Meine Möbellager-Räume können auch Sonntags besichtigt werden.

Gebrauchte Möbel

in Mahagoni, Nußb., Eiche 2c., sowie feine und geringe **Polsterwaaren** empfiehlt billigst Klostergasse 5 (a. Nr. 15), 1. Etage.

Möbel! Möbel!

Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt in sehr großer Auswahl billigst
F. Moosdorf, Tapez., Humboldtstraße Nr. 26.

Möbel!

Spiegel, Polsterwaaren von den einfachsten bis zu den elegantesten. Reelle Leute erh. Credit. **Reichsstraße 18, I.**

Alte, noch brauchbare **Möbel** b. zu verkaufen Ulrichsgasse 10, 1 Treppe.

Möbel, gebr., bill. verk. Colonnadenstr. 10, H. p.

Gebr. Möbel verkauft Hainstr. 19, II.

Avis.

1 eichenes compl. **Speisezimmer** (neu), in **Grund gestochen** (Renaissance-Stil), ebenso ein compl. eichenes Herrenzimmer, incl. altdeutschem Sopha, mit grün ff. Plüschbezug ist zu billigen, aber festen Preisen sofort zu **verkaufen Salomonstraße 10, Hof.**

Schreibsecretair, gebraucht, **Kirschb.,** billig zu verkaufen Turnerstraße 9, part.

Mahag.-Schreibtisch b. zu verk. Königsplatz 8, II.

Kleidersecr. 18 ℳ, Bett. 22 ℳ, Betth., Matr. 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle b. Kurprinzstr. 8 H.

1 fl. **Verticow,** 1 **Kleiderschr., Sopha,** ov. **Tische, Stühle, Waschtisch** m. Marmorpl., gute Betts. mit Matr., **Teppiche, Bilder** 2c., div. **Spiegel,** Alles wie neu, billig zu verk. **Lehmann's Garten 2f,** 3. Eing. part. r.

Buffets in groß. Ausw., | darunter einige Zurückgestellte in Eiche, Nußb., Nußb. matt u. fl. u. Mah.
Reichsstr. u. Goldhahng.-Ecke. C. F. Gabriel.

Sofort billig zu verkaufen

1 nußb. Buffet, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Conf.-Tisch, 6 Stühle, 1 Pianino, 1 Regulator, 3 Oelgemälde, ein Trumeau, 2 bill. Bettstellen mit Matratzen, 1 Sopha, 1 Kleidersecretair u. Versch. billig zu verk. **Eberhardtstr. 7, part. rechts.**

2 gr. **Vorsaalschränke** vk. Johannesgasse 17.

1 feine Ueberpolster-Garnitur,

bestehend aus Sopha, 2 Fauteuils und 4 Demifauteuils, 1 schwarzer Verticow, 1 do. Damenschreibtisch u. 1 Albumtisch sind preiswerth zu verkaufen durch Tapez. Erlebsen, Hohe Straße Nr. 6.

Gebr. Sophas v. 6 Thlr. an, Schreib- u. Kleidersecretaire, Verticows, Waschtische mit u. ohne Marmorplatte, Commoden, Tische, Stühle, Spiegel, Ladentafeln, Brückenwaagen, Möbel aller Art sehr bill. Reudnitz, Leipziger Str. 10.

Ein noch gutes, gebrauchtes **Sopha** ist billig zu verk. Zeitzer Straße 4, part. links.

Verk. b. 2 Ottom. 27 u. 38 ℳ, 2 Soph. 24 u. 27 ℳ, 1 fl. Sopha 28 ℳ verk. Colonnadenstr. 6, H. I.

Zu verk. 1 Ruhebett, 1 Causeuse, Tisch, Küchenschrank, Stühle, Nähmaschine u. dgl. m. Körnerstraße Nr. 4, 1. Etage rechts.

Zu verk. 1 gr. rund. **Tisch** und 1 **Sopha** Reudnitz, Bornigstr. 3, III. l., 1—1/2 2 Uhr.

Kindergarten. Tische und Bänke zu verkaufen, 20 ℳ. Adr. E. R. postlagernd.

1 Bettst., Küchentisch, Marmortische u. and. Gegenstände bill. Pfaffendorfer Str. 7, 4 Tr. l.

1 neue Bettst. u. Matr. bill. Turnerstr. 19, H. I. r.

Eine hochelegante
Schlafzimmer-Einrichtung,

Nußbaum,
bestehend aus
2 Bettstellen mit Sprungfeder- und Auflegematratze nebst Keilkissen,
1 dreithüriger Schrank für Kleider u. Wäsche mit großem Spiegel,
1 Toilettecommode, 1 großen Waschtoilette,
2 Nachtschränkchen, 2 Stühlen,
1 Betthimmel, Handtuchhalter u. dgl., complet
1200 Mark.
Heinrich Barthel,
Querstraße 23.

Eine
Salon-Einrichtung,

Nußbaum,
bestehend aus
1 Salonschrank,
1 Damenschreibtisch, 1 Sophatisch,
1 Trumeau,
1 Causeuse und 2 Fauteuils mit seidenem Fantasiestoff und Plüschbezug, 4 Stühlen, complet
700 Mark.
Heinrich Barthel,
Querstraße 23.

Größtes Lager eleganter
Salon-Garnituren
v. Plüsch feinster Qualität 60 Thlr.,
geringerer 45, Wollstoff 40 Thlr.,
bequem, Wohnstub.-Sopha,
in f. Bezügen, Fauteuils,
Complete Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen,
Trumeaux, Büffets, Verticows,
sowie alle Möbel in gr. Auswahl und **nur solider Ausführung** verk. billig
G. Scheffler, Tapez., Katharinenstr. Nr. 22.

Mehrere Geldschränke in verschied. Größen sind zu verk. Reichsstr. u. Goldhahng.-Ecke, p.

Doppelpulte Drehsessel | Briefschränke u. Briefregale, Schreibtische, Zahltafeln, Muster-, Papierschränke 2c. verk. Reichsstr. 11, Goldhahng.-Ecke, C. F. Gabriel.

Billig zu verkaufen
ein gut erhaltenes **Comptoir-Doppelpult** Brühl 4, im Auctionslocal.

Eine Schaufenstereinrichtung,

sowie div. **Waarenregale** sind billig zu verkaufen bei **Herrm. Sachse,** Spielwaaren-Handlung, **Salzgäßchen 7.**

Eine Destillationsladen-Einrichtung,

Fässer, Regale und Ladentisch, steht wegen Aenderung des Locales zum Verkauf
Kurprinzstraße Nr. 12.

1 gebrauchte Ladeneinrichtung für Material billig zu verkaufen Floßplatz 20, R. Häßelbarth.

Zu verk. 1 fl. **Eisschrank** Salzgäßchen 2, I.

Ostfriesisches Milch-Vieh.

Freitag, den 20. d. M., steht bei mir ein großer Transport der schwersten
Kühe, Rinder, sowie auch Bullen
zum Verkauf.
Tiesdorf bei Magdeburg. **Friedrich Lütge.**

G. Bode, Handelsmenagerie,
hier, Königsplatz, sowie Reudnitz,

erhielt neu: **Löwen, Leoparden, Hyänen, Jacks, Wölfe, Krokodile, Alligatoren, Orang-Utang, 1 richtiges Paar Schimpansen, riesenhafte Paviane, Mandrills, Mumien aus den egyptischen Pyramiden, Rüstungen von japanesischen und chinesischen Offizieren, mehr als**
100 Stück Graupapageien
zum Aussuchen, Stück ℳ 15.—, und Diverses mehr.

1 Kastenregal für Materialw., Ladentafeln, Arbeitstafeln, Pulte, Tische, Stühle, Sophas, Matratzenbetten, Verticows, Commoden, Glasschr., Federbetten, Handwagen 2c. Windmühlengasse 9, **Wilke.** 1 Wäschrolle, 1 altes Billard, Gasdoppelarme daselbst billig.

Verk. Regal, 560 cml., 250 l., 90 l., 8 Bdb., ein Schaufl.-Bord. K. Hilpert, Tischlm., Goldhng. 12.

Z. verk. 1 **Hobelbank** f. 10.50 ℳ Salzgäßchen 2, I.

Locomobilen-Verkauf.

Eine fast **neue Compound-Locomobile** auf Fahrgestelle, von ca. 25 Pferdekräften, von **Ruston Proctor & Co. in Lincoln, 1882 gebaut** und auf der **elektrischen Ausstellung in München preisgekrönt,** ferner Locomobilen auf Fahrgestellen und Tragfüßen, deutschen und englischen Fabrikates, von 16, 12, 10, 8 und 4 Pferdekräften, sowie stehende Locomobilen von 6 und 4 Pferdekräften offerirt billigst

Max Brandus,
Neustadt-Magdeburg.

Ein neues **Wasser-Reservoir,** 2 Cubikmeter Inhalt, ist billigst zu verkaufen
Reudnitz, Grenzstraße 15.

1 gr. **Zink-Badewanne,** neu, ist für 20 ℳ zu verkaufen Antonstraße Nr. 14.

Weinnetze zu verk. à Mtr. 10 ₰, dgl. ein zweiräderiger Kohlenwagen u. zwei Kähne Moltkestr. 2, auf d. Trockenplatz. W. Reiche.

Schwungrad mit Bock,

5 Ctr. schwer, mit Räderübersetzung zu verkaufen **Gohlis,** Wilhelmstraße Nr. 37.

Lackir-Ofen
zu verkaufen Hauptmannstr. 15, part. rechts.

Ein **Vorbau** billig zu verkaufen
Gohlis, Lindenthaler Straße 18.

Kisten billig Kohlenstraße 10, Hof 1 Tr. r.

Leere Weinflaschen
verkauft **Heinrich König,** Roßplatz 9.

Küchenabfälle
sind abzuholen Bayerische Straße 1, Siebenmännerhaus.

1 neues 2spänniges silberplattirtes Kutschgeschirr ist zu verkaufen Reudnitz, Chausseestr. 14, im Gasthof z. gold. Lämmchen.

Einen eleg. wenig gebr. **Korb-Wagen** m. Dienersitz, 1 gebr. **Jagdwagen,** 1 Americain empfiehlt **A. Zschau,** Alexanderstraße 33.

2räde. **Handw.** m. verschließb. Kasten verk. Aeußere **Hospitalstraße 33,** bei **Kulirich.**

35 zweiräd. **Handwagen** Gr. Windmühlstr. 7.

Zu verk. bill. 2 **Handwagen** Kurze Str. 12.

Wenig gbr. **Kinderwagen** z. vk. Turnerstr. 7, III l.

Bicycles und Tricycles
mit allen werthvollen Neuerungen und mit Berücksichtigung der neuesten technischen Erfahrungen zu sehr mäßigen Preisen
Gebr. Spatzier, Veloziped-Fabrik, Turnerstraße 1.

1 hocheleg. neues engl. **Bicycle,** 52", Kugellager an beiden Rädern, ist für 160 ℳ sofort zu verkaufen Hohe Straße 2, parterre.

Ein 54 engl. Zoll **Bicycle** ist billig zu verkaufen Arndtstraße 13, part.

Wegen Verringerung des Bestandes sind zu verkaufen **mehrere Arbeitspferde,** darunter:
1 Paar hellbraune Steiermärker, 5 u. 6 J. alt,
1 " schwarzbraune " 7 u. 8 " "
schwere, zugfeste Pferde!
Neuschönefeld-Leipzig. J. G. Glitzner's Dampfsägewerk.

Ein Paar schöne, kräftige 6jährige **Jucker,** Rappe und Goldfuchs, sehr flott und ausdauernd, garantirt fehlerfrei, geritten und 1- und 2spännig sicher gefahren, stehen zum Verkauf **Elsterstraße 13, part.**

Ein **Pferd** nebst Federwagen, pass. f. Bäcker, Milchleute, verk. bill. Lindenau, Schloßerg. 12.

1 fl. br. **Dachshündin,** 6 W. a., ist b. zu verk. Windmühlenstr. 17, Würzburger H., Hgbd. 2 Tr. l.

9 Hühner und 1 Hahn zu verkaufen
Waldstraße 36, 1. Etage.

2 fl. Papageien b. zu verkaufen
Zeitzer Straße 21, 3. Etage r. H.

Kaufgesuche.

Ein größeres Gut
wird ges., wenn 1 kleineres schuldenfr., 15,000 Thaler, mit in Zahlung genommen wird. Zuzahlung erfolgt in jeder Höhe. Off. unter **K. W. 915 „Invalidendank",** hier.

Haus mit **Einfahrt,** für **Flaschenbierhändler** pass., nicht über 90,000 ℳ, b. 15,000 ℳ Anzahlg. **gesucht.** Off. unt. K. R. 885 „Invalidendank", Leipzig, erb.

Suche ein fl. gut geh. **Haus,** mögl. mit Laden, in oder bei Leipzig, direct vom Besitzer zu kaufen. Offerten mit näheren Angaben vom Selbstkäufer erb. unter L. M. 3 in die Expedition dieses Blattes.

Kaufe **Hausgrundstück,** wenn meine ländliche Besitzung bei Dresden mit angen. W. Off. **F. R. 386 „Invalidendank",** hier.

Zu kaufen gesucht ein mittleres **Grundstück** mit 2—3000 Thlr. Anzahl. Adr. nur v. Bes. u. S. S. 42 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein **Haus** zu kaufen gesucht
O. Schlag, Petersteinweg Nr. 17.

Ein fl. **Productengeschäft** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unter G. 27 in der Fil. d. Bl., **Königsplatz 7,** abzugeben.

Productengeschäft suche zu kaufen. Gef. Offerten u. A. 3 in die Exped. d. Bl. erbet.

Aether. Oele.

Ein **tüchtiger Reisender** ob. **Branche** sucht eine altrenomm. eingef. **äther. Oelfabrik** zu kaufen oder Betheiligung an einer solchen. Offerten unter C. A. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kl. Drogen- und Colonialwaarengeschäft

wird zu kaufen oder ein hierzu geeigneter Laden in guter Lage zu miethen gesucht.
Offerten unter **D. 4208** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ein 30jähr., im In- und Auslande vielseitig erfahrener Kaufmann sucht mit vorläufig 20,000 ℳ
active Betheiligung
an solidem Geschäft. Offerten u. **H. W. 88 „Invalidendank", Chemnitz.**

Mit 2—3000 ℳ wünsche ich als Theilhaber bei irgend einem **Geschäft** beizutreten od. käuflich zu übernehmen. Off. mit näheren Angaben unt. A. H. 45 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23, niederzulegen.

!!! Erfindung !!!

an einer patentfähigen wünscht sich ein Kaufmann zur Ausführung zu betheiligen. Briefe unter „Betheiligung 99" hauptpostlagernd München.

Betheiligung.

Ein junger Kaufmann wünscht sich mit Capital an einem nachweisbar rentablen Geschäft thätig zu betheiligen.
Offerten sub **N. 4195** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Alte Bücher, Zeitschriften kauft zu höchst. Preis **Radestock,** Kupfergäßchen 5, part.

1 Pianino zu kaufen ges. Neukirchhof 6, II.

Geigen, Pianos kauft Reichsstr. 22, Lange.

Altes Gold u. Silber

wird stets gekauft Sternwartenstr. 23, II. l.

Leihhausscheine

kauft **Brendel,** Ulrichsgasse 21, Vereinshaus.

Leihhausscheine, Pfandscheine, getrag. Kleider u. s. w., Waarenposten, Möbel, Ramsch aller Art wird gekauft Brühl 69, II., zum Tiger. Komme auch auf Bestellung.

Waarenposten jeder Art gegen sof. **Casse** gekauft **H. Joseph,** Brühl 57.

Getr. Herrenkleider

werden für höchsten Preis zu kaufen gesucht.
Carl Giebler, Böttchergäßchen 9.

Abraham aus Hamburg
zahlt hohe Preise f. Kleidungsst. all. Art **Hohe Straße 34, p. Komme auf Bestell.**

Getr. Herrenkleider

2c. kaufe u. hole ab. **Klöser,** Magazing. 9, II.

F. Wehner kauft Kleider, Betten, Möbel, holt ab Emilienstr. 50, part.

Altes Schuhwerk kauft stets
A. Hoffmann, Colonnadenstraße 3, Laden.

Altes Schuhwerk kauft stets Katharinenstr. 25, III.

Möbel, Herrengarderobe, Gold, Silber, Uhren kauft **Laudel,** Colonnadenstr. 10, H. p.

Möbel, ganze Einrichtungen, kauft stets Kurprinzstr. 8, Hof I.

Möbels werden stets gekauft Hainstr. 19, Tr. A, 2. Et.

Gekauft werden grössere Partien
Hausgeräthschaften.

Offerten sind zu richten nach
Karlsbad,
Haus gold. Schwan Nr. 20.

Schreibsecretair, Commode u. Bücherschrank u. Nachttisch billig zu k. ges. Off. m. Preisang. u. O. G. Promenadenstr. 12, Cigarreng., erb.

Mittelgr. Metall-Drehbank zu kauf. ges. Off. Roßstraße 13 abzugeben.

Wasserreservoir.

Ein gebrauchtes, jedoch gut erhaltenes eisernes Wasserreservoir wird zu kaufen ges. Offerten **W. 494** an die Exped. d. Bl. erb.

Ein gebrauchtes **9 m/m Teschin** wird zu kaufen gesucht Salzgäßchen 3, parterre.

Zu kaufen gesucht aus Familie
ein gelernter Dompfaff.
Gef. Adr. Ranstädter Steinw. 49, A, III. l.

1 **Jung-Vogelbauer** mit 1—2 Schlägen wird zu kaufen ges. Humboldtstr. 8, im Laden.

Accept-Credit wünscht ein kleinerer Fabrikant bei einer soliden Firma zu nehmen. Gute Referenzen stehen zu Diensten. Gef. Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter H. U. ‡‡ 100.

Gesucht werden als erste Hypothek 5000 ℳ auf ein Grundstück in Reudnitz im Werthe von 12,000 ℳ. Selbstdarleiher werden gebeten, ihre Offerten unter **P. K. 34** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1500 ℳ zu 5%, werden gegen 2. Hypoth. auf ein gut gelegenes **Hausgrundstück** in Leipzig sofort gesucht. Adressen nur von Selbstdarleihern unter G. U. 43 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1500 Mark auf 2. Hypothek (Hausgrundst.) **zu 4½%, per 1. October** gesucht. Gef. Adr. unter F. H. 15 Filiale, Königspl. 7.

Anst. ungl. Mädch. b. edeld. jüd. Herrn um fl. Unterst. Adr. b. ngl. u. J. Z. hptpstl.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 230. Mittwoch den 18. August 1886. 80. Jahrgang.

10—12,000 Mk. werden gegen I. Hypothek auf ein Fabrikgrundstück gesucht. Agenten verbeten. Gef. Offerten beliebe man sub A. Z. 770 in der Expedition dss. Bl. niederzulegen.

Zur Uebernahme eines sehr flott gehenden **Fuhrgeschäfts** mit ausgezeichnetem Inventar wird ein Capital von 5—6000 ℳ gegen Sicherheit und gute Zinsen gesucht. Werth des Geschäftes 15,000 ℳ. Suchender verpflichtet sich, jährlich 1000 ℳ zurückzuzahlen. Gef. Off. erb. unter K. V. 908 „**Invalidendank**“, **Leipzig**.

Ein Cavalier sucht gegen doppelte Sicherheit 3000 ℳ. Agenten verbeten. Adressen unter Chiffre O. H. 119 in die Exped. d. Bl. erb.

☞ Für Brauereien.

Bei Abnahme des Biers 1000 ℳ g. bapp. Sicherheit von einem tücht. Geschäftsmanne ges. Uml. 20 Hl. per Mon. Gef. Offerten unt. T. Z. No. 800 Exped. d. Bl. erbeten.

Gebild. Wittwe bittet gebild. Herrn um ein Darlehn bei pünktl. Rückzahl. Adressen unter E. K. 48 hauptpostlagernd.

Eine Dame bittet edeldenkende reiche ältere Herren oder Damen um ein Darlehn von 50 ℳ. Adressen hauptpostlag. unter Chiffer H. S. 40 niederzulegen.

Ein Geschäftsmann sucht gegen Sicherheit und baldige Rückzahlung 150 ℳ zu leihen. W. Adr. K. 33 Expedition d. Bl. erbeten.

Welcher edeldenkende H. od. D. hilft e. j. selbstständ. Professionisten aus einer bedräng. Lage u. l. ihm 80—100 ℳ auf pünktl. Ratenabzahlung u. Zinsen. Werthe Adr. erbeten unter „Retter in Noth“ i. d. Exped. d. Bl.

Eine Frau, d. Krankh. i. Mannes in Noth, bittet ält. Herrn um ein Darlehn geg. Rückz. Werthe Adr. unt. N. 20 Fil., Königspl. 7, erbet.

E. Frau b. e. W. u. e. Darlehn v. 50 ℳ g. monatl. Rückz. Adr. erb. u. A. C. 30 in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

1 Mädch. bittet Edelh. um e. Darl. v. 20 ℳ g. Rückz. Adr. B. F. 38 Fil. d. Bl., Kath.-Str. 23.

ℳ 6000, 10,000, 12,000, 15,000, 19,000, 30,000, 42,000, 75,000 u. 120,000 Privatgelder haben wir gegen gute Hypotheken per sofort bez. 1. October a. c. auszuleihen. Näheres in unserem Comptoir, Katharinenstraße 3, I. Vieweger & Co.

30—40,000 ℳ auf gute zweite Hypothek hat auszuleihen Rechtsanwalt Dr. **Wachtel**, Neumarkt 8.

Geld erhalten Geschäftsleute auf Wechsel, Waaren, Hypotheken, Erbschaften und Gehälter. Adressen unter M. M. 20 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23.

Geld auf alle Werthsachen Katharinenstraße 10, II.

Geld. Gute Pfänder aller Art beleiht die Pfandleihe Münzgasse 7, 1. Etage.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann aus angesehener Familie, d. Conf., von ehrenhaftem Charakter, imposante Erscheinung, Mitte 30er, sucht behufs Gründung eines gemüthlichen Heims in Ermangelung von Damenbekanntschaft auf diesem Wege sich mit einer gebildeten und häuslich erzogenen Dame im Alter von 20—28 Jahren zu verehelichen. Angenehmes Aeußere erwünscht, nicht unwesentliches Vermögen erforderlich. Ernstgemeinte werthe Offerten mit ausführlicher Darlegung der Verhältnisse und Photographie wolle man vertrauensvoll unter B. M. 24965 Leipzig hauptpostlagernd adressiren. Discretion selbstverständlich.

Ein j. Mann, angenehmes Aeußere, mittl. zwanziger Jahre, dem Gasthausfache angeh., gedenkt sich diesen Herbst selbstständig zu machen. Damen mit Vermögen, welche sich zu diesem Fache eignen und darauf reflectiren, werden gebeten, werthe Adressen mit Angabe der Vermögensverhältnisse und Photographie unter G. B. 48 postlagernd Leipzig, Postamt II, niederzulegen. Strengste Discretion zugesichert.

Einem ordentlichen, gewandten, nicht ganz unbemittelten Mädchen im Alter bis zu 27 Jahren, welches Lust zu einem Geschäft hat, ist Gelegenheit geboten, mit einem streng soliden Professionisten d. 29 Jahren, welcher im Besitz von 9000 ℳ ist, sich baldigst zu verheirathen. Nur reelle Offerten mit Angabe d. u. Verhältnisse sind unter D. B. 111 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Ein Professionist mit offenem Geschäft, Wittwer, Ende 40er, sucht eine Wirthschafterin behufs späterer Verheirathung. Wirthschaftl. Wittwen ohne Kinder oder Jungfrauen mit etwas Vermögen, welche sich ein glückl. Heim wünschen, werden gebeten, Adr. unter Angabe ihrer Verhältnisse niederzulegen unter H. H. ‡‡ 23 in der Expedition d. Bl.

Ein Fabrikant, mittl. Dreißiger, v. stattlicher Figur, welcher durch angestrengte Thätigkeit behindert ist, Umgang mit Damen zu pflegen, sucht eine Lebensgefährtin mit gut. Charakter und häuslichem Sinn. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Damen, welche hierauf reflectiren, werden gebeten werthe Adressen unter M. B. W. 15 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame, Wittwe, den gebildeten Ständen angehörend, nicht unbemittelt, wünscht die Bekanntsch. eines gebild. achtb. Mannes (event. spät. Verh.) zu machen. Herren in den mittleren Jahren, bei denen noch wahre Herzensbildung u. Gemüth zu finden ist, belieben ihre Adressen, aber nicht anonym, in der Expedition d. Bl. u. N. N. 90 niederzul.

Privat-Entbindungs-Anstalt. Liebevollste Pflege. Strengste Discret. Frau Heb. **Laarmann**, **Dresden**, Struvestr. 13.

Ein kleines Kind

discreter, jedoch anständiger Abkunft, wird von einem gut situirten kinderlosen Ehepaare (in Dresden) gegen eine einmalige mäßige Entschädigung an Kindesstatt anzunehmen gesucht. Off. u. M. D. 29 Expedition d. Bl. erb.

Ein Mädchen v. 11 J. wird in Pflege gegeben. Z. erfr. Weißestr. 3, Seitengeb. II. r.

Es wird gebeten, ein Kind an Kindesstatt in gute Pflege zu nehmen, w. wenig Ziehgeld beanspr. Zu erfr. [illegible] 3 Tr. links.

Ein Knabe, 4 Wochen alt, ist zu adoptiren für 600 Mark und Nachlaß der Mutter. Adr. unter A. T. No. 10 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Wer nimmt einen kleinen hübschen Knaben, ½ J. alt, an Kindesstatt? Off. u. B. L. 100 Fil. d. Bl., Königsplatz 7 erbeten.

Zur Leitung eines französischen Clubs wird für einen Abend der Woche eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Adr. mit Angabe der Bedingungen unter P. C. 88 Exped. d. Bl.

Eine Putz- u. Modeschneiderin empf. sich Gottschedstraße Nr. 2, Geschäft.

Damengarderobe, elegant u. einf., wird angef. Promenadenstraße 9, 4 Tr. links.

Elegante, sowie einfache **Damenkleider** fertigt u. Garantie Katharinenstr. 19, 4. Et.

1 ordentl. **Schneiderin** w. noch einige Tage zu besetzen. W. Adr. P. 34 postl. Frankfurter Str.

☞ **Schneiderin** empf. sich auß. d. Hause An der Pleiße 3, Treppe E, 2. Etage links.

Promenadenmäntel, Regenmäntel, Jaquets w. sauber u. geschmackv. gefert. Thalstr. 23, H. 4 Tr.

Ein anst. Mädchen, geübt in f. Weiß- u. Masch.-Näh., Ausb. u. Stopf. d. Wäsche, s. noch Arb. Adr. unt. S. N. 211 Exp. d. Bl.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Wäsche-Ausbessern Gutritzscher Str. 18, Hof 3 Tr.

Eine Ausbesserin empf. sich Neumarkt 29, II.

1 anst. Ausbesserin empf. s. Waldstr. 32, IV.

Wäsche wird zum Waschen und Bleichen nach Grimma angenommen. Näh. Auskunft ertheilt Herr Otto, Darmstädter Hof, Roßplatz.

Wäsche z. Waschen u. Plätten w. ang. Wittwe gesucht. W. Adr. Nürnb. Str. 10, Seitengeb.

Wäsche wäscht u. plätt. fein Lange Str. 18, H. II. l.

Wäsche wäscht u. plättet Burgstr. 7, II. links.

Wäsche w. gewasch. u. geplt. Emilienstr. 12, IV. l.

Eine geübte Plätterin s. Beschäft. in und außer dem Hause Körnerstraße 21, 4 Tr. l.

Geübte Plätt. empf. sich a. d. H. [illegible]straße 38, 2. Et.

Offene Stellen.

Die Burntisland Oil Company (Limited)

sucht einen Chemiker, welcher geschickt, genau und durchaus erfahren im Prüfen aller Schieferthon- und anderer Producte sein muß, welche von der Firma verwendet werden. Nur erste Kräfte wollen sich melden. Bewerbungen werden streng discret behandelt. Offerten nebst Angaben über bisherige Laufbahn, Referenzen und Gehaltsansprüchen sind mit der Aufschrift „Privatim“ sofort zu richten an die Burntisland Oil Company Limited, Edinburg, Schottland 15 Hanover-street.

Eine der größten Lebens-Versicherungs-Gesellschaften sucht bei festem Gehalte und Provision einen **tüchtigen, formgewandten und gebildeten Herrn**, der sich auf Grund bisheriger Erfolge zur Uebernahme der vacant gewordenen Stelle als **Inspector** f. Leipzig und weitere Umgebung qualificirt. Genau formulirte gefällige Offerten, auch mit Gehaltsansprüchen 2c., erbeten sub D. B. 493 durch die Expedition dieses Blattes.

Agenten und Reisende

können sich ohne Vorkenntnisse einen leichten Nebenverdienst von 15% jährlich sofort erwerben. Gef. Offerten unter Angabe der Geschäftsverbindungen unter P. P. ‡‡ 207 durch die Expedition dieses Blattes.

Wein-Agenten

für ein erstes Mosel- u. Rheinwein-Haus gesucht. Offerten unter R. A. 765 an **Haasenstein & Vogler** in **Mainz** erbeten.

Als Reisender

wird eine Kraft ersten Ranges zu engagiren gesucht. Kenntniß der französischen Sprache erforderlich. Bewerber, welche mit der Textil- und Gummiwaaren-Branche und Kundschaft vertraut sind, erhalten den Vorzug. Offerten unter F. 750 an **Rudolf Mosse, Chemnitz**, erbeten.

Reisender gesucht.

Für ein größeres Blumengeschäft wird p. October a. c. ein durchaus routinirter zuverlässiger Reisender (Christ) gesucht, welcher in dem Artikel schon mit Erfolg gereist hat. Offerten mit genauer Angabe der seitherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche werden unter Beifügung der Photographie sub P. 100 postlag. Sebnitz in Sachsen erbeten.

Für Sachsen, Thüringen und anschließende Gegenden wird von einer älteren u. leistungsfähigen [illegible] Artikel ein tüchtiger Reisender zu baldigem Antritt gesucht. Nur gut eingeführte Reisende, die einen großen Umsatz machen können, wollen Offerten unter J. K. 9961 an die Expedition d. Bl. senden.

Eine Gummiwaaren-Fabrik sucht einen tüchtigen Reisenden für Deutschland, welcher bereits für diese Branche mit Erfolg gereist hat. Offerten mit Angabe der bisherigen Stellen und Gehaltsansprüche sind unter Chiffre G. 86 in der Expedition dss. Bl. abzugeben.

Zum sofortigen Antritt wird ein

tüchtiger Reisender

gesucht. Angebote unter S. A. 7163 an J. Barck & Co., Halle a/S. erbeten.

Commis-Gesuch.

☞ Ein jüngerer Commis (Materialist) 1. Sept. oder 1. Oct. zu engagiren gesucht. Off. bel. sub T. I. 48983 **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Offene Stelle.

Für eine angesehene Lebens- und Unfall-Versicherung wird für Bureau, Reise 2c. (Vertrauensposten) ein tüchtiger Beamter resp. eine hierzu geeignete Persönlichkeit gesucht. Stelle dauernd und günstig. Off. sub 8. a. 48935 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein älteres Engros-Geschäft in **Seide, Zwirn und Strickgarn** sucht einen tüchtigen jungen Mann (Christ) fürs Lager, welcher die Fähigkeiten besitzt, später eine **Reisetour** übernehmen zu können. Offerten mit Angabe des Alters und der bisherigen Thätigkeit unter L. B. 25 postlagernd Leipzig.

Per sofort sucht Inhaber eines Manuf.- u. Leinen-Gesch. f. Buchführung und Cassawesen unverh. Kaufm. mit 5000 ℳ Caution oder Compagnon mit 15,000 ℳ. Offerten erbeten unter P. L. 109 in die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 23.

Budapest.

Ein gut eingeführtes, renommirtes **Agenturgeschäft** sucht einen tüchtigen verläßlichen Correspondenten und Buchhalter mit schöner Handschrift, welcher in der Colonialwaarenbranche bewandert und der deutschen und französischen Sprache mächtig ist. Solche, die sich gleichzeitig zum Verkäufer eignen und Kenntnisse der italienischen Sprache besitzen, werden bevorzugt. Anfangssalair 900 bis 1000 Gulden. Gef. Offerten unter Beischluß der Photographie an **Oskar Plum, Budapest.**

Commis-Gesuch.

Für ein größeres Tuch-Geschäft in Dresden wird per 1. October a. c. ein

tüchtiger, flotter Verkäufer,

welcher mit der Branche vollkommen vertraut ist und beste Empfehlungen aufzuweisen hat, zu engagiren gesucht. Adr. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter M. G. 784 wolle man an **Haasenstein & Vogler, Dresden**, einsenden.

Für die **General-Agentur** einer **Lebensvers.-Gesellschaft** wird ein mit der doppelten Buchführung vertrauter **junger Mann** gesucht, der auch gewandter Correspondent sein muß. Mit der Branche vertraute Herren werden bevorzugt. Gef. Offerten bef. sub H. 1. 48978 **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein militairfr. **Commis für Contor** u. Reise pr. 1. Oct. ges. D. die schon in **Thüringen** u. Sachsen kleinere Mat.-Gesch. besuchten, haben Vorzug. Off. sub Wr. postl. Merseburg erb. Briefe ohne Angaben über Alter, Militär-Pflichten, Zeugnißabschr. und Anspr. kommen in den Papierkorb.

Ich suche für meine Delicatessen-Handlung zum 1. October einen

jungen Mann,

von 18—20 Jahren, als flotten Detailverkäufer. **Ernst Kiessig.**

Für ein **Materialwaarengeschäft** in **Erfurt** wird zum 1. October cr. ein **junger Mann für Laden gesucht.** Reflectanten wollen sich melden sub H. R. 10 bei **J. Barck & Co.** in **Erfurt, Anger 57.**

Schreiber gesucht. Adressen mit Gehaltsansprüchen hauptpostlagernd H. D. 19.

Für ein **Engros-Geschäft** wird ein jung. **Mann** für Contor und Lager gesucht. Offerten sub G. S. 734 Expedition dieses Blattes erbeten.

Tuch-Engrosgeschäft, hier, sucht per sofort oder später **jungen Commis** christlicher Confession. Offerten A. No. 31 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23.

Schön-Schreiber. Gesucht ein j. Mann m. eleg., formschön. Handschrift, welch. geneigt, in seinen Mußestunden Schriften [illegible] zu vervielf. Off. sub G. N. 66 bei **Haasenstein & Vogler**, Leipzig.

Ein ordentlicher junger Mann mit guter Handschrift wird für ein hiesiges Grosso- und Detailgeschäft gesucht. Nur solche mit guten Zeugniß wollen ihre Adressen nebst Gehaltsansprüchen unter F. L. 18 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Knabe, welcher Ostern die Schule verlassen hat, wird sofort für eine Buchhandlung als **Schreiber** gesucht. Selbstgeschr. Offerten sub A. A. 212 durch die Exped. d. Bl. erbet.

Ein mit der Fabrikation von **Tinte** und **Siegellack** gründlich vertrauter

Werkmeister

findet dauernd Stellung in einer renommirten Fabrik. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Gehaltsansprüchen 2c. befördert sub J. C. 7937 **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein Bildhauer

für **Grabdenkmäler**, welcher zu Zeiten auch als **Geschäftsreisender** fungirt und selbstständig in diesem Fache zu arbeiten versteht, wird gesucht von **W. Wendt**, Sandsteingeschäft und Bildhauerei, **Wurzen i/S.**

Tüchtiger Modelleur u. Ansetzer

sofort gesucht. **A. J. Hoffmann**, Leipzig-Reudnitz, vis-à-vis Dr. Heine's Villa.

Lithograph gesucht,

tüchtig im Entwerfen von bunten Plakaten und Etiquetten, bei gutem Gehalt. Muster erwünscht und sofortiger Antritt Bedingung. Offerten erbeten unter K. 450 in die Expedition dieses Blattes.

Malergehilfen werden eingestellt Connewitz, Friedrichstraße 10, I.

Maler und Anstreicher werden gesucht Lindenau, Hermannstr. 14. **A. Böhme.**

Tüchtige Maschinenmeister

(System Faber & Schleicher) für feinen chromolithographischen Druck, werden sofort verlangt bei **Otto Schaefer & Scheibe**, Berlin S., Ritterstraße Nr. 111.

Tücht. **Malergehilfen** sucht sof. bei hohem Lohn **R. Stephan**, Sellerhausen, Bennewitzstr. 3.

Ein jüngerer **Mechaniker** sofort gesucht Reudnitz, Grenzstraße 5.

1 tücht. Schlosser ges. Reudstr. 46. [illegible]

Schlossergeselle gesucht Reichsstraße 20, **Ziesing.**

1 Dreher und 1 Maschinenschlosser

finden Beschäftigung bei **Gerhardt & Oehme**, Lindenau, Lützner Straße Nr. 43.

12—15 tüchtige

Gussputzer

werden sofort zu dauernder Arbeit gesucht

Vogel & Co.,

Maschinenfabrik, Eisengießerei u. Kesselschmiede Neusellerhausen-Leipzig.

Gesucht wird für sofort ein **Feuermann** zur Aushilfe Grenzstraße 15, Reudnitz.

Ein tüchtiger

Kessel- und Maschinenwärter

findet sofort Stellung bei **Carl Putze, Weißenfels.**

Heizer und Maschinenwärter,

womöglich **Maschinenschlosser**, wird gesucht von **J. C. Jacob**, Bergisdorf bei Borna.

Ein zuverlässiger **Heizer** wird gesucht **Brauerei Zöbigker.**

Ein guter **Kastenmacher u. Verkleider** auf Pianinos sofort gesucht **Zierold & Comp.**, Sophienstr. 22.

Zwei tüchtige Modelltischler

finden bei sofortigem Antritt dauernde Beschäftigung bei **Rudolf Erdmann**, Maschinenfabrik, Mühlenbauanstalt und Eisengießerei, in **Münchenbernsdorf.**

Modell-Tischler

stellen ein **J. G. Schöne & Sohn, Neuschönefeld.**

1 zuverlässiger **Modelltischler** wird ges. Carolinenstraße 21, Hof.

Möbel-Tischler gesucht Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 27.

Geübte **Tischler** erhalten Arbeit Reudnitzer Straße 9. Zu melden Drechslerei.

Tücht. **Tischler** gesucht Elisenstraße Nr. 8.

Tischler a. weiße Arbeit Floßplatz 20, Tischlerei.

Tischl. a. weiße Arb. Melanchthonstr. 1, Lauch. Th.

2 Tischlergesellen sucht Wiesenstr. 21.

Tüchtige Bautischler gesucht Neuschönefeld, Sophienstraße 35.

Einen Bautischler sucht sof. Kl.-Zschocher, Schleußiger Weg 23.

Gute **Bautischler** gesucht Blücherstraße 15.

4 tüchtige **Glasergesellen**, Rahmenmacher gesucht. **F. H. Schiebel**, Nürnberger Str. 4.

2 tüchtige Glasergesellen gesucht Erdmannstraße Nr. 5.

Einige tüchtige Preßvergolder,

welche in **Bronze** und **Farbendruck** bewandert sind, finden dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung. Offerten F. 8. 411 gef. an die Expedition d. Blattes zu senden.

Liniirer sofort gesucht. **H. Naede**, Lindenstraße 20.

Tapezierer-Gehilfen s. Conrad, Blücherstr. 23.

Einen fleißigen **Tapezierergehilfen** sucht sofort **Klepzig**, Katharinenstraße 18.

Tüchtigen **Tapezierergehilfen** (Möbelarbeiter) sucht **Paul Schneider**, Tapezierer, Thomaskirchhof 16, I.

Mehrere gut eingeübte **Stricker** oder **Strickerinnen** auf Strickmaschinen finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Wollwaaren-fabrik von **Ant. Chr. Striedter**, Leipzig, Gerberstr.

Steinmetzgehilfen

finden fortwährend lohnende Beschäftigung am **Postbau Sondershausen**. **Röber, Bildhauer.**

Tüchtige Maurer werden angestellt **Neubau Ecke d. Dorf- und Berliner Straße.**

Gesucht w. 2 [illegible] Gerberstraße 41, H. II.

Tücht. Ofensetzer

sucht **F. Rhein, Aschersleben.**

Schuhmacher ges. auf Reparatur Kreuzstr. 28.

Einen tücht. **Barbiergehilfen** sucht sof. oder später. **F. Ulsch**, Colonnadenstr.

Ein unverheiratheter

Chef de cuisine

wird für ein auswärtiges Hotel pr. 1. Sept. zu engagiren gesucht. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre U. 13 an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Deutscher Kellner-Bund, Burgstr. 14, I., sucht möglichst sofort tüchtigen **Koch** für Leipzig, auch einen **Aushilfskoch.**

1 Oberkellner mit Caution, 5 Kellner, 18—20 Jahre, sofort, 1 s. Büffetier mit Caution, 2 Büffetburschen gesucht G. Silber's Gasth.-Bür., Brühl 33, II.

Gesucht 2 Oberkelln. 1. Restaurant hier, 1 desgl. f. auswärts m. 2—300 ℳ Caut., ledig, 2 jüngere Kellner, 17—18 Jahre alt, durch **W. Kühn**, Königsplatz 6, 4 Tr. 19.

Ein gut empfohlener Büffetier

wird zum baldigen Antritt, ein gewandter **Kellner** zum 1. Sept. gesucht **Sieben-Männer-Haus.**

1 Weinbüffetier, 2 Restaurantkellner und 3 Kellnerb. sucht **F. Schimpf**, Schreberstraße 16.

Ein Zimmerkellner

mit Sprachkenntnissen und guter Handschrift wird per 1. September cr. für ein auswärtiges Hotel gesucht. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse und Photographie unter V. 14 an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Ein junger gewandter Kellner

gesucht Emilienstraße 48.

☞ Gesucht 2 Rest.-Kellner u. Rechn. für hier u. ausw. Kl. Fleischerg. 18, I.

3 j. Kellner für Rest. u. Bahnhof gesucht. **Central-Bureau**, Magazingasse 26, 2. Et.

Sofort gesucht ein Lehrling

mit guter Schulbildung für eine Papier- u. Schreibwaaren-Großhandlung. Offert. unter A. S. 171 d. die Fil., Katharinenstr. 23, erb.

Für eine hiesige **Drogen- und Farbewaaren-Handlung** wird zum bald. Antritt ein **Lehrling** gesucht. Offerten unt. T. P. 318 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schulknabe, kräftig, außer der Schulzeit sofort gesucht, am liebsten solcher, welcher Lust hat, als Lehrling Ostern 87 einzutreten, bei **G. Altmann**, Tapezierermstr., Peterstr. 24.

Gewandte Leute zum Verkauf von **Lotterieloosen** gesucht Dieblastr. 9, H. I. links.

Abonnentensamml. sucht Johannesg. 10, Tr. B. II.

Ges. 1 Markth., erb. Cau., 3 Stallschweizer, 2 Hausd., 3 Pferdw. [illegible] Kl. Fleischerg. 11, I.

Einen **tüchtigen Arbeiter** sucht sofort C. Kluthner, Kohlenhandlung in Reudnitz. Gute Zeugnisse erforderlich.

Ein im **Kohlengeschäft** erfahrener **Arbeiter** wird per sofort gesucht **Plagwitz, Ziegelstraße 1.**

Ein Arbeiter, 18—20 J. alt, f. Klempnerei gesucht. Mit Zeugn. zu melden Elisenstr. 56.

Arbeiter gesucht. Meldung: Gerichtsweg links, neben Eilenb. Bahnhof, Holz- u. Kohlenplatz.

Ein tüchtiger **Arbeiter** sofort gesucht bei **Julius Lentsch**, Brühl 27.

Hausdiener und Hausknecht

gesucht durch **F. Schimpf**, Schreberstraße 16.

Ein unverh. **Kutscher** zum sofort. Antritt wird gesucht Weststraße 46, Contor.

Ein Kutscher und ein Arbeiter, unverheirathet, werden gesucht **Thieme'sche Brauerei**, Taucher Straße.

Ges. wird 1 **Droschkenführer** Kurze Str. 12.

Drescher-Paar,

fleißig und ehrlich, wird bei hohem Lohn, freier Wohnung und Kartoffeln möglichst sofort gesucht. Meldungen mit Altersangabe sub G. L. 247 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Arbeitsbursche wird angenommen. **B. Gross**, Sternwartenstraße 44.

J. kr. Bursche sof. ges. Zu meld. bis früh ½ 9 Uhr Brandvorwerkstraße Nr. 33, im Destillations-Engros-Geschäft.

Ein **Bursche** von 16 Jahren, der mit Papier umzugehen versteht, sofort gesucht Reudnitz, Gemeindestraße 1.

Gesucht 1 Hausbursche Kl. Fleischerg. 18, I.

Haus- u. Kellnerbursch. s. Kunst. Steinweg 26, I.

Kellnerbursche,

flotter, find. vom 1. September ab in fein. Weinst. hier dauernd Stellung. Offerten unter M. K. 12 in die Expedition d. Blattes.

☞ **Gesucht** ein fleißiger kräftiger **Bursche** für häusliche Arbeit und zum Bedienen, nicht unter 17 Jahren. **Gesellschaft Eutritzsch.**

Einen jungen kräftigen Laufburschen im Alter von 18—20 Jahren sucht sofort **Andreas Haack**, Drogenhandl., Dufourstraße.

Ein empfohl. 17—18jähr. Laufbursche, der im **Buchhandel Bescheid weiß**, findet am 22./8. dauernde Stellung bei **C. G. Thalle**, Königsstraße 27.

Laufbursche per sofort gesucht **Arthur Wolf**, Brühl 45, Schwabe's Hof.

Ein tücht. Laufbursche sofort gesucht. Zu erfr. im Bettfedergeschäft Reichsstraße 29.

Einen Laufburschen v. 15—16 J. s. **J. Lehmann Nachf.**, Reudnitz.

Laufbursche gesucht von **Eduard Koch**, Markt Nr. 10.

Einen Laufburschen sucht **Franz Radestock**, Neumarkt 15.

1 Laufburschen s. Conrad, Blücherstr. 23, II.

Placir.-Institut f. Damen gebild. Stände (Frau Sander) Königsplatz 1, III. sucht u. empf. Damen für ☞ Erzieh., [illegible], kaufm. Stell.

Directrice-Gesuch.

Per sofort, spätestens per 1. October, suche ich eine hervorragende Kraft zur Leitung eines größeren Ateliers für ausschließlich elegante und hochelegante Damenkleider. Verkehr direct mit der Kundschaft. Sich bewerbende Damen wollen ihre längere Thätigkeit in ersten Häusern größerer Städte durch Prima-Zeugnisse nachweisen. Gef. Offerten nebst Photographie erbittet **Theodor Altmann jun., Erfurt.**

Verk. für **Confection u. Modewaaren** sucht Frau A. Dautsch, Rosenthalgasse 11.

Als **Verkäuferin** ein junges gewandtes **Mädchen** gesucht Nordstraße 27. Bäckerei.

Eine gewandte

Verkäuferin,

welche Schaufenster garniren, Maschinennähen oder Herrenwäsche zuzuschneiden versteht, wird sogleich oder später in ein Herrenwäsche-Geschäft Münchens gesucht. Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche erwünscht. Briefe unter N. 1818 an **Rudolf Mosse in München.**

Eine gewissenhafte, gut empfohlene

Verkäuferin,

welche in allen vorkommenden Schirmnähereien bewandert, findet in einem Dresdner Schirm- und [illegible]geschäft dauernde Stellung. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter A. Z. 24 befördert **Rudolf Mosse, Riesa.**

Ein ordentliches, gewandtes Mädchen wird für Kurzwaaren-, Posamenten- u. Porzellangeschäft als **Verkäuferin** gesucht. Adressen mit Angabe der früheren Stellung unter A. B. 1720 postlagernd Eilenburg.

Für ein größeres Detail-Geschäft wird zum baldigen Antritt eine gut empfohlene **Verkäuferin** gesucht. Offerten unter N. S. 210 Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein hiesiges **Pelzwaaren-Geschäft** wird 1 Verkäuferin v. gut. Statur ges., welche Maaß nehmen und anprobiren kann, Kenntniß der Waaren erwünscht. Selbstgeschriebene Offerten nebst Abschrift der Zeugnisse sind unter A. Z. 10 in der Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 1, niederzulegen.

Modistin selbstständige Arbeiterin, für größere Stadt im Voigtlande unter angenehmen Bedingungen gesucht. Adressen durch **Julius Ahlemann**, Wiesenstraße, erbeten.

Modes.

Eine geübte **Putzmacherin**, welche selbstständig arbeitet, wird bei gutem Gehalt und freier Station per **1. October gesucht.** Dauernde und an[illegible] Stellung. [illegible]d Behringer, Pößn[illegible] in Thüringen.

Eine tüchtige erste Putzarbeiterin

wird bei hohem Gehalt und dauernder Beschäftigung gesucht. Näheres unter A. B. 100 postlagernd **Meerane.**

Suche zum 1. September cr. eine tüchtige **Putzmacherin.** Könnern. **H. Wiekmann.**

Eine geübte Putzarbeiterin

sucht **Theodor Pfeiffer**, Nürnberger Str. 18.

Junges Mädchen als **Putzlernende** aus anst. Familie unt. günst. Bedingungen gesucht. **W. Langrock**, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Ges. geübte **Schneiderin** Brühl 39, IV. l.

[illegible] f. Schneid. ges. Sophienstr. 27, IV. l.

Suche zum 1. September oder October für mein Manufactur- und Posamenten-Geschäft ein j. Mädchen, welches im **Schneidern** bewandert ist. Offerten ist möglichst Photographie beizufügen. Biere b. Schönebeck. **R. Zimmermann.**

Einige **Näherinnen** für schwere **Maschinen** finden dauernde Beschäftigung bei **J. Landauer**, Reudnitz, Täubchenweg.

Tüchtige W.- u. M.-Masch.-Näherinnen auf Damenwäsche bei hohem Lohn gesucht Neuschleußig 20, I. rechts (vor Plagwitz).

Maschinennäherinnen sowie Lernende werden gesucht Petersstraße 18, Hg. 2. Et.

Ord. Mädchen z. Nähen f. Hand u. Maschine, W.-W. Wiesenstraße Nr. 25, part. H.

Maschinennäherinnen für Schweifblätter finden dauernde Beschäftigung. **Phil. Penin**, Plagwitz, Nonnenstraße Nr. 13.

Eine **Weißnäherin**, welche auf Maschine näht, sofort ins Haus gesucht. **Hotel de Saxe**, Klostergasse 9.

Tüchtige **Weißnäherin** wird auf 8 Tage ins Haus gesucht Moschelesstraße 8, part.

Eine tüchtige Wäschenäherin

sucht für einige Tage **Fr. Spiegel**, Humboldtstraße 31, 1 Tr.; von 12—2 zu melden.

Perfecte Schürzen-Arbeiterinnen — aber nur solche — finden lohnende und andauernde Beschäftigung. Adr. unter S. A. 17 Exped. d. Blattes.

Geübte **Pelz-Näherinnen** sucht **M. Jacob**, Brühl 55.

Eine tüchtige **Putzmacherin** wird gesucht. Zu melden Georgenstraße 4, 4. Etage links, zwischen 1 und 2 Uhr Mittags.

Gesucht eine **Lernende** zum **Weißnähen** Pfaffendorfer Straße 7, Hof I., **Müller.**

G. e. Lernende f. Schneid. Hochstraße 20, 2 Tr. l.

Languettirerinnen in Hand- und **Maschinennähterinnen** gesucht. **Th. A. Steinhäuser & Co.**, Reichsstraße 33, I.

Zum Sticken

(mit der Maschine) eines größeren Postens Wäsche junges Mädchen gesucht. **Restaurant Bavaria**, Nicolaistraße 2.

Tüchtige **Posamenten-Arbeiterinnen**, sowie Lernende suchen **Oppermann & Wiesel**, Katharinenstraße 3, III.

Damen,

welche im Häkeln sehr geübt finden dauernde und lohnende Beschäftigung für mein Berliner Engros- und Export-Geschäft.

Oscar Schwarz, Meldungen: Markt 16, 2. Etage (Café National).

Geübte [illegible] ges. [illegible] 32, II. r. l.

Geübte Perlennäherinnen

finden dauernde u. lohnende Beschäftigung. [illegible], Wäschefabrik, Gerichtsweg.

Frauen zum Bisamrupfen gesucht Berliner Straße 11, Tr. A, 3. Et. lks.

Brave fleißige Frauen zum Sortiren gesucht bei Piepenbring & Cie., Roßhaarspinnerei, Gerberstraße 34.

Gesucht wird eine ält., ord. u. gew. Cartonnagenarbeiterin, w. a. e. K. W. zu f. v. Lindenau, Josephstraße 32, 1. H.

Anlegerin sofort gesucht Eisenstraße 12.

Flotte Falzerin gesucht Königsstraße 19.

5 bis 6 Mädchen, im Falzen und Heften geübt, sucht für dauernd Julius Hager, Sternwartenstraße 42.

Geübte Falz- und Hefterinnen finden dauernde Arbeit Poststraße 12, Hof 3 Tr.

5 tüchtige Falzerinnen gesucht. F. L. Fischer, Königsstr. 5.

Falz- u. Bindehefterin s. L. Bauer, Johannesg. 10

Schleiferinnen werden gesucht. C. Kloberg, Schriftgießerei.

Arbeitsmädchen für leichte Arbeit gesucht. Leipziger Bijouteriewaaren-Fabrik. Franz Robert Tittel.

Zur Führung e. kl. Haushalts sucht e. Wittwer m. e. K. e. Jungfr. o. W. i. Alter v. 28 bis 34 Jahren, Heirath nicht ausgeschl. Adr. u. M. N. 5 Fil., Katharinenstr. 23, niederzul.

1 Oct. Wirthschafterin ges. Kl. Fleischerg. 11, I. r.

Werkführer (Wittwer) mit Kind. s. Wirthschafterin v. 28—36 J. Nicolaistr. 2, IV. Fuchs.

Landwirthschafterin, sowie Kochmamsell in selbstst. St. gesucht Nicolaistr. 2, IV. Fuchs.

Ein junges, 18—20 Jahre altes Mädchen wird per 1. September als

Stütze der Hausfrau,

auch zur Erziehung von 4 Kindern zu engagiren gesucht. Offerten unter O. 767 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Chemnitz.

Ges. für 2 ältere f. Leute ein Mädch. z. Stütze Frau Höhne, Grimmaischer Steinweg 2.

Erf. Stütz. d. Ham.-Anschl. ges. Hohe Str. 43, II. l.

Ges. 2 Rest.-Köch. 30 ℳ mon. für hier und auswärts Kl. Fleischergasse 18, 1.

Ein ordentl. älteres Mädchen, welches bürg. Küche versteht, wird für Alles gesucht Nicolaistraße 31, Schuhgeschäft, von 9—12 Uhr.

Ges. 1 erf. Köchin Plauensche Str. 1, Spielw.-G.

Gesucht 1 gut bürgerliche Köchin für feinen Haushalt, besteh. aus 3 Personen mit guten Zeugn. Peterskirchhof 1, 1.

Köchin u. Kindermädchen, beide bei 60 Thlr. Lohn gesucht Fr. Domsch, Rosenthalg. 11.

Ges. Köchin sof. Reudnitzer Straße 4, 1. Et. r.

Ges. Köchin Rest., Wäsch- u. Küchen., 1 Mamsell f. Aufsch., Aufw.- u. Küchen. Reichsstr. 5, Seiferg.

Gesucht wird eine Restaurations-Köchin und ein Dienstmädchen, mit Buch. Näheres Reudnitz, Drei Lilien.

☞ Nach auswärts ☜ wird zum 1. October eine mit guten Zeugnissen versehene perfecte Köchin u. ein erstes Stubenmädchen, welches im Serviren perfect ist, für sehr feine Herrschaft gesucht. Näheres Bayerische Straße 43, 1. Etage rechts.

Gesucht wird für einen feinen Haushalt gegen hohen Lohn zum 1. September eine Köchin, welche selbstständig kochen kann. Nähere Auskunft ertheilt Pinkert, 16 Centralstr., 2. Etage.

Gesucht ein anst. Mädchen für Küche und häusl. Arbeit, welches auch den Verkauf mit verrichtet, sowie ein freundl. Mädchen für 2 Kinder in gute Stelle. Zu erfragen Turnerstraße 3, part.

Gesucht zum 1. resp. 15. Sept. tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus. Mit Buch zu melden Nachm. 3—5, Brüderstr. 7, p. Brust.

Ein ordentliches, kräftiges

Herdmädchen

für eine Anstaltsküche zum 1. September cr. gesucht Thalstraße 38, parterre.

Ges. per 1. Septbr. ein erfahr. Mädchen für Küche u. Haus Weststr. 74, II. links.

Gesucht für 1. September 1 kräftiges, reinliches Mädchen für Küche u. Haus. Mit Buch zu melden Plagwitz, Albertstraße Nr. 28.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Königstraße 13, 2. Etage.

Ein sauberes, in der Küche u. Handarbeit erfahrenes Mädchen wird bei hohem Lohn bis 15. September gesucht Elisenstr. 73, 1.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen für Küche und Haus sofort gesucht Promenadenstraße 43, 1.

Ein kräftiges Mädchen, das in der Küche nicht ganz unerfahren ist, wird zum 1. Sept. gesucht Elisenstraße 1, 1. Etage links.

Für sof. ges. 1 Mädchen nicht unt. 20 J. für Küche u. Haus Kaiser Wilhelmstr. 33, prt.

Ein anständ. j. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und die Handarbeit übernimmt, wird für 1. Sept. gesucht von Fräulein Wenck, Thalstraße 13, II.

Gesucht 1 saub. Mädchen zu 2 j. Leuten für K. u. Haus (Familienanschl.) Gr. Fleischerg. 10, II. r.

Ein saub. zuverl. Mädchen f. Küche u. Haus z. 15. Septbr. von einem jungen Ehepaar gesucht Weststraße Nr. 64, 2. Etage.

Per 1. Sept. cr. oder später wird ein ordentl. Dienstmädchen gesucht, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann. Mit guten Zeugnissen Versehene, welche längere Zeit in einer Stellung gewesen, wollen sich melden Kurprinzstraße 15, 1. Etage.

Gesucht wird per 15. Sept. oder 1. October zu einzelnen Leuten ein anständiges sauberes Mädchen, das der guten bürgerlichen Küche allein vorstehen kann u. auch Handarbeit übernimmt. Nur mit guten Attesten Versehene können sich melden Marienstraße 29, part.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein brauchbares Herdmädchen bei hohem Lohn im Panorama-Restaurant.

Ges. 1 ordentl. Mädch. für Küche u. Haus zu 2 ält. Dam., g. Stelle Plauensche Str. 1, Sp.-G.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gegen hohen Lohn bei guter Behandlung gesucht Plaffendorfer Straße 16, 1. Et.

Gesucht per 1. Septbr. ein sauberes und fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Nur mit guten Attesten Versehene wollen sich melden Poniatowskystraße 5, 1. Et.

Krankheitshalber wird sof. 1 Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht Eisenbahnstraße 26, 2. Etage.

1 j. Mädchen, i. Kochen etwas bew., wird gesucht. Oscar Baresch, Hallesche Str. 6.

Gesucht sofort 1 Mädchen für Küche und Haus Schützenstraße 7, 3. Etage.

Ein nicht zu junges, im Kochen, sowie in allen Zweigen der Hauswirthschaft erfahrenes Mädchen wird per 1. September gesucht Ranstädter Steinweg 44, I. rechts.

Ein ordentl., erfahr. einf. Mädchen, welches etwas kochen kann, wird für Küche und Haus gesucht per 1. Sept. Westplatz 35, im Laden.

Ges. 1. Sept. ein anst. Mädch. f. Küche u. Haus zu einz. Leuten Dorotheenplatz 4, p.

Gesucht wird per 15. September ein ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Waldstraße 7, III. rechts.

Zum 1. September gesucht bei gutem Lohn ein gesundes, fleißiges Mädchen für Küche, Haus u. Kinder. Nur solche, die schon bei ordentlichen Herrschaften gedient u. gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen mit Buch sich melden Auenstraße 58, 1. Et. rechts.

Ges. 1 ordl. Mdch. f. K. u. Hausarb. zu einz. L., hoh. L., g. Beh. Nordstr. 6, Topfladen.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus sofort gesucht Seeburgstraße 5, 2. Etage.

Gesucht ein ordentl., zuverl. Mädchen zum 1. oder 15. September für Küche und Haus Reudnitz, Rathhausstr. 23, i. Laden.

Ges. für sofort od. 1. Sept. ein ordentl. fleißiges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Nürnberger Straße 25, 3. Etage.

Ein sauberes, erfahrenes

Zimmermädchen

gesucht Hotel garni Bavaria, Nicolaistr. 2.

Zum 1. October wird eine **Jungfer**, welche Glanzplätten, Schneidern, Reinmachen kann, aufs Land gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden unter K. Z. 917 „Invalidendank", Leipzig.

Gesucht wird zum 1. oder 15. September ein ordentliches Stubenmädchen, welches nur gute Atteste aufzuweisen hat. Mit Buch zu melden Gartenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ich suche 2 herrsch. Stubenmädch., 2 Hausmädchen Frau Höhne, Grimmaischer Str. 2.

Gesucht wird zum 15. September ein ordentliches, zuverlässiges Stubenmädchen, welches gut plätten kann. Zu melden mit Buch Zöllnerstraße 1, parterre.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches auch etwas Maschine nähen kann, wird per 1. Septbr. zu einz. Leuten ges. Ritterstr. 10, I.

Ein junges Mädchen, welches etwas nähen kann, für leichte häusliche Arbeit 1. Septbr. gesucht: Georgenstraße 9, 1. Etage.

Gesucht 1 Mädchen zu häuslicher Arbeit Frankfurter Straße 8, rechts, 1. H. part.

Gesucht wird ein arbeitsames Dienstmädchen, welches gute Empfehlungen besitzt. Gute Behandlung u. hoher Lohn ist zugesichert Thomasgäßchen 1, 3 Treppen.

Ein junges ordnungsliebendes Mädchen im Alter von 16—17 Jahren aus achtbarer Familie wird für häusliche Arbeiten zu Leuten ohne Kinder gesucht. Antritt möglichst sofort. Sophienstraße 18, 3 Treppen links.

Ges. 1 j. Mädch. leichte D. Plauensche Str. 1, Sp.-G.

Ges. 5 Dienstm. f. Rest. 50 Thlr. Kl. Fleischerg. 18, I.

Per 1. Septbr. wird ein reinliches, arbeitsames Mädchen für häusl. Arbeit gesucht Waldstraße 17, parterre links.

Gesucht 1 Mädchen zu 2 älteren Leuten, 40—50 Thlr. Näh. Miebach, Gewandg. 2, I.

Ordentl. Hausmädch. bei 50—80 Thlr. Lohn sucht Frau Domsch, Rosenthalg. 11.

Ein best. Dienstmädch. f. Mutter u. Sohn ges. (tags. 8½ J. m. d. St.). Fr. Domsch, Rosenthalg. 11.

Ein tücht., nicht zu jung. Mädchen wird zum 1. Sept. zu miethen gesucht Schützenstr. 5, III. l.

In feinem Haush. (2 Pers.) find. ein ält., in d. Küche erf. Mädch. g. Dienst Emilienstr. 38, I.

Ges. 1 Mädchen, 15—17 J., in Wochenlohn Neumarkt 15, II. rechts.

Einf. u. anst. Mädch. erh. gute u. dauernde Stell. b. Fr. Kießling, Reichsstr. 5, Durchg.

Ein kräft. Mädchen mit g. Zeugn. 1. Septbr. gesucht für häusl. Arb. Eberhardstr. 12, I. r.

Ordentl. arbeitsames Dienstmädchen zum 1. Sept. gesucht von Großmann, Grimm. Str. 26, 2. Et.

Gesucht ein ordentliches, fleißiges Mädchen zum 1. od. 15. Sept. gegen guten Lohn von Graf, Lange Straße 27, II.

15. September wird ein sauberes Dienstmädchen gesucht. Zu melden beim Hausmeister Theatergasse 2.

Gesucht den 1. September ein Mädchen von 14—16 Jahren für die leichtere Hausarbeit Mühlgasse 1, part.

Ges. 1 Mäd. z. 1 Dame, 30 Thlr., Gewandg. 2, I.

Ein ord. reinliches Mädchen wird per sofort oder 1. Sept. zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden Reichsstr. 30, Gerberwaarengeschäft.

1 sauber., ordentl. j. Mdch. b. g. Behandl. i. kleine Familie ges. Peterskirchhof 3, II.

Tücht. Haus-, Küch.- u. Aufwaschmädch. f. b. hoh. L. u. g. Behdlg. Fr. Anders, Brühl 48.

Ein ordentliches Dienstmädchen zum 1. September ges. Nürnberger Str. 5, II. r.

Ein anst. Mädchen zu einz. Leuten gesucht, gute Behandl., Brühl 10, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Katharinenstr. 21, im Productengeschäft.

Ges. 1. Septbr. ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit Thalstr. 1, III. lks.

Ges. sogl. ein ord. Mädchen, 16 J. f. Hausarb., m. im Hause schläft Erdmannstr. 1, I. r.

Gesucht

eine Buffet-Mamsell. Diejenigen werden berücksichtigt, die in solcher Stellung waren. Café Metz, W. Klingebeil.

Kellnerin.

Eine feine, gewandte Kellnerin mit guten Umgangsmanieren wird für ein erstes Restaurant gesucht. Nur solche wollen sich melden mit Photographie unter S. O. 5778 „Invalidendank", Chemnitz.

Eine anständige Kellnerin sofort gesucht. Bier auf Rechnung. Grüne Schenke, Reudnitz.

Gesucht sofort eine Kellnerin Zeitzer Straße 30, Restaurant.

Kellnerin gesucht Gr. Fleischergasse 12, II.

3 Kellnerin, 3 Köchinnen, 3 Köchl. Pleißenstr. 27, I.

4 Kellnerin. sucht Ranst. Steinweg 26, I.

1 l. Mdch. f. Rest. ges. Gohlis, Hallesche Str. 18, II. r.

1 j. ehrl. Mdch. f. K. ges. Eisenstr. 69, 2. Et. links.

Ein junges Kindermädchen sofort gesucht Seeburgstraße 5, 2. Etage.

Gesucht ein tüchtiges Kindermädchen Ranstädter Steinweg 27, II.

Sofort oder 1. September ein Mädchen von 16—18 Jahren, v. ausw., für Kinder und häusliche Arbeit Südstraße 9, part. links.

Gesucht ein ält. Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht u. Liebe zu Kindern hat. Lohn 50 Thlr. Nur Solche, die gute Zeugn. besitzen, wollen sich meld. Kurprinzstr. 11, III. r.

Für ein Kind wird 14—15jähr. Mädchen gesucht Körnerstraße 6, part.

Zum 1. oder 15. September suche ein tüchtiges Mädchen für Kinder u. Haus im Alter von 18—21 Jahren. Joh. Kupsch, Eutritzscher Straße 2, p.

Gesucht wird per 1. September ein mit guten Zeugnissen versehenes älteres Kindermädchen oder eine Frau für ein Kind. Zu erfragen Marienstraße Nr. 11, früh von 9 Uhr ab.

Ein älteres Mädchen für größere Kinder und häusliche Arbeit wird zum baldigen Antritt gesucht Restaurant Bayerischer Bahnhof.

1 junges Mädch. für Kinder u. häusliche Arbeit per 1. September gesucht Turnerstraße 5, III. 1. bis Nachm. 3 Uhr.

Ges. zum 1. September e. ordentl. Mädchen für Kinder u. Haus Johannisplatz 14, 1 Tr.

Nicht zu junges Mädchen zur Pflege für ein Jahrkind gesucht Arndtstraße Nr. 25.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeiten gesucht Blücherstraße 22, III. r.

Ein zuverlässiges Mädchen für größere Kinder und leichte Hausarbeit gesucht Neukirchhof 26, Treppe A, 3. Et.

1 j. Mdch. für Nachmittags bei 1 Kinde sof. ges. Zu erfrag. im Bettfedern-Gesch. Reichsstr. 39.

Ges. Ammen Albertstraße 20, 2 Tr. links.

Hadernsortiererin gesucht Windmühlenweg 21.

Junges Mädchen als Aufwartung sofort Colonnadenstraße 22, II. links.

Gesucht eine reinl. Aufwartung f. Vorm. u. Nachmittag Lange Str. 6, Eg. 1. rechts.

J. Mädch. f. Aufw. ges. Ranstädter Stw. 13, III. r.

Aufw. Mittw. u. Sonnab. Vm. ges. Turnerstr. 5, I. r.

8—10 B. Aufw. gesucht Südstr. 24, 1. 1.

J. Mädch. z. Aufw. ges. Gartenstr. 12, III. l.

Ein sauberes Schulmädchen für kurze Zeit des Tages gesucht Plagwitzer Straße 5, II. rechts.

Schulmädchen von 10—14 J. zu leichter Arbeit ges., 1 Monat lern. Hohe Str. 17, p.

Wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens wird für 1. Sept. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit bei gutem Lohn gesucht Plagwitz, Lindenauer Straße 6, 1. Etage.

Gesucht für 1. September oder später ein Dienstmädchen bei hohem Lohn Elisenstraße 45, II. links.

Ein nicht zu junges Dienstmädchen ges. Bis 3 Uhr mit Buch zu melden Querstraße 3, part., i. d. Bäckerei.

Ordentl. braves Mädchen für Hausgeschäfte sofort oder per 1. September gesucht. Süddeutsche oder Schweizerin bevorzugt. Brennwald, Neureudnitz, Oststraße 6.

Gesucht ein an Ordnung gewöhntes Mädchen in guten Dienst. Zu erfr. bei Marie Schubert, Grimmaischer Steinweg.

Zuverlässiges ordentliches Mädchen gesucht. Mit Buch zu melden Sidonienstraße Nr. 9, 3 Tr. rechts.

Gesucht ein Mädchen für häusl. Arbeit Hohe Straße 22, 1. Etage.

Gesucht wird z. 1. Sept. ein einfaches, an Ordnung gewöhntes Mädchen für Alles Zeitzer Straße 38, 3. Etage links.

Kinderlose Eheleute suchen sofort ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, das alle häusl. und wirthsch. Arb. verrichten kann, Familienanschl. nicht ausgeschlossen. Offerten unter E. W. 25 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein fleißiges, ordentliches Mädchen Universitätsstraße 11, 1. Etage.

1 Mädchen v. außerhalb m. f. leichte Hausarb. ges. Reudnitz, Gemeindestr. 33, p. part.

Ein ehrliches und fleißiges

Hausmädchen

wird gesucht Sternwartenstraße 1, 2 Treppen, Frau König.

Zu häusl. Arb. w. ein ord. Mädch. o. j. Frau f. d. ganz. Tag ges. Kloberg 7, II. l. 12½—2 U.

Gesucht per 1. Septbr. ein Mädchen für häusliche Arbeit und welches Liebe zu Kind. hat, Petersstraße 27, 1. Etage im Geschäft.

1 Hausmädch. sof. ges. Fr. Jahr, Gerberstr. 33.

Gesucht ein anständiges Mädchen für einzelne Dame Gottschedstraße 7, 3. Et. l.

Gesucht sof. o. spät. j. Mädchen f. häusl. Arb. u. z. Verkauf Windmühlenstr. 7, Klempnerlad.

1 Mädch., 15—18 J., m. gel. Nürnberger Str. 15, I.

Dienstmädchen in sehr gute Stellen sucht Frau Rodes, Johannesg. 25, H. p.

Zum 1. Sept. wird zum Mitziehen nach Berlin ein anständiges, nicht zu junges Mädchen in kleinen Haushalt, 2 Erwachsene und 2 große Kinder, 5 und 10 Jahre alt, bei 120 ℳ Lohn gesucht. Das Nähere Peterssteinweg 21, linkes Seitengeb., 3 Tr. rechts.

Stellegesuche.

Damen-Komiker

sucht Engagement. Gef. Offerten unter K. U. 888 „Invalidendank", Leipzig.

Ein j. M. v. 19 J. m. d. Zeugn. sucht sofort Stellung als Schreiber. Off. unt. H. H. 383 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, niederzulegen.

Agent,

welcher längere Jahre für bedeut. mechanische Webereien, Kleider-Conf.-Stoffe als Reisender und zuletzt als Agent thätig war, wünscht die Vertretung eines leistungsfähigen Hauses gleicher Branche für Westfalen, Rheinprovinz, Bayern und Württemberg gegen monatliche Spesen-Vergütung von 150 ℳ. Derselbe ist in erwähnten Ländern sehr gut eingeführt und würde sich event. auf Wunsch zu einem bestimmten Umsatz verpflichten. Gefl. Offerten unter No. 2148 a. beförd. Haasenstein & Vogler, Hannover.

Ein Kaufmann, seit 16 Jahren Amsterdam und die Provinz bereisend und mit der feinsten Kundschaft vertraut, sucht noch einige leistungsfähige Firmen in der Manufacturwaarenbranche zu vertreten. Fr.-Off. unter Motto „Manufacturen" an die Allgem. Annoncen-Exp. von Nygh & van Ditmar, Amsterdam.

Vertretung gesucht

für Dresden oder ganz Sachsen. Suchender besitzt la Referenz. u. Platzkenntnisse. Werthe Off. unter N. H. 895 an „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Ein junger Mann,

evang., 23 Jahre alt, der mehr. Jahre in ein. größeren Tuchversandgeschäft als Disponent thätig war, sucht besonderer Umstände halber per 1. October oder später ähnl. Stellung. Gleiche Branche erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gute Empfehlungen stehen zur Seite, auch kann jederzeit Vorstellung erfolgen. Gefällige Offerten bitte zu richten an Haasenstein & Vogler, Leipzig, sub F. V. 51.

Ein Kaufmann, Mitte 30er, sprachkundig, gegenwärt. Procurist eines größeren Etablissements, sucht Stellung als **Disponent** oder **kaufmännischer Director.** Derselbe würde sich eventl. auch mit Capital an einem rentablen Geschäft betheiligen. Gefl. Offerten sub P. 768 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein junger Mensch von gutem Charakter, im 21. Lebensjahre stehend, welcher mit der Buchführung vollständig vertraut ist, auch ein Werk selbstständig zu leiten versteht, sucht, gestützt auf nur gute und beste Zeugnisse, per 1. September oder später Stellung als Buchhalter oder Werkführer. Derselbe ist gelernter Müller u. Mühlenbauer, durch ein Unglück am linken Arm jedoch etwas gelähmt. Gv. Offerten wolle man gefl. unter Chiffre H. M. 1000 an die Expedition des „Roßweiner Tageblatt" gelangen lassen.

Ein junger Mann, militairfrei, in gesetztem Alter, welcher fünf Jahre im Contor eines flotten Engros-Geschäftes thätig, sich gegenwärtig noch in demselben und in ungekündigter Stellung befindet, sucht anderweit Engagement, möglichst Lebensstellung. Werthe Offerten unter M. W. 50 postlagernd Dessau erbeten.

J. Kaufmann, Abiturient eines Real-Gymn., mit Buchführung u. allen Comptoirarbeiten vertraut, der englischen und französischen Sprache mächtig, perfecter Stenograph, sucht Stellung. Off. sub A. Z. 201 i. d. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23, erb.

Ein durchaus zuverl., sol., gelehrter junger Mann, Manufacturist, mit Ia.-Refer., sucht zum 1. Octbr. a. c. in einem Engros-Geschäft dauernde Stellung als Lagerist od. Reisender. Gefl. Off. sub H. B. 37 bef. die Expedition d. Bl.

Ein strebsamer Kaufmann, welcher viele Jahre gereist hat, sucht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen, gleichviel welcher Branche. Beste Referenzen. Gef. Offerten unter G. S. 5 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eisen- und Kurzwaarenbranche.

Ein tüchtiger jung. Mann (27 Jahre alt, militairfrei, cautionsfähig bis 3000 ℳ), welcher die Branche gründlich kennt, 10 Jahre in ersten Häusern mit Erfolg thätig war, zuletzt 2½ Jahr reiste, sucht, gestützt auf Ia.-Referenzen, möglichst sofort einen Vertrauensposten und wünscht event. später mit einzutreten. Reflectirende Herren wollen gefl. möglichst bald ihre Adressen an Haasenstein & Vogler, Zeitz, unter Z. Z. 337 einreichen.

Ein 21jähr., cautionsf. Materialist sucht sof. od. später Stell. auf Contor, Lager od. Verkauf, ev. mit kleinen Reisetouren, gleichviel welcher Branche. Ia.-Referenzen. Off. unt. O. K. 100 Taubchenweg 9, III. rechts erbeten.

Stelle-Gesuch!

Ein junger Kaufmann, Materialist, tüchtiger Rechner, gegenw. noch in Stellung sucht, um sich weiter auszubilden auf Contor oder Lager per 15. Sept. oder 1. October anderw. Stellung. Offerten sind unter H. M. 33 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein jüngerer Commis sucht sofort Stellung auf Contor oder Lager. Werthe Adressen Leplaystraße 6, III. links erbeten.

Ein junger Mann sucht per 1. October in einem Colonialwaaren- und Delicateßgeschäft dauernde Stellung. Gef. Offerten sub K. Z. 80 an Rudolf Mosse, Weimar.

Architekt,

firm im Zeichnen, Bauleitung und ebenso nachweislich im Abrechnen und Revidiren größerer Objecte, sucht Beschäftigung. Gefl. Off. unt. Chiffre O. S. ‡ 12 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein j. Chromolithograph (Federmanier) sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Gefl. Offerten unter U. E. 20 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kaufm. gebildeter, j.

Maschinentechniker,

seit 12 Jahren als Buchhalter, Correspondent und Reisender in Maschinenfabriken u. Sägewerken fungirend, sucht ähnliche Stellung. Geneigte Offerten an „F. F. 30" postl. Hauptpostamt Berlin erbeten.

Spinnmeister, in der Kammgarnsp. langj. erf., mit best. Zeugn. u. Empf., sucht sof. od. sp. dauernde Stell. d. R. Fromm, Hohe Str. 43, II. l.

Für einen jungen Mann von auswärts wird Unterkommen als Lehrling in einem hiesigen Modewaaren- oder Confectionsgeschäft gesucht. Offerten sub G. F. 275 Expedition dieses Blattes erbeten.

Feuermann.

Ein kräftiger Mann, 36 Jahre alt, welcher schon seit 9 Jahren thätig war, 8 Jahre in einem größeren Geschäft, auch mehrmals zur Aushilfe als Maschinenwärter, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Gef. Offerten unter M. N. 5 in die Exped. d. Bl. erbeten.

☞ 1 j. Mann, welcher das Zuckersieden erlernt hat, sucht Stelle in einer Fabrik od. Raffinade. Gef. Offerten U. 120 an Rob. Braunes, Annoncen-Bureau, Barfußg. 4.

Ein junger Mann, der längere Zeit in Berlin in einem Schneider-Geschäft als **Zuschneider und Verkäufer** gewesen, s. für Leipzig o. Umgegend Stellung. Adr. unt. D. ‡‡ 118 Expedition dieses Bls.

Büffetiers mit Caution, junge f. Kellner, tücht. Köche u. Hausdiener, Büffet-, Haus- u. Kellnerburschen empf. Franke, Ranst. Stnwg. 26

Tüchtiger Buffetier sucht sofort od. später Stellung. Caution vorhanden. Werthe Adr. u. J. V. 2 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

Hausmannsposten-Gesuch. Sol. Leute oh. Kind., m. in all. Arb. bewand., s. suchen per 1. Oct. Stell. Bitte Off. u. N. H. 33 in d. Filiale, Katharinenstr. 23, niederzul.

Ein Hausmann (Zimmermann), 7½ Jahre in jetziger Stellung und gute Atteste zur Seite, sucht wegen Todesfalls per 1. October anderweit Stell. Adr. D. R. ‡‡ 2 Exped. d. Bl.

Junge anst. L. suchen 1. Januar 87 einen Hausmannsposten. Off. u. E. 533 Exp. d. Bl. erb.

Kinderl. Familie, mittl. J., s. St. a. Hausm. in anst. H., mögl. 1. Oct. Körnerstr. 16, H. II. r.

Ein junger Mann, militairfrei, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Markthelfer, Comptoirdiener rc. Zu erfragen bei Emil Schwarze, Auerbach's Hof 28—30.

Kräft. Mann (26), geb. Cavall., gelernter Müller, sucht bald Stelle als Markthelfer rc., bewand. in Eisenbranche erf. fleiß. Mann mit 7jähr. Zeugn. Näh. Hohe Str. 43, 2. St. l.

Ein kräft. Markthelfer für Wein, Delicatessen oder Destillation sucht Stell. Ranst. Stw. 26, I.

Ein unverh. Diener

in gesetzten Jahren mit guten Zeugnissen, willig u. von gut. Charakter, nicht unangenehm. Aeuß., sucht bei einem einzelnen Herrn oder kleiner Familie hier od. auswärts Stellung. Gefl. Off. u. B. 4206 an Rudolf Mosse, Leipzig erbeten.

Ein junger Mensch, 20 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Diener zum 1. September. Gefällige Offerten unter E. B. No. 20 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Stellegesuch!

Zwei Burschen vom Lande im Alter von 18 u. 20 Jahren such. Stelle als Hausdiener oder in einem Flaschenbier- oder anderen Geschäft in hiesiger Stadt. Offert. A. J. 100 Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1, erbeten.

Kutscher u. Diener s. St. Kl. Fleischg. 11, I. r.

Empf. 1 Burschen v. Lande Kl. Fleischerg. 18, I.

Ein unverh. Mann sucht die Pflege eines ält. Herrn, würde sich auch der Familie anschließen. Adr. M. E. 300 Exped. d. Blattes.

E. seminarist. gepr. Kindergärtnerin, w. befähigt ist, den erst. Unterr. zu erth. u. gute Zeugn. bes., s. z. 15. Sept. cr. Stelle am liebsten ausw. W. Off. erb. sub R. 4 postlagernd Gohlis.

Confection.

Ein Fräulein, das längere Zeit als Directrice in einem großen Confectionsgeschäft thätig war u. auch ein eigenes Geschäft selbstständig geleitet hat, sucht passende Stellung. Offerten bittet man gefälligst unter E. 4357 an die Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler, Chemnitz, zu richten.

J. flott. Mädchen, angen. Aeuß., g. Schulb., seit 4 J. in gr. Gesch. i. Verk. u. Lager th., im Schreib. u. Masch.-Näh. u. andern., s. Stelle im Verk. od. Compt. Adr. A. U. 69 Fil. Königspl. 7.

Eine junge, sehr gewandte Dame, welche 2 Jahre in der Weißwaaren-, Posamenterie- und Manufacturwaaren-Branche thätig gewesen, sucht Stellung als Verkäuferin in Leipzig in einem ähnlichen Geschäft. Gef. Off. unter Z. 363 in die Exped. d. Bl. erb.

Verkäuferin für Tapiss. u. Posament. m. vorzügl. Zeugn. s. St. Nicolaistr. 2, IV. Fuchs.

Eine tüchtige, in der Weißwaaren-, Posamenten- und Wollwaarenbranche erfahrene

Verkäuferin

sucht per September bis October Stellung. Gefl. Offerten erbeten sub M. T. 884 „Invalidendank", Dresden.

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stellung als Verkäuferin oder Cassirerin. Selbiges ist gern bereit, kurze Zeit ohne Salair eine derartige Stellung zu übernehmen. Offerten unter K. 8 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Verkäuferin, welche mehr. Jahre im Schnittgeschäft thätig war, s. St. durch Frau Höhne, Grimmaischer Steinweg 2.

Eine flotte, hübsche Verkäuferin s. sof. Stll. Näh. Gohlis, Hauptstr. 15, bei Lehmann.

Verkäuferin, welche die Lehrzeit beendet hat, sucht Stelle in einem hiesigen Posamentengeschäft. Gef. Off. unter B. S. 16 in die Exped. d. Bl. erbeten.

☞ Modistin. ☜

Ein j. Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Putzmacherin nach hier oder auswärts. Gef. Offerten bittet man unter B. 486 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Eine gelernte Putzmacherin sucht per 1. September dauernde Stellung in Leipzig. Gefällige Offerten erbeten unter B. H. 33 postlagernd Borna.

1 j. Mädchen, welches Schneidern gelernt, sucht Beschäft. Adr. Körnerstr. 40, 1. Et. r.

Zur Erlernung der Damenschneiderei sucht eine junge Dame gegen Honorar Stellung. Adr. u. A. St. 500 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23.

Ein Mädchen, welches Plätten gründlich lernen will, sucht Stelle. Adr. unt. N. H. 30 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23.

Eine Dame, 30er J., äußerst gewissenh. und firm in allen häusl. u. weibl. Arb., mit vorzüglichen Zeugn. sucht baldigst passendes Engagement d. Fr. Domsch, Rosenthalg. 11.

Empf. Wirthsch., Köch., Stuben-, Haus- u. Kindermädchen Gerberstr. 33. Fr. Jahr.

Ein Mädchen sucht sof. Stellung als Wirthschafterin, Adr. abz. Schenkendorfstr. 32, 2 Tr. l.

Ein ält. sol. Mädch. (oh. Anhang) sucht zum 1. Sept. Stell. a. Wirthsch. b. e. H. o. Wittwer, g. Behandl. w. d. Gehalt vorgez. Gefl. Off. u. F. H. 49 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein Frl. s. Stell. als Wirthschaft., Gesellschafterin od. Reisebegleit. Zu sprech. Dorotheenplatz 3, 2. Etage rechts.

Tücht. Wirthsch. f. Hotel, Gasthof (kocht perf.), f. Büffetmamsell f. Bahnhof such. 1. Sept. ausw. St. d. Fr. Fromm, Hohe Str. 43, II. l. Desgl. vorz. att. Oek.-Wirthsch., Stütz., Köchin.

Wirthschafterin sucht Stelle. Näheres Dresdner Straße 4, Hofgeb. 2. Etage links.

Ein nicht zu junges anst. Mädchen, im Haushalt gründlich erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht für 15. Sept. oder 1. October Stellung als Wirthschafterin oder bei einz. Leuten. Zu spr. Inselstr. 17, Hofgeb. 1. Et.

1 sol. j. Mädch. v. Lande, 20 J. a., aus f. achtb. Familie, s. Stell. als Stütze d. Hausfrau, um sich in allen häusl. Arbeiten, sowie i. d. f. Küche auszubilden. Näh. Zimmerstr. 2, II. r.

Ein geb. Mädchen, 32 Jahre, von angenehmem Aeußern, in der bürgerl. Küche, Behandl. der Wäsche u. allem Häusl. wohl erfahr., sucht per 1. Sept., a. früher, dauernde St. z. Führung d. Haush. e. ält. Herrn, auch Wittwer ob. Kind. Näh. zu erfragen Keilstraße 18, 2 Tr. rechts.

Junge geb. Dame sucht in feiner Familie Stellung als Stütze der Hausfrau, event. auch als Erzieherin. Gute Behandl. wird Gehalt vorgezogen. Adressen Königsplatz 8, II.

Ein junges anst. Mädchen v. außerhalb, w. bereits in Stell. als Stütze der Hausfrau war, im Bes. guter Zeugn. ist, sucht baldigst Stellung in feiner Familie. Off. u. Z. 58 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geb. Frl. ges. Alt. s. St. sof. o. sp. a. Stütze d. Hausfr. o. selbstst. Führ., pers. Vorst. Freitag Nchm. 1—4 U. b. Hirschel, Humboldtstr. 23

Ein anständ. Mädchen sucht baldige Stell., der Hausfrau zur Seite stehend, auch im Maschinennäh. u. Putz bew., Johannespl. 34, H. p.

Eine alleinstehende Wittwe in reiferen Jahren, ehrlich und treu, nicht mittellos, wünscht einem einfachen, älteren Herrn den Haushalt zu führen. Offerten an den „Invalidendank", Altenburg, unter M. G. erbeten.

Als Stütze der Hausfrau oder Wirthschafterin

sucht ein geb. u. gesetzt. Mädchen bis 1. September Stellung in feinem Restaurant o. Hotel. Off. sub S. 770 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Ein recht anständ. Mädchen, welches die feine Küche erlernt hat, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht, durch Frau Rötzscher, Halle a/S., Trödel 22.

Ein j. musik. geb. Mädchen, in all. häuslichen erfahren, jetzt noch in Stelle, sucht zum 1. Septbr. oder später Stell. als Stütze der Hausfrau; w. auch gern größ. Kind. beaufsichtig. Adr. unter O. J. ‡‡ 2 in die Exp. d. Bl. erb.

Ein j. geb. Mädchen, welches das Kochen in einem Hotel erlernt hat, sowie in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht baldigst Stelle als Stütze der Hausfrau in einem feineren Hause Waldstraße Nr. 6, 4 Tr. r.

Eine Köchin, in ihrem Fach erfahren, sucht per 1. oder 15. Sept. in f. H. Stellung. Näheres Königsplatz 15, II. Frau Schimmel.

☞ Empf. Köchin, Stub.-, Haus-, Kindermädchen. Fr. Klopfer, Kl. Fleischergasse 12, II.

Eine tüchtige Hôtel-Köchin, ca. 6 Jahre in einem Hôtel ersten Ranges thätig, sucht Stellung. Offerten unter K. T. 887 befördert „Invalidendank", Leipzig.

Empf. Kochlernende, Buffetmamsells u. schmucke Dienstmädchen v. 16—24 J. mit g. Zeugn. Fr. Domsch, Rosenthalg. 11.

E. sehr g. Köchin, 1 gew. Stubenmädch. mit läng. g. Att. empf. Plauensche Str. 1, Spielw.-G.

Eine perf. Köchin mit langjähr. Zeugn. sucht St. b. 1. Sept. Fr. Hager, Querstraße 1.

Ein anst. saub. kräft. Mädchen, w. kochen kann, s. Stelle Brühl 10, 3. Et. l.

Tüchtige Köchin für Hotel u. Restaurant, Küchen-, Büffet-, Zimmer- u. Wäschemamsells empfiehlt Frau Franke, Ranst. Steinweg 26.

Eine tüchtige und perfecte Köchin mit guten Empfehlungen sucht Stellung zum 15. September oder 1. October. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße 11, 2. Etage.

☞ Ein anständ. Mädchen sucht sofort oder 1. September Stelle als Köchin. Näh. Lehmanns Garten 2, IV. bei Frau Oelmann.

Ein j. anst. Mädch. s. St. für Küche u. häusl. Arbeit. Zu sprechen Ranst. Steinweg 5, H. l. I.

Ein solides Mädchen sucht Stellung für Küche und Hausarbeit für 1. September. Adressen abzugeben Petersstraße 26, III.

T. Mdch. f. K. u. H., sow. 1 t. Stubenmdch. f. p. 1. Sept. St. Fr. Glöckner, Gohlis, Hall. Str. 18, II.

1 ält. tücht. Mdch. m. g. Zeugn., i. Koch. erfahren, sucht Dienst Nordstr. 6, Topfladen.

Mit 3jähr. g. Zeugn. sucht 1 Mädch. (21 J.) für Küche u. Haus Stelle Emilienstr. 38, I.

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen welches alle häusliche Arbeit u. kochen kann sucht in einer feinen Familie sofort oder 1. September Stellung. Offerten bittet man Mittelstraße 9, 1. Etage links, abzugeben.

Empf. mehrere Mädchen für Küche u. Handarbeit Peterskirchhof 1, 1. Etage.

Ein anst. Mädchen aus Thür., welches in weibl. Handarbeiten bewandert ist, sucht St. für Küche u. Haus bis 1. Septbr. Adressen unter A. 275 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und Hauswirthschaft Stellung sofort oder per 1. September. Näheres zu erfahren Kl. Fleischergasse 20, 3 Tr.

Ord. Mädchen empf. f. Küche u. Haus Nicolaistraße 6, Tr. B, I.

1 anst. Mädchen s. St. z. 1. od. 15. Sept. f. Küche u. Haus. Zu erfr. Königsplatz 8, 3. Et. r.

Ein j. Mädchen s. Stelle für Küche und Haus z. 1. September. Adr. u. A. K. Fil. d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, erfahren in der Küche und allen häusl. Arb., s. z. 1. Sept. Stlg. Zu erfr. b. d. Herrsch. Mitt. od. Abds. v. 6 U. an Marschnerstr. 9, II. l.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus zum 1. September, am liebsten zu einzelnen Leuten. Adressen niederzulegen **Kurprinzstr. 12, 4 Treppen, beim Hausmann.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle per 1. Sept. für Küche u. Hausarbeit. Zu erf. bei der Herrschaft v. 10—12 Uhr Albertstraße 54, 1. Etage.

1 j. Mädchen v. Lande sucht Stelle f. K. und Haus Burgstraße 10, Hof rechts 3 Tr.

1 einf. Mädchen a. Thür. m. 2 u. 3½ j. g. Zeugn., s. Stelle f. K. u. Haus Gr. Fleischergasse 10, 3 Tr. r.

E. j. ord. Mädch., m. g. Zeugn. z. Seite st., s. bald Stelle als Stubenmädchen o. z. Pflege einer ält. Dame. Zu erfr. Liebigstr. 9, H. 3 Tr.

Ein anständ. Mädchen von auswärts sucht Stelle als feines Stubenmädchen. Offerten erbeten unter L. O. 316 Expedition d. Bl.

Ein anst. Mädchen, welches nähen u. plätten kann, sucht zum 15. Sept. oder 1. October Stelle als Stubenmädchen. Zu erfr. Bayer. Straße 43, 1. Et. r.

Ein j. anst. Mädchen,

21 Jahre alt, aus Thüringen, zur Zeit hier, welches schneidern gelernt hat u. Küche und Hausarbeit versteht, sucht für sogleich oder später Stellung als Stubenmädchen, hier oder auswärts, und erbittet sich gef. Offerten unter A. R. 33 Expedition dieses Blattes.

Empf. Stubenmädchen mit gut. Zeugnissen sucht 1. Sept. Stelle. Offerten unter A. 8, bei Bäckermstr. Allgee, Grimm. Steinweg, oder Arndtstraße 32, ½ Treppe, erbeten.

Empf. 1 Stubenmädch., gew. i. Plätt., Näh. u. Serv. f. sof. od. sp., 1 feines Kindermädch., 2 ers. Kinderfr., 4 Mädchen f. Küche u. Hs. v. 17—24 J. Wiesenstraße 17. part. r.

Ein j. anst. Mädchen, i. Plätten u. a. weibl. Arb. bew., sucht z. 1. Sept. St. a. Stubenmädch. Off. unter M. K. 10 postlag. Postamt 11 erb.

Ein j. anst. Mädchen von auswärts, w. auch nähen u. plätten kann, s. St. Nordstr. 4, I. rechts.

Ein j. Mädchen sucht zum 1. St. b. einz. L. od. als Stubenmädchen. Zu erfr. Plagwitz, Steinstraße Nr. 1, b. Hausmann.

Ein anst. M. v. 17 J. s. St., am l. b. einz. L. od. D. Z. spr. Waldstr. 20, H. 3. Et. l.

Ein anst. Mädchen, langj. u. g. Attest, sucht in besserem Haus für Alles oder als Stubenmädchen Dienst Albertstraße 20, 2 Tr. links.

2 Mdch. f. St., sehr gute Zeugn. Gewandg. 2, I.

Ein Mädchen, 17 Jahr, vom Lande, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht Stellung Hallesche Straße 10, III.

Ein anst. Mädch. wünscht z. 15. Sept. Stelle f. l. Hausst. Adr. b. man abzg. Sternwartstr. 67, Lad.

Ein sauberes kräftiges Mädchen sucht Stelle Brühl 10, 1. Etage.

Ein ord. Mädch. s. St. Pönerische Str. 1, Sp.-G.

Ein älteres anst. Mädchen v. auswärts, g. Att., sucht f. Alb. b. einz. Leut. z. St. Reudn. Str. 4, I. r.

Ein an Ordnung gew. Mädch. s. b. einz. Leuten bis 1. Sept. Dienst Schuhmachergäßchen 17.

Eine Buffetmamsell, die an einem größeren Bahnhof thätig, sucht vom 1. oder 15. Sept. anderweite Stellung. Gefl. Offerten unter W. H. 50 hauptpostlagernd Dresden erbeten.

Empf. Büffetmamsell mit Caution Neumarkt 7, II.

2 tücht. Kellnerinnen f. St. hier od. ausw. Peterskirchhof 3, II.

2 tücht. Reise-Kellnerin. suchen St. nach ausw. Frau Wolleska, Neumarkt 7, II. l.

2 Kellnerinnen suchen St. Gewandgäßchen 2, I. l.

St. junge Kellnerin empf. Bernhardgäßch. 14, II.

Kellnerin empf. Franke, Neust. Steinweg 26.

1 St. j. Kellner, f. St. h. o. ausw. Kolbenstr. 12, H. III.

☞ Empf. f. Kellnerin Gr. Fleischerg. 12.

Ein Mädch. v. ausw. f. St. in Rest. hod. z. Kindern. Zu erf. Georgestr. 8, Hof part.

Ein j. Mädchen f. Stelle z. 1. Sept. für Kinder oder einz. Leute f. Alles. Näheres Wiesenstr. 17b, pt. l., Schalm. Vogel.

Ein anständ. saub. Mädchen, 22 J., mit guten Zeugn., sucht 15. Sept. oder 1. Octbr. Stell. zu größ. Kind. od. Pflege ein. ält. Dame. Zu spr. b. d. fr. Herrsch. Humboldtstr. 5, III. r.

Ein nicht zu j. Mädch. s. St. für 1 Kind u. Hausarb. z. 1. Brühl 65, im Kleiderladen.

Empf. 1 gesunde milchreiche Amme Peterskirchhof 1, 1. Etage.

Zu treffen gute Land-Amme Nicolaistraße 31, 2. Etage lks.

Empfehle Amme (Kind 3 Monate) Nicolaistraße 31, II. l.

1 tücht. Frau, w. seit 15 Jahren mit Waschen beschäft. ist, s. Besch. b. bei anst. Herrsch. einige Tage zu bes. Adr. Johannesg. 23, H. I. Fr. Müller.

Eine erfahr. Frau sucht Arbeit im Waschen und Reinigen Antonstraße 11, im Laden.

1 anst. Mädch. f. Arb. im Reinem. Schloßg. 2, IV.

Eine Frau sucht Aufwart. für halben Tag. Adr. u. S. 349 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

E. unabh. Frau f. Aufw. 8—1 Z. Turnerstr. 3, Hnb.

1 ält. Mädchen f. Aufw. Berliner Str. 48, IV. r.

1 anst. Frau sucht Aufw. Moltkestr. 5, 3 Tr. r.

Miethgesuche

Zu mieth. gesucht 1 Fabrikst. Schützenstr. 9, I. l.

Restauration sof. o. sp. zu mieth. ges. Adr. R. W. Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1, erb.

In Plagwitz wird ein kleineres schönes Gewölbe mit Schaufenster, Wohn- und Schlafstube in frequenter Lage baldigst gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. 107 Expedition dieses Blattes erbeten.

2 Zimmer, zu Comptoir und Wohnung per 1. Oct. cr. ges. Off. mit Preisang. sub A. B. 13 Fil. d. Bl., Universitätsstraße 1. erbeten.

Niederlage oder Stall, heizbar, wird in der Nähe des Ranstädter Steinwegs gesucht. Offerten unter A. R. 29 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine helle, geräumige, trockene **Niederlage** zur Aufstellung von Maschinen mit guter Zufuhr per sofort Nähe des Marktes zu miethen ges. Off. ebendaselbst erfragen Herm. Sobing, Katharinenstraße 4.

Ein großer Keller oder Niederlage wird sofort zu miethen gesucht. Adressen mit Preis niederzulegen Neumarkt Nr. 1, beim Hausmann.

Ein kl. Ehepaar s. in einem anst. Hause zum 1. Octbr. Logis b. 300 M. Adr. unter W. in d. Filiale d. Bl., Königsplatz 7, abzl.

Eine Dame, die eine Arbeitsstube einrichten will, sucht zum 1. Sept. ein möbl. Zimmer in der Nähe der Thomasiusstraße, Mittagstisch erwünscht. Off. u. B. D. 100 Exp. d. Bl.

Gesucht wird für 1. October d. J. oder 1. April 1887 ein geräumiges Parterre-Logis, möglichst mit trockenen Niederlags-Räumen im gleichen Hause. Bevorzug Nordviertel. Offerten unter D. N. 410 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23.

J. Leute s. ein Logis bis 70 Thlr., inn. Stadt, z. 1. Oct. Ges. Off. A. 365 Fil. Königsplatz 7, erb.

Gesucht sof. od. später fehl. Wohnung, Nähe Brühl od. Nordv., b. 400 M. Adr. erb. u. M. S. 11 106 Fil., Katharinenstr. 23.

L. m. 1 K. f. Logis 1. October, womöglich Bort., 70—90 Thlr., Rostitzstr. 3, 4. Et. r.

Ein Logis, Nähe Wintergartenstraße, im Preise von 180—240 M, per 1. October von j. Leuten gesucht. Adr. erbeten Wintergartenstraße Nr. 10, Friseurgeschäft.

1 geräumiges Logis, Pr. 250—300 M in Leipzig gesucht. Adr. u. G. M. Gartenstr. 10, IV

Ein Logis im Preise von 60—80 Thlr. zum 1. October suchen kinderlose Leute. Off. erb. G. Stüber, Brühl 33, II.

Ein anst. geb. Mädchen sucht Wohnung m. Mittagst. i. d. Ostvorst. Adr. unt. M. 18 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erbeten.

Ein ält. Angestellter sucht Fam.-Wohn. bis 600 M 1. Oct. Off. „S. jahnen“ Kath.-Str. 23.

M. Logis m. gel., ob. St. u. K. v. 2 Leuten. Adr. erbeten Nicolaistr. 31, Gesch. b. Zeumer.

1 E. Logis wird von 1 einz., anst., älteren Frau zum 1. Oct. gesucht in der Ost- od. Südvorstadt, 200—300 M, auch würde sie mit einer älteren Dame od. anständ. ält. Herrn zusammen ziehen, Letzterem die Stubenarbeit mit übernehmen. Adressen erbittet man Nordstraße Nr. 38, 1. Etage rechts.

Eine anst. Wittwe mit erwachs. Tochter sucht ein kleines, freundl. Logis per 1. October. Off. m. Preisang. u. E. L. 30 Exped. d. Bl. erb.

Eine kleine Wohnung für einzelne Leute ohne Kinder, Preis 180—210 M, wird per 1. October zu miethen gesucht. Adressen beim Hausmann Schützenstraße 1.

Im Ostviertel sein möblirtes Garçonlogis von 2 Zimmern in guter Familie für einen Arzt gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe u. L. S. 62 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein freundliches Garçonlogis in 1. Etage, mit Pension, wird von 1 Beamten gesucht. Offerten mit Preisberechnung sub A. K. 30 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Ein j. Mann (Ausländer) s. ein Garçonl. in f. Familie i. d. Nähe Bahnhof-, Gellert- u. Dorotheenstr. Off. nimmt Oscar Bornisch, Hallesche Str. 6, entg.

Lehrer sucht in der Südvorstadt Garçonlogis. Adr. u. M. A. 23 Exped. d. Bl. erb.

Gesucht in Vorstadt von einer älteren Dame in anständ. ruhiger Familie eine leere Stube u. Kammer bis 1. October. Adr. erbeten Brühl 42, Oppenheim.

Leere Stube, mögl. m. K., sep., oder kl. Logis von einz. Herrn ges. Off. Kl. Fleischergasse 12, pt. r. Auch Theilnehmer an möbl. Logis erwünscht.

Per 1. Sept. gesucht gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer in Plagwitz oder dessen Nähe. Adr. mit Preisangabe durch Rud. Mosse, Dresden, sub B. X. 4545.

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer in nächster Nähe des Trier'schen Instituts von 2 Herren gesucht. Adr. mit Preisang. Huth's Weinhandlung, Universitätsstraße.

Wohnungs-Gesuch. Ein f. möbl. Zimmer mit Schlafcabinet. Offerten Central-Buchhandlung, Markt, erb.

Ein Beamter sucht für die Zeit v. 18. Aug. bis mit 12. Sept. a. c. möblirtes Zimmer, nahe dem Dresdner Bahnhof. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 317 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine leere Stube von einer anst. alleinst. Person gesucht. Adr. Brühl 58, Prod.-Gesch.

Junge Eheleute suchen einfach möbl. Stube. Adressen Antonstraße 13, 2 Tr. links erbeten.

Für einen jungen Mann von 17 Jahren (Schüler) wird bei einem Lehrer gute Pension gesucht. Offerten unter Chiffre M. M. 11 10 mit Preisangabe Hotel Stadt Nürnberg niederzul.

E. gute Kegelbahn, womöglich für Freitag Abend, in der Westvorstadt oder deren unmittelb. Nähe gesucht. Angebote u. F. G. 10 in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23, erbeten.

Vermiethungen

Pianinos vermiethet billigst C. Rathe, Königstr. 6.

Katharinenstraße Nr. 16 ist ein Hausschank vom 1. October d. J. ab zu verm. durch Rechtsanw. Einert, Kathar.-Str. 16.

Zu verpachten ev. zu verkaufen ist in Böhmen, 32 Kilom. südlich von Prag, 5½ Kilom. bester Straße von einer Station der Franz Josefs-Bahn entfernt, ein

Gebäude-Complex,

bestehend aus:
1) Wohngebäude, 1stöck., 15 Piecen, (Parterre ganz gewölbt), 351 □m verbaute Fläche;
2) ehemaliges Mühlengebäude mit 2 Wasserrädern u. Kamin 36 Mtr. hoch, theils ein-, theils zweistöckig, 481 □m, Scheuer 366 □m, Stallung, durchweg gewölbt 264 □m. — Durch das Grundstück fließt ein Bach, der vorher einen Teich bildet, 5 Minuten entfernt die schöne Sazawa. Gute Arbeitskräfte bei festen billigen Arbeitslöhnen.
Gefl. Anfragen sub **F. R. 392** befördern **Haasenstein & Vogler, Prag.**

In dem Grundstücke Querstrasse 26/28 sind im Zwischenstocke Arbeitslocalitäten, passend für Buchbindereien rc., durch mich zu vermiethen. Justizrath Bärwinkel, Brühl 23.

Ecke Bismarck- u. Hauptmannstr. 1 ist das Hochparterre, bestehend aus 8 Zimmern nebst reichl. Zubehör u. Garten, miethfrei. Näheres bei D. G. Vogel, Maurermeister, Nürnberger Straße 59.

Marschnerstraße Nr. 3, in nächster Nähe der Bismarckstraße und des Johannaparks, ist eine der Neuzeit entsprechende 1. Etage mit Balcon, 6 Zimmern und reichlichem Zubehör, eventuell auch Bad, sofort zu vermiethen.

Elegante 1. Etage, Salon, 6 Zimmer, Badestube rc., per 1. October oder später miethfrei Brüderstraße 1.

Bauhofstraße 11 sofort oder später 1. Etage à 1300 M, 6 Zimmer nebst reichlichem Zubehör.

Eine herrschaftliche Villa-Wohnung mit schönem Garten event. mit Stallung ist zu vermiethen Kaiser Wilhelm-Str. 24.

Schützenstraße Nr. 12, 3. Etage ist eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung, 9 Zimmer mit Zubehör und Garten zum 1. September oder später zu vermiethen. Preis 1500 M. Näheres daselbst 1. Etage.

Restaurations-Verpachtung. Das seither flott betriebene Restaurant Poststraße 10 wird v. 1. Octbr. ab miethfrei und ist an einen intelligenten thätigen Wirth weiter zu verpachten. Näh. Magazing. 23, pt.

Suche einen tüchtigen Wirth für ein gutes Bayerisch Bier-Local hier mit 2000 M. C. Preysing, Marienstraße 4, parterre.

Fleischerei, gute Geschäftslage, Marmorladen, gr. Wohn., Einfahrt, Stallung zu verm. Südstraße 21.

Schlächterei u. Wurstfabrik, in flott. Betriebe, in einer größ. Stadt Rheinlands, billig zu vermiethen oder zu verkaufen. Außer Versandt monatl. 10,000 Mark Einnahme im Detailgeschäft. Offerten unter H. & M. 494 in die Expedition dieses Blattes erb.

1 fl. Laden für Buchbind., Spielw. u. Galant. sofort zu verm., keine Concurr. Münzgasse 7, I.

Ein Laden nebst Wohnung, in bester Geschäftslage Naumburgs a/S., ist per 1. October c. zu vermiethen. Adr. unt. W. 111 beliebe man an die Annoncen-Expedition von J. Barck & Co., Naumburg a/S., zu senden.

Brühl No. 15 ist ein größerer Laden mit Comptoir und Niederlage für nächste Michaelismesse und folgende Messen zu vermiethen. Näheres daselbst auf dem Comptoir von Füllmich's Erben, im Hofe rechts part.

Liebigstrasse 11, Nähe der Universität, ist ein Laden nebst Wohnung und Niederlage, zur Werkstatt sich eignend, gute Lage, passend für Bandagisten, sowie jedes Geschäft, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 4. Etage, bei Lasko.

Laden, Reudnitz, sof. bez., sch. gr., neu einger. Zu erfragen Seitenstraße 17, nebenan.

Ein schöner u. freundlicher Laden in guter Lage in Plagwitz, zu jedem Geschäft passend, ist per 1. October zu vermiethen. Näheres Plagwitz, Mühlenstr. 10.

Schöner Eckladen mit Restauration u. Wohnung in Plagwitz ist für 600 M zu verm. Näh. Leipzig, Alexanderstr. 1, part.

Schöner Eckladen mit großen Fenstern, frequente Lage, für Wintermonate zu vermiethen. Adr. C. R. 50 Expedition d. Bl. erbeten.

2 Läden mit Wohnungen, Wohnungen von 260—600 M Zeitzer Straße 17.

Brühl 40 ist der Laden zur Michaelismesse, für das ganze Jahr oder für die Messen oder außer den Messen zu vermiethen. Näh. Ulrichsg. 1, I. r.

In guter Geschäftslage Laden, mit o. oh. Wohnung. Näh. Südstraße 21, Eckladen.

Ein großer heller **Laden** mit zwei großen Schaufenstern ist per 1. Oct. Ecke der Roß- und Nürnberger Straße zu vermiethen. Näheres beim Polir.

Ein kleines Gewölbe Barfußgäßchen 2, nahe am Markt, sof. ob. später zu vermiethen durch R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Gewölbe-Vermiethung. Das an der Zeitzer und Sidonienstraße gelegene Eckgewölbe mit 2 großen Schaufenstern ist sofort oder später zu vermiethen. Alles Nähere bei Louis Pfau, Zeitzer Straße 25.

Jacobstraße Nr. 3 ist das bis jetzt zu Tuch-Engros-Geschäft benutzte Parterre, event. mit Niederlagsräumen und Pferdestall per 1. October anderweit zu verm. Näheres Jacobstr. 5, im Comptoir.

Katharinenstraße Nr. 22 ist ein Gewölbe vom 1. October d. J. ab zu verm. d. Rechtsanw. Einert, Katharinenstr. 16.

Im Grundstück zum blauen Roß, Königsplatz 15 hierselbst, ist das im Parterre gelegene Verkaufsgewölbe, in welchem sich jetzt ein Cigarrengeschäft befindet, vom 1. October 1886 ab zu vermiethen durch Rechtsanwalt von Metzsch, Klostergasse Nr. 13.

Dorotheenplatz 1 ist das halbe Entresol zu Geschäftsräumen oder Wohnung per 1. October zu vermiethen.

Comptoir oder Niederlage zu vermiethen Elsterstraße 13, p.

Brühl No. 15 werden zum 1. October a. c. die geräumigen Localitäten der ersten Etage miethfrei und sind von da an anderweit als Geschäftslocal zu vermiethen. Näheres daselbst auf dem Comptoir von Füllmich's Erben, im Hofe part. rechts.

Zum Geschäftslocal ist Grimmaische Straße 24 die 1. Etage miethfrei. Näheres im Laden bei A. Hammer.

Wegen Wegzug ist die Parterre-Wohnung Moltkestr. 3 zum 1. Oct., ev. früher zu verm.

Reichsstraße 41 sind zu vermiethen: 1. Etage als Geschäftslocal per 1. Januar 1887; 2. Etage als Contor oder Wohnung per sofort durch die Rechtsanwälte Justizrath Frenkel und Paul Frenkel, Katharinenstraße 27, 3. Etage.

2. Etage, Münzgasse 7, ganz oder getheilt, sof. od. 1. Oct. 1886, zu vermiethen. Dieselbe eignet sich als Rechtsanwalts-Exp., Buchhandel, Comptoir, Engros-Geschäft, Fabrik, Pensionat od. zum Abvermiethen, enthält 10 heizb. Räume, 5 Kammern, 2 Treppenaufgänge, freie Aussicht u. ist neu hergestellt. Preis der ganzen Etage 2000 M p. anno, auch auf mehrere Jahre fest. Rücksprache beim Besitzer Münzgasse 7, 1. Etage. Dobriner.

Fabrikräume, mit und ohne Dampfkraft, parterre, erste und zweite Etage, sind sofort oder später zu vermiethen. Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 31. An Pferdeeisenbahn, Doppelgleis, gelegen.

Große helle Säle, für Weberei, Cigarrenfabrik rc. geeignet, mit hübschem Wohnhaus u. Garten sind in einer Provinzialstadt bei geringer Anzahlung billig zu erwerben. Off. sub D. H. A. 537 Expedition dieses Blattes erbeten.

Moltkestraße Nr. 39 sind die im Seitengebäude gelegenen, jetzt an die Pianofortefabrik von Gerbier & Co. vermietheten Locale vom 1. Januar künft. J. ab zu vermiethen. Zu jedem Gewerbebetrieb passend. Näheres beim Hausmann.

Schletterstr. 1 sind im Hofe einige Räume als Werkstelle für geräuschlose und geruchlose Arbeit oder auch als Niederlagsräume zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

☞ Eine Werkstatt, passt. für Tischler, Drechsler rc., mit Holzlagerraum, ist 1. Oct. d. J. zu verm. Große Fleischergasse 22.

Elsterstr. 59 E. Werkstelle zu vermiethen.

Weststrasse Nr. 54 ist ein Pferdestall mit 3 Ständen nebst Futterschuppen sofort od. sp. zu verm. durch Justizrath Conrad Hoffmann, Katharinenstr. Nr. 1, I.

Pferdestall, Wagenremise und Futterboden sofort zu vermiethen. Näheres Südstraße 66, I.

Zu vermiethen Connewitz Parterre-Logis mit schönem Vorgarten, nahe am Kreuz, Michaelis beziehbar. Leipzigerstr. 3.

Herrschaftlich eingerichtetes Hochparterre mit Veranda u. Garten zu vermiethen Nordstraße 38.

Inselstraße 6 ist das Parterre, 4 Zimmer und Zubehör, auch Gärtchen, per 1. October für 900 M zu vermiethen.

Elisenstraße Nr. 71 ist das hübsche, trockne Parterre-Logis rechts pr. 1. October preisw. zu vermiethen. Näheres b. Bei. Kurze Str. 5, part., Leipzig.

Löhrstraße 2 ist eine freundliche 3. Etage für 800 M per 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Brandvorwerkstraße 42, Ecke der Kronprinzstraße, ist ein nach Süden gelegenes Parterrelogis per 1. October a. c. für 400 M zu vermiethen. Näheres beim Hausmann. Vieweger & Co.

Ein Parterre-Logis (4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör) nebst einem kleinen Garten ist für 750 M sofort oder später zu vermiethen Bayerische Str. 9, parterre. Näheres daselbst.

☞ Eine Parterre-Wohnung mit Laden Alexanderstraße 38, ist für 1000 M per 1. Octbr. d. J. zu verm.

Zu vermiethen zum 1. Octb. 2 freundliche **Parterre** mit Keller Burgstraße 24.

In nächster Nähe des Rosenthals ist das Part. zu verm., October beziehb., best. aus 6 St., Bad u. Zub. Näh. Humboldtstr. 3, p. r.

5 St., 1 K., Keller, Boden, Garten, hohes Parterre, Dresdner Str., 1300 Mark, per sofort oder 1. October a. c. Näheres Inselstraße 2, I.

1 freundl. Parterre-Logis, 86 Thlr., per 1. October an ruhige Leute Wiesenstraße 25.

Zu vermiethen vom 1. Oct., event. später eine 1. Etage von 2 St., 2 K. rc. an ruhige Leute. Näheres Georgstraße 17, part.

Peterssteinweg 21, Neubau, z. 1. October ½ 1. Etage, desgl. Vorder-Nebengebäude ½ 2. Et., sowie im Hintergebäude 1 Logis nebst Werkstatt zu vermiethen. Näheres bei dem Besitzer daselbst.

Frdl. Logis, 1 St. 2 K. u. K., f. 70 Thlr. zu verm. Seitenstr. 1, Hinterh. 1 Tr., Reudnitz.

Eine freundliche 1. Etage ist per 1. October für 850 M zu vermiethen Gartenstraße 12, part. links.

Halbe 1. Etage mit Garten 1. October zu vermiethen, 800 M Sophienstraße 36, I. rechts.

Die 1. Etage ist zu vermiethen. Näh. Bayerische Straße Nr. 21, parterre.

Wiesenstraße 1. Etage mit Garten, 5 Zimm. u. Zub. für 825 M per 1. Oct. zu verm. Weststr. 45, Cont.

Zu vermiethen Reichsstraße 40, 1. Etage sofort oder später ein fl. Logis mit Balcon, passend zu Comptoir oder Bureau.

1 fr. 1. Etage, 1 Balcon, zwei Fenster, Stuben u. Zub., 550 M Bayerische Str. 62.

Nordstraße Nr. 31 ist sofort oder später eine halbe 1. Etage — vollständig neu vorgerichtet — für 950 M zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. Rosenthal, Katharinenstraße 26, II.

Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 3, vis-à-vis Harkort's Villa, ist 1. Et. das Ecklogis mit 2 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Wasserl., Corridor, Keller, Bodenkammer, zu Michaelis beziehbar, beim Besitzer das. zu vermiethen.

Zu vermiethen eine halbe erste Etage, best. aus 2 zweif. Stuben, 1 Kammer, Küche, Corridor, Boden und Kellerabtheilung, ist per 1. October zu vermiethen. Preis 450 M pro anno. Näheres Münzgasse Nr. 1, beim Hausmann.

Lößniger Str. 4 A, 1 Tr. r., 440 M, 1. Oct. Näh. b. Hsm. Steinecke.

Südstr. 64 freundl., bill. Ecklogis, 1 Tr., 380 M, 1. Oct. Näheres parterre, Restauration.

Erste u. zweite Etage per Oct. zu verm., ev. m. Garten, Dorotheenstr. 11, b. Hausm.

Nordstraße 14 freundl. ½ 1. Et. 660 M per 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst 1. links.

Centralstraße 19, Ecke der Elsterstraße, am Rosengarten, ist per 1. October die geräumige 1. Etage zu vermiethen. Preis 1200 M. Besichtigung von 11—1 Uhr.

Besond. Umstände halber eine herrsch. eingericht. 1. Et. per 1. Oct. Näh. durch Hermann Dürselen, Kurprinzstraße 5.

Zu vermiethen ist sofort oder später die erste Etage Sidonienstraße Nr. 53, bestehend aus 5 Zimmern, Badestube, Zubehör und Garten. Preis 1200 M. Zu erfragen beim Hausmann.

Carolinenstr. 23 ist vom 1. Oct. c. die Hälfte der 2. Et. mit Garten zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Nürnberger Strasse 28 ist eine freundlich gelegene zweite Etage — Morgenseite — per 1. October zu vermiethen, bestehend aus 6 heizb. Zimmern und reichl. Zubehör. Zu erfragen daselbst 1. Etage.

Thalstrasse 4, Nähe Joh.-Kirche, halbe 2. Etage, 4 Stuben, 2 Kamm., Küche, Speisekammer, Vorsaal, Keller u. Boden, per sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres Hintergebäude.

Blücherstr. 5, II. sofort oder später zu vermiethen.

Zeitzer Str. 35, ½ 2. Et., 4 Z., 2 Kamm. u. Zubeh., Preis 800 M, pr. 1. Oct. z. verm. Näh. 1. Et.

Eine halbe zweite Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Boden, ist an ruhige Leute per 1. October zu vermiethen. Zu erfr. Plagwitz, Rathskeller, Schulstraße 5, rechts.

Tauchaerstraße 33 ein Balconlogis 2. Etage, 2 St., 2 K., K., per 1. October zu vermiethen.

Eisenbahnstr. 7 zu verm. 1. Octbr. eine freundl. Wohnung in 2. Et., 4 Zim. u. Zub., für 720 M. Näheres daselbst 1. Et. rechts.

Universitätsstr. Nr. 8 — Große Feuerkugel — ist die zweite Etage als Wohnung oder Geschäftslocal sofort oder später zu vermiethen durch Rechtsanw. Einert, Kathar.-Str. 16.

Wiesenstraße 3. Etage, 5 Zimmer mit Zub. für 675 M per 1. Octbr. zu verm. Weststr. 45, Contor.

Eutritzscher Straße 10 ist in 3. Etage ein Logis für 500 M zu vermiethen und am 1. October zu beziehen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Chausseestraße 6 (Reudnitz) eine dritte Etage, 5 Piecen, per 1. October a. c. Näheres Tauchaer Str. 25, Brauerei-Contor.

In der Mädler'schen Fabrik, **Dorotheenstr.,** ist die 3. Etage und das Souterrain pr. 1. October für gewerbliche Zwecke zu vermiethen. Näheres in der Fabrik.

Elsterstraße Nr. 9 Verhältnisse halber sofort oder später zu beziehen eine elegante, neu tapezirte 3. Etage, 6 Stuben, Zubehör und Garten, für 1250 M. Näheres beim Besitzer, 1. Etage.

Bismarckstr. 16 sind 2 Wohnungen der 4. Etage an sehr ruhige Bewohner entsprechend billig zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister daselbst.

3 schöne Familien-Wohnungen im Hause Dufourstr. 1 (Ecke des Floßplatzes), bestehend aus 5 Stuben sammt Zubeh., sind für 1. October oder früher zu vermiethen (Preis 775, 840 und 860 M) durch Rechtsanwalt Edmund Retsch, Petersstr. 6, III.

Am Körnerplatze (Areal des ehemalig. Kohlenbahnhofs, an der Zeitzer Str.) sind per 1. Octbr. in neuerbautem Hause mehrere elegant eingerichtete Wohnungen (560—700 M) zu vermiethen. Näheres Lange Str. 14, I. l.

Poniatowskystraße 1b sind per 1. Oct. im Vorderhause Wohnungen im Preise von 800—1250 M und im Hintergebäude das. von 500—600 M, sowie eine geräumige, sehr helle Werkstelle zu vermiethen. Näheres beim Polier.

Reudnitz. Mehrere Logis, der Neuzeit entsprechend (mit Gas u. Wasserleitung) eingerichtet, per 1. October, auch schon früher zu vermiethen. Näh. Lutherstraße 17, bei Schaarschmidt.

Roß- u. Nürnberger Str.-Ecke sind per 1. October noch drei Wohnungen im Preise von 950—1400 M zu vermiethen. Näheres beim Polir.

Schöne Wohnungen von 3 großen zweifenstr. Zimmern nebst Zubehör, in gesunder Lage unmittelbar am Walde gelegen, sind sofort, eventuell per 1. October a. cr. zu vermiethen Plagwitz-Neuschleußig Nr. 19. Näheres daselbst 1. Etage.

Gohlis. Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, reichlichem Zubehör und Garten, per 1. October 1886 oder 1. April 1887 zu vermiethen Gohlis, Wiesenstraße Nr. 12, I.

In meinem neuerbauten Hause zum 1. October zu vermiethen
1 Wohnung zu 360 Mark,
1 do. „ 240 „
1 do. „ 200 „
Neuschönefeld-Leipzig. J. G. Glitzner's Dampfsägewerk.

Floßplatz 26 zwei schöne geräumige Familien-Wohnungen im Garten-Gebäude sofort oder später zu vermiethen. Näheres Vorderh. 2. Et. links.

Mehrere ganze oder halbe Logis in gesunder Lage, mit schöner Aussicht, sind per 1. October cr. in Plagwitz zu vermiethen. Näheres Plagwitz, Mühlenstr. 10.

Gohlis, Wilhelmstr. 34 ist für 240 M z. 1. Octbr. eine schöne Wohnung zu vermiethen. Näh. beim Hausmann daselbst.

Gohlis, Blumenstr., erstes Haus nächst der Stadt, 220—430 M, Kirchweg 3 Part. 450 M, Hallesche Str. 6 Part. 440 M an nur respectable Leute.

Logis, e. 2fstr. St., K. u. Küche, sofort oder 1. Sept. veränderungsh. zu vermiethen, jährl. f. 65 Thlr. Näh. Schönstr. 36, Vorderh. 2. Et.

2 Logis (3. Etage) 1. Oct. zu vermiethen. Preis 445 und 430 M Zu erfr. im Geschäft Berliner Straße 28.

Ein freundl. Logis für 75 Thlr. (Promenadenaussicht) ist per 1. October zu vermiethen Kleine Fleischergasse 25, IV. links.

Reudnitz, Schulstraße 3, freundl. Logis zu vermiethen. Näheres bei Schubert, 2. Et.

Z. 1. Oct. ist umzugsh. e. fr. Logis, 3 St., 2 K. u. Zubeh. z. vm., Pr. 500 M. Reudnitz, Kurze Str. 3, I.

Carolinenstr. 16 kleine Logis f. einz. L. 1. October zu verm. Näh. im Kohlengesch.

Reichsstr. 17 ist ein Logis für 100 Thlr. zu vermiethen. Näheres im Gewölbe.

Logis, 400 M, prachtvolle Aussicht, Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 5.

Logis mit Erker u. freier schöner Aussicht f. 650 M Reudnitz, Constantinstr. 1, I. b. Wirth.

Logis, 330 u. 425 M, zu verm. Südstr. 21.

1 Logis, 330 u. 390 M, Moltkestr. 33, I. r.

Kl. Logis f. einz. L. Böttchergäßchen 5, 2 Tr.

Frdl. Logis 40 u. 50 Thlr., Möckern, Hauptstr. 1.

½ Etage, fein hergerichtet, Arndtstr. 22, I. l.

Leere Stube u. Kammer 1. Septbr. an L. ohne K. zu verm. Kochstraße 19, 4 Tr. r.

Für Besucher d. Streitwaldes. In unmittelbarer Nähe des Streitwaldes sind zwei freundliche hübsch möbl. Zimmer, auch getrennt, zu vermiethen und jederzeit zu beziehen. Badeeinrichtung im Hause. Gef. Offerten J. 254 sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Feines Garçon-Logis, großes Wohn- und Schlafzimmer, Hochpart., in schöner Lage, ist an einen Kaufmann od. höh. Beamten zu verm. Adr. u. M. 545 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

! Garçonlogis ! Für Kaufmann oder Beamten sofort oder später ein f. möbl. Zimmer zu vermiethen. Zu erfragen Brühl 48, im Geschäft.

Garçonlogis, fein möbl., zu verm. Gottschedstr. 13, I. l.

Elegant. Garçonl., sehr ruhig u. frdl., a. d. Promenade, zu vermiethen, Ecke Wintergarten- und Georgenstraße 4, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis. 1 fr. möbl. Erkstube m. o. ohne Schlafz., Ausf. Prom., Neukirchhof 8, 3. Et.

Ein fl. freundl. Garçonlogis sofort zu vermiethen, auch mit Mittagstisch Querstraße Nr. 1, 3. Etage.

Ein hochelegantes Garçon-Logis ist zu vermiethen Poniatowskistraße 5, 1. Etage.

Garçonlogis sof. o. sp., mit o. ohne Pianino, b. Hainstraße 14, 3½ Tr. links, Füster.

Eleg. Garçonlogis, vis-à-vis der Jacobstraße, Ranstädter Steinweg Nr. 13, II. rechts.

Fein u. sauber möbl. Garçonlogis, Nähe des Krystallpalastes, bill., Schützenstr. 9, III. l.

Garçonl. Töpferstr. 3, II. r., Promenadenseite von Stadt Gotha.

Garçonlogis, gut möblirt, auf Wunsch Logis mit Pianino Plagwitzer Straße 17, II.

Frdl. Garçonlogis für 15 M zu verm. Gartenstraße 8, 1. Etage rechts.

Garçonlogis, 1 möbl., frdl. Ausf., Saal- u. Hausschl. sof. od. sp. Blücherstr. 27, II.

Freundl. Garçonlogis zu verm. an einz. Herrn Neustadt, Markt 7. Eckladen.

Eleg. Garçonlogis an der Promenade Centralstraße 1, 1. Et.

F. Garçonlogis, prachtvolle Lage b. a. Gewandhaus, Lampestraße 5, part. r.

SLUB
Wir führen Wissen.

Eleg. möbl. Garçon-Logis zu verm. Hohe Straße 42, 2. Stage.

Garçonlogis, f. möbl., ruhig, 1—2 H., mit od. ohne Schlafg., z. verm. Härtelstr. 5, 2 Tr. l.

Eleg. möbl. Garçonlogis, billig Gartenstraße 8, I. rechts.

ff. Garçonlogis Kl. Burggasse 8, 2 Tr. rechts.

Garçonlogis f. 20. Am. Kaff. Frankf. St. 27, I. l.

Garçonlogis sof. Nürnberger Str. 45, IV.

ff. Garçonl., ruh. bill., Nürnberger Str. 13, pt.

Gottschedstr. 3, 3. Et., feines Garçonlogis.

Gutes Garçonlogis Querstraße 18, I. lks.

Garçonl., 2 gut mbl. Zimmer Turnerstr. 10, III.

Fr. Garçonlogis Dresd. Str. 4, II. l. G.-G.

Gut möbl. Garçonlogis Körnerstr. 20, III. r.

ff. Garçonlogis Weststraße 4, part. links.

Garçonlogis 15 A Zeitzer Str. 8, pt. rechts.

Garçonlogis 15 A Bayerische Str. 30, l. links.

☞ Garçonlogis Königsplatz 1, III. lks.

Fr. Garçonlogis sof. Windmühlenstr. 45, I. r.

Garçonl. zu verm. Rosenthalgasse 5, Buchmann.

Fr. Garçonl., 1 od. 2 H., Pleißnerstr. 5, H. 3 Tr. l.

Fr. Garçonlogis Neubuitz, Grenzstr. 5, II.

Freundl. Garçonlogis Lange Str. 46, II. l.

Zu verm. frdl. Garçonl. Emilienstr. 12, I. r.

Garçonlogis Kreuzstraße 24, 3. Etage.

Garçonlogis Gellertstraße 7, 4. Etage lks.

Garçonlogis, 1—2 Herren Härtelstr. 9, III. l.

F. Garçonl. s. L. o. K. Nürnb. Str. 41, 3 Tr. l.

Frdl. Garçonlogis Gartenstr. 6, II. l. Sth.

Garçonlogis billig Geb. Bachstr. 33, part.

Garçonl., Aufl. Prom., Rosenthalg. 2, S.-G. 1½.

Garçonlogis, gut m., Weststr. 56, III. r.

Fr. Garçonl. 12 A, f. H. Weststr. 41, III. l.

Garçonlogis Lortzingstr. 6, p. links.

Garçonl. f. H., gut möbl. Schützenstr. 9, 1. Et. lks.

Kl. Stube mit Schlafcabinet zu vermiethen Hauptmannstraße 15, part. rechts.

Aufl. Steinw. 2 frdl. mbl. Zimm. m. Kl. getrennt od. zus. z. verm. Eing. Förderst. 1, III.

Querstr. 11, III. möbl. St. m. Kammer an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen.

Naustädt. Steinweg 31, II. sep. Stube und Kammer an alleinstehende anständ. Person.

Eine leere Stube mit Kammer ☞ sofort Gerberstraße 60, II. links, zu vermiethen.

1 frdl. möbl. Stube u. Schlafstube sof. zu verm. Rötterstr. 1, III., Ecke Grimm. Str.

Möbl. Stuben und Schlafstellen für Herren oder Damen Ulrichsgasse 52.

Eine leere Stube und Kammer ist zu vermiethen Kupfergäßchen 12, Tr. C, l.

Im Südviertel ein geräum. 2fenster. Zimmer an 1 od. 2 Herren od. Damen zu vermiethen. — Auf Wunsch volle Pension. — Adressen unter S. R. 3 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine anst. Person, die noch Beschäftigung haben kann, erhält freie Wohnung bei Uebernahme leichter häuslicher Arbeit. Adr. unter K. 458 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Kl. unmöblirtes Zimmer der 4. Etage an einen ruhigen jungen Mann zu vermiethen. Eisterstr. 13, parterre zu erfragen.

Leere Stube an einz. Pers., mit od. ohne Möbel Schenkendorfstr. 19, 3. Et. Vorderh.

1 fein möbl. Zimmer an 1 anst. Herrn sof. oder später zu vermiethen Blücherstr. 23, II.

Zu vermiethen ein Zimmer Königsstr. 13, 1. Etage links, sogleich oder 1. September.

Eine freundl. Stube ist an einen Herrn zu vermiethen Carlstraße 20, III. r.

☞ Zu verm. 1 leere frdl. Stube mit Kochofen Weststraße 71, III.

Eine gut möbl. Stube ist zu vermiethen Pfaffendorfer Str. 20, im H. part.

Frdl. möbl. Zimmer sof. oder spät. billig zu verm. Humboldtstraße 33, part. rechts.

Eine freundl. möbl. Stube billig zu verm. Leipzig, Täubchenweg 9, III. r.

Zu verm. freundl. Stube, auf Wunsch mit Pension für D. o. H. Brandvorwerkstr. 16, II. l.

Promenade einige ff. möbl. Zimmer sofort oder später Parkstraße 1, III.

Eine möblirte Stube billig zu vermiethen Eberhardstraße 10, 4 Tr. rechts.

Johannesgasse 10, Tr. E, 3. St. ist ein billiges möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Mbl. St. f. anst. D. o. H. Universitätsstr. 12, III.

Frdl. möbl. Zimmer Sebastian Bachstr. 34, II. l.

Ein f. möblirtes Zimmer Kochstr. 73, part.

Ein gut möbl. St. Reichsstraße 43, 4. Etage.

1 leere Stube zu verm. Capellenstr. 9, p. Neudnitz.

1 fr. St. m. od. o. Möbel Davidstr. 8, IV. lks.

Möbl. St. f. 1 o. 2 H. b. anst. Fr. Sophienstr. 20, III. l.

Große freundl. Stube Reichsstr. 18, 4. Et. r.

Frdl. Stube zu verm. Emilienstr. 2, 3 Tr. r.

Frdl. möbl. ruhig. Zimmer Fellgstr. 4, II. l.

Frdl. möbl. St. f. H. Gerberstraße 36, 3. Et.

Blücherstr. f. Zimm., b., Eing. Berliner Str. 6, IV. r.

Möbl. Stube, f. S., f. 1 o. 2 H. Peterstr. 46, III.

2 große helle Parterrezimmer Arndtstr. 22.

Leere St. m. Kochof. Reudn., Melanchthonstr. 1, I. r.

Freundl. Stube als Schlafstelle oder leer für 1 Person Sophienstraße 40, 4 Tr. links.

Frdl. Schlafst. Stb. f. Hrn. Thalstr. 25, IV. l.

Mbl. Stube u. Schlafst. Sternwstr. 14—16, II. l.

Fr. möbl. Stube u. Schlafst. Lange Str. 9, IV. l.

Möbl. St. u. Schlafst. f. H. zu vm. Brühl 78, III. vh.

Fr. möbl. St. als Schlafst. z. vrm. Nordstr. 27, IV. l.

Fr. sep. Schl. a. Schläf. f. H. Brüderstr. 5, IV. l.

1 mbl. Zimm. a. Schlafst. Nürnberger Str. 30, I. r.

Fr. St. u. Schlafst. f. M. Kl. Windmühleng. 17, H. I.

Frdl. Schlafst. i. mbl. St. Peterstr. 38, Tr. C, III. r.

Fr. mbl. St. als Schlafst. Kurprinzstr. 11, IV.

Sep. Stube, Schlafst. f. H. Querstr. 31, IV. links.

Fr. möbl. St. u. Schlafst. f. H. Hainstr. 10, II. u. r.

Möbl. St. als Schlafst. f. 1 o. 2 H. Nürnb. 52, H. IV. l.

Fr. Schlafst. m. St., Naundörfer Steinw. 8, Hd. pt. l.

Fr. Schlafst. i. möbl. St. f. 1 H. Neukirchhof 9, I.

Fr. sep. Stb. u. Schlafst. f. 1 H. Erdmannstr. 9, H. III. l.

Frdl. Schlafst. An der Pleiße 3, Treppe D, 3. Et.

2. Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Sophienstraße Nr. 51, S.-G. III.

Anst. Mädchen kann Schlafstelle erhalten Alter Amtshof Nr. 7, part.

Schlafst. für H. Gerberstr. 55, part. zu erfrag.

Anst. Schlafst. f. H. Schützenstr. 10, 2. Et.

Freundliche Schlafstelle Brühl 25, 3. Etage.

Schlafstelle Rauffsches Gäßchen 2, III. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Eberhardtstr. 11, 4 Tr. lks.

2 f. Schlafst., H. o. D., Tauch. Str. 3, III. r.

1 fr. Schlafst. f. H. u. W. 2 A Peterstr. 38, b. Hdm.

Schlafst. sof. zu verm. Wintergartenstr. 7, IV. l.

Schlafst. f. Herren Seitenstr. 3, I., am Westpl.

Frdl. Schlafstelle Peterstr. 37, Tr. B, IV. r.

Sep. Schlafst. f. H. Reichsstr. 24, Hofquerg., I. III.

Frdl. Schlafst. f. H. o. M. Neukirchhof 10, IV.

Frdl. Schlafstelle Sternwartenstr. 73, p. r. Sth.

Frdl. Schlafst. Sternwartenstr. 35, Hdh. II.

Bill. zu v. 2 fr. Schläf. f. a. Mdch. m. St. Braust. 9, I.

Schlafst. f. Hrn. Bayerische Str. 7, Hof 2. Et. r.

2 frdl. Schlafstellen Gerberstr. 10, Hof 1 Tr. r.

Fr. Schlafst. f. a. ord. M. Sternwartenstr. 40, III. r.

1 frdl. Schlafst. f. anst. Mädch. Gerberstr. 32, H. I. r.

Schlafst. offen f. ordentl. Mädch. Burgstr. 23, IV.

F. Schlafst., 2 A, Halleische Straße 3, I., Götting.

Schläf. f. H., S.- u. Hchl., z. verm. Brühl 12, IV.

Schlafst. für 1 Mdch. Reichsstr. 43, vh. III. l.

2 Schlafst. f. H. in m. St. Sternstr. 71, III. l.

Schlafst. f. Mädch., 2 A Blumengasse 9, III. l.

Schlafst. zu vm. Windmühlengasse 6, III. r.

Schlafstelle sof. Körnerstraße 25, 1 Treppe.

Frdl. Schlafstelle f. H. Fichtestr. 30, part.

1 fr. Schlafst. f. H. Reichsstr. 26, r. 3 Tr.

Eine frdl. Schlafst. f. 1 Herrn Ritterstr. 17, H. 3 Tr.

2 Schlafst. offen Georgenstraße 31, H. II. l.

Schlafst. l. 1 o. anst. Mdch. Sebastian Bachstr. 27, III.

Frdl. Schlafst. offen Georgenstr. 34, IV. rechts.

Freundl. möbl. Schlafst. Uferstraße 1, III. l.

Fr. Schlafst. zu verm. Turnerstr. 13, 4 Tr. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Kl. Fleischerg. 6. 3½ Tr.

1 frdl. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 75, H. 2 Tr. l.

Off. frdl. Schlafst. Sidonienstr. 41, Hinterh. I. l.

Off. eine Schlafst. m. Schl. Gerberstr. 52, r. III. l.

Off. Schlafst. in mbl. St. f. H. Weststr. 84, H. II., Tr. l.

Offen sind fr. Schlafst. Capellenstr. 9, p. Neudnitz.

Off. Schlafst. f. H. Seitenstr. 8, p., am Westpl.

Off. frdl. Schlafst. f. H. Weststr. 84, IV. Sth. r.

Off. Schlafstelle Sternwartenstr. 47, H. III.

Off. frdl. Schlafst. m. Hausschl. Neukirchhof 19, IV.

Offen Schlafst. f. H. Gerberstr. 16, 2 Tr.

Off. 1 fr. Schlafst. f. H. i. m. St. Plagw. Str. 17, IV.

Zeitzer Str. 11, II. vorzügl. Pension, schöne Zimmer.

F. Pension Lehmann's Garten Zg. part. l.

☞ Pension Königsplatz 1, III. links.

Pension f. Gartenstraße 19, 3 Tr. links.

Feine Familienpension Rosenthalg. 9, I. l.

1 großes und 1 kleines Gesellschaftszimmer sind noch einige Tage frei.
Restaurant E. Poser, Nicolaistraße 5.

Krystall-Palast.

Heute Mittwoch

Extra-Concert.

(Ausser Abonnement.)
Orchester: Die Capelle des K. 106. Inf.-Regiments.
Direction: Musikdirector O. Herrmann.

Grosses Brillant-Feuerwerk,
angefertigt
in dem Kgl. conc. Laboratorium der Herren Jacob & Knöfel in Plagwitz.

Anfang: Dreimaliges Fanfarensignal.

1) Reichsfontaine mit Sternen. (Neu.)
2) Georginensonnen mit 8 Verwandlg.
3) Telegraphische Depeschen mit Rückantwort. (Neu.)
4) 2 Carrousselsternen m. Bombardement.
5) 2 Doppelcascaden mit rotirenden Sonnen. (Neu.)
6) Leuchtkugelregen.
7) Kaiser Wilhelms Lieblingsblumen. (Neu.)
8) Telegraphische Depeschen m. Rückantwort.
9) Riesen-Pracht-Gloria. (Neu.)
10) Grosses Bombardement mit Leuchtkugel-Jagd.
11) Riesen-Hieroglyphensonnen.

Grosses pyrotechnisches Schluss-Tableau:

Die Niagara-Fälle

in 3facher Garnitur und mit 100 Victoria-Fontainen.
Bengalische Beleuchtung.
Ende: Dreimaliges Fanfarensignal.

Anfang 8 Uhr. Entrée **75** Pfge.
Auf Abonnements-, Dutzend- und Vereinskarten **25** Pfge. Zuschlag.

Bayerischer Bahnhof.

Heute Mittwoch, den 18. August,
vor dem Ausrücken zum Manöver

Letztes grosses Militair-Concert

von der vollständigen Capelle des Kgl. Sächs. 10. Inf.-Reg. Nr. 134, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector **Jahrow.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Gute Quelle,

42 Brühl 42.

Täglich Künstlerconcert u. Vorstellung.

Auftreten der besten Künstler der Jetztzeit.
(7 Damen und 7 Herren.)

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Ausgewählte Speisekarte. — ff. Biere.
Mittagstisch 12—2 Uhr, Suppe und ⅕ Port. im Abonnement 80 Pfg.
Große Speisenauswahl. H. Fritsch.

Théâtre variété. **Café Metz.** Théâtre variété.

☞ Täglich große Künstler-Vorstellung. ☜
Auftreten der unübertrefflichen Duettisten Geschw. Corelly, anerkannt als Leipziger Lieblinge. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. W. Klingebeil.

Blüchergarten, Gohlis.

Heute Nachmittag

Gr. Doppel-Concert.

Von 8 Uhr an gr. Theatervorstellung:

Der Mann mit dem Coaks.

Hierauf bei günstiger Witterung: Gr. Illumination mit Feuerwerk.

Nachdem Ball.

Speisen und Getränke ff. Hermann Fröhlich.

Schützenhaus, Sellerhausen.

Heute Mittwoch bei günstiger Witterung

Garten-Concert. Entrée frei.

Dabei empfehle: Gute mit Krautklößen. C. Trojahn.

NB. Sonntag, den 22. August,

letztes großes Militair-Concert

vor dem Ausrücken zum Manöver, vom Thüringer Husaren-Regiment Nr. 12.

Felsenkeller Plagwitz.

Heute Mittwoch

Großes Freiconcert im Garten, nach diesem **Gesellschaftsball** im Theatersaal.

L. Beyer.

Kaiserburg an der Spießbrücke.

2 Kegelbahnen.
1 Billard.
Preis per Stunde am Tage 50 ₰, bei Licht 60 ₰.

☞ Große Colonnade und kühle Localitäten. ☜

Sammelplatz

für Gondelfahrer und Spaziergänger. Empfiehlt echt Münchener Kindl, echt Culmbacher, echt Berliner Weißbier und Vereinslagerbier, sowie vorzüglichen Aepfelwein u. reichhaltige Speisekarte. C. Pehse.

Garten-Restaurant

☞ **Bayerische Krone.** ☜

Heute Kartoffelpuffer.

Bamberger Hof. Heute **Allerlei.** Ch. Rabestein.

Eutritzsch, Gosenschlösschen.
Heute Allerlei. J. Jurisch.

Zill's Tunnel. Heute Allerlei. Biere exquisit empfiehlt Louis Trostler.

Central-Halle.

Morgen Donnerstag letzten

Familien-Abonnement-Concert

vor dem Ausrücken in das Cantonnement
von der Capelle des Königl. Sächs. 10. Infanterie-Regiments Nr. 134.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. R. Carius.

Roßplatz. Panorama. Roßplatz.

Außer dem Rundgemälde der

Schlacht von Mars la Tour

ist ausgestellt:

1) **Königsdiorama:** Der Kronprinz Albert von Sachsen, Oberbefehlshaber der Maasarmee, in der Schlacht bei Beaumont.
2) **Diorama:** Der Empfang des Prinzen Heinrich von Preußen im Kieler Hafen.

Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr. Sonntags von ½11 Uhr ab.

Elektrische Beleuchtung.

Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfge.

Zoologischer Garten.

Von heute auf nur kurze Zeit hier anwesend

Prinz Dido von Didotown

mit Familie und Gefolge aus **Kamerun.**

Sein Gefolge

wird die heimathlichen Sitten und Gebräuche vorführen.

Nachmittag ½4, 5 und ½7 Uhr.

Entrée 50 Pf. Kinder 25 Pf.

Vereins- und Dutzendbillets haben keine Giltigkeit.
Ernst Pinkert.

Pantheon.

Heute Concert und Ballmusik.

M. Tietsch.

Heute **Ente mit Krautklössen,**
¼ Gute mit Kloß 75 ₰.
Herings-Salat à la Wobsa 20 Pf.
Facius, Hôtel de Pologne.

Schulze Klapka, Klostergasse No. 6. Heute Abend **Allerlei.**

Eutritzsch — Helm.
„Gose und Spaten ganz famos."
Ente mit Krautklössen etc.
Morgen gefüllten Wirsingkohl — Heringskartoffeln. Stierhn.

Drei Lilien, Reudnitz.
Heute empfiehlt
☞ **Ente mit Krautklößen,** ☜
vorzügliches Sedlmayr. Döllnitzer Gose und Riebeck'sches Bier. W. Hahn.

L. Hoffmann's Restaurant,
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
☞ **Heute Ente mit Krautklößen.**

Gosenschenke — Eutritzsch.
☞ Ente mit Krautklößen. G. Pfotenhauer.

☞ **Kleiner Kuchengarten.** ☜
Heute Ente mit Krautklößen. H. Schlegel.

Kulmbacher Brauhof, Petersstraße 18.
Heute Mittwoch von 6 Uhr an Weißpäl. Schinken geb. in Brodteig mit Kartoffelsalat.
☞ Bier hell. à Gl. 20 ₰, außer dem Hause 16 Fl. 3 ℳ ☜ A. Kellitz.

Lindenau Drei-Linden.
Heute Mittwoch
großes Schlachtfest.
Früh 9 Uhr Wellfleisch und Kesselwurst.
Nachmittag u. Abend Brat- u. frische Wurst.
Täglich
reichhaltige Mittags- u. Abend-Speisekarte.
Lager- und echt Bayrisch Bier vorzüglich.
Gose Kohlnor. — Gose Kohlnor.
F. L. Brandt.

Johannisthal-Restaurant
22 Hospitalstraße 22.
Heute großes Schlachtfest.
Dazu empf. echt Bayerisch, Erich, Erlangen, ff. Lager von Riebeck & Comp. und
Döllnitzer Gose
wunderschön. Achtungsvoll Carl Ohelm.

Sophienbad-Restaurant.
Heute Schlachtfest.
Vorzügliche Biere und Gose. R. Preusse.

Schillerschlösschen
Gohlis.
Heute, sowie jeden Mittwoch
Schlachtfest.
Otto Schumann.

Cajeri's Restaurant, Lehmann's Garten.
Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch. Döllnitzer Gose. Bayerisch und Lager ff.

Heute Schlachtfest. **Peter Richter's Hof.**
Naumann'sches Lager- u. Fürther Exportbier vorzüglich. F. Stützner.

Restaurant Wachsmuth
15 Katharinenstrasse 15.
Heute Abend Schweinsknochen und Klösse.
Schwarzenbacher vorzüglich.

Elsterthal Schleussig. Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen.

Glau's Culmbacher Bierstube Petersstrasse 12.
Neue Sendung preisgekrönten Culmbacher à Glas 20 ₰.
Stamm: Irish Stew.

Kleine Tuchhalle, Gr. Fleischerg. 8. Bier, Gose ff. A. Franke.

Heute Schlachtfest.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 230. Mittwoch den 18. August 1886. 80. Jahrgang.

Italienischer Garten.
Heute Abend Schweinsknochen.
Vorzügl. Biere. G. Hohmann.

Reichs-Hallen.
Eröffnung
Sonnabend, 21. August.

Zu den **3 Raben**
Neu. 4 Gewandgäßchen 4. Neu.
Gemüthlicher Aufenthaltsort.

Eis Himbeer und Vanille à Portion 20 ₰ empfiehlt die Conditorei von L. Tilebein Nachf., Hainstraße 17.

Speise-Halle Katharinenstr. 19 empfiehlt Mittagst. Port. 30 ₰.

Guter Mittagstisch wöchentlich 3 ℳ Frankfurter Str. 6, Hintergebäude I. links.

1. Südv. Speiseanst. Dufourstr. 23. Donnerst. Weißkr. Kartoff. m. Rindfl. ℳ 15 ₰, 23. 30 ₰.

Privattisch, Port. 45 u. 50 ₰ incl. Suppe u. Kaffee, Damenzim. sep. Neukirchhof 32, 1 Tr.

Vor einigen Tagen ist auf dem Wege nach der Hauptpost ein Geldbrief mit 200 Mark declarirt, verloren gegangen. Gegen gutes Finderlohn abzugeben Brühl Nr. 37, 1. Etage rechts.

Verloren!
wurde Montag Nachmittag eine goldene Brosche mit Türkisen in Form eines Medaillons. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung Lange Straße 31, 2 Treppen.

Medaillon m. Phot. verl. Kuchengart. b. Panorama. G. Bel. abzug. Elisenstr. 40, III. l.

Verl. Sonnt. Abd. Granat-Broche v. Rd. Abzug. g. Bel. Petersstr. 27, 2. Et., Federgeschäft.

Verl. im Rosenthal, Leibniz- od. Thomas-Str. 1 Börse aus 1 Brosche, schwarzem Knopf u. Silber. Abz. geg. Belohn. Thomasiusstr. 10, II.

Verloren wurde Montag Abend eine Corallenkette mit Kreuz. Gegen Dank und Belohnung abzugeben im Restaurant „Alte Burg", Pfaffendorfer Straße 1.

Verl. 1 g. Brosche m. r. Coralle v. Bayer. Bahnh. b. Wahlmannstr. Abz. g. B. Wahlmannstr. 8, III. r.

Verl. 1 Ledertasche, braun, m. gelb. Schloß, Inh. 11 ℳ 2 Schlüss., 1 Fischb., Hohe Str. b. Sidonienstr. G. B. Fr. Rosenbrock, Königspl. 13, II. l.

Auf dem Fußweg von Schleußig nach Großzschocher ist eine Photographie verloren mit Aufschrift: Erinnerung an Sonnenberg. Geg. 2 ℳ Bel. abzug., aber erst nach dem 24. August Marschnerstraße 15, I.

Verloren wurde ein Dienstb., mit Namen Friedr. Ernst Döbel, geb. 2. Oct. 1867 zu Polenz, Abz. g. Bel. Gemeindebureau, Reudnitz.

Verloren wurde 1 blauer Droschkenmantel. Gegen Belohnung abzug. Kurze Straße 12.

Verl. a. Sonntag ein roth. Sammet-Beutel m. Inhalt. Geg. Bel. abzug. Schloßg. 18, E. Geupel.

Mauls. Halsb. mit Zeich. 425, verl. Gegen gute Belohn. abzug. Bockkofstraße Nr. 5, 4 Tr.

Eine große braune Dogge fehlt seit Montag Abend. Dieselbe hört auf den Namen Lux und hat Lederhalsband und Steuermarke 784. Gegen Belohnung zu melden Ulrichstraße 21.

5 Mark Belohnung
dem Wiederbringer eines Cyperkaters, der sich Sonnabend Nacht verlaufen hat, oder Demjenigen, welcher mir Nachweis über den Verbleib desselben geben kann.
Geb. Dachstr. 53. L. Gebhardt.

Zugelaufen ein mittl. langhaar. Hund, schwarz u. weiß, braune Augen. Abzuholen gegen Insertionsgebühren Probstheida 53a.

Altenburger Landes-Ausstellung.

Dauer derselben bis zum 16. September c. Geöffnet von früh 10 Uhr bis Abends 11 Uhr. Täglich Concert von der Regimentscapelle des 96. Inf.-Regiments. — Elektrische Beleuchtung. — Regelmäßiger Betrieb der Porzellan- und der Wurstfabrik, sowie einer großen Anzahl von Werkzeugmaschinen. Ausstellung von gewerblichen Lehrlings-Arbeiten. Schluß 22. August. Mittwoch, d. 18., und Sonnabend, d. 21. Aug., auch von Nachmittag 2 Uhr an Concert.

Ausstellung von Gemälden älterer Meister
in der Kunsthalle zu Düsseldorf
vom 5. September bis zum 3. October.

Auswahl von mehr als dreihundert Bildern aus den bedeutendsten Privatsammlungen in den Rheinlanden und Westfalen.
Das Comité.

Polytechnische Gesellschaft,
Gewerbeverein für Leipzig.

Freitag, den 20. August 1886, Abends 6 Uhr in der Centralhalle außerordentliche Generalversammlung, einberufen vom Directorium, nach §. 12 der Statuten.
Tagesordnung:
Ehrung der Jubilare.
Leipzig, den 3. August 1886. Das Directorium.
E. Otto Wilhelmy, II. Director. Hermann Haugk, Secretair.

Lieder-Abend des Zöllnerbundes
Donnerstag, den 19. August, Abends 7½ Uhr
in Bonorand's Etablissement.

Direction: Herr Bundesmusikdirector Leopold Greiff.
Orchester: Capelle des 107. Regiments unter Leitung des Königlichen Musikdirectors Herrn Walther.
Programm: Krönungsmarsch aus „Die Folkunger" v. E. Kretschmer. — Ouverture zu „Egmont" von van Beethoven. — Bundeslied, Männerchor von Fr. Liszt († 31. Juli 1886). — Fantasie aus R. Wagner's „Walküre" von Seidel. — „Festgesang an die Künstler", für Männerchor und Orchester v. Mendelssohn. — Ouverture aus der „Zauberflöte" v. Mozart. — „Hinaus!", Männerchor v. C. Zöllner. — Andalusierin und Stierkämpfer aus Bal costume v. Rubinstein. — Drei Männerchöre: „Braun Maidelein" „Jüngst": „Aus der Jugendzeit" v. Radecke-Mohr; „Die lustigen Musikanten" von Riccius († 5. Juli 1886). — „Zeitungsenten", Potpourri von Conradi.

Bei ungünstigem Wetter
findet die Aufführung im Saale statt.

Eintrittspreis einschließlich Liedertext pro Person 50 ₰.
Partoutkarten haben keine Giltigkeit.

Gastbillets werden den Mitgliedern im Vorverkauf beim Bundeskassirer Herrn Oehler und, soweit noch vorräthig, in der Hauptprobe (Mittwoch Abend) abgegeben.

Zöllner-Bund. Heute Abend pünctlich 8½ Uhr Hauptprobe der ausgegebenen Gesänge in der Centralhalle.
Nach Schluß derselben Billetausgabe gegen Mitgliedskarte.

Verein für naturgemässe Gesundheitspflege etc.
Morgen Donnerstag Abend 8½ Uhr
Vereinsabend im kleinen Saale der Tonhalle.

L. L.-V. Donnerstag, den 19. August, Abends 8 Uhr im Vereinshause:
1) Anträge des Vorstandes. 2) Austausch von Reiseerinnerungen.
Sonnabend, 21. August, 6 Uhr: Zusammenkunft der Seminar-Vorturner.

Verein ehemal. Armen- u. Bezirksschüler.
Sonntag, den 22. August 1886, Sommer-Fest in Dölitz, Gasthof zum Reiter.
NB. Heute Abend Poser's Restaurant: Vorlagen des Sommerfestes.

Mitteldeutscher Schützenbund!

Die Punct- und Prämiengelder aus Gera sind angekommen und werden
heute Mittwoch, Abends von ½8 Uhr an bei Trietschler, Schulstraße Nr. 14, Entresol, ausgegeben.

Schneider-Innung zu Leipzig.

Freitag, d. 20. Aug. a. c., Abends 8 Uhr Innungs-Versammlung in der Central-Halle (neuer Saal). Tagesordnung: 1) Bericht der Delegirten vom Altenburger Verbandstag; 2) Berathung über den am 22.—25. d. Mts. hier tagenden Congreß deutscher Schneider-Innungen. Zahlreiches, pünctliches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand. Carl Schulze.

Militair-Verein „Kameradschaft", Leipzig.

Zu der heute Nachmittag 5 Uhr in Bonorand's-Etablissement stattfindenden Fahnenweihe des M.-V. 106er, sowie zu dem nächsten Sonntag Mittag 1 Uhr stattfindenden Ausmarsch zur Fahnenweihe in „Kleinzschocher" werden die Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung eingeladen.
Der Vorstand.

Herzlichen Dank
allen Wohlthätern, die das edle Werk unterstützen, unsere Gesundheit während der Ferien zu stärken. Insbesondere Herrn Dr. med. Brückner, Herrn Lehrer Robert Richter, Fr. Städter nebst Töchtern, sowie allen Herren und Damen des Vereins innigsten Dank.
Die Kinder der Milchcolonie des Nordvorstädtischen Schreber-Vereins.

Herzlichen Dank
Herrn Turnlehrer Ihmo
f. d. vortreffl. Arrangement, sowie f. d. umsichtige u. gewissenhafte Leitung der Ferien-Colonie unserer Kinder. Die Familien:
Bach, Lichtenfeld, Hahn, Franke.

Aerztliches.
Nachdem ich auf den Rath berühmter Aerzte wegen Lähmung der Stimmbänder 1¼ Jahre electrisirt hatte, mußte der Luftröhrenschnitt vollzogen werden. Als unheilbar entlassen, wandte ich mich nach sechsmonatlichem Tragen der Canüle nach Leipzig an die Dr. med. Heinze und Tillmanns, deren energischen Bemühungen es gelang, mich so herzustellen, daß ich allmälig in mein volles Amt wieder eintreten konnte. Da ich bereits vor 10 Jahren aus einer ähnlichen trostlosen Lage nach langem Umherreisen endlich von dem verstorbenen Professor v. Bruns in Tübingen befreit wurde, so ist es mir um so mehr Pflicht wie Bedürfniß, die Namen jener beiden vorzüglichen Aerzte allen Halskranken in den weitesten Kreisen bekannt zu geben.
Koethen, im August 1886.
P. Hille, Pfarrer.

Alle Diejenigen, welche der verstorbenen Frau Putzmacherin Minna Becher etwas schulden, werden ersucht, dies bei Unterzeichnetem bis zum 1. September cr. zu berichtigen.
Etwaige Forderungen sind gleichfalls bis dahin anzumelden.
Käufer, die das Putzgeschäft zu übernehmen beabsichtigen, können sogleich mit mir in Unterhandlung treten.
Nebra a/U. R. Barthel, Vormund.

4800 Mk. Jahreseinkommen mit 3000 Mk. Betriebscapital
Gegen eine Entschädigung von 1500 ℳ unterweise ich einen intellig. j. Kaufmann in der Errichtung eines buchhändlerischen Geschäfts (leichtfaßliche Specialität; in 4 Wochen zu erlernen), bei welchem obiges Resultat erzielt wird. Offerten unt. „Sicherer Erfolg" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisegefährte gesucht für längere Tour nach Australien u. Ostasien im Herbst. Briefe erbeten sub F. G. 185 Rudolf Mosse, Berlin W.

Henri!
Möchte S. n. wiederf.

Alter Junggeselle!
Nichts beleidigt die liebende Seele als was sie mit der geliebten theilt.

Jene Dame im gebläuten Kleide, welche am Sonntag Nachmittag dem Herrn mit Dame in grau gekleidet, zweimal begegnete, erst Promenade, dann Goethestr., wird, wenn Annäherung erwünscht, gebeten, Brief unter C. K. 2 postlagernd (Mühlgasse) niederzulegen.

Schmerzl. Sehr. gehb. auf el. Begeg. u. Sie h. es n. für werth m. anzuseh. Sch. W.

Lieb. K. lebst du noch, d. Antw. K. V.

Brief „Billa" liegt, bitte abholen.

Gutsverkauf 4. Bef. igt. Hauptpost.

Wer polirt mein Clavier! Näheres Brüderstraße 17, im Restaurant.

Die Liebermann'sche Rede vom 23. Jan. 1885 erhält man für 15 ₰ in den Buchhandlungen von Theod. Kalb, Universitätsstraße 5, Jul. Milde, Poststraße 5 und Hugo Lorenz, Universitätsstraße 18.

Männer-Gesang-Verein.
Heute Abend 8 Uhr Uebung.

Wahls'scher Dilettanten-Orchester-Verein.
Heute Uebung 1. voll. Orchester, Poststraße 4.

Ges.-Verein Erholung.
Heute Abend Wiederbeginn der Uebung. Das Erscheinen Aller dringend erwünscht.

Orpheus. Heute Uebung Krystallpalast. J.

Reklamen.

Putz-Cursus.
E. Mobilia enth. n. französischer Methode Unterricht i. feineren Putzfache, Lehrz. 1 Monat. Vol. Damen zu Directricen ausgebildet.
A. Burmestre, Grimmaische Str. 25, III.

Bisquit-Bruch, frisch, 40 ₰ per Pfund, Auerbach's Hof 32/33.

Zur Beförderung von Annoncen für **alle** hiesigen und auswärtigen Insertionsorgane unter den entgegenkommendsten Bedingungen empfiehlt sich die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse,
Leipzig, Katharinenstrasse 12.
Insertionstarife gratis.

Julius Müller, Goldarbeiter,
Schuhmachergäßchen Nr. 9,
fertigt Reparaturen schnell, gut u. billig. Einkauf v. alt. Gold u. Silber z. h. Preisen.

Schürzen in Shirting.
Schürzen in Batist.
Schürzen in Satin.
Schürzen in Leinen.
Schürzen in Cachemir.
Schürzen in Seide
für Damen und Kinder.
Mey & Edlich
Kgl. sächs. Hoflieferanten
Leipzig und Plagwitz.

Reiter! Gerer Kleiderst. bill. Poststr. 16, III.

Trauer-Costüme
neue Arrangements in Sommerstoffen, großes Lager, auch Anfertigung sofort.
Trauer-Hüte
größte Auswahl von 2 bis 30 ℳ
Trauerwaaren-Abtheilung
Emil Beckert,
Thomaskirchhof, Ahlemann's Haus.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Kinder Elisabeth und Max beehren sich hierdurch anzuzeigen
Grimma und Wilhelmshöhe, August 1886.
Sophie verw. Cichorius,
Franz Brunner und Frau geb. Hermes.

Elisabeth Cichorius
Dr. jur. Max Brunner
Referendar
Verlobte.
Grimma. Leipzig.

Zahnarzt Max Gerhardt
Louise Gerhardt
geb. Wilhelm-Nawratil
Vermählte.
Leipzig, 17. August 1886.

Diaconus Johannes Forberger
Martha Forberger
geb. Quedenfeld,
Vermählte.
Dresden 16. August a. c. Leipzig.

Wilhelm Türck
Clara Türck
geb. Mohr
Vermählte.
Leipzig, 15. August 1886.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an
Max Brüggemann und Frau geb. Haase.

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen hierdurch an
Amsterdam, den 12. August 1886.
Julius Röntgen,
Amanda Röntgen geb. Maier.

Gestern verschied unerwartet unser lieber guter Vater, Bruder und Schwager, der Schuhmachermstr. L. Herfner. Dies zeigen tiefbetrübt an
die trauernden Hinterlassenen.
Leipzig, 17. August 1886.
Die Beerdigung findet Donnerstag früh 9 Uhr statt.

Heute Morgen um 4 Uhr nahm Gott unser kleines
Gretchen
im Alter von 3 Monaten wieder zu sich. Dies zeigen tiefbetrübt an
Vollmarsdorf, den 17. August 1886.
Richard Intrau und Frau Alma geb. Pohle.

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter **Margarete** mit Herrn Architekt **Wilhelm Lippold**, Seconde-Lieutenant d. R. in Dresden, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.
Friedrichroda, den 17. August 1886.
Fanny verw. Hawsky.

Meine Verlobung mit Fräulein **Margarete Hawsky**, Tochter der Frau **Fanny** verw. **Hawsky** in Leipzig, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.
Friedrichroda, den 17. August 1886.
Wilhelm Lippold, Architekt,
Seconde-Lieutenant d. R.
im K. S. 1. Husaren-Regiment No. 18.

Heute Nachmittag ½4 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager im 72. Lebensjahre unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, die verwittwete Vermessungs-Revisor
Julie Patzki
geb. Neunspies.
Im tiefen Schmerze beehrt sich dies mit der Bitte um stille Theilnahme anzuzeigen
Leipzig, den 16. August 1886,
im Namen der Hinterbliebenen
Franz Patzki,
Justizrath u. Rechtsanwalt beim Reichsgericht.
Die Beerdigung findet Donnerstag, d. 19. d., Vormittags 9 Uhr vom Wohnhause, Eglistr. 8, I., aus auf dem Johannis-Friedhofe statt.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, Herr
Marcell Suppe
unerwartet gestern Montag ½2 Uhr hier im städt. Krankenhaus St. Jacob gestorben ist.
Leipzig, den 17. August 1886.
Camilla verw. Suppe geb. Gottfried, aus Weilhammer.
Beerdigung findet Donnerstag ½9 Uhr von der Kapelle des Krankenhauses aus statt.

Heute Nachmittag 2 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden und hartem Todeskampfe unsere herzensgute, theure Gattin und treusorgende liebe Mutter,
Frau Wilhelmine Herfurth
geb. Behr,
was wir hierdurch mit tiefstem Schmerze erfüllt allen lieben Bekannten anzeigen.
Leipzig, den 17. August 1886.
Adolf Herfurth
nebst Kindern.

Für die vielen Beweise der Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei der Beerdigung unserer innigstgeliebten, treusorgenden Mutter und Schwiegermutter, Frau Louise verw. Polizeilieutenant Baumbach, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank. Insbesondere Herrn Pastor Dr. Gräfe für die trostreichen Worte, sowie allen Denen, welche unsere liebe Entschlafene zur letzten Ruhestätte geleiteten.
Leipzig u. Berlin, d. 16. Aug. 1886.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Abend starb nach längerem Leiden unser lieber Max im Alter von 2 Jahren 1 Monat.
Leipzig, den 16. August 1886.
Herrmann Huhn und Frau.

Heute früh starb unser Töchterchen Adelheid, 12 Tage alt.
Sprottau, den 15. August 1886.
Dr. Simroth und Frau.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme bei dem Dahinscheiden meines geliebten Mannes sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.
Leipzig, den 17. August 1886.
Emma Zieland, geb. Wagner.

Herzlichen Dank
allen Freunden und Verwandten für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbniß unseres lieben guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des früheren Raths-Calculator
Karl Rohr.
Ganz besonderen Dank dem Herrn Pastor Dr. Suppe für die trostreichen Worte am Grabe. Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme, die mir beim Hinscheiden meiner Mutter, der verw.
Frau Consistorial-Rath Lenhartz,
Sophie geb. Möllenhoff,
entgegengebracht sind, spreche ich hierdurch meinen wärmsten Dank aus.
Dr. med. Lenhartz,
z. Z. Wernigerode a. H.

Für die wohlthuenden, herzlichen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres guten lieben Sohnes Carl erlauben wir uns unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen.
Schlossermeister Hermann Wollweber
Gohlis. und Frau.

†
Am 11. August verschied nach langen schweren Leiden
Herr Dr. phil. Theodor Fleischer,
Oberlehrer an der 5. Bürgerschule.
Wir verlieren in ihm einen tüchtigen Mitarbeiter, der es ernst mit seinem Berufe nahm und in aller Treue und Gewissenhaftigkeit seines Amtes wartete, bis seine Kraft zusammenbrach. Seinen Schülerinnen war er ein ernster, wohlmeinender und für ihr Wohl allezeit eifrig besorgter Führer. Seine Wirksamkeit war eine reichgesegnete und sichert ihm in vieler Herzen ein dankbares Andenken. Friede seiner Asche!
Leipzig, den 17. August 1886.
Das Lehrercollegium der 5. Bürgerschule.

Gestern Abend 6 Uhr verschied sanft und ruhig nach kurzen, aber schweren Leiden unser herzensguter, treusorgender Gatte und Vater, Sohn, Bruder und Schwager
Herr Robert Theodor Schochert,
Seiler,
im noch nicht vollendeten 49. Lebensjahre. Dies lieben Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege zur schuldigen Nachricht.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 16. August 1886.
Rosalie verw. Schochert,
Adele, Aline, Arno als Kinder.
Beerdigung findet Donnerstag früh um 9 Uhr vom Trauerhause, Hainstraße Nr. 22, aus statt.

Dem Mitbegründer und langjährigen Mitgliede ihrer Vereinigung, ihrem treubewährten Freunde und Collegen
Herrn Robert Schochert,
rufen tiefbewegt ein „Habe Dank!" und „Ruhe sanft!" in sein frühes Grab hinab nach
Sämmtliche Mitglieder der Vereinigung selbstständiger Seiler zu Leipzig.

Montag Abend 7 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem Leiden unsere liebe Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter, Schwägerin und Tante
Frau Johanna Sophie verw. Beck geb. Heinisch
im 89. Lebensjahre.
Dies zeigen hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme an.
Leipzig, Gohlis, Reudnitz.
Die trauernden Hinterlassenen.
Familie Beck.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Ranstädter Steinweg Nr. 13, aus statt.

Heute Mittag 2 Uhr verstarb sanft und ruhig nach längerem Leiden unser guter Großvater, Schwager und Onkel
Herr Wilhelm Ferdinand Beck
im 67. Lebensjahre.
Dies allen seinen Freunden und Bekannten zur pflichtschuldigen Nachricht.
Die trauernden Hinterlassenen.
Leipzig, den 17. August 1886.
Die Beerdigung erfolgt am Freitag Nachmittag 3 Uhr von der Wohnung, Ranstädter Steinweg 13.

Verlobt: Herr Dr. Hermann Gäbler in Plauen mit Fräul. Martha Boußée auf Rittergut Obersohland. Herr Oskar Siegel in Crimmitschau mit Fräul. Ida Siegel daselbst. Herr Max Bienhold in Dresden mit Fräul. Marie Filzmeirth daselbst. Herr Gustav Ad. Sieber in Dresden mit Fräulein Hedwig Rudolph daselbst. Herr Hugo Hemmeyer in Chemnitz mit Fräul. Emilie Saupe in Altenburg. Herr Paul Wuthe in Annaberg mit Fräul. Auguste Schaffenhauer das.

Vermählt: Herr Johannes Dietrich in Kötzsch mit Fräul. Anna v. Mosler in Benlanden. Herr Heinrich Helmert in Dresden mit Fräul. Fanny Irrgang daselbst. Herr Alwin Sachse in Bautzen mit Fräul. Johanna Reuter daselbst. Herr Max Hinkel in Chemnitz mit Fräul. Pauline Ackermann daselbst. Herr Hermann Berndt in Dresden mit Frl. Margarethe Behr daselbst.

Geboren: Herrn Dr. Franz Albrecht in Pforta eine Tochter. Herrn Th. Solle auf Rittergut Sora ein Sohn. Herrn Robert Albani in Dresden eine Tochter. Herrn C. Schwager in Dresden ein Sohn. Herrn H. Kraus in Chemnitz ein Sohn. Herrn Franz Fischer in Chemnitz ein Sohn. Herrn Amtsrichter Göllig in Dresden eine Tochter. Herrn Carl Moericke in Zwickau ein Sohn. Herrn Louis Fröber in Altenburg eine Tochter.

Gestorben. Herr Carl David Lasch in Chemnitz. Herr Friedrich Louis Taubert, Portier in Plauen. Frau Henriette Dinger geb. Krämer in Plauen. Frl. Anna Rabert in Plauen. Herr Karl Schneider, Feuermann in Oberreichenbach. Herrn Buchdruckereibes. Krause's in Meißen Sohn Hans. Frau Emma Fischer geb. Ronneseld in Glauchau. Herrn August Tauchert's in Meißen Sohn Karl. Herr Karl August Butter, Schuhmachermeister in Geräschirma. Herrn Theodor Lepsch's in Dresden Tochter Laura. Herr Rob. Ferdinand Koske in Ottensen. Herr Emil Sturzbecher, Schneidermeister in Dresden. Frau Thekla Herichleb geb. Schmerlein in Blankenhain bei Crimmitschau. Herr Fabrikant Friedrich Eduard Wirth in Döbeln. Herrn Pastor Thieme's in Bockendorf bei Hainichen Tochter Johanna Elisabeth. Herrn Pastor A. B. Hase's in Reinsdorf Tochter Johanna. Herrn Arthur Ehrhardt's in Chemnitz Töchterchen Elsa. Frau Fanny Gottschalch in Chemnitz. Herrn Hermann Ulbrich's in Chemnitz Töchterchen Gertrud. Herr Fridolin Dinner in Dresden. Herr Friedrich Wilhelm Lorenz in Dresden. Frau Johanne Christiane Bertram in Dresden. Frau Emilie Brunner in Dresden. Herr Waldemar Türk, Kaufmann in Dresden. Herrn Hermann Voit's in Dresden Söhnchen Karl. Herr Otto Oestreich in Freiberg. Herr Heinrich Sömmer, Bevollmächtigter der Sächsischen Bank in Dresden. Herr Carl August Hanser, Lotteriecollecteur in Waldheim. Herr Geh. Medicinalrath Dr. Friedrich Eduard Marder in Sommeritz, S.-A. Herrn Pastor Paul H. Lohde's in Pödelwitz Sohn Johannes. Fräul. Marie Stay in Schergiswalde. Frau Wilhelmine Köhler in Gehrendorf. Herrn Eduard Flader's in Zschopau Tochter Elise. Frau Bertha Emilie Weigel in Annaberg. Herr Friedrich August Better, Gutsbesitzer in Granzahl. Herrn Gustav Zöhnig's in Gera Tochter Elisabeth. Herr Hermann Brandorf in Gera. Herrn Louis Louis' in Gera Sohn Alfred. Herrn Carl Draeger's in Gera Töchterchen Anna. Herrn Bretter's in Zwötzen Tochter Klara. Herr Johann Christian Friedrich Kneisel, Mauermeister in Gera. Herr Pastor em. Friedrich Wilhelm Thieme in Freiberg. Frau Johanne Dorothee Ihle in St. Michaelis. Herr Carl Gotthold Graupner in Freiberg. Herr Karl August Starke in Freiberg. Herr Georg Pirchel in Naumburg. Herr Richard Merz in Altenburg. Frau Johanne Sachsenröder in Altenburg. Herrn Carl Heinrich Rothe's in Altenburg Töchterchen Clara. Herr Franz Wilhelm Knoll in Plauen. Frau Thekla Herichleb-Keuler in Blankenstein.

Sophienbad Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11. Montag, Mittw., Freitag ½2–5 U.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½8–½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2–5.

JOHANNA-BAD Blücherstrasse 18.
Die nach ärztlicher Angabe neu eingerichtete
Curbäder-Abtheilung
ist eröffnet worden. Besondere Wünsche, Zubereitung der Bäder, Badezeit etc. betreffend, werden jederzeit gern entgegengenommen.
Moor-Bäder,
hergestellt von dem berühmten Schmiedeberger Mineralmoor.
Sand-Bäder
nach Köstritzer Art.
Dampfbäder in Verbind. mit Heissluft-Bad.
Neue höchst zweckmässige Einrichtung, vorzügl. Douchen. Gewissenhafte und erfahrene Bedienung.
Wannen-Bäder. Krystallklares Wasser.
Werler Mutterlaugen-Badesalz. Alleinverkauf.

Friedrichsbad neu renovirt. Naundörfchen 9. Schwimm-Bassin 20° verbunden mit Douche-Bad. Damen: Mont., Mittw., Freit. v. ½9 bis 11. Dienst., Donnerst., Sonnab. von 3–½6.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfbäder bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden rc.

Augustusbad, …straße 15. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends. Sonntags bis Mittags. Wannencurbäder ganz nach ärztlicher Verordnung.

Speiseanstalten I. u. II. Donnerstag: Reis mit Rindfleisch. D. B. Fiedler, Kretschmar.

Leipziger Stadttheater.

Leipzig, 17. August. Richard Voß kann es als ein Glück ansehen, daß eine Künstlerin von der hervorragenden Bedeutung der Frau Franziska Ellmenreich die Rolle der Alexandra zum Gegenstand ihres besonderen Studiums gemacht hat. Obwohl das Drama bereits in Köln und Frankfurt a. M. zur Aufführung gelangte, so kann man doch wohl sagen, daß Frau Ellmenreich die Alexandra gewissermaßen erst „creirt" hat. Und in der That, wer dieser ihrer bis in die feinsten Einzelheiten durchdachten und durchempfundenen Darstellung aufmerksam gefolgt ist, wird bemerken, daß hier ein ganz neuer bedeutsamer, der deutschen Bühne bisher noch fremder Frauentypus geschaffen wurde. Es ist, wie die Franzosen sagen, die „femme offensée à l'outrance," das auf den Tod beleidigte Weib, das uns hier in ergreifenden und verständlichen Zügen vorgeführt wurde. Dieses Weib aber, welchem seine berückende Schönheit selbst zum Verhängniß wird, zeigt, obwohl aus niedrigstem Stande entsprossen, eine leidenschaftliche und große Seele. Alexandra charakterisirt sich selbst, indem sie „überschwänglich ihre Liebe wie ihren Haß" nennt. Dämonische Frauengestalten, wie sie z. B. Hebbel und Grabbe geschaffen, pflegen auf der Bühne leicht jene Schönheitslinie zu überschreiten, über welche hinaus das Dämonische nicht, wie sonst, furchtbar-erhaben, sondern häßlich-megärenhaft erscheint. Frau Ellmenreich hat diese gefährliche Klippe zu vermeiden gewußt, ohne daß doch ihre Alexandra der großen Umrisse wie der packenden Lebenswahrheit entbehrte. Dieses hat sie wesentlich durch ein sanft-elegisches Element erreicht, das sie in den späteren Stadien den harten Zügen der Gestalt beimischte: diese Alexandra war Judith und Ophelia zugleich.

Mit feinsinnigstem Verständniß hat die Darstellerin auf diese Weise die Absichten des Dichters erfaßt und durchgeführt. Schon die schwüle Atmosphäre, die ihr Auftreten in der ersten Scene mit Andrea und in der späteren mit Erwin erzeugt, bereitet sofort auf den Gewittersturm vor, der bald losbrechen soll. Aus dem Banne dieser Stimmung kommen wir aber nicht so bald heraus, es sei denn, daß in ihr selbst vor dem Sonnenstrahl der wiedererwachten Liebe das Eis schmilzt: diese Scene (beiläufig gesagt, eine bedenkliche Anleihe aus dem Ostermorgen im „Faust") bildet den Höhepunct des Stückes und — der Leistung der Künstlerin. Der Beifall war bei diesem Actschluß auffallend maßvoll, was dem erfahrenen Kritiker immer als ein untrüglicheres Merkmal der inneren Ergriffenheit der Zuschauer gilt, als der lärmende Applaus. Im Uebrigen ließ es das Publicum der beliebten Künstlerin gegenüber, die ja von ihrem hiesigen Engagement unter der Haase'schen Direction in sympathischster Erinnerung steht, nicht an vielfachen Zeichen der Verehrung fehlen.

Unsere heimischen Mitglieder haben dem geschätzten Gaste aufs Wackerste zur Seite gestanden. Vor Allem müssen wir heute Herrn Straßmann (Erwin von Eberti) die volle Anerkennung der Kritik zu Theil werden lassen. Der junge Künstler hat mit dieser seiner Leistung den unzweideutigsten Beweis geliefert, daß seine Darstellungsfähigkeit weit über das Bereich der bloßen „schönen Lieutenants" hinausgeht. Sein Erwin hatte neben aristokratischer, männlicher Haltung und gewinnender Liebenswürdigkeit auch Momente von tieferem Empfindungsausdruck. Frl. Truhn (Präsidentin von Eberti) verdient jedes Lob. Dieser Charakter, in welchem aristokratischer Stolz, mütterliche Liebe und menschliches Gerechtigkeitsgefühl einen harten Kampf mit einander bestehen, erfordert ein feines und discretes Spiel. Die treffliche Künstlerin errang verdienten Beifall. Der Förster Anton Möll erinnert in seiner düstern Liebesleidenschaft und seinem brütenden, drohenden Wesen an den Barnay in Gottschall's „Amy Robsart": eine Episodenfigur, die in ihrem blitzartigen Erscheinen und Verschwinden zu der Schwüle des Ganzen stimmt. Herr Beck wußte den unheimlichen Gesellen wahrscheinlich zu machen. Herr Borcherdt gab seinen Advokaten Andrea, der seinen ganzen juristischen Scharfsinn in den Dienst seiner hoffnungslosen Liebe stellt, prägnante Züge. Wir würden die kleine Partie der Frau Lemm (Frau Baumeister) kaum erwähnen, wenn wir hier nicht wiederum Herrn Richard Voß auf eine sicher unbewußte Anleihe aus Lessing entdeckt haben würden. Der Vorgang, in dem diese gewissenhafte Wirthin die Daten zur polizeilichen Anmeldung ihrer Gäste aufnimmt, hat eine verzweifelte Aehnlichkeit mit der betreffenden Scene in „Minna von Barnhelm".

Moritz Brasch.

Musik.

Friedrich des Großen musikalische Werke.

* Seine Majestät der Kaiser hat die Veranstaltung einer würdigen Ausgabe der musikalischen Werke Friedrich des Großen allergnädigst zu genehmigen geruht.

Eine vom Unterrichtsministerium veranlaßte Begutachtung der hinterlassenen musikalischen Handschriften hatte ergeben, daß dieselben, durchaus vom Könige selbst abgefaßt und durchgeführt, nicht nur geschichtlich interessant sind, sondern auch von künstlerischer Formbeherrschung und musikalischer Erfindungskraft zeugen; überall herrscht in denselben ein gesundes musikalisches Leben, die langsamen Sätze überraschen oft durch schöne, warm empfundene Melodien und durch geistreiche Züge. Die Werke athmen so viel Innerlichkeit, daß die Persönlichkeit des großen Königs durch die Veröffentlichung dieser edlen Schöpfungen, welche ihn in der Noth des Vaterlandes, dann in der Abgeschiedenheit seines hohen Berufes erquickt haben, dem deutschen Volke von einer neuen bedeutsamen Seite aufgehen wird. Das Vorurtheil, der große König habe im Flötenspiele leichte Unterhaltung gesucht, wird durch die Ausgabe seiner Werke beseitigt werden; tief ergriffen wird unser Volk in seinem vor 100 Jahren geschiedenen alten Fritz einen tiefinnerlichen, in edler Unbefangenheit schaffenden Musiker seiner Zeit lieben lernen.

Die Ausgabe, gleich der der einst von Friedrich Wilhelm IV. veranstalteten Schriften Friedrich's des Großen, als ein würdiges Denkmal gedacht, wird zur ausschließlichen Verfügung Sr. Majestät des Kaisers stehen, doch ist die mit der Herausgabe betraute Verlagshandlung Breitkopf & Härtel in Leipzig, welche es als Lebensaufgabe betrachtet, erstmalige würdige Gesammtausgaben der musikalisch-schöpferischen Geister des Vaterlandes zu veröffentlichen, ermächtigt, auch eine für weitere Kreise bestimmte Ausgabe in der Ausstattung der Gesammtausgaben erscheinen zu lassen.

Die ausgewählten musikalischen Werke werden in drei Bänden 25 Sonaten und 4 Concerte umfassen, welche sämmtlich für das Modeinstrument jener Zeit, die Flöte, geschrieben, doch auch auf Geige und Clavier ausführbar, somit weitesten Kreisen zugängig sind. Die Herausgabe ist in die Hände bewährter Musikgelehrter und Fachleute gelegt; die Verlagshandlung nimmt vorläufige Subscriptionen, Preis etwa 30—40 M., entgegen.

Die von Professor Dr. Wilhelm Braune in Leipzig, während des Feldzuges gegen Frankreich Generalarzt im XII. Armeecorps, angeregte Herausgabe dieses bisher ungehobenen Schatzes wird überall im Volke, namentlich auch in den musikalischen Kreisen der Armee, freudig begrüßt werden.

* Wir sind in der Lage, heute das Programm des am Donnerstag, den 19. d., in Naunhof zum Besten des blinden Orgel- und Claviervirtuosen Bernhard Pfannstiehl stattfindenden Concertes mitzutheilen. Es gelangen zur Aufführung: Trio von Haydn, Scene und Arie aus Lortzing's Oper „Der Waffenschmied", Concertando für Violine und Viola von Mozart, Concertstück über Motive aus Gounod's „Faust und Margarethe", Lieder für Sopran mit Clavier und Geige von C. Reinecke und Kallimoda, desgleichen Lieder von Taubert, Hans Schmidt und Hölzel. Die an der Ausführung Betheiligten sind außer Herrn Pfannstiehl die Herren Musikdirector Klesse und Peters, sowie Frl. Schönewerk. Außerdem tritt Herr Pfannstiehl noch als Solist auf mit Stücken von Mendelssohn und Schumann, Schubert-Tausig, Chopin, Wagner-Liszt (Einzugsmarsch aus „Tannhäuser"). Recht rege Betheiligung des Publicums an diesem Concerte ist dringend zu wünschen.

Ps. Leipzig, 17. August. Leipzig erscheint auch allen auswärtigen Capellen als ein Musikeldorado, und der Drang, in einem seiner Concertetablissements gelegentlich zu gastiren, ist überall rege geworden. Am vergangenen Sonntag waren es die Musici von der Capelle der königl. sächs. reitenden Artillerie unter Leitung des bekannten Herrn Stabstrompeter Otto Linke aus Riesa, welche uns im Garten des Krystallpalastes eine Probe abstatteten und ein wohlgelungenes Concert zur Aufführung brachten. In erster Linie waren es die Stücke aus Wagner's „Rienzi", die Ouverture zu dieser Oper und das große Finale des 3. Actes mit dem imposanten Kriegsmarsch und der Schlachthymne, welche markig und stilvoll zum Ausdruck gelangten und der Capelle ein günstiges Zeugniß ausstellten. Die „Märsche" bildeten, wie bei allen Militaircapellen, einen Hauptglanzpunct des Programms und wurden so frisch und schneidig durchgeführt, daß man unwillkürlich elektrisirt wurde. Es gelangten unter Anderem zur Wiedergabe „Deutscher Gruß", Marsch von Tiedke, der „Jubelfestmarsch" von Friedrich Wagner, dem ehemaligen Collegen des Herrn Linke, während die Walzermelodik durch den unvermeidlichen „Traumwalzer" von Millöcker, der ewig jung zu bleiben scheint, vertreten war. Von den weiteren Stücken sei noch der „Nachruf an Karl Maria von Weber" von Bach, die Ouverture zu „Wilhelm Tell" von Rossini, die reizende Gavotte „Erste Liebe" von Recke und die wirkungsvoll und geschickt arrangirte Phantasie aus Neßler's „Trompeter von Säkkingen" von Kitsch hervorgehoben. Herr Stabstrompeter Linke präsentirte sich übrigens auch als ein ganz vorzüglicher Solist für Trompetine und errang sich, wie die Capelle überhaupt, den vollen Beifall des Publicums.

Literatur.

Bei Robert Forberg in Leipzig sind folgende Novitäten erschienen: Emile Sauret op. 36. Technische Studien für den modernen Violinspieler. Theil III. Preis 6 M. — M. Meyer-Olbersleben op. 25. Drei Dichtungen für das Pianoforte zu 4 Händen. Nr. 1 Lyrisch, Nr. 2 Episch, Nr. 3 Dramatisch. Der Preis jedes der 3 Hefte ist 2 M. Sauret ist als einer der bedeutendsten Violinvirtuosen aller Welt bekannt, und die Uebungen, welche er in diesem seinem neuesten Opus bietet, und die namentlich Doppelgriffe, Flageolet und Pizzicato behandeln, machen höchste Ansprüche an den Spieler. Vor hundert Jahren wäre es als Hexerei betrachtet worden. Dagegen bieten die drei 4händigen Clavierstücke von Olbersleben den Ausführenden nirgends Schwierigkeiten und werden daher vielen Kreisen willkommen sein.

* Im Verlag von Wilhelm Dietrich in Leipzig ist erschienen: Roth, Griffbrett für Violine nebst Tonverzeichniß für die Violine. Man löst die Saiten der Violine, feuchtet das mechanische Griffbrett auf der unbedruckten Seite leicht an und befestigt es auf dem Griffbrett. — Preis 1 M.

Die Fahnenweihe der Glaserinnung zu Leipzig.

* Leipzig, 17. August. Der gestrige Tag bildet für unsere Glaserinnung einen Markstein in der Geschichte ihrer Entwickelung; denn diese Innung, deren Bestehen in Leipzig nachweislich seit dem Jahre 1569 datirt, vollzog in feierlicher Weise ihre Fahnenweihe, und mit diesem Acte, dem eine tiefe Bedeutung innewohnt, wurde von Neuem bekundet, daß die Glaserinnung auf dem festen Boden der Einigkeit steht, der Einigkeit, die dem deutschen Gewerbe vor Allem noth thut, wenn es sich im Sturm und Drange der Zeiten behaupten will.

Ein von der Büchner'schen Capelle in den gestrigen Nachmittagsstunden im Etablissement Bonorand, allwo die Feier stattfand, recht gut ausgeführtes Concert leitete die Weihe ein; die Augustsonne meinte es mit ihren warmen Strahlen so gut, daß dieser erste Theil des Festes im Garten veranstaltet werden konnte. Bald nach 6 Uhr verkündete ein Trompetensignal, daß im Saale die Feier fortgesetzt werden sollte, und die zahlreichen von Nah und Fern herbeigeeilten Theilnehmer füllten alsbald diesen prächtigen Raum bis auf den letzten Platz. Auf der Bühne, auf welcher der von Herrn Schriftsetzer Hering geführte Festzug sich aufgestellt hatte, ging sodann der eigentliche Weiheactus vor sich. Herr Obermeister Teichgräber begrüßte die Erschienenen mit herzlichen Worten, worauf Frl. Fritschmann, Tochter des Herrn Obermeister Fritschmann, den schwungvollen, von dem hiesigen Schriftsteller Herrn Th. Max Schlegel verfaßten Prolog, der auf alle Anwesenden einen ersichtlich tiefen Eindruck machte, sprach. Herr Archidiakonus D. Suppe hielt sodann die Weihrede. Mit warmen, von Herzen kommenden Worten schilderte der treue Seelsorger die Bedeutung der Fahne, die seit altersgrauen Zeiten die Glieder einer Gemeinschaft um sich schaarte in Freude und Leid; die Fahne preisgeben, heißt die Ehre preisgeben. In interessanter Weise ging Herr D. Suppe auf die Geschichte der Leipziger Glaserinnung ein. Am 9. Juli 1569 bestätigte der Rath zu Leipzig die Glaserinnung und enthielt diese Urkunde 25 Artikel, welche die Glaser theils unter sich vereinbart hatten, oder die theils vom Rathe vorgeschrieben worden waren. Das Gründungsjahr fiel in eine bedeutungsvolle Zeit; denn zu Pfingsten 1539 war die Reformation in Leipzig eingeführt worden, und es regierten in Sachsen Kurfürst August und seine Gemahlin, welche in der Geschichte die Ehrennamen Vater August und Mutter Anna führen. Noch heute bestehen in Leipzig Gebäude aus jener Zeit, so das Rathhaus, welches 1556 unter dem Bürgermeister Hieronymus Lotter errichtet wurde, und die Preißerhäuser in der Burgstraße, die im Jahre 1583 entstanden. Wie Artikel 4 der alten Glaserordnung darthut, hatten vor dem Gründungsjahre der Innung nur 4 Glasermeister ihren Aufenthalt in Leipzig, zur Zeit der Gründung war die Anzahl derselben auf 11 gestiegen. Diese Glaserordnung bekundet den ehrenfesten Sinn jener Zeit; ehrbare Aufführung und eheliche Geburt waren Hauptbedingungen für die Innungsmitglieder; wenn der Meister, die Meisterin, das Kind, der Geselle oder der Lehrling starben, so mußte das ganze Handwerk oder mindestens eine Person aus jedem Hause der Leiche folgen. Neben den Bürgerpflichten hatten die Meister auch solche der Innung zu erfüllen; so durfte kein Meister mehr als 2 Gehilfen und einen Lehrling fördern rc. Das war die alte Innung. Allein durch das Verdienst der Herren Ehrenmitglieder und Obermeister Brümmer, Mühlig und Herfurth hat die Glaserinnung eine neue Gestalt erhalten, und sind aus der alten Innung auch manche Grundsätze mit herübergenommen, die nie veralten werden, so ist doch in allen Bestimmungen der heutigen Zeit Rechnung getragen worden, und ihr dreijähriges Bestehen beweist, daß die Glaserinnung auf der rechten Bahn des Fortschrittes sich befindet. Die neue Fahne ist ein Symbol dieses segensreichen Fortschrittes. Das Banner, welches ein wahres Meisterwerk (hervorgegangen, wie nebenbei bemerkt sei, aus der Fahnenfabrik von Hietel hierselbst) ist, enthält auf immergrünem Grunde die vier Abzeichen des Glaserhandwerkes: den Diamant, das Kröselzeichen, das Bleimesser und den Löthkolben. Ueber dem Allen hält ein Engel seine schützende Hand, als Ausdruck des frommen Wunsches: „Gott schütze das Handwerk". Auf der anderen Seite des seidengestickten Banners befinden sich das Stadtwappen in den Farben Leipzigs, und unter demselben zieht sich ein Eichenkranz hin. Mit einem Segensspruche weihte Herr D. Suppe die Fahne und schloß seine inhaltreiche Rede mit dem frommen Wunsche, daß Gott die Fahne und das Handwerk allezeit segnen möge.

Hierauf übergab der Obermeister die Fahne dem Fahnenträger Herrn Schumann unter entsprechenden Worten. Die erste Schleife heftete Frau Teichgräber, die Gattin des Obermeisters, im Namen der Frauen der Innung an die Fahne, worauf Frl. Mühlig dem Träger das Bandelier umlegte. Frl. Voigt spendete alsdann im Namen der Jungfrauen die erste kostbare, von der Spenderin gestickte Schärpe; ebenso spendeten kostbare Schärpen die Damen Frl. Schiebel, Frl. Bettermann und Frl. Fritschmann. Von zahlreichen Leipziger Innungen überbrachten Delegirte kostbare Nägel und die Grüße des Gewerbes, ebenso hatten die Bruderinnungen zu Halle, Dresden und Chemnitz Delegirte entsendet; der Vertreter der „Hammonia", Versicherungsgesellschaft des Verbandes von Glaser-Innungen Deutschlands, heftete eine lange seidene Schleife an die Spitze der Fahne, und von Nah und Fern brachte Herr Obermeister Teichgräber zahlreiche Glückwunschschreiben zur Verlesung. Am Schlusse des Actes sprach der Obermeister für alle diese Zeichen der Verehrung im Namen der Innung den herzlichsten Dank aus. Ein Festessen, dessen vorzügliche Ausstattung das allseitigste und wohlverdiente Lob fand, bildete die Fortsetzung des Festes. Alle die zahlreichen, zündenden Toaste und Ansprachen wiederzugeben, welche im Verlaufe der Tafel gehalten wurden, mangelt der Raum; wir heben nur hervor, daß Herr Teichgräber Kaiser und König und Herr D. Suppe in gebundener, von Humor durchwehter längerer Rede das Gewerbe feierten. Ein Ball beschloß das schön gelungene Fest, das Allen in Erinnerung bleiben wird, die es mit begangen haben.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Abdruck ohne Angabe der Quelle wird gerichtlich verfolgt.)

Eine für die Duellfrage hochbedeutungsvolle Entscheidung über die Strafbarkeit der beim Ehrengericht mitwirkenden Personen hat das Reichsgericht, III. Strafsenat, am 18. Januar d. J. in der Strafsache wider die vom Landgericht wegen intellectueller Beihilfe zum Zweikampf verurtheilten Dr. med. H., Dr. phil. A. und Cand. med. B. zu H. gefällt. Wie festgestellt, haben die drei Angeklagten auf Bitten der Studirenden Sch. und W., welche nach vorausgegangener und angenommener Herausforderung zum Zweikampf entschlossen, aber darüber uneinig waren, ob, wie die Herausforderung lautete, mit Säbeln oder, wie der Geforderte verlangte, mit Pistolen gekämpft werden sollte, behufs Erledigung dieser Differenz und Bestimmung der Kampfwaffen ein Ehrengericht gebildet und nach einem vergeblichen Versuch, den Streit in Güte beizulegen, ihren ehrengerichtlichen Spruch dahin abgegeben, „die gefallenen Beleidigungen können durch eine gewöhnliche Säbelmensur geschlichtet werden". Darauf hin hat zwischen Sch. und W. ein Zweikampf auf Säbel stattgefunden. In der Erwägung, daß, wie den Angeklagten bewußt war, ihre vorgeschriebene Thätigkeit dahin abzielte und thatsächlich dahin wirksam geworden ist, ein der Ausführung des Zweikampfes entgegenstehendes Hinderniß, die Uneinigkeit über die zu wählenden Waffen, durch ihren für die Duellanten maßgebenden Ausspruch zu beseitigen, also den Zweikampf selbst durch Rath zu fördern, hat das Landgericht die gesetzlichen Merkmale strafbarer intellectueller Beihilfe im Sinne der §§. 201, 205, 49 des Strafgesetzbuchs gegen die drei Angeklagten als vorliegend erachtet.

Die von den Angeklagten gegen ihre Verurtheilung eingelegte Revision hat das R.-G. verworfen. Es führt aus: Zunächst ist es für den Begriff wissentlicher Beihilfe völlig bedeutungslos, hypothetisch zu erörtern, ob die Ausführung der That nicht auch ohne die fragliche Hilfeleistung erfolgt wäre, und in wie weit die letztere gerade eine nothwendige Vorbedingung der That bildete. Es genügt, daß thatsächlich die bewußte Mitwirkung des Gehilfen physisch oder psychisch eines derjenigen Elemente abgegeben hat, aus denen sich die That so, wie sie concret ausgeführt worden ist, nach der objectiven und subjectiven Seite hin zusammensetzt. Daß der Thäter schon ohnedies zur That entschlossen war und der Gehilfe den schon vorhandenen Delictswillen nur in irgend einer Weise unterstützt oder gefördert hat, bedingt den wesentlichsten Unterschied zwischen dem sich dem Willen des Thäters unterordnenden Gehilfen und dem den Verbrechenswillen erst erzeugenden Anstifter. Richtig ist, daß dem von der Revisionsschrift herangezogenen Urtheil des Reichsgerichts vom 29. October 1881 insofern ein ander gearteter Einzelfall zu Grunde lag, als dort das Ehrengericht die Statthaftigkeit des Duells überhaupt, hier nur die Beschaffenheit der Kampfeswaffen zu entscheiden hatte. Hieraus aber folgt nicht mehr, als daß, wie auch die Schlußausführungen des vorerwähnten Urtheils hervorheben, in jenem Falle die intellectuelle Einwirkung des Ehrengerichts auf die Duellanten sich der Anstiftung (§. 48 des Strafgesetzbuchs) genähert hat, in dem hier vorliegenden Falle aber, wo nicht die Existenz des Duells selbst, sondern nur wesentliche Modalitäten der Ausführung durch den Spruch des Ehrengerichts bedingt waren, die accessorische Natur bloßer Hilfeleistung unzweifelhaft hervortritt. So unbedenklich im Uebrigen in der Beschaffung der Kampfeswaffen als Mittel eines strafbaren Zweikampfes thätige Beihilfe zu dem letzteren zu erkennen sein wird, so wenig ist ein Grund haltbar, welcher es rechtlich ausschließen könnte, in einem intellectuell auf die Wahl der Waffen sich vollziehenden Einwirken auf die Duellanten den Thatbestand einer Beihilfe durch Rath zu erblicken. Alles, was die Revision dafür geltend zu machen versucht, daß der Spruch des Ehrengerichts schlechthin ohne allen Einfluß auf das stattgehabte Duell gewesen ist, steht im Widerspruch mit der thatsächlichen Annahme des angefochtenen Urtheils und muß deshalb unberücksichtigt bleiben.

Die afrikanischen Gäste im Zoologischen Garten.

* Leipzig, 17. August. Wir haben bereits in der letzten Nummer das Eintreffen des Prinzen Dido von Didotown mit seinem Gefolge in unserer Stadt gemeldet. Noch am gestrigen Abend bezogen die afrikanischen Gäste die für sie im Skating Rink des Zoologischen Gartens bereiteten Gemächer, welche durch die Kunst des Decorateurs in einer deren Rang entsprechenden Weise hergestellt worden sind. Außer den Wohn- und Schlafräumen ist unter Anderem dem braunfarbigen Prinzen aus dem Kamerunlande und seinen Angehörigen ein prächtig ausgestatteter Empfangssalon zur Verfügung gestellt, in welchem sie schon heute einige Besuche entgegen nahmen. Der heutige Tag war sonst noch der Ruhe und der Vorbereitung auf die Vorführungen, welche die Afrikaner hier zu veranstalten gedenken, gewidmet. Am Mittwoch Nachmittag in der vierten Stunde soll die erste dieser Vorführungen stattfinden.

Die Gesammterscheinung, welche die aus acht Personen bestehende Dualla-Gruppe darbietet, ist eine so günstige und imponirende, wie sie bisher keiner der hier aufgetretenen Negergesellschaften theilhaftig war. Hier hat man wohl zum ersten Male unverfälschtes, robustes und zugleich durch eine gewisse Intelligenz im Gesichtsausdruck und in den gesammten Körperbewegungen sich auszeichnendes Material aus einem hervorragenden Negerstamme vor sich, gegen das die vordem gezeigten Repräsentanten der Bevölkerung des schwarzen Erdtheiles grell abstechen. Es begreift sich deshalb, daß Prinz Dido und seine Begleitung die Aufmerksamkeit und das freundliche Entgegenkommen der höchsten Kreise in Berlin gefunden haben. In erster Linie fesselt der Prinz selbst durch seine riesige und dabei völlig ebenmäßige Gestalt, durch die Männlichkeit und würdevolle Haltung in seinem ganzen Auftreten die Aufmerksamkeit, und man darf ihn sicher als einen durch körperliche Schönheit ausgezeichneten Neger bezeichnen. Weit kleiner von Gestalt sind die beiden Frauen, welche ihn auf der Reise begleiten, und von denen die eine 19 und die andere 13 Jahre alt ist, aber auch sie sind ganz interessante Erscheinungen, die sich ihrer Würde wohl bewußt sind, dabei aber es an heiterer Lebhaftigkeit nicht fehlen lassen. Prächtige braunfarbige Gestalten sind ferner zwei männliche Begleiter, welche die Stellung als Diener bekleiden und ebenfalls durch ihre Reckenhaftigkeit und die von Häßlichkeit weit entfernte Beschaffenheit ihrer Körperformen sich auszeichnen; ein anderer Begleiter dagegen macht mehr den Eindruck eines Eingeborenen aus Neuseeland, obgleich seine afrikanische Abstammung gleichfalls zweifellos ist. Reizende Abwechselung wird in die Gruppe durch das munter umherhüpfende zweijährige Söhnchen des Prinzen Dido, welches heute sich am heiteren Spiel mit weißen Kindern ergötzte, gebracht. Wir haben die Art und Weise, wie sich die afrikanischen Gäste kleiden, schon in der Sonntagsnummer geschildert. Den Prinz kleidet das Costüm, welches er anlegt, sehr vortheilhaft, nur muß man sich an den ungewöhnlichen Anblick, den die nackten braunen Füße darbieten, erst etwas gewöhnen.

Der Stolz des Prinzen sind unter Anderem die glänzend weißen Manschetten aus Elfenbein, die uns Europäern allerdings etwas schwer und unbequem erscheinen würden; je höher der Rang eines Dualla ist desto länger darf er diese elfenbeinernen Handmanschetten tragen.

In Bezug auf Essen und Trinken haben sich die Kameruner bereits vollständig an die europäische Art gewöhnt und sie genießen unsere Speisen und Getränke mit vollem Appetit. Bier trinken sie auch, aber doch nur so viel, als ihr afrikanischer Agent für zweckmäßig findet. Sehr interessant ist auch die ethnographische Sammlung, über welche die Afrikaner verfügen und die dazu beiträgt, ein anschauliches Bild von der deutschen Kamerun-Colonie zu geben. Wir bemerken noch, daß mit dem Auftreten dieser Duallaneger in Europa ein eigentlicher speculativer Zweck von Herrn Hagenbeck nicht verfolgt wird, sondern daß es ihm hauptsächlich darum zu thun war, einmal seinen Landsleuten eine richtige Vorstellung von den Eingeborenen in Kamerun zu verschaffen und dieser Zweck wird sicher auch erreicht werden.

Nachtrag.

* Leipzig, 17. August. Die dem Malergehilfen Ittner zu Leisnig wegen Ermordung der Dienstmagd Arnold zu Meinitz am 10. Juli d. J. von dem Schwurgerichte zu Leipzig zuerkannte Todesstrafe ist von Seiner Majestät dem Könige aus Gnaden in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt worden.

* Leipzig, 17. August. Die morgen Mittwoch vor Sr. königl. Hoheit Prinz Georg stattfindende Vorstellung der hiesigen Infanterie-Brigade auf dem großen Exercierplatze bei Connewitz ist auf 8 Uhr Vormittags angesetzt. Am Donnerstag, den 19. August, begiebt sich Se. königl. Hoheit zur Besichtigung der Cavallerie-Brigade nach Borna und fährt Tags darauf nach Zwickau. — Am 19. August findet die letzte Uebung der hiesigen Infanterie-Brigade statt, und am 20. August haben die Truppen Rasttag, da, wie bereits mitgetheilt worden, am 21. August der Abmarsch zu den Manövern erfolgt.

* Leipzig, 17. August. Ueber die Höhe der bei Unfällen auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes zu leistenden Entschädigungen herrscht sowohl in den Kreisen der Arbeitgeber, als auch Arbeitnehmer immer noch vielfache Unklarheit. Es liegt uns nun ein Plakat vor, entworfen von einem tüchtigen Fachmann, auf dem diese Leistungen Jedermann gemeinverständlich und leicht anschaulich entworfen sind. Auf diesem Plakat, welches dazu bestimmt ist, in gewerblichen Arbeitsräumen ausgehängt zu werden, wird man sich schnell über die eminent hohe Bedeutung des Unfallversicherungsgesetzes orientiren können. Im Formate von 60 : 45 Ctm. enthält es eine kurze Zusammenstellung und Erklärung der bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen über die Unfallversicherung, in Zusammenhang gebracht mit der Krankenversicherung. Sodann enthält es eine Tabelle, in welcher nach den Lohnsätzen von 6 bis 30 M pro Woche sämmtliche bei Verletzungen und Tödtungen entfallende Entschädigungen berechnet sind. Es dürfte hieraus schon hervorgehen, daß es im Interesse des Arbeitgebers liegt, seinen Beschäftigten dieses Plakat durch Aushängen zugänglich zu machen. Der Preis desselben ist ein sehr geringer und es ist zu beziehen durch Herrn Hermann Scheps hierselbst, Arndtstraße Nr. 34, 1. Etage.

— Leipzig, 17. August. Der Lehrplan für die einfache Volksschule in Sachsen beschränkt den Unterricht in weiblichen Handarbeiten auf diejenigen Arbeiten, welche für das häusliche Leben unentbehrlich sind, nämlich Stricken, Nähen, Wäschezeichnen, Ausbessern, Zuschneiden. Trotz dieser klaren Anweisung unterlassen vielfach die Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten, sich auf diese Gegenstände zu beschränken und ertheilen auch Unterricht im Häkeln, Sticken und dergl., wodurch die ohnehin knapp bemessene Unterrichtszeit den nöthigen Arbeiten entzogen wird. Es ist daher neuerdings nachdrücklich eingeschärft worden, daß andere Arbeiten, als die im Gesetze namhaft gemachten, von dem

Handarbeitsunterrichte der einfachen Volksschulen auszuschließen sind und dem häuslichen Privatfleiße überlassen bleiben müssen.

* Leipzig, 17. August. Zu Ehren der anwesenden 12 Vertreter des Deutschen Buchdruckergehilfen-Verbandes fand gestern ein von mehr als 1000 Personen besuchter Commers im Krystallpalast statt. Derselbe wurde von Herrn Böhme, dem Vorsitzenden des hiesigen Vereins, mit einer begrüßenden Ansprache eröffnet, worauf die weiteren Ansprachen der verschiedenen Vertreter erfolgten. Sämmtliche Redner gaben der Hoffnung Ausdruck, daß die Tarifffrage eine gütliche Lösung finden möge. Das Festconcert wurde von der Matthies'schen Capelle ausgeführt, während die Pausen der Gesangverein „Typographia" durch recht gute Vorträge ausfüllte. — Die gemeinsamen Berathungen der Principale und Gehilfen haben heute früh im kleinen Saale der Buchhändlerbörse begonnen. Sobald sie beendet sein werden, dürfte es uns möglich sein, über die Resultate etwas Näheres mitzutheilen.

— Leipzig, 17. August. Seit einer Reihe von Jahren übt der nordvorstädtische Schreiberverein ein menschenfreundliches Werk in seiner Ferriencolonie. Auch heuer wieder und dies bereits im 4. Jahre, hat es sich Herr Robert Richter (Lehrer an der 1. Bürgerschule) angelegen sein lassen, im Sinne des gedachten Vereins zu wirken und einer größeren Anzahl von armen und sehr schwächlichen Kindern volle 4 Wochen hindurch die Wohlthat einer mit guter Beköstigung verbundenen, regelmäßigen Bewegung in der frischen Luft theilhaftig werden zu lassen. Wie heilsam und segensreich das Unternehmen für die dabei betheiligte Jugend geworden — die Colonie zählte 39 Kinder — wurde in überraschendster Weise bei der Entlassung der Kleinen am jüngsten Sonntag ersichtlich. Alle Theilnehmer zeigten eine gesunde und frische Gesichtsfarbe und hatten eine Gewichtszunahme von durchschnittlich 3 Pfund zu verzeichnen. Dieses günstige Ergebniß war eine Folge regelmäßiger und nahrhafter Beköstigung und des dauernden Genusses frischer Luft. Die Kinder, welche nur in der Mittagsstunde ins Elternhaus geschickt wurden, um dort der Ruhe zu pflegen, unternahmen täglich Ausflüge in die Umgegend und ergötzten sich am Spiel. Auch an sonstigen Freuden fehlte es ihnen in der Ferienzeit nicht, denn ein Kirschfest wurde ihnen bereitet, ein Ausflug mit der Bahn gemacht, als Preßmien wurden ihnen kleine Geschenke gestiftet. Wie alle diese 39 Kinder froh auf die verflossene Ferienzeit zurückblicken, in welcher ihnen von edlen Menschenfreunden eine hohe Wohlthat bereitet worden ist, so sind nicht minder die Eltern für die Unterstützung dankbar, wie sie ihnen in der leiblichen und geistigen Pflege ihrer Kinder zu Theil geworden ist. Fürwahr, das schöne Ergebniß der Ferriencolonie des Nordvorstädtischen Schreibervereins bietet ein beherzigenswerthes Beispiel zur Nacheiferung, ein Zeugniß dafür, wie mit wenig doch viel zu erreichen ist. Die Unterhaltung der Colonie erforderte innerhalb 4 Wochen den Aufwand von 364 ℳ, welche Summe durch milde Gaben und den Ertrag eines Kinderconcertes aufgebracht worden war. Als Herr Rob. Richter die Schaar der kleinen Colonisten am Sonntag im Abonnentensaal der 2. städtischen Speiseanstalt, wo sie ihr Mittagbrod zum letzten Male eingenommen hatten, mit einer kurzen Ansprache entließ, dankte er in herzlichem Wort den Spendern der Gaben, dankte der Leiterin der Colonie, Frau Städter, für ihre Aufopferung um dieselbe und ermahnte die Zöglinge, nunmehr nach der Zeit der Ruhe und Stärkung mit Fleiß die Arbeit in der Schule aufzunehmen und Folgsamkeit im Elternhause zu üben.

* Leipzig, 17. August. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten begaben sich vorgestern Nachmittag die hier anwesenden Delegirten des Verbands deutscher Handelsgärtner nach Connewitz, um daselbst die Gärtnereien der Herren Fischer, Hindorf, Böhme, Nabel, Hugo, Damm und Wagner in Augenschein zu nehmen, während nach Schluß der gestrigen Verhandlungen die Gärtnereien der Herren Alb. Wagner, Lehmann und Nebe in Gohlis und diejenige des Herrn Allendorff in Eutritzsch besichtigt wurden. Darnach fand geselliges Beisammensein im Restaurant „zur Börse" in Gohlis und die Verabschiedung der von auswärts erschienenen Delegirten in herzlicher Weise statt.

— Gegenwärtig fesselt die allgemeine Aufmerksamkeit ein im Schaufenster der J. B. Klein'schen Kunsthandlung ausgestelltes lebensgroßes Brustbild eines Garde-Kürassier-Officiers (Rittmeisters). Es ist aus dem Atelier des Herrn Konkóly, hier, hervorgegangen und mit einem dazu abgestimmten Bronzerahmen umfaßt. Die kleinsten Einzelheiten der Ausrüstung ꝛc. sind dabei getreu wiedergegeben; das Portrait interessirt namentlich auch die militairischen Kreise.

— Im Krystall-Palast findet heute ein Extra-Concert, verbunden mit einem großen Brillant-Feuerwerk, statt. Das Feuerwerk soll die neuesten pyrotechnischen Effecte enthalten und die bisher in dieser Saison stattgehabten bei Weitem übertreffen. Dasselbe geht aus dem rühmlichst bekannten königl. sächsischen concessionirten Laboratorium der Herren Jacob & Knöfel, Plagwitz, hervor und wird von dem Oberfeuerwerker Herrn R. Mann in Scene gesetzt. Die Capelle des 106. Regiments concertirt unter Musikdirector O. Herrmann's Leitung mit gewähltem Programm.

— Da bekanntlich bereits am künftigen Sonnabend die hiesigen Regimenter Leipzig verlassen, so findet das letzte Militair-Concert in der Central-Halle am Donnerstag (19. August) statt, und zwar von der Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector Jabrow. Unter Hinweis auf die bezügliche Anzeige machen wir auch noch an dieser Stelle darauf aufmerksam.

☽ Leipzig, 17. August. Vergangene Nacht bemerkten die Bewohner eines Parterres in der Auenstraße, daß ein Mann zu einem offenen Fenster einstieg. Auf erhobenen Lärm entfloh der Einbrecher wieder und ist leider unbekannt geblieben. — Heute früh wurde der Leichnam eines unbekannten Mannes in der Weiße am Fischerbad polizeilich aufgehoben. Die Wäsche desselben ist M. N. gezeichnet und mag derselbe schon längere Zeit im Wasser gelegen haben. — An einem Neubau der Nürnberger Straße stürzte gestern ein 2 Meter hohes Gerüst ein, ohne Jemanden zu verletzen.

Leipzig, 17. August. Von der Ferien-Strafkammer A des hiesigen königlichen Landgerichts wurden heute verurtheilt: 1) der Handarbeiter Johann Wilhelm Seidel aus Temitz wegen Diebstahls zu 4 Monaten, 2) der Schmiedegeselle Friedrich August Rosenheim aus Rippiche wegen Bestechung zu 1 Woche, 3) der Handarbeiter Johann Christian Friedrich Remde hier wegen Verbrechens gegen §. 176,3 des R.-Str.-Ges.-Bchs. zu 8 Monaten Gefängniß.

* Connewitz, 17. August. Bereits seit Monaten schwebten Verhandlungen zwischen dem hiesigen Gemeindevorstand und der Leipziger Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft, vertreten durch Herrn Justizrath Richter, welche darauf hinzielten, die genannte Gesellschaft zur Pflasterung des als Endstation benutzten Platzes zu bewegen. Daß eine solche Pflasterung sehr nöthig ist, wird Jedermann anerkennen, der je gezwungen war, bei Schmutzwetter die Pferdebahn an der Endstation zu besteigen. Um so erfreuter war man deshalb, als es endlich gelungen war, die Verhandlungen zu einem gewissen Abschluß zu bringen, indem die Gesellschaft sich zur Pflasterung des Platzes, wie auch zu einer jährlichen Beitrag von 300 ℳ zur Besprengung der Straßen verpflichten wollte, wenn ihr der fragliche Platz selbst bis zum Jahre 1921 zur Benutzung überlassen würde. Obwohl, wenn keine Pferdebahnverbindung für unseren Ort bestünde, man vielleicht noch ganz andere Opfer bringen würde, als das von der Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft jetzt Ausbedungene, so hat der Gemeinderath dennoch nicht geglaubt, in eine so lange Ueberlassung des Platzes willigen zu dürfen und hat sich nur (übrigens einstimmig) für eine 12jährige Ueberlassung ausgesprochen. In Folge dessen hat Herr Justizrath Richter das Anerbieten der Gesellschaft zurückgezogen und zwar in allen Theilen, so daß nunmehr eine Entscheidung der bereits angerufenen höheren Instanz erfolgen wird. Ob diese der Gemeinde alle die Vortheile bringt, welche in dem Anerbieten der Gesellschaft enthalten waren, ist immerhin sehr fraglich; mindestens wird es immer noch längere Zeit dauern, ehe es zu der so nothwendigen Pflasterung kommt.

—r. Oschatz, 17. August. Am 14. d. M. hat sich in Cavertitz der Gutsbesitzer Schnelle, 63 Jahre alt, auf dem Oberboden seiner Behausung durch Erhängen das Leben genommen. Als Veranlassung zu diesem Schritte wird Schwermuth bezeichnet. Schnelle war Wittwer und hinterläßt 9 erwachsene Kinder. — Der 13jährige Sohn des Mühlenbesitzers Simon in Obersteina kam am 13. d. M. in das gangbare Zeug und verletzte sich die rechte Hand dabei derart, daß dieselbe über dem Gelenke abgenommen werden mußte. Weitere Verletzungen an der rechten Brust machen es überhaupt noch fraglich, ob der Knabe am Leben erhalten werden wird. Das Unglück geschah, als der Knabe während der Abwesenheit des Vaters in der Mühle zusammenkehren wollte.

Rochlitz, 16. August. Der rothe Rochlitzer Porphyr findet neuerdings zu Pracht- und größeren Bauten immer mehr Verwendung. So wird z. B. in diesem Jahre der Neubau des Predigerhauses der Nicolaikirche in Leipzig ausschließlich aus Rochlitzer Stein aufgeführt und kommen hierbei Erkerplatten mit zur Verwendung, welche in gebrochenem Zustande ein Gewicht von 100—250 Centner haben. Ein solcher Block befindet sich zur Zeit in den Brüchen des Steinmetzmeisters Theodor Schilling in Bearbeitung. Die Kosten für diese Steinmetzarbeiten sollen sich auf 40,000 ℳ belaufen. — Zur Zeit findet auch bei den Umbauarbeiten an der Mittweidaer Kirche der Rochlitzer Porphyr ergiebigste Verwendung. Das Material hierzu wird aus den Brüchen des Herrn Steinmetzmeister Schilling in Wechselburg gefördert.

— Der Bahnhof Zwickau hatte am vergangenen Sonntage anläßlich der Anwesenheit Ihrer Majestäten beim Albertvereinsfeste der Stadt Zwickau eine Frequenz, wie sie wohl noch nicht dagewesen ist; allein von den Stationen der nächsten Umgebung wurden am Morgen 10,000 Billets nach Zwickau verkauft. Zahlreiches Publicum, Vereine und Gesellschaften, sogar von Werdau, benutzten aber auch den schönen Morgen, um zu Fuß nach Zwickau hereinzukommen, und fuhren Abends mit der Eisenbahn nach Hause. Der von der sächsischen Staatsbahn spät Abends eingelegte Extrazug Zwickau-Plauen brachte gegen 1000 Personen nach der letztgenannten Stadt zurück, ein Extrazug nach Greiz beförderte gegen 200 Personen.

— Am Sonnabend Abend ½7 Uhr ist in Plauen i. V. der Herren Selterwasserfabrikant Reh gehörende Eisschuppen an der oberen Elster in der Nähe von Zäbisch's Fabrik infolge Explosion einer Petroleumlampe in Flammen aufgegangen. Von der Freiwilligen Bürgerfeuerwehr erschienen einzelne zur Ablöschung commandirte Abtheilungen mit einer Spritze, welche, da der Schuppen doppelte Holzwände besaß und zwischen diesen Wänden einen mit Sägespänen ausgefüllten Raum, fast die ganze Nacht zu arbeiten hatten. Das Eis ist erhalten geblieben, ebenso sind größere Quantitäten Fleisch, welche in dem Schuppen aufbewahrt waren, gerettet worden.

—r. Riesa, 17. August. Ein Bild reger Thätigkeit bietet gegenwärtig die Elbe und das linke Elbufer von der Brücke bis unterhalb Gröba. Zunächst ist es die neue Elbquaiverbindungsbahn, an welcher rüstig gearbeitet wird. Zur besseren Fortschaffung der Massen ist eine Holztribüne an der Elbe errichtet worden, nach und auf welcher Eisenbahngleise gelegt werden, um mit den kleinen Transportkipploweries die Erdmassen unmittelbar bis an die Elbe schaffen und in die zum Weitertransport dienenden Kähne schütten zu können. Die Massen finden Verwendung bei den Elbcorrectionsbauten. Besonders rasch wird an der Elbquaiverlängerung vom Kutschensteine bis hinunter zum Vorhafen gebaut. Die Böschungsmauern werden hier zum Theil bis drei Meter in die Elbe hineingebaut, so daß sehr viel Raum zur Legung eines Gleises nach dem Hafen und zur Anlegung des Holzladeplatzes gewonnen wird. Eine weitere Absprengung des Kutschensteines macht sich dadurch überflüssig. Zwei Bagger-Maschinen sind im Betriebe, um der Elbquaiverlängerung den vielen nöthigen Schutt zur Auffüllung zuführen zu können. In der Nähe des Kutschensteines ist ein Taucherschacht aufgestellt, in welchem die im Elbbett befindlichen und der Schifffahrt bei niedrigem Wasserstande sehr gefährlichen und hinderlichen Felsmassen abgeräumt werden. Die Erdarbeiten zum Hafenbaue sind an die Baugesellschaft Schöttle und Schuster-Spandau vergeben worden. Dieser Firma steht der Ruf zur Seite, die ihr übertragenen Arbeiten immer mit der größten Pünctlichkeit und unter Zuhülfenahme aller der Neuzeit zu Gebote stehenden Mittel auszuführen. Gegenwärtig wird von der genannten Gesellschaft ein Gleis vom Elbufer aus gelegt, um die mit der Elbe hier ankommenden Baugeräthe und Baumaterialien nach dem Hafenterrain überführen zu können. Sofort nach Beendigung der nöthigen Vorarbeiten soll mit den Erdarbeiten begonnen werden. Zur Fortbewegung der Massen werden auch innerhalb des Hafenterrains Gleise gelegt werden und sollen dabei nebst den erforderlichen Transportloweries zwei kleine Locomotiven Verwendung finden.

Meißen, 16. August. In einigen sächsischen Tagesblättern veröffentlicht gegenwärtig Dr. Kraute aus Annaberg eine längere interessante Beschreibung des bayerischen Königsschlosses auf der Chiemsee-Insel. Darin werden unter Anderem auch die von der hiesigen königl. Porzellanmanufactur gelieferten Cabinetstücke aus Meißner Porzellan erwähnt, welche verschiedene Räume des gedachten Schlosses schmücken. Die Pracht des Schlosses — bekanntlich eine Nachahmung von Versailles — ist dem Genannten unbeschreiblich und eine selten harmonische, mit feinstem Kunstverständniß zusammengestellte Mischung von Gold, Seide, Sammt, Oelgemälden, Spiegeln und Porzellan. Mit Meißner Porzellan ist vor Allem das Rauchzimmer ausgestattet. Hier sind nicht blos die Tischplatten, die Spiegelrahmen mit Blumenguirlanden, der Kronleuchter, die Armleuchter, Vasen und allerhand andere Geräthe aus Meißner Porzellan, auch die Thüren tragen als Füllung große Porzellanbilder in prachtvollen Farben — eine herrliche Zusammenstellung des Meißner hochberühmten Kunstfleißes. Ferner befindet sich in dem sogenannten Ruhezimmer ein Meißner Porzellankamin von entzückender Schönheit, und im Speisezimmer hängt jener mächtige seiner Zeit hier ausgestellt gewesene Prachtporzellan-Kronleuchter. Die hiesige königl. Porzellanmanufactur hat, gleichwie die deutsche Künstlerschaft und das deutsche Kunstgewerbe, in dem verewigten Bayernkönig jedenfalls einen sehr großen Gönner und Förderer verloren.

† Dresden, 16. August. Eine ehrenvolle Auszeichnung wurde heute Nachmittag dem ersten Vorstandsmitgliede des Vereins „Dresdner Presse", Herrn Chefredacteur Dr. Emil Bierey, zu Theil. In Anerkennung der hervorragenden Verdienste desselben um die Förderung der Vereinsbestrebungen überreichte ihm eine Deputation des Vereins, unter Führung des in den weitesten Kreisen bekannten Militairschriftstellers Baron von Witzleben, ein kostbares Ehrengeschenk in Gestalt eines kunstvoll ausgestalteten Trinkhorns.

† Dresden, 16. August. Der unter dem Protectorat Ihrer Majestät der Königin Carola stehende Albert-Verein veranstaltet am nächsten Sonntage wiederum ein Gartenfest im königl. Großen Garten. Das Festprogramm der diesjährigen Veranstaltungen ist ein besonders reichhaltiges. Der gesammte königl. Hof wird das Fest durch seine Gegenwart auszeichnen. Dem Vernehmen nach wird auch der Erzherzog Otto von Oesterreich, der Bräutigam der sächsischen Prinzessin Maria Josepha, daran Theil nehmen. — Im königl. Residenzschlosse werden gegenwärtig diejenigen Appartements, welche früher König Albert als Kronprinz bewohnte, neu vorgerichtet, um zur Aufnahme des Erzherzogs Otto bei dessen Vermählung zu dienen.

— Anläßlich der in der Dresdner Glasfabrik Friedr. Siemens leider noch immer bestehenden Arbeiterdifferenz wird die Frage des Verdienstes, welchen ein Glasmacher hat, vielfach öffentlich besprochen. Es würde ebenso unrichtig sein, diesen Verdienst zu hoch zu veranschlagen, als die Ansicht zu verbreiten, derselbe sei so niedrig, daß die Glasmacher ihr Auskommen damit nicht finden könnten. Letzteres ist in jüngster Zeit vielfach absichtlich und auch unabsichtlich geschehen; es ist der Zweck dieser Zeilen, nach Einholung durchaus zuverlässiger Unterlagen darüber Aufklärung zu geben. Wie vielfach bekannt, arbeiten die Glasmacher auf der Dresdner Glasfabrik wie allgemein auf Glasfabriken üblich im Stücklohn; es richtet sich deshalb der Verdienst sowohl nach der Geschicklichkeit, als auch nach dem Fleiß des betreffenden Arbeiters. Bei Feststellung eines Normalverdienstes kann deshalb weder die Leistung eines ungeschickten oder trägen, noch die eines jungen ungeübten Arbeiters in Betracht kommen. Von 10 Arbeitern, die zu den neuen von genannter Fabrik eingeführten Bedingungen mit normaler Geschicklichkeit, fleißig und ordnungsgemäß gearbeitet haben, bei denen aber keiner eingeschlossen ist, welcher vielleicht eine außergewöhnlich schwer zu erreichende Geschicklichkeit entwickelt hat, sind in den letzten 14 Tagen in 124 Schichten 868.28 ℳ, also in der Schicht 7 ℳ, hiervon ab: für Gehilfen und Einträger 3 ℳ, durchschnittlich in der Schicht 4 ℳ verdient worden. Rechnet man hierzu noch Wohnungsvergütung und Feuerung, so ergiebt sich ein Jahreseinkommen von 1500 ℳ — Die besten und geschicktesten Arbeiter haben in der Schicht 9—11 ℳ, abzüglich Gehilfen und Einträger 6—8 ℳ, den Wohnungszuschuß und die Feuerung nicht mit gerechnet, reim für sich verdient. Die Miethentschädigung beträgt für den Glasmacher, wenn er verheirathet ist, 108 ℳ, wenn er unverheirathet ist, 54 ℳ für das Jahr; die Feuerung wird durch Lieferung von Braunkohlencoksen der Hektoliter zu 15 ₰, also fast frei gewährt. Diese Angaben erbietet sich die Dresdner Glasfabrik, Einzelnen, die sich dafür interessiren, aus den Büchern nachzuweisen, wodurch jede Widerlegung hinfällig wird. (Dresdner Anzeiger.)

† Dresden, 16. August. Im Walde auf Fischhäuser Forstrevier ist gestern am Sonntag ein unbekannter Mann, etwa 60 Jahre alt und anscheinend dem Arbeiterstande angehörig, erhängt aufgefunden worden. Spaziergänger fanden den Leichnam und benachrichtigten die Forstverwaltung, die dessen Aufhebung bewirkte. — Während der Nacht zum Sonntag ist einem Gewerbsgehilfen, welcher trotz wiederholter Warnungen in den Zwingeranlagen ein Schläfchen riskirt hatte, die Uhr aus der Westentasche gestohlen worden. Der Dieb hatte die Uhr, eine silberne Cylinderuhr, auf welcher an verschiedenen Stellen „R. Schulz" fein eingekritzelt war, von der Kette abgewickt. — Nachdem vorgestern bereits bei der hiesigen kgl. Polizei-Direction darüber Anzeige erstattet worden war, daß zwei unbekannte junge Männer in der Antonstadt in mehreren Geschäften Kleinigkeiten gekauft, mit einem Zwanzigmarkstück bezahlt und dasselbe, außer dem Wechselgelde, heimlich wieder an sich genommen hätten, der Verlust aber erst nach dem Verschwinden der beiden Gauner bemerkt worden sei, ist es gestern der Polizei gelungen, dieselben auf der Pillnitzer Straße zu ermitteln und festzunehmen. Der Eine ist angeblich ein Zauberkünstler Blumenthal aus Rybnick, 19 Jahre alt, und der andere ein Kellner Pommerehnke, 23 Jahre alt. Beide wollen von Hamburg über Berlin nach Dresden gekommen sein, um sich hier umzusehen. Sie waren im Besitze einer ansehnlichen Baarschaft und führten einen Koffer mit einer Menge kleiner Sachen bei sich.

† Dresden, 17. August. Nach den Beschlüssen des Rathes und der Stadtverordneten zu Dresden ist für das laufende Jahr derjenige Theil des Bedarfs der politischen Gemeinde, welcher bisher durch den Ertrag des zweiten Termines der Grundwerth- und Miethzinsabgabe Deckung fand, durch die nach Maßgabe des neuen Steuer-Regulativs vom 2. März d. J. zu erhebende städtische Einkommensteuer aufzubringen. Der Ertrag der Gemeindeanlage ist im diesjährigen Haushaltsplane der Stadt Dresden nach 21 ₰ von je 100 ℳ Grundwerth und 7 ₰ von 1 ℳ Miethzins mit 1,791,000 ℳ eingestellt. Hiervon sind für den ersten Termin durch Einhebung von 9 ₰ von je 100 ℳ Grundwerth und 3 ₰ von je 1 ℳ Miethzins 767,571 ℳ aufgebracht worden, es bleiben mithin für den zweiten Termin noch 1,023,429 ℳ zu erheben übrig. Zur Deckung dieses Betrags beschloß der Rath der Stadt Dresden, die städtische Einkommensteuer nach Höhe von 40 Prec. des vollen Einkommensteuersollbetrages der Staatseinkommensteuer auszuschreiben.

† Dresden, 17. August. Durch das Finanzgesetz vom 27. März d. J. wird bekanntlich in jedem der beiden Jahre 1886 und 1887 den Schulgemeinden des Landes die Hälfte der Einnahmen an Grundsteuer „zur Abminderung der Schullasten" in der Weise überwiesen, daß die Vertheilung der zu überweisenden Beträge auf die einzelnen Schulgemeinden nach Maßgabe der Grundsteuereinheiten zu erfolgen hat, und das Verhältniß, nach welchem die Beträge den evangelischen und katholischen Schulgemeinden zufließen, durch die Zahl der die öffentlichen Volksschulen besuchenden Kinder sich bestimmt. Hiernach fallen der hiesigen evangelischen Schulgemeinde aus den Erträgnissen der Grundsteuer für das laufende Jahr etwa 144,550 ℳ zu. Da diese außergewöhnliche Einnahme zur Zeit nur auf zwei Jahre in Aussicht gestellt und es zweifelhaft ist, ob nach Ablauf der Jahre 1886/87 überhaupt und eintretenden Falles, ob in gleich unbeschränkter Weise den Schulgemeinden weitere derartige Ueberweisungen zugehen werden, so hat der hiesige Stadtrath es für bedenklich erachtet, über die Verwendung der ausfallenden Beträge schon jetzt endgiltige Bestimmung zu treffen und ist vielmehr beschlossen worden, die den evangelischen Volksschulen Dresdens auf die Jahre 1886/87 zufließenden Antheile von der Grundsteuer bis auf weitere Beschlüsse des Rathes und der Stadtverordneten zinsbar anzulegen.

† Dresden 17. August. Einem auf der Durchreise begriffenen Holländer ist gestern entweder in seinem Hotel oder im Altstädter Hoftheater eine Tasche von schwarzem Glanzleder gestohlen worden. Die Tasche enthielt gegen 3000 Gulden in holländischen und österreichischen Banknoten. — Auf der Fahrt von Bodenbach nach Dresden ist gestern einem Reisenden aus Brünn aus der inneren Brusttasche seines Rockes eine rothjuchtene Brieftasche gestohlen worden. Dieselbe enthielt 3 Hundertguldennoten, 18 Fünfguldennoten, 8 Hundertmarkscheine, 3 Zwanzigmarkscheine, 2 Anweisungen über je 500 Francs auf die Banque Universelle in Brüssel und einen im Jahre 1570 ausgestellten Regierungspaß. Verdacht, den Diebstahl ausgeführt zu haben, fällt auf einen Mitreisenden — einen Juden, von beleibter mittlerer Statur mit schwarzem Schnurrbart, welcher wahrscheinlich nach Berlin weiter gefahren ist. — Gestern Nachmittag hat ein junger Bursche in einer Wohnung der inneren Stadt zu stehlen versucht, wurde aber gestört und ergriff die Flucht durch ein offen stehendes Fenster, von wo aus er auf das Dach eines Nachbarhauses sprang, in welchem letzteren er verschwand. Die herbeigeholte Polizei durchsuchte das Haus und ermittelte den Flüchtigen in der Person eines in jenem Hause arbeitenden Schlosserlehrlings. In seinem Koffer fand man viele Einbrecherwerkzeuge und eine Anzahl Revolverpatronen.

Vermischtes.

— Hab' Acht! — Aus Merseburg geht uns die Mittheilung zu, daß für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg der Beginn der Jagd auf Rebhühner auf den 1. September und der Beginn der Jagd auf Hasen auf den 15. September festgesetzt worden ist.

— Berlin, 16. August. Zum hundertjährigen Gedächtniß des Todes Friedrich's des Großen ist dessen Ruhestätte in dem engen Grabgewölbe unter der Kanzel der Garnisonkirche zu Potsdam mit Lorbeeren, Cypressen und grünen Gewächsen zu der Feier, welche am Dienstag Vormittag auf Befehl des Kaisers in der Garnisonkirche stattfindet, schon am Montag Nachmittag geschmückt worden. Außer den beiden Armleuchtern über dem Sarge des großen Königs und über demjenigen seines Vaters brennt zwischen beiden ein hoher Candelaber zur Erhellung des vom Tageslicht abgeschlossenen Raumes. Auch der Altarraum, von dem Altar bis zur Hofdamenloge, ist zu beiden Seiten durch Guirlanden geziert. Die Feier wird am Dienstag punct 11 Uhr beginnen, zu welcher Zeit der Kaiser das Gotteshaus betritt und in der großen, der Kanzel gegenüber gelegenen oberen Hofloge Platz nimmt, wo sich auch der Kronprinz, die Prinzen Wilhelm, Heinrich, Friedrich Leopold, Alexander, Erbprinz von Meiningen, die Prinzen von Hohenzollern, Prinz Ludwig von Baden versammeln. Die Kaiserin wird darunter, in der Hofdamenloge auf dem Sessel, den bereits die Königin Luise benutzt, umgeben von der Kronprinzessin mit ihren Töchtern, der Prinzessin Friedrich Karl und der Prinzessin von Hohenzollern Platz nehmen. Hinter den Sesseln des Kaisers und der Prinzen gruppirt sich die Generalität von Berlin und Potsdam mit den Staatsministern. Die Sitze zu beiden Seiten des Altars sind für die Officiere der Garnison reservirt. Mit einem vom königlichen Domchor vorgetragenen Psalm nimmt die Feier ihren Anfang, worauf die beiden ersten Verse des Liedes: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr" gesungen werden. Hierauf hält Hof- und Garnisonprediger D. Rogge die Liturgie, welche er mit einem auf den Tag bezüglichen Gebet schließt. Auf besonderen Befehl des Kaisers werden dann zwei Verse aus dem Ernst Moritz Arndt'schen Lied: „Ich weiß, an wen ich glaube, Ich weiß, was fest besteht, Wenn Alles hier im Staube Wie Staub und Rauch verweht" gesungen. Die Festrede hält laut Allerhöchster Bestimmung der Ober-Hof- und Domprediger D. Kögel, nach welcher aus dem von Sturm zu Kaisers Geburtstag gedichteten Kaiserliede des Gesangbuchs: „Ach komm, wie zu der Väter Zeit, ein Feuer anzuzünden" ein Vers gesungen wird. Während dieses Gesanges erhebt sich der Kaiser und steigt, von dem Kronprinzen und den Prinzen gefolgt, zur Hofdamenloge, wo sich die Kronprinzessin und die Prinzessinnen anschließen, und durchschreitet diese und den Altarraum bis zur Gruft, wo die Kronprinzessin einen Kranz auf den Sarg des großen Königs niederlegen wird. Von hier aus, vor der geöffneten Gruft kniend, wird Dr. Kögel das Schlußgebet und den Segen sprechen. Nach diesem spielt die Orgel ein von Friedrich dem Großen componirtes „Adagio", das Graf Waldersee, ein großer Musikkenner, für die Orgel aufgearbeitet hat. Die Garnison von Potsdam wird durch Deputationen, und zwar die Infanterie durch 2 Unterofficiere und 20 Mann, die Cavallerie durch 2 Unterofficiere und 15 Mann per Compagnie resp. Escadron vertreten sein. Nach eine Deputation der Schloßgarde-Compagnie, eine Abtheilung Cadetten und Zöglinge des großen Militair-Waisenhauses werden der Feier beiwohnen. Sobald die Feier in der Kirche beendet ist, begiebt sich der Kaiser mit den Prinzen in den Lustgarten, den alten Exercirplatz der preußischen Garde, um hier die für diesen Tag eigens befohlene Kirchenparade, wie sie noch bis kurz nach dem französischen Kriege üblich war, abzuhalten. In der Parade stehen auf dem rechten Flügel die Bataillone des 1. Garde-Regiments in ihren historischen Grenadiermützen, die Unterofficierschule, das Lehr-Infanterie-Bataillon und das Garde-Jägerbataillon, sämmtlich unter dem Befehl des Flügeladjutanten Oberst v. Lindequist, Commandeur des 1. Garde-Regiments z. F.; hieran schließen sich, ebenfalls zu Fuß, das Regiment der Gardes du Corps, das Garde-Husaren- und 1. und 3. Garde-Ulanen-Regiment, die Cavallerie unter dem Befehl des Oberstlieutenant von Below, Commandeur des Regiments der Gardes du Corps. Die Truppen werden nur einmal vor dem Kaiser, welcher dem Standbilde Königs Friedrich Wilhelm I. gegenüber Aufstellung nimmt, defiliren, und zwar die Infanterie in Compagnie-, die Cavallerie in Escadronsfront. — In Sanssouci wird die große Reiterstatue Friedrich's des Großen, in weißem Marmor nach Rauch gefertigt, vor der großen Fontaine aufgestellt sein, und die Schulen Potsdams werden hinausmarschiren, um am Sockel des Monumentes Kränze niederzulegen.

— Berlin, 16. August. Nach längerer Abwesenheit ist gestern Abend die Prinzessin Friedrich Karl hierher zurückgekehrt. Sie wird zunächst auf Jagdschloß Glienicke Aufenthalt nehmen. Ihr Sohn, Prinz Friedrich Leopold, der nach Beendigung seiner Bonner Studien sich bis jetzt bei seiner Schwester, der Erbgroßherzogin von Oldenburg, aufgehalten hatte, wird heute auf Schloß Glienicke zurückerwartet.

— Am 24. und 25. nächsten Monats findet in Berlin ein internationaler Congreß von Straßenbahndirectoren statt. Der Director der Münchener Tramway, Graf Grasadei, wird bei diesem Congreß eine von ihm ausgearbeitete Statistik deutscher Straßenbahnen in Vorlage bringen. (Zur Zeit giebt es 66 Straßenbahnen im deutschen Reich.) Director Scott Russel wird über Pferdebahnen in Großbritannien sprechen. Außerdem stehen noch zur Discussion und Untersuchung eine Reihe von wichtigen Gegenständen, wie Streu, Pferde, Fütterung, Leistungen der Pferde, Räderconstructionen, Versicherung gegen Unfälle, Schneeräumen in den Städten und auf den Landstraßen ꝛc. Der Congreß bezweckt ferner die Gründung eines permanenten internationalen Straßenbahnvereins, dem sich Straßenbahnen für Pferde-, Dampf- und andere Betriebe, sowie Local- und Vicinalbahnen anschließen können. Der projectirte Verein soll technische und finanzielle Verbesserungen dieses Transportmittels, wie auch Förderung der öffentlichen Verkehrsinteressen bezwecken.

— Seitens der Abtheilung für Kriegsgeschichte des großen Generalstabes ist eine Geschichte des deutsch-dänischen Krieges vom Jahre 1864 verfaßt worden, welche in zwei starken Bänden, der erste in diesem Herbste, der zweite spätestens in Jahresfrist ausgegeben werden soll. Zur billigen Beschaffung auch für die Marine ist für dieses Werk ein Vorzugspreis von 30 ℳ angesetzt worden.

⊙ Gera, 17. August. Im November vorigen Jahres waren hierorts ungefähr 50 Personen an der Trichinose erkrankt, und die Aerzte constatirten, daß die Krankheit durch den Genuß der bei dem Fleischermeister D. gekauften Fleischwaaren herbeigeführt war. Nach Aussage des Fleischers sind nun alle von ihm seit 1½ Jahren geschlachteten Schweine von dem Fleischbeschauer M. untersucht, doch fanden sich in den noch vorhandenen Fleischvorräthen eine Menge dieser für die menschliche Gesundheit höchst schädlichen Parasiten. Ein Gutachten einer Commission in Dresden beschuldigte denselben wegen der vielen den ihm nicht entdeckten Trichinen der Fahrlässigkeit und des Leichtsinns, wenn alle Schweine ihm zur Untersuchung von Seiten des Fleischers D. überwiesen seien. In der gestrigen Sitzung der Strafkammer des hiesigen Landgerichts stand nun der Fleischbeschauer M. unter der Anklage fahrlässiger Körperverletzung vor den Schranken des Gerichts. Der Gerichtshof beschloß, da die Ansichten des Staatsanwalts und Vertheidigers sich sehr scharf gegenüberstanden, die Verkündigung des Urtheils bis nächsten Sonnabend auszusetzen.

— Apolda, 16. August. Das hier stehende Krieger-Denkmal entsprach von allem Anfang in seinen Formen den Wünschen der Einwohner nicht. Dies veranlaßte schon im Jahre 1885 eine Anzahl hiesiger Bürger, einen neuen Entwurf anfertigen zu lassen und zur Aufbringung der Kosten eine Sammlung zu veranstalten. Die Sammlung brachte 4500 ℳ ein, der Voranschlag des neuen Denkmals aber betrug 11,000 ℳ, weshalb von einer sofortigen Aufstellung desselben vorläufig abgesehen werden mußte. Gegenwärtig ist nun wieder ein neues Comité zusammengetreten, um die Angelegenheit zum guten Ende zu führen, zu welchem Zweck im Laufe dieser Woche abermals eine allgemeine Sammlung stattfindet, welche hoffentlich das noch Fehlende einbringen wird. Der dermalige Cassebestand ist 5600 ℳ

SLUB
Wir führen Wissen.

— Ueber Prof. Langenbeck's Befinden bringt die „Berliner klinische Wochenschrift" einige Mittheilungen Dr. Hermann Pagenstecher's, der die Operation vollzogen hat. Es handelte sich um eine Staarerkrankung des rechten Auges. Das Entfernen der getrübten Linse mußte durch eine Operation vorbereitet werden, die im Mai vorgenommen wurde. Sie war der Grund, warum Langenbeck dem diesjährigen Chirurgencongresse fernblieb. Die eigentliche und die vorbereitende Operation sind gut von Statten gegangen. Es sind keine Reizerscheinungen an den operirten Theilen aufgetreten und das Sehvermögen des operirten Auges ist so gut, daß nicht zu befürchten ist, es werde, was bisweilen geschieht, nachträglich der Augenhintergrund erkranken. Bei beiden Operationen unterließ man es, die Betäubung durch Chloroform zu bewirken; es genügte, die Theile, an welchen operirt wurde, durch Cocain unempfindlich zu machen. Am vergangenen Dienstag ist Professor Langenbeck, wie gemeldet, bereits von der Klinik wieder in seine Villa übergesiedelt. Dr. Hermann Pagenstecher, welcher die Operation gemacht hat, entstammt einer alten Aerztefamilie. Seine Augenklinik wurde 1857 von Alex Pagenstecher begründet, der zuvor bei Albrecht v. Gräfe Gehilfe gewesen war. Er starb durch einen Unglücksfall im Jahre 1879. Ein anderes Glied der Familie, Karl Pagenstecher, starb 1867 als Hospitaldirector in Elberfeld. Virchow nennt ihn als einen der begabtesten seiner Schüler. Ein Bruder von ihm, Heinrich Pagenstecher, ist von der Heilkunde zur Zoologie übergegangen. Er ist jetzt in Hamburg Director des naturhistorischen Museums.

— Weißenfels. In diesen Tagen ist die Unschuld eines zu Gefängnißstrafe Verurtheilten an den Tag gekommen. Ein Dienstknecht, Stefan Poprama in Markwerden, wurde am 31. Juli v. J. vom hiesigen Schöffengericht zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt wegen Diebstahls. P. hatte am Abend des 9. Juli v. J. die an der Wand der Wohnstube seines Dienstherrn, Landwirths Schlag, hängende Taschenuhr an sich genommen, um sich, wie er mittheilte, am nächsten Morgen, wo er sehr früh aufstehen mußte, nach derselben richten zu können. Mit der Uhr in der Tasche war P. noch in eine Wirthschaft des Dorfes gegangen, hatte dort Bier getrunken und auf dem Nachhausewege sich in der Nähe des Gehöftes seines Dienstherrn auf eine Bank gesetzt und war eingeschlafen. Als er dann gegen 4 Uhr Morgens von einem ihm unbekannten Manne geweckt wurde, war die Uhr verschwunden. Trotz aller Betheuerung, daß er nicht die Absicht gehabt, die Uhr zu stehlen, wurde er, da Schlag noch ungünstig gegen ihn zeugte, zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt und hat auch seine Strafe verbüßt. Nun hat sich bei einer Haussuchung in der Wohnung des Nachtwächters Frischbier zu Markwerden die Uhr gefunden und derselbe hat eingeräumt, dieselbe zwar nicht aus der Westentasche des Poprama genommen, sie sich aber angeeignet zu haben, als er sie unter der Bank, auf der P. gesessen, liegen sah. (S.-Z.)

— Stettin, 16. August. Auf der Lastadie fanden gestern Abend wieder ernste Ausschreitungen gegen die Polizei statt. Kurz nach 10 Uhr zog ein Trupp Arbeiter singend und johlend die Lastadie entlang, die Passanten wurden angerempelt und vom Trottoir gestoßen. Ein Schutzmann, welcher Ruhe gebot, wurde von den Arbeitern verhöhnt, und als er zur Verhaftung eines der Ruhestörer schreiten wollte, thätlich angegriffen, so daß er genöthigt war, von seiner Waffe Gebrauch zu machen. Der von dem Beamten Verhaftete wurde von seinen Kumpanen gewaltsam wieder befreit. Mit Hilfe eines zweiten Polizeibeamten gelang es endlich, drei der Attentäter, die Arbeiter Robert Boldt, Friedr. Engel und Alb. Frädrich, dingfest zu machen. Beide Beamten hatten Verwundungen, u. A. der eine einen Stich ins Handgelenk, davongetragen.

— Köln, 15. August. Ueber eine wahrhaft empörende Rohheit berichtet die „Kölnische Zeitung" (noch dazu in eigener Sache):

„Das in München erscheinende socialdemokratische Deutsche Wochenblatt enthält in seiner neuesten Nr. 33 eine Mittheilung, welche mit den Worten beginnt: „Die „unsittlichen Franzosen" fangen an, sich über die deutschen Moralpredigten zu ärgern und den Spieß umzudrehen" und nach einem Hinweis auf „eine der letzten Nummern der „France"" folgendermaßen fortfährt: „In demselben Artikel (der „France") wird weiter erzählt, daß Herr Du Mont-Schauberg, Eigenthümer der (bekanntlich mit Verliebe in Sittlichkeit und Franzosenfresserei machenden) „Kölnischen Zeitung", in Paris gewohnheitsmäßig die schamlosesten Orgien treibe, welche ebenfalls schon die Aufmerksamkeit der Polizei auf sich gezogen haben. Die „France" meint, es wäre vielleicht ganz gut, wenn die Behörden sich ins Mittel legten, damit Frankreich nicht durch die so moralisch thuenden Deutschen à la Du Mont-Schauberg entsittlicht werde. Natürlich ist das nicht ernst gemeint, aber der Hieb sitzt darum nicht minder. Nichts ist auch unleidlicher, als die Schminke der Spießbürgermoral auf dem Leibe des rübesten Babylonierthums. Und gerade diese ekelhafte Erscheinung ist bei dem heutigen Deutschen nicht selten." Die „Kölnische Zeitung" druckt dies elende Machwerk ab und bemerkt dazu: „Dem gegenüber sei erklärt, daß der alleinige Eigenthümer der Kölnischen Zeitung und Inhaber der Firma M. Du Mont-Schauberg, Herr A. Neven Du Mont, sich überhaupt nicht in Paris aufhält — seit zwanzig Jahren ist er nur zweimal auf wenige Tage dort gewesen — und daß die obige Darstellung in allen Theilen vollständig aus der Luft gegriffen ist. Gegen diese nichtswürdige Verleumdung wird Klage erhoben werden."

— Borghorst b. Münster, 13. August. Eine grausige Mordthat hält hier die Gemüther in Bewegung. Ein Schnitter brachte seinen Arbeitsgenossen mit der Sichel ums Leben. Der Mörder ist sogleich verhaftet worden. Als Beweggrund der That werden Liebeshändel und Eifersucht angegeben.

— München, 16. August. (Ausführliche Meldung.) Heute früh halb 6 Uhr wurde in der alten königlichen Hofcapelle, in welcher das königliche Herz beigesetzt war, eine heilige Messe gelesen, welcher die zu der Ueberführungsfeierlichkeit ernannte Commission, nämlich der Stiftsdecan Jakob Ritter v. Türk mit seinem geistlichen Assistenten, der als kgl. Hofcommissär functionirende kgl. Kämmerer, Generallieutenant, Premier-Lieutenant der Leibgarde der Hartschiere Frhr. v. Lerchenfeld-Aham, die zwei kgl. Kämmerer Frhr. v. Barth-Harmating und Frhr. v. Kramer, dann der kgl. Oberstthofmeister Graf zu Castell, Staatsrath v. Hötz als Vertreter des kgl. Staatsministers des kgl. Hauses und des Aeußern und Generaladjutant Generalmajor Freyschlag von Freyensteln anwohnten. Nach Beendigung der heiligen Messe wurde das Gefäß mit dem königlichen Herzen, von einem schwarzen Velum bedeckt, durch den Stiftsdecan unter Begleitung der genannten Anwesenden zwischen dem Spalier von 24 Hartschieren, welche unter dem Commando eines Officiers und Exempteß zu beiden Seiten des Wagens bis in den Ostbahnhof an den bereitgehaltenen Extra-Hofzug Geleit gaben, nach vollzogener Einsegnung an den Wagen getragen. Die Wagen fuhren in folgender Ordnung ab: I. mit 4 Pferden bespannt für den königl. Hoffourier, II. mit 6 Pferden bespannt für die beiden königl. Kämmerer, III. mit 6 Pferden bespannt und mit einem vorreitenden Piqueur für den Stiftsdecan, den königl. Hofcommissär und den Assistenten, welche das Gefäß bewahrten. Vor dem letzten Wagen ritt als Escorte, mit einem Trompeter und von einem Officier geführt, eine Abtheilung des 1. kgl. Schweren Reiter-Regiments Prinz Karl, hinter dem Wagen ebenfalls eine Abtheilung dieser Reiter, bis an den Ostbahnhof. Vor dem ersten Wagen ritten zwei Gendarmen bis an den Bahnhof. Unter dem Geläute der Glocken, welches bis zu der um 7 Uhr 15 Minuten stattgehabten Abfahrt des Extra-Hofzuges dauerte, bewegte sich der Zug von der alten Hofcapelle durch die Residenzstraße, über den Max-Joseph-Platz, durch die Maximiliansstraße, bei dem Athenäum rechts vorbei an den Ostbahnhof. — Aus Altötting, Vormittags 10 Uhr, geht der „Allgemeinen Zeitung" folgendes Telegramm zu: Der Empfang der Hofcommission hat um 9 Uhr programmmäßig am Portal der Stiftskirche in Altötting durch den Bischof von Passau, die königl. Beamten, die Gemeindevertretungen von Neu- und Altötting, eine Deputation des Officierscorps von Burghausen und sämmtliche Bürgermeister des Amtsbezirkes stattgefunden. Das Requiem mit Libera (von Ett) wurde von dem Bischof von Passau celebrirt. Es herrscht ein enormer Menschenandrang. Fast der gesammte Klerus der Diöcese Passau ist anwesend.

— Abermals wird ein Unglücksfall gemeldet, der sich am 15. August in den Tiroler Alpen zugetragen und bei welchem ein hoffnungsvoller junger Gelehrter, der Professor der Mathematik an der Czernowitzer Universität, Dr. Adolf Migotti, durch einen Absturz seinen Tod gefunden hat. Hervorgehoben muß werden — schreibt die „Neue Freie Presse" — daß der Verunglückte ein erfahrener und geübter Tourist war und daß der Absturz bei einer an sich nicht gefährlichen Expedition geschah, wodurch von Neuem die von Herrn Julius Meurer in der „Neuen Freien Presse" ausgesprochene Mahnung, auch bei leichten und gefahrlosen Bergbesteigungen keinen Moment die Vorsicht außer Acht zu lassen, bekräftigt wird. — Ueber den Fall selbst wurde dem genannten Blatte aus Tione in Judicarien vom 15. d. M. telegraphirt: Professor Migotti aus Czernowitz stürzte heute Morgen um 5 Uhr beim Aufstiege auf den Mandrongletscher in der Adamello-Gruppe im Val di Genova, eine Stunde von der „Leipziger Hütte", von einer Felswand ab, zu der er über eine sonst ganz ungefährliche Grasterrasse gelangt war, und blieb mit zerschmetterter Hirnschale todt. Die Leiche wurde nach Pinzolo im Val Rendena gebracht. Das Val di Genova öffnet sich westlich von Pinzolo und führt über drei Gletscher-Etappen der Adamello-Gruppe, die gewöhnlich in zwei starken Tagmärschen mit der Unterbrechung einer Nachtrast in der „Leipziger Hütte" bewältigt werden, in das Val Camonica, aus dem es vom Tonale-Paß herab zum Iseo-See in Italien geht. — Der verunglückte Professor Migotti war ein Wiener, und zwar ein Sohn des in der Kärntnerstraße etablirten Kleider-Confectionairs Herrn Joseph Migotti, bei dem er sich während der Ferien gewöhnlich aufzuhalten pflegte. Seit drei Jahren war er außerordentlicher Professor der Mathematik an der Universität in Czernowitz. Dr. Adolph Migotti stand erst im 35. Lebensjahre. Er galt als erfahrener Tourist und unternahm alljährlich zumeist mit seinem intimsten Freunde, dem Assistenten Dr. Oscar Peithner v. Lichtenfels, und öfters auch mit Dr. Otto Zsigmondy Gebirgspartien in Tirol. Zu Ende des vorigen Monats trat er seine Ferienreise nach Bozen an, wo auch Dr. v. Lichtenfels seinen Sommeraufenthalt nahm. Ob er die Partie, bei der er verunglückt ist, allein oder in Begleitung des Dr. v. Lichtenfels unternommen hat, ist noch nicht bekannt. Im Laufe des Sonntags erhielt Dr. Otto Zsigmondy eine Depesche, welche das Unglück seines Freundes meldete. Montag früh setzte Dr. Zsigmondy die Mutter des Verunglückten in schonendster Weise von dem Unglücksfalle in Kenntniß, worauf Frau Migotti schluchzend antwortete: „Ich habe es ja gewußt, daß es so weit kommen wird, ich habe es ihm immer gesagt." Dem Vater, Herrn Joseph Migotti, welcher seit Sonntag auf dem Semmering weilt, wurde erst Montag Vormittags der Tod seines Sohnes mitgetheilt. Ebenso werden die Brüder des verunglückten Touristen, von denen einer in der Armee dient und den Rang eines Hauptmannes bekleidet, der andere Bahnbeamter in Salzburg ist, verständigt. Professor Migotti war ein Mann von trefflichem Charakter und angenehmem Wesen und deshalb bei Allen, die ihn gekannt, sehr beliebt. Den Alpensport betrieb er mit Leidenschaft und ließ sich durch die Vorstellungen seiner Angehörigen nicht abhalten, fast seine ganze freie Zeit auf den Bergen zuzubringen. Als er im vorigen Jahre mit seiner Mutter auf einer Reise nach Gastein durch die Journale den Tod des unglücklichen Dr. Emil Zsigmondy erfuhr, brach er in Thränen aus und weinte bitterlich. Auch das jüngste Unglück auf dem Großglockner hatte einen erschütternden Eindruck auf ihn gemacht. Nichts desto weniger machte er heuer seine gewöhnlichen Partien in den Tiroler Bergen, auf welchen er gestern seinen Tod fand.

— Paris, 15. August. Die „Revue politique et littéraire" schreibt in ihren „Notes et impressions" über die Betheiligung der Franzosen an den Heidelberger Universitätsfesten: Unser Institut de France hat wohl gethan, sich dort vertreten zu lassen. Die Feindseligkeit von Nation zu Nation ist auf diesem Gebiete immer eine Thorheit, unter der Jedermann leidet. Ueber die germanische Wissenschaft spotten, klingt gerade so albern, wie die ältlichen Witze über die Angelruthenfischer oder die Streichhölzer der Regie. Deutschland, welches nicht liebenswürdig ist, verdient Achtung überall, wo es sich um den Unterricht, Gelehrsamkeit, geduldige Arbeit, ernstes Forschen handelt. Dies ist schon tausend Mal gesagt worden, aber ich komme darauf zurück, weil sehr zahlreiche Schriftsteller thun, als ob sie das nicht wüßten. Diese schulmeisterlichen Dervoulèdes gehorchen einer ungestümen und wenig verständigen Antipathie. Der Deutsche ist für sie der paläographische Archivist, der Verfasser der „Revue critique", die ihr Talent nicht zu würdigen weiß und ihre Irrethümer aufdeckt. Diese verdächtliche Concurrenz ärgert sie; sie gleichen jenen prächtig gerüsteten und berittenen Baronen, welche in der Schlacht von Poitiers wüthend darüber waren, daß schlichte englische Bogenschützen sie besiegt hatten. Sie werden sich zu Allem eher entschließen, als von ihren Pferden herunterzusteigen und den Gegner auf seinem eigenen Boden zu bekämpfen. Wenn sie einmal einen unser Pariser Meister leben, so beeilen sie sich, ihm die deutsche Wissenschaft in Bausch und Bogen zu opfern. Werfen sie etwa Ottfried Müller seine geistige Kurzsichtigkeit, Ernst Curtius seinen schlechten Stil, Theodor Mommsen seine Gedankenarmuth vor? Nicht doch! Sie hauen nur auf den antipaten und herkömmlichen Deutschen los. Sie vergessen ganz und gar, daß die Meister, die wir unvergleichlich finden, Gaston Boissier, Gaston Paris, Lavisse, Boutroux, Alfred Croiset in Berlin, in Leipzig, in München die Wissenschaft geschöpft haben, auf die wir stolz sind. Sie haben sie filtrirt, meinetwegen, aber sie werden niemals die Quelle verleugnen. In Deutschland lernt man, was Ernst, was strenge Prüfung, was peinliche Gewissenhaftigkeit bei der Arbeit ist. Doch lernt man auch jene allgemeine Wißbegierde, von der ich wünschte, daß sie bei den bescheidensten Abonnenten unserer Leihbibliotheken Eingang fände. Wer möchte glauben, daß jene „Revue de littérature française", an deren Gründung in Paris wir verzweifeln, in Oppeln existirt, einem schlesischen Flecken von 6000 Seelen. Das übersprudelnde Publicum hat Sinn für rein specielle Entdeckungen, für die eingehendsten Studien. Herder spendete Kant ein großes Lob: „Nichts, was gewußt zu sein verdiente", sagte er, „war ihm gleichgiltig. Ich wünschte, daß man dasselbe von einem jeden unter uns sagen könnte". . . . .

— Die medicinische Zeitschrift „Lancet" entwirft ein entsetzliches Bild von den Armenwohnungen Windsors. Seit zwei oder drei Monaten wüthen daselbst die Blattern. Ein Mann, welcher in einem dumpfen Zimmer ohne Ventilation auf einem Lager von Holzspänen der Krankheit zum Opfer fiel, blieb einige Tage lang unbeerdigt, so daß die Luft in der Nachbarschaft noch mehr verpestet wurde. Als endlich die Leiche fortgeschafft werden sollte, weigerte sich der Leichenbesorger, den schon halb vermoderten Sarg mit einem Leichentuche zu bedecken, und der Geistliche, welcher die Grabrede hielt, leidet seit der Zeit am Halse. Der Zustand der Häuser, in denen die Blattern herrschen, wird genau beschrieben. Die Epidemie ist jetzt schon bis auf wenige Schritte von den Mauern des Schlosses und der Kaserne vorgedrungen.

— Kürzlich wurde eine Frau, Namens Robinson, in Somerville, Massachusetts, auf die Anklage verhaftet, ihren Sohn vergiftet zu haben. Jetzt stellt sich heraus, daß die Frau wahrscheinlich an hundert Personen durch Gift ums Leben gebracht hat. Viele fanden ihren Tod durch Genuß von vergifteten Speisen bei kirchlichen Festen.

— In Cette wurde der dänische Consul, Herr Janse, ein 84jähriger, geistig etwas beschränkter Greis, um 1 Million bestohlen. Ueber diese Affaire verlauten folgende Einzelheiten: Schon seit langer Zeit wurde Herr Janse von seiner Dienstmagd beherrscht, welche im Verein mit mehreren Personen den gebrechlichen Mann ganz zu Grunde richtete, indem sie ihn Orgien aufführen ließ. So hatte diese Bande ihrem Opfer nach und nach Werthpapiere auf Namen oder den Ueberbringer lautend, in der Höhe von 1 Million entwendet und auch zu Wege gebracht, daß der halbblöde Greis seine Unterschrift auf ein weißes Blatt Stempelpapier setzte. Als nun die Gauner daraus eine Vollmacht zum Verkauf der Papiere machen und notariell bestätigen lassen wollten, erhielten die Erben des Herrn Janse davon Wind und setzten die Gerichte in Kenntniß, welche all den Schlichen auf die Spur kamen und die Diebe hinter Schloß und Riegel brachten.

— Madrid, 13. August. Der spanische Vertreter bei der Heidelberger Jubelfeier, der Professor der Medicin Alexander San Martin, hat seinen hiesigen Freunden höchst befriedigt von seinem Empfang in Deutschland geschrieben.

(Eingesandt.)

In unserem Vorstadtorte Connewitz regt es sich, um eine Petition an die Direction der Pferdebahn-Gesellschaft abzusenden. Der Grund der Petition ist der, die Direction zu ersuchen, bei Feststellung des Winterfahrplanes mehr Rücksicht auf den zeitigeren Abgang der Wagen am Vormittag zu nehmen, und zwar den ersten Wagen schon früh 7 Uhr oder spätestens 7 Uhr 15 Min. anstatt wie bisher erst 7 Uhr 25 Min. von Connewitz abgehen zu lassen. Wenn man bedenkt, daß in Connewitz die arbeitsfähigen Einwohner zu circa vier Fünftel in Leipzig Beschäftigung haben, die Mehrzahl der Leipziger Geschäfte im Winter den Geschäftsanfang auf früh 7½ Uhr oder 8 Uhr festsetzen, so erscheint diese Petition nur gerechtfertigt, um so mehr, als erfahrungsmäßig der früh von Connewitz im Winter ankommende erste Wagen jedesmal vollgepfropft ist. Wer nun von den hier wohnenden Leipzigern im Winter den ersten Wagen benutzen wollte, mußte leider vielmals die unangenehme Wahrnehmung machen, daß er, nachdem er schon geraume Zeit an der Haltestelle gewartet hatte, wegen Ueberfüllung des Wagens doch noch nicht mitfahren konnte. Aber auch ein weiterer Punct läßt den Petenten den frühzeitigeren Abgang der Wagen wünschenswerth erscheinen, nämlich der, daß, wenn die Pferdebahn wegen Schneefalls, Schneewehen ꝛc. wirklich nicht pünctlich fahren könnte, ihnen wenigstens hierdurch Gelegenheit geboten würde, noch rechtzeitig bis zum Geschäftsanfang in das Geschäft zu Fuß zu gelangen und nicht unnöthiger Weise noch bis ½8 Uhr auf den Abgang des Wagens zu warten. Etwaiges Interessenten wollen wir noch mittheilen, daß die Petition zur Einzeichnung diese Woche in der Gerhardt'schen Restauration „Veteranenhalle", Leipziger Straße in Connewitz, ausliegt und hoffen wir, daß die Direction den Petenten in ihren Bestrebungen in der wünschenswerthesten Weise entgegenkommen wird.

Mehrere der davon Betroffenen.

(Eingesandt.)

Am Sonnabend den 7. August unternahmen drei Mitglieder des hiesigen Ruderclubs „Windsbraut" mit einem Zweisitzer-Doppelboot (Wanderer) eine Fahrt nach Halle auf der Elster. Die Absicht gestaltet sich 5 Uhr von der Schwimmanstalt, Nachmittags 3 Uhr landete man in Dölitz, wo die erste Rast von anderthalb Stunde gemacht wurde. Auf der ganzen Strecke mußten 15 Wehre und 1 Schleuse passirt werden, was für die drei Ruderer eine sehr anstrengende Arbeit war. In der Nähe von Häuichen erlitten sie Schiffbruch, so daß die Ruderer landen mußten, doch wurde durch schnelles Handeln der Ruderer und zwar durch rasches Herbeischaffen der nöthigen Utensilien aus dem nächsten Dorfe das Boot in einer Stunde wieder fahrbar gemacht. So kamen sie trotz des schlechten Wasserstandes und unausgesetzten Regens ohne weiteren Schaden Abends ½7 Uhr in Halle an. Die reine Fahrzeit betrug 9 Stunden und 21 Minuten. Vom Hallischen Ruderclub „Neptun" wurden die Leipziger Ruderer mit einem Hipp, Hipp, Hurrah auf der Rabeninsel empfangen. Am Montag ward das Boot per Bahn wieder hierher befördert. Trotz der großen Anstrengung für die Ruderer bietet die Fahrt sehr viel Interessantes und sie ist für Diejenigen, die sich im Rudern ausbilden wollen, eine gute Schule. W.

---

† Dresden, 17. August. Se. Majestät der König hat die vormaligen Kaufleute Stadtrath Karl Wilhelm Stauß und Consular-Agent Gustav Adolf Rueff, Beide in Glauchau, zu beiderstretenden Handelsrichtern bei der Kammer für Handelssachen bei dem Amtsgericht Glauchau auf die Zeit bis Ende September 1888 zu ernennen allergnädigst geruht.

† Dresden, 17. August. Aus Anlaß der gestern im Schlosse zu Pillnitz stattgefundenen Brautanwerbungsaudienz des kaiserl. königl. österreichisch-ungarischen außerordentlichen Gesandten Frhrn. v. Herbert-Rathkeal wurde daselbst der Ihren königl. Majestäten eine größere Hoftafel abgehalten, an der Ihre königl. Hoheiten der Prinz Georg, sowie die Prinzessinnen Mathilde und Maria Josepha theilnahmen und zu welcher Einladungen an den Herrn Gesandten Frhrn. v. Herbert-Rathkeal, an den königl. Staatsminister General der Cavallerie Grafen v. Fabrice und an den k. k. österreichisch-ungarischen Legationssecretair Grafen Clary-Aldringen ergangen waren.

† Dresden, 17. August. Se. Majestät der König sowie Se. königl. Hoheit Prinz Georg trafen heute früh 7 Uhr von Pillnitz beziehentlich Hosterwitz kommend auf dem Exercierplatze an der Königsbrücker Straße ein, um den Regimentsbesichtigungen des 2. Grenadierregiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen" und dann des 1. (Leib-)Grenadierregiments Nr. 100 beizuwohnen. — Seine Excellenz der Herr Staatsminister Dr. v. Abeken hat sich heute für einige Wochen auf Urlaub begeben. — Die königl. Kreishauptmannschaft hat zu der Aufnahme der neuen Dresdner Stadtanleihe von 16,000,000 ℳ Genehmigung ertheilt.

Telegraphische Depeschen.

* Potsdam, 16. August. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin machten sowohl gestern wie heute Spazierfahrten im Parke von Babelsberg. Se. Majestät der Kaiser nahm heute die Vorträge des Oberhofmarschalls Grafen v. Perponcher und des Geh. Oberregierungsrathes Anders entgegen. Zum Diner sind Graf Otto Stollberg und der Botschafter Graf Münster geladen.

* Potsdam, 17. August. Anläßlich des hundertjährigen Todestages Friedrich's des Großen fand heute in der hiesigen Garnisonkirche feierlicher Gottesdienst statt. Se. Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin wohnten dem Gottesdienste bei. Nach demselben nahm Se. Majestät über die im Lustgarten aufgestellten Truppen der hiesigen Garnison Kirchenparade ab.

* Berlin, 17. August. S. M. Kreuzerfregatte „Gneisenau", Commandant Cpt. zur See Valois, ist am 16. August c. in Aden eingetroffen und beabsichtigt an demselben Tage die Heimreise fortzusetzen.

* Kiel, 16. August. Se. k. Hoheit Prinz Heinrich hat sich heute mit dem Abendzuge nach Potsdam begeben.

* Kiel, 17. August. Der König von Portugal ist in der vergangenen Nacht auf der dänischen Königs-Yacht „Danebrog" hier eingetroffen und sofort nach Korsör weitergereist.

* Breslau, 16. August. Heute hat hier die Feier des 500jährigen Jubiläums der hiesigen Tischlerinnung stattgefunden. Oberreicher Gloger hielt die Festrede, an deren Schlusse er ein mit Begeisterung aufgenommenes Hoch auf den Kaiser als den Schirmherrn des Handwerks ausbrachte. Darauf folgte der historische Festzug durch die Stadt.

* Posen, 16. August. Wie das „Posener Tageblatt" meldet, hat der Erzbischof Dinder angeordnet, daß die Theologie Studirenden der Erzdiöcese Posen-Gnesen von Michaelis ab in Münster und Breslau, nicht wie bisher in Würzburg, den Studien obliegen sollen.

* Wien, 16. August. Von gestern Mittag bis heute Mittag sind in Triest 16 Personen an der Cholera erkrankt und 3 gestorben und in Fiume 3 Personen erkrankt. — Wie das „Fremdenblatt" erfährt, beruhen die Meldungen der in Würzburg erscheinenden „Oesterreichischen Correspondenz" über in Kissingen und Gastein erfolgte Abmachungen auf willkürlichen und unrichtigen Combinationen.

* Paris, 16. August. Der Ministerpräsident Freycinet begiebt sich erst morgen wieder nach Mont-sous-Vaudrey zu dem Präsidenten Grevy. — Die Session der Generalräthe ist heute eröffnet worden.

* Paris, 16. August. Die Eröffnung der Session der Generalräthe erfolgte ohne jeden Zwischenfall; in die Bureaux wurden die meisten der Mitglieder, welche schon früher den Bureaux angehört hatten, wiedergewählt. Alle Vorsitzenden der Generalräthe forderten in ihren Eröffnungsansprachen zu einem einigen Zusammenstehen der Republikaner auf.

* London, 16. August. Einer Depesche aus Dungannon zufolge fanden heute Abend, während ein Zug von Nationalisten das Protestantenquartier passirte, einige Ruhestörungen statt, ein Protestant wurde schwer verwundet, ein Nationalist mit dem Messer in der Hand verhaftet. Der aufgebotenen Polizeimacht gelang es, die streitenden Parteien zu trennen. (Wiederholt.)

* London, 17. August. Der „Standard" will wissen, die englische Regierung habe beschlossen, die englische Grenzcommission in Afghanistan baldmöglichst zurückzurufen, obschon die Regierungen von England und Rußland über die ihnen von ihren Commissären unterbreiteten streitigen Puncte bezüglich Khamiab's und Khojasabh's zur Zeit noch zu keiner Verständigung gelangt sein möchten.

* Brüssel, 16. August. Der Kriegsminister hat die Entlassung der activen Bürgergarde des Jahrgangs 1883, welche anläßlich der Unruhen in Lüttich und im Kohlenbecken des Hainaut einberufen war, angeordnet.

* Rom, 17. August. Die Ratificationen des zwischen dem Vatikan und Portugal abgeschlossenen Concordates sind gestern hier ausgewechselt worden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Karlsruhe, 17. August. Heute Nachmittag stürzte in der Uhlandstraße ein fast fertiger vierstöckiger Neubau ein, während die Arbeiter darin beschäftigt waren. Bis jetzt sind 8 Todte gefunden worden, Mehrere liegen noch unter den Trümmern. Die Rettungsarbeiten werden energisch fortgesetzt.

* Paris, 17. August. Von den 83 Generalräthen, deren Session gestern eröffnet wurde, wählten 72 republikanische und 11 conservative Bureaus.

* London, 17. August. Der Socialist Williams erklärte heute vor dem Richter, er könne die ihm am 13. August auferlegte Geldstrafe nicht zahlen; Williams wurde zu zwei Monaten Gefängniß abgeführt. Der socialdemokratische Bund bereit für nächsten Sonntag eine Monstreversammlung ein; als Resolutionen werden vorgeschlagen, die Freilassung Williams' und die Freiheit des Wortes für alle Parteien.

* London, 17. August. Die „Pall-Mall-Gazette" sagt, die Nachricht des „Standard" von heute über die bevorstehende Rückberufung der englischen Commissare für die afghanische Grenzabsteckung sei keineswegs autorisirt.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 113 Meter über dem N.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermom. nach Cels. Grade	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht
16. Aug. Ab. 8 U.	750.3	+ 16.8	81	S	1 fast klar
17. Aug. Mrg. 8 -	748.6	+ 16.9	83	S	1 fast klar
- Nchm. 2 -	747.9	+ 24.8	56	W	2 bewölkt

Maximum der Temperatur = + 23°0. Minimum = + 11°6.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 17. August 8 Uhr Morgens.

Stations-Name	Barometer auf 0° reduc.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Bodö	756	O leicht	bedeckt	+ 19
Haparanda	761	still	halb bedeckt	+ 15
Skudesnäs	757	SSO leicht	bedeckt	+ 15
Stockholm	760	still	halb bedeckt	+ 17
Kopenhagen	759	OSO schwach	heiter	+ 16
Memel	760	N leicht	bedeckt	+ 17
Swinemünde	759	SO schwach	wolkenlos	+ 17
Skagen	759	S leicht	wolkig	+ 16
Sylt	758	WSW leicht	bedeckt	+ 17
Hamburg	759	S leicht	Regen	+ 15
Helder	758	WSW leicht	wolkig	+ 17
Cherbourg	763	NW mässig	wolkig	+ 17
Brest	—	—	—	—
Münster	759	SW leicht	bedeckt	+ 14
Berlin	759	SO leicht	wolkenlos	+ 18
Kaiserslautern	761	W mässig	bedeckt	+ 14
Bamberg	760	NW leicht	heiter	+ 17
Altkirch	761	SW schwach	Regen	+ 16
München	762	W schwach	wolkig	+ 17
Chemnitz	759	still	wolkig	+ 17
Wien	760	still	heiter	+ 16
Prag	761	S leicht	halb bedeckt	+ 13
Krakau	761	WSW leicht	wolkenlos	+ 13
Lemberg	761	NW leicht	wolkig	+ 16
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	759	W leicht	wolkig	+ 18
Triest	759	ONO leicht	wolkenlos	+ 24
Clermont	764	NW schwach	halb bedeckt	+ 14
Cork	766	N mässig	wolkig	+ 14
Aberdeen	758	NNW mässig	wolkig	+ 14

Uebersicht der Witterung.

Unter dem Einflusse eines nahen Gebietes hohen Druckes verlief in Sachsen am 16. August die Witterung bei meist heiterem Himmel. Die nächtliche Abkühlung, welche im Südwesten des Landes am bedeutendsten war (Plauen meldet ein Minimum von 5.1 Grad), hat dort am Morgen zu Nebelbildungen, im übrigen Lande zu stärkeren Thauniederschlägen geführt. Tags über steigerte sich die Wärme im ganzen Nieder- und Mittellande bis zu 22 Grad, im Gebirge bis zu 19 Grad. Die Luft strömte leicht aus Nord zu.

Witterungs-Aussicht

für Mittwoch, den 18. August.

Mässiger Westwind, wechselnde Bedeckung mit zeitweisem Regen und wenig veränderten Temperaturverhältnissen.

Aus dem Witterungsbericht

von der Seewarte zu Hamburg am 16. August 1886, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf 0° reduc.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Ballaghmore	751	WSW stark	wolkig	+ 13
Christiansund	755	OSO schwach	bedeckt	+ 13
Moskau	765	still	wolkenlos	+ 12
Neufahrwasser	763	WNW leicht	wolkig	+ 17
Karlsruhe	765	still	Dunst	+ 16
Wiesbaden	765	NW leiser Zug	halb bedeckt	+ 14
Breslau	765	N leicht	bedeckt¹)	+ 15
Nizza	762	S leiser Zug	wolkenlos	+ 23

¹) Nachmittag etwas Regen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 230. Mittwoch den 18. August 1886. 80. Jahrgang.

Bericht über Moden- und Stoff-Neuheiten.

Aus den Wochenberichten der „Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie“.

(Verlag von Meyer, Wittig, Martin & Comp.)

* Leipzig, 18. August. Die Musterung für das nächste Frühjahr und für nächsten Sommer beginnt bereits greifbarere Gestalt anzunehmen, wenigstens sahen wir schon einige für den Export fertiggestellte Sommercollectionen, die manche bemerkenswerthe Neuheiten enthielten, obgleich man ihnen anmerkte, daß sie aus dem Versuchsstadium kaum hinausgekommen sind. Die von uns bereits in früheren Berichten mehrfach erwähnte Blumenmusterung scheint Schule zu machen, wenigstens sahen wir feine Cashmires mit rothen und blauen Blumenmustern, welche von dem strohgelben Grund sich vorzüglich abhoben. Auf schwefelgelbem Wollen-Crêpe waren blaue Pompadourblumen angebracht, auf goldfarbigem Mousseline bemerkten wir dieselben Pompadourblumen in brauner Nüancirung, ein sehr hübscher Stoff im Cashemiregewebe zeigt als Muster die Dessins spanischer Spitzen en relief, dann wieder andere, die sich in diagonaler Richtung wellenförmig abmarkiren; wir möchten auf diese Art der Musterung, die uns in ihrer Ausführung ganz neu erschienen ist, besonders aufmerksam machen. Dann bemerkten wir damastartige Stoffe auf Etamine- und festgewebtem Grund, die Muster waren ebenfalls in Blumendessins ausgeführt; wir bemerkten Serge, Cheviots u. d. leichte damentuchartige Gewebe, welche persische Blumenformen und sonstige der Phantasie entsprungene ornamentale Zeichnungen auf irgend einer modernen Grundfarbe zeigten. Zu letzteren gehören wiederum in erster Reihe alle gelblichen Töne, und zwar nicht die tieferen, sogenannten buttergelben, sondern mehr diejenigen, welche dem Schwefelgelb nahe kommen; von röthlichen Tönen dürften Bordeaux- (apfelsinenroth) und Siegellackroth beliebt sein; in Heliotrope wählt man diejenige Nüance, welche im Flieder repräsentirt ist, während für Blau diejenige Nüance gewählt wird, welche dem Ton entspricht, welcher der eigenthümlichen Farbe der Fischschuppen ähnelt. Sämmtliche grünen und gelblichgrünen Nüancen verschwinden von der Bildfläche.

Zu den Neuheiten gehören ferner Stoffe, die mit stilisirten oder mit naturalistischen Blättermustern versehen sind, ferner leichte, wollene Tricotstoffe, d. h. den Tricotstoffen nachgeahmte, aber gewebte Stoffe mit großen farbigen Plüsch-Arabesken oder mit großen Frisé-Velourdessinblumen. Streifen, Bordüren etc. befinden sich unter den neuen Mustern in der Minderheit. Wir sehen einige Effecte in Braun und goldfarbig, in Strohgelb und Siegellackroth, ein Streifen war stets matt gehalten, der andere in glänzendem, atlasartigem Gewebe ausgeführt. Mehr Aufmerksamkeit hat man den Carreaux geschenkt, unter welchen wir aber irgend eine neue Zusammenstellung, die außer auf Combinationen in den oben mehrfach erwähnten Farben beruhte, nicht entdecken konnten; nicht unerwähnt dürfen wir noch lassen, daß die Beliebtheit, welcher sich Foulard-Stoffe in der soeben beendeten Sommersaison erfreut haben, den Fabrikanten Veranlassung gegeben hat, diese Musterung in erhöhtem Maße für das nächste Jahr aufzunehmen. Es ist gelungen, einen Stoff aus einer Mischung von Wolle und Baumwolle herzustellen, welche den seidenen Foulard täuschend, im äußeren Glanze wenigstens, ähnlich sieht; gemustert wird derselbe in Dessins im indischen Stil, wenn auch noch die marineblau-, roth- und weißgestreiften oder carrirten bekannten Muster der Nachfrage des großen Consums bereit gehalten werden. Wenn wir nun noch gestickter bunter Blumenmuster in abgesetzter Form Erwähnung thun, haben wir Alles besprochen, was in neuen Mustern für die Sommersaison 1887 bisher geschaffen worden, resp. in der Ausführung begriffen ist; der hier besprochene Geschmack dürfte noch vielen Wandlungen unterliegen, noch viele Neuheiten werden erscheinen, wir werden über dieselben getreulich berichten, besonders aber werden wir nächstens auf die tuchartigen Gewebe in Croisé-Manier zurückzukommen haben, welche dazu bestimmt sein sollen, unter Anlehnung an die bekannte Musterung englischer Herrenstoffe, dieselben zu ersetzen.

In neuen Geweben, die jüngst erschienen, fällt uns ein Artikel auf, dessen Decke lebhaft an die für Bademäntel bestimmten Swanboy-Stoffe erinnert; derselbe ist in carrirten bunt gehaltenen Dessins hergestellt. Ferner bringt man einen moirirten bedruckten Seiden-Gaze-Artikel in den Handel, welcher seiner Billigkeit wegen gekauft wird. Wir hatten Gelegenheit, mehrmals darauf zurückzukommen, daß der indische Geschmack, so eigenartig in seinem Wesen, angeregt durch die Colonial-Ausstellung in London, Einfluß auf die Mode gewinnen wird. Die Eigenthümlichkeit dieser Moderichtung tritt uns in einer Collection seidener sowie canevasartiger Stoffe in reicher Auswahl entgegen. — Neuerdings ist ein Bindfaden-Stoff gemacht worden, der im nächsten Sommer in Concurrenz treten soll mit den auf Handstühlen hergestellten Wollspitzenstoffen; wir halten den Stoff, wie er jetzt vorliegt, aber noch für zu spröde, hart und wenig geschmeidig, als daß er in dieser Art für den bestimmten Zweck Absatz finden dürfte. Eine neue Farbe nennt sich Colman's Mustard, sie erinnert in jeder Weise an das bekannte Mostrich-Fabrikat, welches ihr den Namen gegeben hat.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Uhle in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig
(in Vertretung: C. G. Laue in Leipzig).

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig.

Vom Tage.

† Die Sonne leuchtet hell ins Land und zaubert einen köstlichen Sommerschluß. Aber die Triebkraft der Natur ist erloschen; die Blätter werden welk, der Wald wird still; man merkt, daß das Fest, welches alle Jahre sich erneuert, zu Ende geht. Wie das Tageslicht immer kürzere Bahnen zurücklegt, bevölkern sich wieder die Börsensäle, kehren die Finanzgewaltigen zur Stätte ihrer Herrschaft zurück, und bald wird sich ihre Wirksamkeit bemerkbar machen. Vielleicht daß dann die Erschlaffung eine Wendung nimmt, welche jetzt im Mammonstempel herrscht und jeder versuchten Bewegung ein schnelles Ende bereitet.

Scheherazade mußte ihrem Sultan so fesselnde Märchen zu erzählen, daß er sie leben ließ. Es gab Zeiten, wo auch von der Börse märchenhafte Geschichten erzählt wurden, die ans Fabelhafte grenzten, wo Auge und Ohr gefesselt sich auf sie richtete, wo alle Welt Theil nahm an den Kämpfen, welche sich auf der Course-Arena abspielten. Die neuere Zeit hat aber bewährt, daß Diejenigen, welche auf gewaltsame Coursveränderungen ohne hinreichendes Motiv ausgingen, keine günstige Ernte dabei auch nur vorübergehend machten. Vor Allem sind es die Eisenbahnen, welche allerdings Anlaß zu Operationen der Baisse-Speculanten geben. Ueberall ist der frühere Glanz abgestreift, sind mehr oder weniger schlimme Zeiten eingetreten für Werthe, die sonst allen anderen voranglänzten und ehemals als sicherer Hafen für das Capital galten. Wir haben gestern aus Ungarn eine Mittheilung abgedruckt, welche für den dortigen Getreideexport schlimme Aussichten eröffnet. Die bedeutenden Mindereinnahmen der österreichischen Südbahn während der letzten beiden Wochen rühren offenbar aus diesem Grunde her. Daß ein ungünstiges Ernte-Ergebniß auf die ungarischen ökonomischen Zustände eine höchst nachtheilige Wirkung ausüben müßte, liegt auf der Hand; aber auch die großen Exportbahnen müssen die Folgen schwer empfinden. Ein ganzes halbes Jahr und darüber Mindereinnahmen wie die jetzigen, könnte nicht ohne Anreiz für die Contremine vorübergehen, ihre Kräfte von Neuem gegen die Courspositionen der betreffenden Actien zu versuchen, und auch der Cours der ungarischen Staatspapiere würde dann afficirt werden. Es ist zu wünschen, daß der Export Ungarns besser sich gestalte, als von angegebener Seite in Aussicht gestellt ist. Auch die Raab-Oedenburger Bahn, welche im vorigen Jahre stets Mehreinnahmen aufzuweisen hatte, ist auf Minus reducirt. Hierher gehört auch folgender Bericht aus Berlin vom Montag:

Der Rückgang der Weizen- und Roggenpreise an der hiesigen Productenbörse gab heute das Signal zu starken Verkäufen in Ostpreußen, die von 81$^1/_4$ auf 79$^7/_8$ wichen. Die Speculation argumentirte, daß niedrige Preise im Inlande die Aussichten auf den russischen Getreide-Export, der die ostpreußische Südbahn alimentirt, wesentlich beeinträchtigen. Im Uebrigen wollte man wissen, daß mit der Lösung älterer Hausse-Positionen heute begonnen sein sollte. Aus ähnlichen Ursachen stellten sich auch Marienburger niedriger.

Die Pariser Börse war am Montag fest.

In den Blättern macht seit einiger Zeit folgende Notiz betreffs der schweizerischen Unionbahn die Runde: „In Kreisen der Groß-actionaire wird die Frage ventilirt, ob es nicht thunlich sei, die Prioritätsactien zu kündigen und den Besitzern derselben Stammactien anzubieten.“ Wir glauben sehr gern, daß es den Actionairen sehr angenehm wäre, die Stamm-Prioritäten ihrer Vorzugsdividende berauben zu können, aber wie dies gesetzlich möglich sein soll, entzieht sich unserer Erkenntniß.

Die Wiener Vorbörse am Montag zeigte einen sehr beschränkten Verkehr. In der Nachversorgung war Geld knapp. Die Mittagsbörse blieb still und matt.

Berlin eröffnete ungefähr auf dem Niveau der Sonnabend-Schlußcourse, ohne daß aber größere Lebhaftigkeit zu bemerken gewesen wäre. Credit wenig verändert, dagegen Discanto-Commandit und andere deutsche Banken abgeschwächt. Das Angebot in Mecklenburgern war wieder sehr drängend, und stellte sich der Cours weitere 1$^1/_2$ Procent niedriger. Andere inländische speculative Bahnen ziemlich fest, Marienburger etwas besser. Auch in österreichischen Bahnen konnte sich ein lebhafteres Geschäft nicht entwickeln, nur Elbethal war auf die befriedigende Einnahme besser. In Schweizer Bahnen fanden Realisationen statt, welche die Course drückten. Montanwerthe verhältnißmäßig fest, die Speculation blieb Anfangs reservirt, weil man das Resultat der Aufsichtsrathssitzung der Laurahütte noch nicht kannte. Die Umsätze in auswärtigen Renten und Anleihen haben nicht unbedeutend nachgelassen. Russische Anleihen gaben etwas nach, auch Ungarische Goldrente konnte sich nicht ganz behaupten. Das Geschäft blieb auch im weiteren Verlaufe sehr still, aber die Haltung befestigte sich etwas. Das Bekanntwerden des Abschlusses der Laurahütte blieb auf den Cours der Actien ohne Einfluß. Von Bahnen blieben Mecklenburger schwach. Ostpreußen bei starkem Angebot weiter nachgebend. Schweizerbahnen bald etwas anziehend. Banken und Renten wenig verändert.

Credit 457$^1/_4$ (do.), Franzosen 368$^1/_2$ (368), Lombarden 187$^1/_4$ (188), Darmstädter 140, Deutsche Bank 159$^1/_4$ (do.), Disconto 208$^1/_4$ (208$^1/_4$), Mainzer 99$^7/_8$ (99$^7/_8$), Marienburger 46 ($^1/_4$), Ostpreußen 79$^7/_8$ (82$^1/_4$), Mecklenburger 162$^1/_2$ (163$^3/_4$), Galizier 77.50 (77$^1/_4$), Elbethal 277 (275$^1/_4$), Duxer 137.60 (137$^1/_4$), Gotthard 102$^1/_2$ (103$^1/_4$), 1880er Russen 88$^1/_4$ (88$^1/_4$), Russische Noten 198$^1/_4$ (do.), Ungarische Goldrente 87$^1/_4$ (do.), Italiener 100.37 (100$^1/_4$), Laura 61.75 (62$^1/_4$), Dortmunder 38$^1/_4$ (38$^1/_4$).

Statistische Notizen über die königl. sächsischen Staatsbahnen.

** Dresden, 17. August. Unterbau: Von den am Anfange des Jahres 1886 betriebenen Staats- und Privatbahnen liegen nach der Verticalprojection 74 Proc. in der Steigung und 26 Proc. in der Horizontale. Das Neigungsmaximum beträgt 1:38 auf der Schmalspurbahn Hainsberg-Kipsdorf, 1:40 auf den Linien Dresden-Werdau, Johanngeorgenstadt-Schwarzenberg, Rossen-Moldau, Chemnitz-Aue-Adorf, Schneeberg-Niederschlema, Pirna-Berggießhübel, Zittau-Markersdorf und Reichenberger Verbindung. Nach der Horizontalprojection liegen 56 Proc. in gerader Linie und 44 Proc. in Krümmungen, deren kleinster Halbmesser auf freier Strecke bei den Schmalspurbahnen 50 Meter und bei den Normalspurbahnen für Personenverkehr 168 Meter beträgt. Auf Dämmen bis zu 27 Meter Höhe liegen 56 Proc. der Bahnen, in Einschnitten bis zu 36 Meter Tiefe 34 Proc. und 10 Proc. liegen in Terrainhöhe. Ungefähr der zehnte Theil der Bahnlänge liegt in Bahnhöfen und Haltestellen. Von den die Bahnen kreuzenden 5031 Straßen und Wegen liegen 3523 im Niveau, 330 sind überführt und 1178 unterführt.

Kunstbauten: Anzahl der Brücken, bei denen die Spannweite der größten Oeffnung mehr als 10 Meter beträgt: 324. Anzahl der Viaducte: 117 (dieselben haben eine Gesammtlänge von 16.92 Kilometer). Die bedeutendsten Anlagen sind: Göltzschthalviaduct bei Netzschkau 512 Meter Länge und 74 Meter Höhe, Elsterthalviaduct bei Jocketa 281 Meter Länge und 69 Meter Höhe, Muldenthalviaduct bei Cossen 381 Meter Länge und 67 Meter Höhe, Elbbrücke mit Viaduct bei Riesa 640 Meter Länge und 17 Meter Höhe. Außer bei Riesa wird die Elbe noch an 4 Stellen von sächsischen Staatsbahnen überschritten (bei Meißen, Dresden, Pirna und Schandau). Anzahl der Tunnels: 36 mit einer Gesammtlänge von 5.79 Kilometer. Der längste Tunnel (bei Niederau) hat eine Länge von 513 Meter.

Oberbau: Gesammtlänge der Gleise 4152.13 Kilom. Darin liegen 8108.86 Kilom. Schienen, 121 englische und 7168 andere Weichen, 9318 Herz- und Kreuzungsstücke, 4,176,881 Stück imprägnirte, 366,564 Stück nicht imprägnirte Gleisquerschwellen, 839,360 Meter Weichenschwellen und 20,849 Steinwürfel.

Hochbauten: Die auf Bahnhöfen, Haltestellen und freier Strecke gelegenen Gebäude bedecken eine Fläche von 720,339 Qu.-Meter. Der Bahnbewachung dienen 1304 Wärterhäuser. Die gesammte Güterbodenfläche beträgt 134,036 Qu.-Meter, der Fassungsraum der Wasserreservoire in den Wasserstationen 5227 Cubikmeter. Die auf den Bahnhöfen gelegenen bedeckten Personenperrons und Zugaufnahmehallen bilden zusammen eine Fläche von 80,093 Qu.-Meter.

Telegraphen und Signale: Länge der Leitungsdrähte 5891.77 Kilom. Anzahl der Morseapparate 687, der Hockapparate 375, der Streckenläutewerke 2554, der optischen Signale 1272 und der Telephone 11.

Ländereien: Im Besitze der Bahnverwaltung befinden sich außer dem zum Betriebe gehörigen Grund und Boden noch an Ländereien 70,481.97 Ar.

Baucapital: Die Baukosten haben betragen bei den Staatsbahnen 632,061,674 ℳ, oder 299,522 ℳ pro Kilom., bei den Privatbahnen in Staatsverwaltung 22,406,518 ℳ, oder 281,065 ℳ per Kilom.

Lage über dem Spiegel der Ostsee: Der niedrigste Punct in Sachsen (Elbhöhe an der Eisenbahnbrücke in Riesa) 87,952 Meter, der höchste Punct in Sachsen (Gradmessungsstation auf dem Fichtelberge) 1213.224 Meter, der Nullpunct in Dresden 105.502 Meter, die niedrigste Verkehrsstelle des Bahnnetzes (Elsterwerda) 91.650 Meter, niedrigste Eisenbahnverkehrsstelle in Sachsen (Gröditz) 91.590 Meter, die höchstgelegene Verkehrsstelle in Sachsen (Reitzenhain) 776.290 Meter, die höchstgelegene Verkehrsstelle des gesammten Netzes (Wilbau) 789.850 Meter.

Allmälige Ausbreitung der Staatsbahnen: Im Jahre 1837 14.10 Kilom., 1840 115.51 Kilom., 1850 470.02 Kilom., 1860 722.51 Kilom., 1870 1119.26 Kilom., 1880 2020.71 Kilom., 1885 2208.23 Kilom. Eröffnungstag der ersten Strecke (Leipzig-Althen) 24. April 1837.

Personalbestand: Hauptverwaltung 324 Beamte und 264 Arbeiter, zusammen 588, Stationsverwaltung 3149 Beamte und 7287 Arbeiter, zusammen 10,436, Bahnunterhaltung 2049 Beamte und 4278 Arbeiter, zusammen 6327, Transportverwaltung 3110 Beamte und 4723 Arbeiter, zusammen 7833, im Ganzen demnach 8632 Beamte, 16,552 Arbeiter, zusammen 25,184 Bedienstete.

Betriebs-Oberinspectionsbezirke: Leipzig I 396 Kilom. 75 Verkehrsstellen, Leipzig II 408 Kilom. 70 Verkehrsstellen, Zwickau 370 Kilom. 65 Verkehrsstellen, Chemnitz 365 Kilom. 80 Verkehrsstellen, Dresden-Neustadt 307 Kilom. 58 Verkehrsstellen, Dresden-Altstadt 287 Kilom. 58 Verkehrsstellen, außerdem 9 Bahnverwaltungen 156 Kilom. 77 Verkehrsstellen.

Vorhandene Transportmittel: a. für Normalspurbahnen: 751 Locomotiven, 573 Tender, 2078 Personenwagen, 347 Gepäckwagen, 7161 bedeckte Güterwagen, 13,345 offene Güterwagen, zusammen 20,858 Güterwagen; b. für Schmalspurbahnen: 22 Tenderlocomotiven, 86 Personenwagen, 65 bedeckte und 320 offene Güterwagen, zusammen 385 Güterwagen.

Verkehrsergebnisse im Jahre 1885: a. Personenverkehr: Im Ganzen wurden 23,028,599 Reisende auf 15,728,821 Stück Billets befördert. Einnahme hierfür 19,882,612 ℳ. b. Güterverkehr: An Gütern wurden 11,801,036 Tonnen befördert, und dafür 40,893,914 ℳ eingenommen. c. Kohlenverkehr in Ladungen zu 5000 Kilogr.: Steinkohlen. Aus dem Zwickauer Bezirke 406,091 Ladungen, aus dem Lugau-Oelsnitzer Bezirke 178,796 Ladungen und aus dem Dresdner Bezirke 62,402 Ladungen, zusammen 646,289 Ladungen sächsischer Steinkohlen, schlesische Steinkohlen 33,410 Ladungen Einfuhr und 1061 Ladungen Durchfuhr, böhmische Steinkohlen 1531 Ladungen Einfuhr und 15 Ladungen Durchfuhr, westfälische Steinkohlen 7654 Ladungen Einfuhr und 112 Ladungen Durchfuhr, preußische Braunkohlen 489 Ladungen Einfuhr, böhmische Braunkohlen 273,223 Ladungen Einfuhr und 147,561 Ladungen Durchfuhr, Abfuhr sächsischer Braunkohlen 5514 Ladungen, Abfuhr altenburgischer Braunkohlen 145,955 Ladungen. Im Ganzen wurden an Kohlen befördert 1,262,834 Ladungen. Im Königreich Sachsen werden jährlich über 1 Million Ladungen Kohlen mit einem Productionswerthe von 25 Millionen Mark verbraucht.

Finanzielle Ergebnisse. Einnahmen: im Jahre 1885 67,772,961.36 ℳ. Ausgaben: 39,462,617.25 ℳ. Ueberschuß: 28,310,344.11 ℳ.

Vermischtes.

Leipzig, 17. August.

*— Deutsche Reichsbank. Die uns heute zugegangene Uebersicht der Reichsbank für die am 15. d. M. abgelaufene Woche zeigt nur geringfügige Veränderungen. Während der Metallbestand und die Noten anderer Banken eine Abnahme um 1,669,000 ℳ, resp. um 1,323,000 ℳ aufweisen, hat der Bestand an Reichscassenscheinen um 253,000 ℳ zugenommen. Das Wechselportefeuille erhöhte sich um 591,000 ℳ, während gleichzeitig sich die Lombardforderungen um 1,034,000 ℳ verminderten. Die Effecten steigerten sich um 830,000 ℳ, dagegen verringerten sich die sonstigen Activen um 601,000 ℳ. Die in Umlauf befindlichen Noten gingen um 7,795,000 ℳ zurück, während die Giroverbindlichkeiten eine Zunahme um 4,962,000 ℳ erfuhren und die sonstigen Passiven eine Abnahme um 119,000 ℳ aufweisen. Die steuerfreie Notenreserve, welche sich am 7. d. M. auf 246.26 Millionen Mark stellte, erhöhte sich auf 250.42 Millionen Mark gegen 211.20 Millionen Mark am 15. August des vorigen Jahres.

— In welchem Maße sich die Einführung der combinirbaren Rundreisebillets die Gunst des reisenden Publicums erworben hat, läßt sich daraus erkennen, daß in den Monaten Mai, Juni und Juli dieses Jahres nicht weniger als 70,000 Exemplare des Coupon-Hauptverzeichnisses an das Publicum abgesetzt worden sind.

*— Einschränkung der Spiritusproduction. Ein Rundschreiben des Vereins der Spiritus-Industriellen theilt mit, es lasse sich nach den bisher eingelaufenen Berichten, Sammellisten und Verpflichtungsscheinen annehmen, daß mehr als die Hälfte der zur gemeinsamen Productions-Einschränkung behufs Erzielung höherer Spirituspreise herangezogenen Brennereien sich zur Theilnahme an dieser Maßregel bereit erklärt habe, so daß „ein günstiger Erfolg bei weiterer unausgesetzter Agitation nicht ausgeschlossen sei“. Es wird dringend gemahnt, „einen letzten Versuch bei den Säumigen zu machen“. Am 28. August soll das Ergebniß festgestellt werden.

*— Kali-Industrie. Am 14. d. M. ist zwischen den ihr Rohsalz selbst verarbeitenden Kalischächten und den gesondert stehenden Chlorkaliumfabriken nach längeren Unterhandlungen ein Uebereinkommen, um den Preis für Kieserit in Blöcken (einem Nebenproduct der Chlorkaliumfabrikation) auf einer angemessenen, nutzbringenden Höhe zu erhalten, dahin getroffen worden, daß fernerhin das Verkaufssyndicat der Chlorkaliumfabriken die gesammte Kieseritproduction der Kali-Industrie verkaufen soll. Nur zwei Fabriken, deren Kieseritgewinnung jedoch nicht bedeutend ist, sind dem neuen Abkommen nicht beigetreten.

* Döbeln, 16. August. Die Geschäftsführer der Vereine Creditreform von Dresden, Leipzig, Halle, Dessau, Greiz, Reichenbach, Meerane, Freiberg, Schneeberg, Bischofswerda, Roßwein und Döbeln, sowie einige Herren des Vorstandes vom hiesigen Vereine, waren gestern im Hotel zur goldenen Sonne versammelt und pflogen Verhandlungen betreffs Gründung eines vom allgemeinen deutschen Verband angeregten Gau-Verbandes der Vereine Creditreform von Sachsen, Thüringen und Anhalt. Durch die zu gründenden Gauverbände soll bezweckt werden, die Interessen der einzelnen Vereine und deren Mitglieder noch besser zu wahren, als es jetzt bei dem großen Ganzen der Fall sein konnte; ferner sollen durch Herausgabe von Gaulisten, welche alle zwei Monate in die Hände der Mitglieder gelangen, dieselben von den Vorgängen sämmtlicher dem Gau angehörenden Vereine unterrichtet werden, was bisher nur durch die einfache Liste, welche von jedem einzelnen Verein ausgegeben wurde, geschehen ist. Als Ort, von wo aus der Gauverband geleitet werden soll, ist Leipzig vorgeschlagen, ebenfalls wurde eine Commission, bestehend aus den Geschäftsführern der Vereine Leipzig, Dresden, Dessau, Halle und Döbeln ernannt, welche sich mit den Vorarbeiten der sich nöthig machenden Gauverbandsstatuten beschäftigen soll, um dieselben der im Monat September stattfindenden constituirenden Versammlung zu unterbreiten. (Döb. Anz.)

† Oschatz, 16. August. Auf dem Wege von hier bis nach Salbitz wurden vorgestern 3 Stück 4proc. erbländische ritterschaftlichen Pfandbriefe Serie XII No. 1675 bis mit 1677 sammt Talons und Coupons verloren. Trotz richtiger Nachforschungen ist es nicht gelungen, den „ehrlichen Finder“ der Werthpapiere auszukundschaften.

Aus Meerane geht uns unterm 16. August Folgendes zu: „Wenn man auch den in der Correspondenz d. d. Glauchau, 12. August gegebenen Mittheilungen in Bezug auf den Gang der Geschäfte in hiesiger Stadt im Vorjahre nicht ganz Unrecht geben kann, so sind doch in jener Correspondenz verschiedene Daten enthalten, die entschieden einer Berichtigung bedürfen und wäre es in jedem Falle Pflicht und Schuldigkeit Ihres Herrn —pf-Correspondenten in Glauchau gewesen, sich denn doch über die Verhältnisse am hiesigen Orte besser und eingehender zu informiren, bevor er derartige Mittheilungen vom Stapel ließ. Es mag nicht ganz unwahr sein, daß sich ein Theil der hiesigen Fabrikanten mit der Fertigstellung von halbwollenen etc. Artikeln befaßt, indessen kann Ihrem Herrn Correspondenten zur Beruhigung und gefälligen Kenntnißnahme mitgetheilt werden, daß sich hier auch verschiedene Fabrikanten, und unter diesen, wie man zu sagen pflegt, nicht die Kleinsten, mit der Anfertigung von feinen und reichen Modesachen beschäftigen, und daß die Aeußerung Ihres Herrn Correspondenten: „daß sich die Glauchauer Fabrikanten den Forderungen der Mode schnell zu fügen wußten“, denn doch als etwas verfrüht angesehen werden kann, und er besser gethan hätte, solche zu unterlassen. Es kann constatirt werden, daß sich in neuerer Zeit mehr und mehr Fabrikanten auf Fabrikation von Nouveautés geworfen, auch ganz gute Erfolge aufzuweisen haben. Desgleichen sind die Fabrikanten bemüht gewesen, ihre mechanischen Webereien durch Anschaffung aller denkbaren Hülfsmaschinen, oder in Bezug auf Handweberei durch Heranziehen von Jacquardmaschinen etc. auf den Standpunct zu bringen, um mit anderen Städten die Concurrenz in feinen Modesachen aufnehmen zu können. Daß zu solchen Modesachen auch hier ausschließlich Kammgarne, Seide und so weiter verarbeitet werden, hätte Ihr Herr Correspondent auch ganz leicht in Erfahrung bringen können, und genau berichtet werden, wenn er sich nur die Mühe genommen hätte, bei den dortigen Vertretern der verschiedenen Kammgarnspinnereien Nachfrage zu halten. Gewiß würde es dieser Herr sehr bedauern, wenn ihre betr. Spinnereien in Meerane selbstständig Agenten anstellen und ihm diese Erwerbsquelle entziehen wollten. Zur Zeit ist in Meerane die Geschäftslage eine günstige zu nennen, so mancher Fabrikant klagt über Arbeitermangel, welcher Grund wohl darin zu suchen ist, daß sich, und speciell im Voigtlande, Bayern etc., auf welche Weber die hiesigen Fabrikanten zum Theil auch noch angewiesen sind, so mancher Weber mit landwirthschaftlichen Arbeiten beschäftigt, welche ihm unter Umständen jetzt besser lohnen als die Weberei. Wer lange in der Manufacturwaarenbranche gearbeitet hat, wird dieses auch wissen. Was nun schließlich die letzte Bemerkung Ihres Herrn Correspondenten anlangt, daß nach halb- und baumwollenen Stoffen jetzt überhaupt keine große Nachfrage mehr sei, so hat er sich mit dieser Aeußerung auch etwas übereilt und könnte sich hier am Platze eines Besseren überzeugen und kommen, wenn, wie es den Anschein hat bei den immer noch steigenden Wollpreisen, sich diese noch ferner halten, diese Artikel auch für die Folge jedenfalls wieder mehr in Aufnahme und auch Meerane wieder auf den Standpunct, den es früher in dieser Hinsicht einnahm. Alles in Allem kann man wohl sagen, daß die Notiz von Glauchau ein wenig sehr einseitig gehalten ist und angethan war, Glauchau hauptsächlich in den Vordergrund zu stellen. „Hony soit qui mal y pense“, indessen muß man auch Anderen die ihnen gebührende Gerechtigkeit widerfahren lassen. Um nun diese wenigstens einigermaßen zu wahren und die Verhältnisse in Meerane kurz zu schildern, wie sie eigentlich sind, hat sich Schreiber Dieses zur Absendung dieser Zeilen bewogen gefühlt und soll damit auch der Zweck dieser Zeilen dargelegt sein. Meerane giebt sich ganz gewiß genau dieselbe Mühe, um den Ansprüchen der Mode zu genügen, wie Glauchau, das hat auch i. J. bei Anwesenheit Sr. Majestät des Königs Albert die hier stattgefundene Ausstellung hiesiger Manufacturwaaren genügend dargethan und diese den Beweis geliefert, daß sich Meerane mit jeder mit ihr auf demselben Felde arbeitenden Stadt messen und in die Schranken treten kann. Wir wollen uns nicht ins Weite ergehen, können aber nicht umhin, Ihrem Herrn Correspondenten nochmals den Rath zu geben, sich bei ferneren Referaten doch eingehender und gründlicher orientiren und berichten zu lassen. Es ist nicht schön, eine Nachbarstadt, welche so wie so schon durch die Verkettung der Verhältnisse bisher noch und von auswärts viel zu leiden hatte, auch noch auf diese Weise in den Hintergrund zu drängen versuchen! — Lasse Jedem das Seine!“ (Es wird abzuwarten sein, was unser Herr —pf-Correspondent darauf erwidert. R. d. L. T.)

—l. Zwickau, 16. August. Die einer hiesigen Firma patentirte Grubenlampe, welche mit Benzinbeleuchtung eingerichtet und in den meisten deutschen und auch schon in vielen ausländischen Bergwerken eingeführt ist, hat sich schon trefflich bewährt. Es sind davon bereits gegen 85,000 Stück angefertigt worden. — Eine hiesige Firma, welche doppelt verzinnte Blechlöffel herstellt und davon täglich 4000 Groß fertig bringen kann, macht darin nicht nur Geschäfte nach Deutschland, sondern sogar bis Indien. Dort werden namentlich Rundkopflöffel gebraucht.

*— Erhöhung der Kohlenpreise. Wie uns mitgetheilt wird, haben die Kohlenwerke des Zwickauer Reviers ebenso wie die Werke der übrigen sächsischen Reviere die Preise ihrer Kohlen in neuerer Zeit um 6—8 ℳ per Doppelwagen erhöht.

*— Königin Marienhütte, Actiengesellschaft. Aus Zwickau wird uns geschrieben, daß die Königin Marienhütte, Actiengesellschaft, mit reichlichen Aufträgen über Schluß des Jahres hinaus versehen ist. Allerdings sind die Preise wenig befriedigend, trotzdem dürfte aber doch auf ein verhältnißmäßig gutes Gesammtergebniß zu rechnen sein.

*— Actiengesellschaft Meißner Felsenkellerbrauerei (vorm. Stephan & Sohn) in Liquidation. Im Subhastationstermine am 19. August 1885 wurde bekanntlich das gesammte Gesellschaftsvermögen für das Höchstgebot von 198,220 ℳ dem Herrn Brauereibesitzer Ritter in Bautzen zugeschlagen und der Kaufschilling am 21. August erlegt. Das Vermögen der aufgelösten Gesellschaft besteht hiernach aus 198,220 ℳ nebst 4495 ℳ 75 ₰ Zinsen, zusammen also 202,715 ℳ 75 ₰. Da das Actiencapital der Gesellschaft aus 552 Stück Stammprioritäts- und 1430 Stück Neuactien, zusammen aus 1982 Stück Actien à 300 ℳ nominell besteht, so entfällt auf jede Stammprioritäts- und auf jede Neuactie der 1982. Theil des obigen Gesammtvermögens. Dieser Antheil beträgt also 102 ℳ 27.83 ₰ excl. der vom 1. August 1886 bis zum Auszahlungstermine noch hinzukommenden ferneren bankmäßigen Zinsen. Der Inhaber einer noch nicht umgetauschten Stammactie zu 100 Thaler nominell hat an dem Gesellschaftsvermögen bei Einlieferung der Actie nebst zugehörigem Talon nur zwei Drittheile desjenigen Antheils zu beanspruchen, der dem Inhaber einer Neuactie oder dem Inhaber einer Stammprioritätsactie zukommt. Durch diese hiermit abgelegte Schlußrechnung ist die Liquidation nunmehr als beendigt zu erachten und wird der Auszahlungstermin demnächst bekannt gemacht werden.

*— Vereinigte Bautzener Papierfabriken. Das Resultat des vergangenen Halbjahres zeigt leider, wie bei den meisten Papierfabriken, einen nicht unbedeutenden Rückgang im Gewinn. Die bekannten Ursachen, als Preisdrückung des Products bei Knappheit des Holzstoffes, erklären das schlechte Resultat bei der Fabrikation billiger Papiere zur Genüge, während die Einrichtungen zur Fabrikation besser rentirender Papiere erst nach und nach zur Anwendung und zum Ausdruck kommen werden. Immerhin hofft die Direction, daß sich eine mäßige Verzinsung des Actiencapitals herausstellen wird.

*— Die Hockendorfer Papierfabrik Drache & Comp. in Hockendorf (Sachsen-Altenburg) ist in eine Actien-Gesellschaft mit 1,250,000 ℳ Actiencapital umgewandelt worden; die Actien sind von einem Consortium übernommen, Weiterbegebung ist bisher noch nicht in Aussicht.

*— Man theilt uns Folgendes mit: „Die bisher in der Form einer offenen Handelsgesellschaft seit 12 Jahren in Greiz für mehrere Antheilinhaber betriebene Vereinsbrauerei Merz & Co. wurde unter dem 8. Juli c. in eine Actiengesellschaft umgewandelt, wobei den bisherigen Besitzern ihr eingezahltes Capital von 480,000 ℳ durch Hinausgabe von 480 Actien à 1000 ℳ gewährt wurde. Das Etablissement war im Jahre 1874 fertiggestellt worden, und nach mehreren Jahren der Organisation erbrachte es den Betheiligten Renten, die für die Betriebsperiode 1879/80 6 Proc. betrug und sich von da ab jährlich um 1 Proc. erhöhte, so daß das Geschäftsjahr 1884/85 bereits 11 Proc. abwarf; daneben fanden sehr reichliche Abschreibungen und Reservestellungen statt, die zur Stärkung des Unternehmens dienten. In der Bilanz vom 30. September 1885 beträgt demnach der ordentliche Reservefonds 30,496.40 ℳ oder 6.34 Proc.; der außerordentliche Reservefonds 77,449.02 ℳ oder 18.21 Proc. des Actiencapitals, während seit Bestehen des Unternehmens nach den vorliegenden Büchern die Abschreibungen die beträchtliche Höhe von 316,000 ℳ erreichten. Bei der durch die behördlich befugirten Revisoren vorgenommene Taxe ergab sich deshalb ein Ueberschuß des Zeitwerthes von circa 215,000 ℳ über die Einstandspreise. Die Verschrotung, welche im Jahre 1880/1881 nur 20,202 Hectoliter betrug, steigert sich bis auf 26,079 Hectoliter im Betriebsjahre 1884/85 und findet das Product seinen Absatz fast ausschließlich im Bereich der näheren Umgebung des Etablissements. — Nur der Wunsch einzelner Betheiligten, ihres vorgerückten Alters wegen den Besitz marktgängig zu machen, hat die Umwandlung in die Actiengesellschaft, deren Betrieb jedoch unverändert unter der so bewährten Oberleitung des Herrn C. A. Merz verbleibt, veranlaßt. Der neuen Gesellschaft kommt der Gewinn vom 1. October 1885 zu Gute, so daß bereits am 1. October 1886 der erste Dividendenschein zu bezahlen ist. — Die Statuten enthalten die Bestimmung, daß von dem vorhandenen Reingewinn an die Actionaire nach den sonstigen statutenmäßigen Zuwendungen bis zu 12 Procent Dividende vertheilt werden, der Ueberschuß dem Extra-Reservefonds, welcher von jetzt ab Dividenden-Reservefonds genannt wird, zufließen soll; dieser letztere ist dazu bestimmt, die Dividende in solchen Jahren auf 7 Proc. zu ergänzen, in welchen der Betriebsgewinn hierzu nicht ausreicht. — Zu diesem Zweck wird die Aufnahme einer Prioritätsanleihe von 300,000 ℳ intendirt, deren Begebung bereits gesichert ist, mit welcher die Hypothek und die Darlehen abgestoßen werden sollen, während der Rest nach Höhe der Hälfte des Dividendenreservefonds stets disponibel gehalten werden soll. — Die Verschrotung bis Ende Juli beträgt 20,392 Hectoliter. Seit vorigem Monat wird von der Brauerei ein Bier auf Münchner Art verschroten, das einen glänzenden Erfolg bei der Kundschaft erzielte.“

*— Nach Art. 1 § 6 des neuen Zuckersteuergesetzes kann bei der Ausfuhr von Fabrikaten, zu deren Herstellung inländischer Zucker verwendet worden ist, einschließlich der Auflösungen von Zucker oder Niederlegung solcher Fabrikate in öffentlichen Niederlagen oder Privat-Transitlagern unter amtlichem Mitverschluß nach näherer Bestimmung des Bundesraths die Steuer für die in dem Fabrikat enthaltene Zuckermenge vergütet werden. Wie es scheint, wird von dieser Vergünstigung nur in vereinzelten Fällen Gebrauch gemacht werden können, da die meisten der betheiligten Fabrikanten nicht in der Lage sind, sich ohne Schädigung ihrer geschäftlichen Interessen den Bedingungen zu unterwerfen, welche ihnen seitens der Steuerbehörde zur Verhinderung von Mißbräuchen und Steuerhinterziehungen auferlegt werden müssen. Für die Milchcondensationsfabriken, welche die Steuervergütung beansprucht haben, ist z. B. eine ständige steuerliche Ueberwachung des ganzen Fabrikationsbetriebes auf Kosten des Fabrikanten und die Aufbewahrung der Fabrikate bis zur Ausfuhr in unter amt-

SLUB Wir führen Wissen.

lichem Mitverschluß stehenden Lagern vorgeschrieben werden. Den für Ausfuhr arbeitenden Chocoladen-, Zuckerwerk-, Cakes-, Liqueur- rc. Fabriken sind nach einer Mittheilung der „Badischen Zeitung" die Bedingungen, unter welchen ihnen die Steuer für den von ihnen verwendeten Zucker zurückerstattet werden kann, bis jetzt überhaupt noch nicht bekannt gegeben.

*— Das preußische Staatsministerium hat eine Zusammenstellung der Grundsätze anfertigen lassen, welche künftighin für das dienstliche Verfahren bei der Anschaffung und Prüfung des zum Dienstgebrauche bestimmten Papiers in Anwendung kommen sollen. Außerdem ist, um die gleichmäßige Verwendung guten und dauerhaften Papiers für Actenzwecke vollständig sicher zu stellen, von dem Staatsministerium noch bestimmt worden, es solle denjenigen bei den Central- und Provinzialbehörden beschäftigten Beamten, welche aus der ihnen gewährten Schreibmaterialienvergütung ihren amtlichen Papierbedarf anzuschaffen haben, die Verpflichtung auferlegt werden, das von ihnen für amtliche Zwecke zu verwendende Papier aus den Papiervorräthen der Behörde, bei welcher sie angestellt sind, gegen den von dieser dem Papierlieferanten zu zahlenden Preis zu beziehen.

— Dem Vorgange der „Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft" hinsichtlich der Unanfechtbarkeit der Policen beabsichtigt nunmehr auch eine der bedeutendsten süddeutschen Gesellschaften, die Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart, zu folgen. Es soll in Zukunft eine Police nur dann anfechtbar sein, wenn der Versicherte bei Eingehung der Versicherung erweislich betrügerisch gehandelt hat, oder wenn er wegen eines gemeinen Verbrechens zu mehrjähriger Zuchthausstrafe oder zum Tode verurtheilt wird. Bei Selbstmord, der in Folge geistiger, unheilbarer Krankheit oder bei gestörtem geistigen Zustande verübt wurde, soll die Versicherungssumme stets voll ausbezahlt werden. Eine Carenzzeit, wie sie von der Leipziger und anderen Gesellschaften vorbehalten wird, soll, wie bisher, nicht beansprucht werden. Ferner beabsichtigt die Bank hinsichtlich der Dividendenbezüge einige Neuerungen einzuführen. Bis jetzt bestehen bei der Bank zwei Dividendenformen. Nach der ersten Form hat der Versicherte Anspruch auf Dividende von jeder Prämie, welche im 6. Jahre fällig und nach Aufhören der Versicherung, wie bei der Gothaer Bank, noch 5 Jahre lang nachvergütet wird. Nach der zweiten Form fließen die Dividenden für jede Prämie in einen Vereinsfonds, aus welchem die einzelnen Mitglieder vom 6. Jahre ab bis zum Ende der Versicherung (bei lebenslänglichen Versicherungen mit abgekürzter Prämienzahlung bis zur letzten Prämienzahlung) ihre Betheiligung nach Maßgabe der eingezahlten Prämiensumme (steigende Dividende) zugetheilt erhalten. Da viele Versicherte auf die Nachvergütung der Dividenden weniger Werth legen als auf eine möglichst hohe Dividende, so soll nunmehr den Versicherten Gelegenheit geboten werden, unter Verzicht auf die Nachvergütung vom 6. Jahre ab eine diesem Werthe entsprechende höhere Dividende zu beziehen. Die in Aussicht zu nehmende Erhöhung wird 6—7 Proc. der Prämie betragen, so daß der derzeitige Procentsatz von 35 Proc. auf 42 Proc. ansteigen würde. Ferner soll eine Dividendenvererbung in der Weise eingeführt werden, daß die ausfallenden Dividenden gegen Verzinsung angesammelt und nach Ablauf einer bestimmten Periode an die noch lebenden Versicherten ausgezahlt werden. Das statutarische Recht des Rückkaufs der Police, der Umwandlung in prämienfreie Policen, der Beleihung derselben rc. soll dadurch nicht beeinträchtigt werden. Diese Versicherungen werden somit alle Vergünstigungen der übrigen Versicherungsformen genießen, dabei aber den Mitgliedern, welche bei Ablauf der vorausbestimmten Periode noch betheiligt sind, neben dem Betrage der Versicherung noch eine bedeutende Gewinnantheilsumme bieten.

*— Der Spremberger Fabrikanten-Verein hat dem „Grbg. Wochenbl." zufolge den Beschluß gefaßt, bei der Erhöhung der Wollpreise nicht zu den bisherigen billigen Tuchpreisen zu fabriciren.

Sahl. **Hamburg**, 16. August. Vor einigen Tagen war im volkswirthschaftlichen Theile des „Leipziger Tageblattes" darauf hingewiesen worden, daß zwar Porto Alegre ein sehr vorzügliches, nach der Erweiterung fähiges Absatzfeld für deutsche Waaren bilde, daß indessen directe Geschäftsverbindungen für den deutschen Fabrikanten nicht rathsam sei, zu suchen. Als Ergänzung jener mit x gezeichneten Notiz können wir von hier aus berichten, daß Hamburg der größte Vermittlungsplatz für Porto Alegre ist; nicht weniger denn 10 Exporthäuser, die außerordentlich genau mit den Verhältnissen Süd-Amerikas, speciell Porto Alegres vertraut sind, vermitteln ausschließlich den Handel mit diesem Platze. Im Binnenlande scheint man die Bedeutung der deutschen Seehäfen noch nicht vollauf zu würdigen; denn sonst würde man nicht die directen, in den meisten Fällen nur verlustbringenden Beziehungen anknüpfen, sondern sich zahlreicher den deutschen Commissionären für Export anvertrauen. — Nach dem Hafenschlusse soll hier ein großer Fischmarkt zur Hebung der deutschen Fischerei in das Leben gerufen werden, der dem berühmten Londoner Fischmarkt an Ausdehnung gleich kommt. Wie sehr sich die Fischeinfuhr hierselbst gehoben hat, beweist der Umstand, daß der Werth dieser Einfuhr 1874 auf etwas über 800,000 ℳ, 1885 aber auf über $8\frac{1}{2}$ Millionen Mark bezifferte.

WTB. **Hamburg**, 16. August. Wie die „Hamburger Börsenhalle" meldet, ist zwischen der Hamburg-amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft und der Thingvalla-Gesellschaft in Kopenhagen heute eine Vereinbarung abgeschlossen worden, wonach die Dampfer beider Gesellschaften zusammen fortan eine regelmäßige wöchentliche Verbindung zwischen Stettin und New-York via Kopenhagen und schwedische Häfen unterhalten werden. Die Dampfer der Hamburg-amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft laufen in Kopenhagen an, die Dampfer der Thingvalla-Gesellschaft werden ab Stettin durch die dortige Vertretung der Hamburg-amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft befördert.

§ Ueber die Coalition der Spiritusbrenner lesen wir in dem Juli-Berichte des österreichischen Consulats in Stettin: „Angesichts der Ungewißheit, ob die Branntweinsteuer-Frage in absehbarer Zeit überhaupt gelöst werden und ob in diesem Falle die Lösung den agrarischen Wünschen entsprechen wird, hatten die Vertreter der letzteren sich schon seit längerer Zeit und anscheinend mit großem Erfolge bemüht, die Branntweinproducenten sich zu einer möglichst allgemeinen Einschränkung ihrer Production verpflichten zu lassen. Es stellt sich jetzt jedoch heraus, daß viele Producenten sich dieser Verpflichtung nur unter Bedingungen angeschlossen haben, deren Erfüllbarkeit höchst problematisch ist und die mithin das Zustandekommen der angestrebten Coalition vereiteln dürften. Da selbst bei den niedrigen Spirituspreisen der letzten Brennperiode die Branntweinbrennerei in Verbindung mit der Viehmast gestattete, die Kartoffeln mit einem sehr erheblichen Nutzen gegen ihren Marktpreis zu verwerthen, würde eine Beschränkung der Branntweinproduction bei unverminderter Production von Kartoffeln in der That zu sehr gegen die wirthschaftlichen Gesetze verstoßen, und ist es begreiflich, daß jeder Producent zwar sehr gern die Production aller Uebrigen, aber sehr ungern seine eigene beschränkt sehen möchte."

*— Bei dem Bergwerksbetriebe erleiden die Bergarbeiter häufig Verletzungen der unteren Extremitäten, nach deren Heilung sie zur Verrichtung von bergmännischen Arbeiten zwar ungeeignet erscheinen, die sie aber namentlich dann, wenn die Verletzten noch im jugendlichen Alter stehen, nicht unfähig machen, irgend ein Handwerk zu erlernen. Die Knappschaftsdirection in Beuthen O/S. wendet sich daher an die Handwerksmeister mit der Bitte, sich zu melden, wenn sie geneigt seien, mit Fehlern an den unteren Extremitäten behaftete, in jugendlichem Lebensalter stehende Berginvaliden gegen ein mäßiges, die in der Regel nicht unbedeutende Unfallrente des Invaliden nicht übersteigendes Lehrgeld zur Ausbildung zu übernehmen.

*— Vor einigen Tagen ist das Rittergut Slonskowo in der vor dem Amtsgericht zu Inowrazlaw stattgefundenen Zwangsversteigerung für den Fiscus zu Ansiedelungszwecken erstanden worden.

*— Siegerländer Hochofen- und Walzwerks-Industrie. In einer in Siegen abgehaltenen Versammlung der Hochofen-Interessenten des Siegerlandes wurde über die in Folge des neuen Eisenerztarifes nothwendig werdenden Maßregeln berathen. Die Anwesenden waren der Ansicht, daß der neue Tarif für die Fortexistenz der Siegerländer Hochofen- und Walzwerks-Industrie von den allerbedenklichsten Folgen sein würde und daß es kaum möglich sei, unter den jetzigen Verhältnissen den Concurrenzkampf mit dem Ruhr-Revier weiter zu führen. Es soll, wie dem „Frkf. Journ." aus Siegen mitgetheilt wird, eine diesbezügliche Petition an den Arbeitsminister gerichtet werden.

*— Königs- und Laurahütte. In der am Montag stattgehabten Sitzung des Aufsichtsraths erstattete die Direction Bericht über die Geschäftsergebnisse des Jahres 1885—86. Die Production ist gegen das Vorjahr an Steinkohlen um 11,200 T., an Walzeisen und Stahlwaaren um 2740 T. gestiegen, dagegen an Roheisen um 8300 T. zurückgeblieben. Der Absatz war der Production entsprechend und die dafür erzielte Einnahme betrug 17,031,000 ℳ, d. i. um 418,000 ℳ weniger, als im Vorjahre. Die sehr gedrückte Lage des Marktes für Eisen hatte selbstredend einen starken Rückgang der Erträge zur Folge. Die Gewinne der Gruben blieben nur wenig hinter denen des Vorjahres zurück, so daß fast der ganze Ausfall den Eisenhütten zur Last fällt. Die Rohbilanz ergiebt einen Bruttogewinn bei den Berg- und Hüttenwerken, sowie den Landgütern von 1,984,000 ℳ. Hiervon sind zunächst auf Abschreibungen von den Materialien- und Producten-Conten 174,000 ℳ zu verwenden, so daß 1,810,000 ℳ bleiben. Die Kosten bei der Centralverwaltung und dem kaufmännischen Geschäft betragen 334,000 ℳ, die Zinsen der Obligationen 337,500 ℳ, so daß ein Bruttogeschäftsgewinn von 1,137,000 ℳ resultirt. — Der Aufsichtsrath beschloß zur Amortisation der Werksanlagen 1,000,000 ℳ zu verwenden und der Generalversammlung die Zahlung einer Dividende von $\frac{1}{2}$ Procent vorzuschlagen. Die Werke nehmen an Aufträgen in das neue Geschäftsjahr hinüber 26,800 T. mit einem Werthe von 3,290,000 ℳ.

*— Klagen wegen des Ueberhandnehmens des Hausirhandels und der Abzahlungs- und Rückkaufsgeschäfte finden sich auch in diesem Jahre wieder in den Berichten mehrerer Handelskammern. So schreibt die Handelskammer von Frankfurt a/M.: „Diese Arten von Geschäftsbetrieb mit ihren Spottpreisen und ihrer schwindelhaften Reclame fristen ihre Existenz vielfach durch unreelle Bedienung ihrer Abnehmer; sie schädigen also diese und schädigen ebenso die reellen Waarengeschäfte. Letztere bitten, auf Mittel und Wege zu sinnen, durch welche dem Gebahren solcher Schwindelgeschäfte möglichst Einhalt gethan werden könnte."

London, 14. August. Baumwolle. In Bezug auf den Stand der amerikanischen Baumwolle stehen die jüngsten Berichte des landwirthschaftlichen Bureaus in Washington und der National-Cotton-Exchange im Widerspruch miteinander; von ersterm wird sie als günstiger, von letzterer als ungünstiger im Vergleich zu vorigem Monat geschildert. Anderweite Mittheilungen treten der Auffassung der National-Cotton-Exchange bei, und der Bericht des landwirthschaftlichen Bureaus ist deshalb sowohl in New-York wie in Liverpool mit Mißtrauen aufgenommen worden. Die Preisrichtung für Baumwolle war deshalb in der abgelaufenen Woche bei mäßigen Ankäufen der Spinner in Liverpool durchgehends matter, und amerikanische verfügbare Waare ging um $\frac{1}{16}$ d zurück, während bald fällige Lieferungen um $\frac{1}{32}$ d wichen. Das Nichtzustandekommen der vorgeschlagenen Beschränkung der Arbeitszeit in den Spinnereien, wofür sich nicht einmal die Hälfte der Spinner in den Bezirken Manchester und Oldham erklärte, dürfte aber wohl die Preise wieder etwas befestigen. Der Vorrath von amerikanischer Baumwolle in Liverpool und auf dem Festlande ist einschließlich der schwimmenden Ladungen um 60,000 Ballen geringer als zur entsprechenden Zeit des Vorjahres, dagegen stellt sich nach neuern Aufnahmen der Vorrath in den amerikanischen Häfen und Binnenplätzen um 65,000 Ballen höher als voriges Jahr heraus, so daß nicht viel Rede von Knappheit sein kann. In Manchester hat die Nachfrage für Gewebe etwas zugenommen, und mit Ausnahme von gewissen Gattungen Shirtings können dieselben als fest bezeichnet werden. Garne dagegen sind, weil die Verkürzung der Arbeitszeit nicht zu Stande kommt, in mittlern und feinern Nummern um $\frac{1}{16}$—$\frac{1}{8}$ d das Pfund gewichen.

*— Nach dem Juli-Bericht des österreichischen Consulats in Kiew steht neuerdings eine russische Zollerhöhung auf eiserne Maschinen und Maschinentheile bevor, nachdem die vorjährige Erhöhung von 90 auf 120 Kopeken sich nicht ausreichend erwiesen hat. Der künftige Zollsatz wird auf 2 Rubel vorgeschlagen.

*— Die russische Industrie-Enquete-Commission im Königreich Polen hat bereits die Fabriken in Kalisch und Sosnowice besucht und weilt gegenwärtig in Lodz. Die bisherigen sorgfältig gesammelten Notizen der Commission sollen ergeben, daß in vielen Fabriken des Königreichs Polen die Zahl der ausländischen Arbeiter 70 Procent der Gesammtzahl der Arbeiter beträgt und daß im Durchschnitt bei sämmtlichen Fabriken die Zahl der ausländischen Arbeiter auf 30 Proc. angenommen werden darf. Die Mehrzahl dieser Ausländer sind Preußen. Ferner soll die Commission gefunden haben, daß die Fabrikanlagen im Königreich in keiner Hinsicht einen Vergleich mit denen des Auslandes aushalten können.

WTB. **London**, 16. August. In einer heutigen Versammlung des Vereins der Hüttenbesitzer in Middlesborough wurde beschlossen, die Fabrikation von Gußeisen um 20 Procent zu verringern.

WTB. **Konstantinopel**, 17. August. Die Einnahmen der Türkischen Tabak-Regie-Gesellschaft betrugen im Juli c. 14,100,000 Piaster, gegen 13,500,000 Piaster in demselben Monat des Vorjahres.

*— Nach der „N. Fr. Pr." ergiebt die Bilanz der Türkischen Tabakregie-Gesellschaft einen kleineren Verlust als im Vorjahre. Sie enthält zum ersten Male die Entschädigungsrate für den Ausfall an dem Tabakexport nach Egypten, diese außerordentliche Einnahme wird paralysirt durch den Entgang an anderen Einnahmen, wie des großen Offertengewinnes des ersten Jahres. Der reine Betriebsverlust ist indeß auch kleiner als im Vorjahr.

*— Die Freihandelsliga tagte in New-York unter dem Vorsitz von David Wells. Es wurde beschlossen, an Freihändler einen Aufruf zu erlassen, worin auf ein energisches Vorgehen in allen Congreß-Districten gedrungen wird. Präsident Cleveland wurde wegen seines Festhaltens an dem Zustandekommen einer Verwaltungsreform gepriesen und Morrison für seine Bemühungen zur Herabsetzung des Tarifs gedankt.

*— Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 12. August 1886.

Ab London nach:

Ostindien	2,872,010 £	gegen	4,345,521 £	in	1885,
China	248,490 "	"	567,998 "	"	"
den Straits	375,377 "	"	536,782 "	"	"
Total	3,495,877 £	gegen	5,450,301 £	in	1885.
Ab Venedig	— "	"	150,000 "	"	"
Marseille	197,654 "	"	220,500 "	"	"

Landwirthschaftliches.

—‡— **Aus der Lausitz**, 16. August. Schreitet auch die Ernte in hiesiger Pflege nur langsam vorwärts, so läßt sich doch jetzt bereits sagen, daß in Bezug auf das Getreide quantitativ immerhin eine gute Mittelernte zu erwarten ist. Vom Roggen darf man behaupten, daß der diesjährige Körnerertrag dem vom vorigen Jahre so ziemlich gleichkommt; freilich in Bezug auf das Stroh ist ein Gleiches nicht zu behaupten, die Halme erreichen fast durchgängig eine nur geringe Höhe. — Auch in Hinsicht auf das Futter ist leider Günstiges nicht zu berichten, denn wir haben darin einen merklichen Ausfall zu verzeichnen, der unseren Viehbesitzern eine nicht gerade günstige Aussicht für den Winter eröffnet. Die Heuböden füllen sich nur langsam, und die künstlichen Futtermittel können, abgesehen vom Preise, das von der Natur unmittelbar producirte Futter nicht ersetzen.

Technisches.

† **Plauen**, 16. August. Die Plauensche Stickmaschinenfabrik von J. C. und H. Dietrich hier hat einen Apparat zur Herstellung von Wasserstoffgas für Beleuchtungs- und Heizungs-Anlagen und Motorenbetrieb (System: de Montigny) gebaut und mit demselben soeben den ersten Brennversuch in der eigenen Fabrik angestellt, der über Erwarten gut ausfiel. Das Licht ist ein sehr reines und helles. Der Apparat kann besonders für Beleuchtungsanlagen solcher Etablissements oder Privatgebäude empfohlen werden, welche sich an Orten befinden, die noch nicht mit Kohlengasanstalten versehen sind. Im Besitze dieses Apparates ist Jedermann im Stande, sich sein erforderliches Gas zu irgend welchem Zwecke nach Belieben selbst zu erzeugen; dabei ist die Productionsweise einfach, erfordert wenig Aufwartung und zeichnet sich durch mehrfache Eigenschaften vor allen existirenden Gasbeleuchtungsanlagen vortheilhaft aus. Dahin gehören: 1) Einfache Construction der Apparate ohne besondere Gebäude und ohne Feuerung, überall aufstellbar. 2) Das mit diesem Apparat erzeugte Gas liefert ein angenehmes weißes Licht, verbrennt vollständig rauchfrei und geruchlos und wirkt nicht schädlich auf die Augen. 3) Das Gas kann so schnell erzeugt werden, als es verbraucht wird. Ein Mann ist im Stande, das nöthige Quantum Gas für 2000 Flammen täglich zu erzeugen. 4) Die Leuchtkraft dieses Gases ist bedeutend größer als diejenige anderer Leuchtgase, es können daher die Leitungsrohre rc. dementsprechend schwächer sein. 5) Das Gas gefriert nicht, selbst bei der niedrigsten Temperatur unseres Klimas. Zugleich besitzt es die größte Widerstandsfähigkeit gegen Verlöschen durch Windstöße rc. Die Flamme brennt im Freien ohne zu flackern. 6) Die Flamme ist vollständig gefahrlos und wird gegen jede Explosionsgefahr garantirt. Nach angestellten genauen Untersuchungen hat sich für das mittelst dieses Apparates erzeugte Gas eine Leuchtkraft von 17 Kerzenstärken ergeben (für eine Flamme eines gewöhnlichen Gasbrenners), während man bei Anwendung von Kohlengas unter gleichen Verhältnissen eine Leuchtkraft von nur 11 bis 12 Kerzenstärken erzielen kann. Eine Flamme mit Wasserstoffgas gespeist verzehrt pro Stunde 100 Liter Gas, während eine solche mit Steinkohlengas gespeist 150 Liter verbraucht. Die Verhältnisse und Preise der erforderlichen Substanzen zu dem Quantum des erzeugten Gases sind folgende: Zur Erzeugung von 120 Cubikmeter Leuchtgas sind erforderlich 100 Kilogr. Schwefelsäure 9 ℳ, 300 Kilogramm Eisenspäne 9 ℳ und 325 Gramm Carbur 18 ₰ (à 100 Kilogramm 55 ℳ). Gesammt-Ausgaben 18.18 ℳ. Nun gewinnt man aber bei der Production von 120 Cubikmeter Gas als Abgang 350 Kilogramm Eisenvitriol, welches in Färbereien, für Desinfection rc. seine Verwendung findet, überhaupt ein Artikel ist, der leicht abgesetzt werden kann und zum niedrigsten Preis im Handel mit 6.50 ℳ per 100 Kilogramm bezahlt wird. Dies macht für 350 Kilogr. 22.75 ℳ. Demnach wiegt der Gewinn des Eisenvitriols die Kosten der Gesammt-Auslagen reichlich auf. Schlägt man nun noch 10 ₰ für den Kubikmeter hinzu, für Zinsen des Anlagecapitals, Bedienung, so kommt der Kubikmeter gut gereinigtes Leuchtgas nicht mehr als 10 ₰ als Verkaufspreis zu stehen. Zieht man nun noch in Rechnung, daß eine mit Wasserstoffgas gespeiste Flamme gegenüber einer mit Steinkohlengas gespeisten Flamme nur $\frac{2}{3}$ des Quantums bei derselben Intensität des Lichtes verzehrt, so verdient eine solche Anlage gewiß als eine der wohlfeilsten Beleuchtungen hingestellt zu werden. Das erforderliche Quantum Gas, um 200 Flammen 6 Stunden zu unterhalten, beläuft sich bei Kohlengas auf 180 Kubikmeter à 20 ₰ = 36 ℳ pro Tag, bei Wasserstoffgas auf 120 Kubikmeter à 10 ₰ = 12 ℳ pro Tag. Das Wasserstoffgas kann mit gleichem Vortheil zum Heizen, Kochen rc. verwendet werden, außerdem ist es wegen seines großen Effectes dem Gasmotoren-Betrieb besonders zu empfehlen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 14. August eingetragen:

Daß die hiesige Firma H. Schramm auf Herrn Carl Emil Richard Schramm hier übergegangen ist und dieser künftig Emil Schramm firmirt. — Firma Max Brümmer in Leipzig (Reichsstraße Nr. 41) und als deren Inhaber Herr Otto Max Brümmer daselbst.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Max Fiek in Lunzenau. Inh. Hr. M. Fiek das. — C. Mahn in Geithain. Inh. Herr H. F. C. Mahn das. — Alwin Müller das. Inh. Herr O. A. Müller das. — Eduard Kretzschmar das. Inh. Hr. F. E. Kretzschmar das. — August Lehmann das. Inh. Hr. F. A. Lehmann in Borna. — Friedrich Hoppe in Geithain. Inh. Hr. J. F. Hoppe das. — Hugo Friedemann das. Inh. Herr H. J. Friedemann das. — J. R. Grunert das. Inh. Frau J. R. verw. Grunert geb. Stein das. — Firma Singer & Hildebrandt das. Inh. Herren C. A. Hildebrandt in Geithain und G. A. Singer in Rochlitz.

Erloschen die Firmen:

Richard Kümmerer, Adolph Saul, Robert Seck, G. Herrmann, Ernst Krüger Nachfolger, Joseph Burgeno, Gienefel jun. & Comp., J. H. Toggesell, Johann Eler, E. Rücker, Therese Burkhardt, Carl Oelschlägel sonst Theodor Neubel, Otto Berthold, Ernst A. Runge, J. Feher, H. Kournouss, Emil Täpler, Oscar Händel, O. Seifert, Gebrüder Heyde, C. B. Tiedemann, E. R. Lesser sonst C. F. Tittel, B. M. Landrich Nachfolger, Sophie Wilhelmy, R. Friedländer, A. Wichowsky, H. Meltzer, Karstädt & Ulbricht, C. C. Windaus, Hugo Schlemmer, Gebrüder Herrmann, Wilhelm Hoffmann & Co., Brod & Schlesinger, A. von der Beck, Oscar Schreiter, A. Graf, Mechanische Strumpfstrickerei von J. Möller, Felix Frank, O. R. Benisch, Reinhold Mehnert, Albert Wiebelhaus, Robert Brüx, Beerdigungsanstalt Wiedersehen H. J. Reißen, Otto Seeliger, Anton Oehme, Alonzo Wainwright, Emil Heinicke, Klotz & Boldt, J. Marten, Ernst Wehmeyer, C. Vollrath, W. Kiedermann, Hagspiel & Ruschpler, Gebrüder Diesend, sämmtlich in Dresden.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
† Chr. Fr. Bruno Teichmann, Kattundruckereibesitzer (Nachlaß)	Annaberg	Annaberg i. S.	13.9	28.9	8.9	28.10
Joh. Wolfrom, Inh. der Firma H. Wolfrom, Schirmmanufactur	Düsseldorf	Düsseldorf	14.9	20.9	20.8	8.10
Fr. Engelhardt, Händler	Hagen	Hagen i. W.	13.8	15.9	7.9	8.10
C. W. Klich, Schnittwaarenhändler	Lößnig-Leutzsch	Leipzig	12.9	25.9	25.9	25.9
Bruno Dittmann, Hotelbesitzer	Marienberg	Marienberg	14.9	8.9	7.9	14.9
† Salomon Goldschmidt, Viehhändler (Nachlaß)	Oberköditz	Schwarzenfels	13.9	8.9	22.9	13.9
Ch. Wiesel, in Firma Eduard Wiesel, Kaufmann	Ziegenhals	Ziegenhals	7.9	15.9	4.9	4.11

München, 16. August. Die alte Bankfirma Weinmann ist in Zahlungsstockung gerathen; die vorzugsweise Veranlassung liegt in der Betheiligung an der Aelberger Dynamitgesellschaft. Die hiesige Börse ist unbetheiligt, dagegen Frankfurt, Berlin, Wien in mäßigen Beträgen und die Familie mit größeren Posten. (Nat.-Ztg.)

Wien, 16. August. Der Manufacturist Max Steiner hierselbst ist mit 45,000 fl. Passiven insolvent. Der Medio ist ruhig verlaufen.

*— Die Leinenwaaren-Firma Sigm. Trebitsch in Wien hat ihre Zahlungen eingestellt; die Passiva werden mit 175,000 fl. angegeben. Ein Ausgleich scheint auf Schwierigkeiten zu stoßen. Zu den Meistbetheiligten gehören Rochlitzer Webereien.

Luxemburg, 14. August. Das Gericht hat über die Rümelinger und Oettinger Hochofen-Gesellschaft A. Pescatore Louis Londe & Co. den Concurs ausgesprochen. Der Betrieb des Werkes ist wenigstens für die nächsten Monate noch gesichert.

Tarifwesen.

*— Staatsbahn-Güter-Verkehr Altona-Erfurt. Vom 1. October dieses Jahres ab sind der Frachtberechnung für frische und gedörrte Pflaumen zum See-Export bei Aufgabe von mindestens 10,000 Kilogr. mit einem Frachtbriefe oder bei Frachtzahlung für dieses Gewicht im Verkehr von den Stationen Apolda, Crossen a. d. Elster, Erfurt Th., Großheringen, Kösen, Leipzig (Berliner, Eilenburger und Thüringer Bahnhof), Merseburg, Naumburg, Stadtsulza, Weimar Th. und Zeitz Th. des Eisenbahn-Directionsbezirks Erfurt und Dornburg, Jena und Rudolstadt der Saale-Eisenbahn nach Hamburg H. des Eisenbahn-Directionsbezirks nicht mehr die Sätze des Specialtarifs II, sondern die höheren Sätze des Specialtarifs I zu Grunde zu legen.

*— Umschlagstarife. Am 1. October d. J. kommen nach dem „Deutsch. Tgbl." für den Verkehr der Rhein- und Main-Umschlagsplätze mit Bayern neue auf gleichen kilometrischen Einheitssätzen und den kürzesten Entfernungen berechnete Frachtsätze zur Einführung. Als neue Station neben den bisherigen Stationen Kastel, Gustavsburg, Mainz, Mannheim und Ludwigshafen erscheint die Station Frankfurt a. M., welche nach Eröffnung des Frankfurter Handelshafens in die Umschlagsverkehre einbezogen werden wird. Der betreffende Tarif wird neben den Frachtsätzen der regulären Tarifclassen auch solche für eine stattliche Anzahl von Ausnahmetarifen enthalten, u. A. für die Artikel: Holz, Steine, Eisenerze, Petroleum, Eisen der Specialtarife I. und II., Spiritus u. a. m.

Einnahme-Ausweise.

*— Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn. Juli 28,980 ℳ (+ 3900 ℳ), bis Ende Juli 165,980 ℳ (+ 16,230 ℳ). — Blankenburg-Rothehütte. Juli 19,580 ℳ, bis Ende Juli 32,830 ℳ.

*— Kiel-Flensburg. Juli 51,094 ℳ (— 2545 ℳ), seit 1. April + 2518 ℳ.

*— Altdamm-Colberg. Juli 63,777 ℳ (+ 612 ℳ), seit 1. April + 16,529 ℳ.

*— Pfälzische Bahnen. Juli + 23,105 ℳ, seit 1. Januar — 267,213 ℳ.

*— Aachen-Jülicher Eisenbahn. Juli 93,460 ℳ (gegen vorläufig + 5847 ℳ, gegen endgiltig + 1537 ℳ), bis Ende Juli 615,750 ℳ (+ 54,794 ℳ, bezw. + 42,670 ℳ).

* **Prag**, 17. August. (Privattelegramm.) Das Wochenplus der Prag-Duxer Bahn beträgt 4582 fl. und das Minus der Dux-Bodenbacher Bahn 1259 fl.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 6. bis 12. August 748,896 fl. (gegen provisorisch — 81,616 fl., gegen definitiv — 80,616 fl.), seit 1. Januar 22,297,772 fl. (gegen provisorisch — 821,838 fl., gegen definitiv — 745,468 fl.).

*— Oesterreichische Staatsbahn. Vom 6. bis 12. August 681,262 fl. (— 76,138 fl.), seit 1. Januar 18,446,329 fl. (— 2,853,780 fl.).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 14. August: Garantirte Linie 4,569,993 fl. (+ 128,445 fl.); Elbethalbahn 2,633,278 fl. (— 30,502 fl.).

*— Raab-Oedenburger Eisenbahn. Vom 16. Juli bis 12. August 40,166 fl. (— 6358 fl.), seit 1. Januar 242,339 fl. (+ 2578 fl.).

*— Erste Ungarisch-Galizische. Juli 85,306 fl. (— 3597 fl.), bis Juli 562,693 fl. (— 13,549 fl.).

*— Mohacs-Fünfkirchen. Vom 29. Juli bis 4. August 17,201 fl. (— 7748 fl.), seit 1. December v. J. — 124,204 fl.

*— Warschau-Wiener Eisenbahn. Juli + 50,000 Rbl. — Warschau-Bromberger Eisenbahn. Juli + 12,000 Rbl.

*— Russische Eisenbahnen. Juni „Moskau-Kursk": 807,563 Rbl. (— 93,132 Rbl.), seit 1. Januar — 144,752 Rbl. — „Orel-Witebsk": 382,871 Rbl. (+ 14,680 Rbl.), seit 1. Januar — 103,351 Rbl. — „Rjaschsk-Morschansk": 70,036 Rbl. (— 23,738 Rubel), seit 1. Januar — 214,298 Rbl. — „Lodz-Fabrikbahn": 42,493 Rbl. (+ 4457 Rbl.), seit 1. Januar + 37,925 Rbl. — „Orenburg": 336,464 Rbl. (— 115,590 Rbl.), seit 1. Januar — 578,102 Rbl.

Literatur.

Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht. Oesterreichisch-Ungarisches Organ für finanzielle und volkswirthschaftliche Interessen. Die in Wien am 15. August erschienene Nr. 33 enthält: Mißernte in Ungarn. — Die Pariser Stadtbahn. — Wiener Börsewoche. — Die künftigen Zoll-Conferenzen. — Englisches Capital in den Vereinigten Staaten. — Die Währungsfrage in England. — Zur Silberfrage. — Semestralbilanz der Ungarischen Allgemeinen Creditbank. — Notizen.

Leipziger Börse am 17. August.

Wir haben auch heute wieder, selbstverständlich darf man die Ansprüche nicht zu hoch spannen, von einem im Großen und Ganzen ziemlich befriedigenden Verkehrsresultate zu berichten. Die Nachfrage umschrieb heute etwas erweiterte Kreise, insofern als die Kauflust, allerdings noch immer für mäßige Beträge, sich auf eine erweiterte Anzahl von Papieren erstreckte und sowohl die Börse selbst mehr Unternehmungslust an den Tag legte, wie auch aus den Kreisen des Capitalistenpublicums verschiedene Kauforders vorlagen. In erster Linie lenkte sich das Augenmerk wiederum auf die Actien von Kammgarnspinnereien. Wir haben bereits gestern der Gründe gedacht, auf welche die augenblicklich für die bezeichneten Papiere vorherrschende gute Meinung zurückzuführen ist; dieselben bildeten auch heute wieder das treibende Motiv der Bewegung, welcher man noch eine weitere Zeitdauer prognosticirt. Die infolge der günstigen Juli-Einnahme schon gestern in den Vordergrund getretenen beiden Actienkategorien der Berlin-Dresdner Eisenbahn bildeten auch heute wieder die Objecte regster Nachfrage, und ebenso bleibt die Aufmerksamkeit auf verschiedene Brauerei-Actien, von denen Altenburger mit einer fernerweiten Courshausse von fünf Procent glänzten, gerichtet. Die Beliebtheit der Altenburger Brauerei-Actie wird motivirt mit dem erhöhten Bierabsatz, welcher der genannten Brauerei durch die Altenburger Landes-Ausstellung erwächst. Mehr Theilnahme schenkt man heute auch den Actien des Bochumer Gußstahlvereins und der Dortmunder Union, da einer vorliegenden Depesche zufolge in einer Versammlung des Vereins der Hüttenbesitzer in Middlesborough beschlossen worden ist, die Fabrikation von Gußeisen um 20 Proc. zu verringern. Auf dem Anlagemarkte nahm das Geschäft größere Dimensionen an, und speciell lagen für Buschtiehrader und Südbahn-Prioritätsobligationen, sowie für Reichsanleihe recht ansehnliche Kauforders vor. Alles dies reichte hin, um der heutigen Börse nicht nur das Gepräge einer festen Haltung aufzudrücken, sondern auch die Verkehrsentwicklung in ein ziemlich flottes Tempo zu versetzen. Die höchsten Tagescourse wurden durchweg bis Schluß der Geschäftszeit gut behauptet. Von Berlin und Wien lauteten die Berichte noch immer nicht sonderlich befriedigend; es zeigt sich dort, daß die Speculation in Erwartung der heute Abend zur Publication gelangenden Semestralbilanz der Oesterreichischen Credit-Anstalt eine streng abwartende Haltung einnimmt, da man ja nicht wissen kann, welcher Art die Ueberraschung sein wird, welche die Ziffern dieser Bilanz bringen werden. Der heute erschienene Ausweis der Deutschen Reichsbank vom 15. d. M. läßt von einer Geldverknappung noch nichts merken.

Im Uebrigen bleibt uns noch Folgendes zu berichten übrig:

Deutsche Staatsfonds erzielten zum Theil recht ansehnliche Umsätze, namentlich gilt dies von Reichsanleihe, die sich auf gestrigem Coursstande halten. Consols erhielten bei gutem Verkehr eine Kleinigkeit, ferner sind Sächsische 4proc. Anleihen mehrfach umgegangen. Sächsische Rente blieben zu 94.90 gesucht.

Auf dem Bahnenmarkte sind Buschtiehrader B (+ 0.10) in verschiedenen Beträgen aus dem Markte genommen worden, ferner nahmen wieder Berlin-Dresden (+ 0.75) eine sehr bevorzugte Stellung ein. Böhmische Nordbahn wurden zu gestriger Notiz gehandelt, Dux-Bodenbacher (+ 0.25) in Frage, desgleichen Franz Josef (+ 0.25). Graz-Köflach eine Kleinigkeit niedriger ziemlich belebt.

Von den Eisenbahn-Stammprioritäten begegneten Berlin-Dresden und Nordhausen-Erfurt (+ 0.50) reger Kauflust; Oberlausitzer fanden 0.10 unter letzter Notiz Nehmer.

Das Geschäft in Bankactien war bei fester Haltung ein beschränktes. Interesse zeigte sich für Leipziger Credit, Berliner Disconto (+ 0.75), Dresdner Bank (+ 0.30), Geraer Handel (+ 0.75), Leipziger Bank (+ 1), Leipziger Disconto (+ 0.40), Zwickauer Bank und Sächsische Bank.

Für verschiedene Industrieactien äußerte sich größere Beliebtheit; insbesondere standen in Gunst: Wernshausen (+ 3), Solbrig (+ 0.75), Kammgarn (+ 0.85), Altenburger Brauerei (+ 5), Bochumer Gußstahl (+ 1), Glauzig (+ 0.75), Leipziger Mühlen (+ 0.50), Kette (+ 0.10), Geraer Brauerei (+ 0.25), Marienthal, Zuckerraffinerie Halle und Sohr & Co., letztere gingen zu 166 um und schlossen so Geld. Leipziger Pferdebahn sind im amtlichen Courszettel auf 328 zu berichtigen.

Für Kohlenactien entwickelte sich wieder ziemlich rege Nachfrage, welche mehrfach eine weitere Courserhöhung zu Tage förderte. Hervorzuheben sind: Zwickauer Vereinsglück (+ 10), Concordia (+ 5), beide Erzgebirgische (+ 10), Gersdorfer (+ 2), Brückenberg I (+ 1 ℳ), sowie Zeitzer und Vereinigte Paraffin, die je um 0.50 resp. 1 Procent stiegen. Zeitzer Paraffin-Obligationen hoben sich um 0.20 Procent.

Der Prioritätenmarkt war ziemlich belebt. In Betracht kamen hauptsächlich Prioritäten von verstaatlichten Bahnen; Aussig-Teplitz, Buschtiehrader Silber, Dux-Bodenbach, Kaschau-Oderberg, Lemberger, Nordwest, Südbahn und Prag-Dux.

Von den ausländischen Staatspapieren sind österreichische und ungarische Goldrenten, sowie Silberrente und Russen von 1884 mehrfach umgegangen.

Wechsel ruhig. Wien zu höheren Coursen in guter Frage.

Börsen- und Handelsberichte.

D. **Frankfurt a. M.**, 16. August. Nach dem letzten Haussesoufflement scheint es neuerdings der Börse an kräftig wirkenden Momenten zu fehlen, um die Bewegung nach Oben weiter zu leiten. Auch heute wie an den Vortagen entwickelte der Verkehr nur geringes Leben und wurde die demnächst stattfindende Publication der österreichischen Creditanstalt als Ursache der reservirten unentschiedenen Tendenz angeführt. Während auf den meisten Gebieten die Course eher abbröckelten, documentirte der Rentenmarkt im Ganzen feste Haltung. Für Spanier machte sich mehrfach zu höheren Coursen Nachfrage geltend, da wieder einmal das Gerücht von ihrer Einführung an der Berliner Börse im Umlauf war. Wechsel fest. Privatdisconto $1\frac{7}{8}$ Procent.

Dresden, 16. August. Pfandbriefe. 4% Landwirthschaftl. verloosbare 103.60 G., do. kündbare —,—, do. Creditbriefe 103.60 G., do. do. ($4\frac{1}{2}$%) —,—.

Berlin, 16. August. Anlehensloose. Barletta 100-Lire-Loose 31.60 G., Meininger 4-Thlr.-Loose 23.90 G., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 156.75 bez. Br., Türkische 400-Frcs.-Loose 32.00 G.

Frankfurt a. M., 16. August. Anlehensloose. Kurhessische 40-Thlr.-Loose 297.50 bez., Nassauische 25-fl.-Loose —,—, Finnländische 10-Thlr.-Loose —,—, Ansbacher 7-fl.-Loose 32.80 bez. G., Augsburger 7-fl.-Loose 28.90 bez. G., Bukarester 20-Francs-Loose 42.30 bez., Freiburger 15-Francs-Loose 27.60 bez. G., Mailänder 45-Francs-Loose 43.20 bez., Mailänder 10-Francs-Loose 17.70 G., Neufchateler 10-Francs-Loose 19.00 bez., Schwedische 10-Thlr.-Loose 68.70 bez. G., Venetianer 24.70 G., Pappenheimer 7-fl.-Loose —,—.

Frankfurt a. M., 16. August. Egyptische 4procent. unif. Obligationen 74.90—80 bez. G.

Frankfurt a. M., 16. August. Deutsche Verlagsanstalt 187.40 G.

Frankfurt a. M., 16. August, Nachmittags 5 Uhr 30 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien $227\frac{7}{8}$, Lombarden $92\frac{7}{8}$, Galizier $154\frac{1}{2}$, Egypter 74.80, 4proc. ungar. Goldrente 87.80, Gotthardbahn 103.00, Disconto-Commandit 209.30. Ruhig. — (Schluß.) Creditactien 228, Franzosen 184, Lombarden $92\frac{7}{8}$, Galizier $154\frac{1}{2}$, Egypter 74.80, 4proc. ungar. Goldrente 87.90, Gotthardbahn 103.00, Disconto-Commandit 209.20. Ziemlich fest.

Frankfurt a. M., 16. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Nach Schluß der Börse: Creditactien $227\frac{7}{8}$, Franzosen $183\frac{7}{8}$, Galizier $154\frac{1}{2}$, Lombarden $92\frac{7}{8}$.

☐ **Breslau**, 16. August. Nachmittag. Schwach. Oesterreichische Banknoten 161.75, russische Banknoten 198.20, 4proc. ungarische Goldrente 87.00, 1880er Russen 88.25, 1884er Russen 100.25, II. Orientanleihe 61.75, Italiener 100.60, Hessische Ludwigsbahn 99.25, Breslauer Discontobank 90.00, Breslauer Wechslerbank 102.60, Creditactien 457.00, Schlesischer Bankverein 104.00, Donnersmarckhütte 28.00, Laurahütte 61.50 G., Oberschlesische Eisenbahn 28.00.

Hamburg, 16. August, Nachmittags. Still. Preußische 4proc. Consols 106, Silberrente $69\frac{1}{8}$, österr. Goldrente $87\frac{1}{2}$, 4proc. ungarische Goldrente $87\frac{1}{8}$, 1860er Loose 119, Italiener 100, Creditactien $227\frac{1}{8}$, Franzosen $459\frac{7}{8}$, Lombarden $232\frac{1}{2}$, 1877er Russen $99\frac{7}{8}$, 1880er Russen $87\frac{1}{2}$, 1883er Russen $110\frac{1}{2}$, 1884er Russen $98\frac{7}{8}$, II. Orientanleihe $59\frac{7}{8}$, III. Orientanleihe $59\frac{7}{8}$, Laurahütte $62\frac{1}{4}$, Norddeutsche Bank $148\frac{7}{8}$, Commerzbank $127\frac{1}{8}$, Marienburg-Mlawka 46, Mecklenburger Friedrich Franz $162\frac{1}{2}$, Ostpreußische Südbahn $79\frac{1}{2}$, Lübeck-Büchener $156\frac{1}{2}$, Gotthardbahn $102\frac{7}{8}$, Disconto $1\frac{7}{8}$ Proc. Leipziger Discontobank 102, Deutsche Bank $150\frac{7}{8}$, Berliner Handelsgesellschafts-Antheile $141\frac{1}{2}$.

Wien, 16. August, Nachm. 5 Uhr 25 Min. Privatverkehr.

Leipziger Börsen-Course am 17. August 1886.

Bank-Disconto.

Leipzig, Wechsel	5	%
do. Lombards	5	"
Reichsbank	3	"
do. Lombards	4	"
Amsterdam	2 1/2	"
Brüssel	2 1/2	"
Ital. Plätze	4 1/2	"
Schweizer Plätze	3	"
London	2 1/2	"
Paris	3	"
Petersburg	5	"
Wien	4	"

Umrechnungs-Course.

1 Thaler = 3 Mk.
1 Mark-Banco = 1 Mk. 50 Pfg.
7 Gulden südd. W. = 12 Mk.
1 Gulden österr. W. = 2 Mk.
100 Gulden holl. W. = 170 Mk.
1 Dollar = 4 Mk. 25 Pf.
100 Rubel = 320 Mk.
100 Francs = 80 Mk.
100 Lire = 80 Mk.
1 Pfund Sterling = 20 Mk.

Sorten.

K. Russ. wicht. 1/2 Imperials à 5 Rubel per Stück	—
20 Francs-Stücke do.	16.17 G.
do. do. per 500 Gramm	—
Kaiserliche Oesterreich. Ducaten per Stück	9.57 G.
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducaten per 500 Gramm brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterreich. Silbergulden per 100 fl. Ö. W.	—
do. 1/4 Gulden do. do.	—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen do. do.	—
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.	—
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.	162.90 G.
Russische do. pr. 100 Ro.	195.40 G.

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds	pr. Stück	Cours
4	1/4 1/10	Deutsche Reichs-Anleihe	5000—200 M.	107.10 bz
4	do.	do. do.	200 M.	107.10 bz
4		do. do.	500—200 M.	107.20 P.
3 1/2	1/1 1/7	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25 T.	101.50 G.
3 1/2	1/4 1/10	do. do. consol.	5000—200 M.	105.60 P.
4	1/1 1/7	do. do. do.	5000—150 M.	105.75 bz u. G.
4	1/4 1/10	do. do. do.	5000—150 M.	105.50 P.
3	1/1 1/7	K. S. Renten-Anleihe	5000—300 M.	94.90 G.
3	1/4 1/10	do. do.	5000—300 M.	94.90 G.
3	1/1 1/7	do. do.	3000 M.	94.90 G.
3	1/4 1/10	do. do.	1000 M.	94.90 G.
3	1/1 1/7	do. do.	500 M.	94.90 G.
3	1/4 1/10	do. do.	300 M.	94.90 G.
3	do.	do. St.-Anl. v. 1855	100 T.	98.75 P.
4	do.	do. do. 1847	500 T.	101.50 P.
4	1/1 1/7	do. do. 1852—68	500 T.	103 G.
4	do.	do. do. 1859	500 T.	103 G.
4	do.	do. do. 1852—68	200 T.	103 bz
4	do.	do. do. 1866	100 T.	103 bz
4	do.	do. do. 1869	100 T.	103 bz
4	do.	do. do. 1869	50 T.	—
4	do.	do. do. v. 1867 abg. bis	500 T.	103 G.
4	do.	do. do. v. 1867 abg. bis	300 T.	103 bz
3 1/2	do.	do. Löb.-Zittau Lit. A	100 T.	100.75 G.
4	do.	do. do. B	100 T.	100.75 G.
4	do.	do. Act. d. s. S. Schl.-E.	100 T.	213 G.
3 1/2	1/4 1/10	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500 T.	99.75 G.
3 1/2	do.	do. do.	100—12 1/2 T.	99.75 G.
4	1/1 1/7	do. L.-C.-Rentsch. S. I.	100 T.	104.50 G.
4	do.	do. do. S. II.	100 T.	104.10 G.
3 1/2	1/6 1/12	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50 T.	140.50 G.
4	do.	do. Anl. v. 1865	100 T.	100 G.
4	1/1 1/7	do. do. 1869 u. 1873	500, 200, 100 T.	103.75 P.
3 1/2	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500 T.	99.25 G.
3 1/2	do.	do. do.	100—25 T.	99.25 G.
3 1/2	do.	do. do.	3000—100 M.	101.50 G.
3 1/2	do.	do. do.	500—100 M.	101.75 G.
3 1/2	do.	do. do.	500 T.	101.75 G.
3 1/2	do.	do. do.	100—25 T.	101.50 G.
4	do.	do. do.	500 T.	103.90 G. (IX.S.101.50 G.)
4	do.	do. do.	100—25 T.	103.90 G.
4	do.	do. do.	2000 M.	104 P.
4	do.	do. do.	1000 M.	103.90 bz u. P.
4	do.	do. do.	500 M.	103.90 P.
4	do.	do. do.	200 M.	103.90 G.
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. verl.	2000—75 M.	104.20 G. 4,100 T. fehl.
4	1/4 1/10	do. do. kündbare	500—25 T.	101.75 P. kl. fehl.
4	1/1 1/7	Crdbr. do. verloosbare	500—25 T.	103.30 G.
4 1/2	do.	do. do. do.	500—25 T.	100 G. fehl.
3 1/2	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10 T.	100 G.
3 1/2	do.	do. do.	3000—150 M.	102.40 G.
4	do.	Pfdbr. d. Allg. D. Cr.-Anst.	3000—150 M.	102.60 G.
4 1/2	do.	do. do.	3000—500 M.	101.80 G. (101.50 G.
5	do.	do. do.	100 T.	102.50 G. Ser. Ib.)
4	do.	Anl.-Sch. d. Comm.-Bank f. d. Kgr. Sachsen	1000—500 M.	104 G.
4 1/2	do.	do. d. Privatb. z. Gotha do.	1000—500 M.	102 bz
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bod.-Cr.	1000—150 M.	103 G.
4	do.	A.-G. à 100% rückzb.	3000—150 M.	102.25 P.
4 1/2	do.	do. do. do.	3000—150 M.	—
5	do.	do. à 110% do.	1000—50 T.	—
5	do.	do. do. do.	1000—50 T.	—
4	do.	do. à 100% do.	1000—50 T.	—
4	1/4 1/10	Hyp.-A.Sch. d. N. d. G. Cr.-Bk.	1000—50 T.	—
4	1/1 1/7	Hypbr. d. Pr. Bod.-Cr.-A.-Bk.	5000—100 M.	101.70 G.
4 1/2	do.	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk.		
5	1/1 1/7	S. I à 120% rückz.	1000—50 T.	117 G.
5	Div.	- VI à 110 do.	3000—200 M.	110.50 G.
4	do.	- div. à 100 do.	5000—200 M.	101.70 G.
3 1/2	do.	- do. à 100 do.	5000—200 M.	96.70 G.
4	1/1 1/7	Pfd. B. R.-C. B. Münch. III. S.	3000—100 M.	101 G.
4	1/4 1/10	Schuldb. d. Landst. Oberl. v. 1882		
4 1/2	1/1 1/7	do. do.	1000—500 M.	100.50 G.
4 1/2	1/1 1/1	do. do. v. 1879	5000—500 M.	103.10 G.
4	do.	do. do. Em. 1879	5000—500 M.	104 G.
4	1/4 1/10	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50 T.	101.25 G.
4 1/2	do.	do. do. verloosb.	500—50 T.	102 bz
4	do.	do. do.	500—50 T.	100 G.
4	1/1 1/7	Anl. d. Handelsk. z. Leipz. (Neue Börsenbau)	1000 M.	104 G.
3	do.	Leipz. Stadtobligationen	100 u. 50 T.	98.40 G.
4	do.	do. do.	500—50 T.	103.75 G.
4	do.	do. do. v. 1884	5000—100 M.	103.50 P.
4	do.	do. do. v. 1884	500—200 M.	103.50 P.
4 1/2	do.	do. do. v. 1879	5000—100 M.	105.50 G.
3 1/2	do.	do. do. v. 1879	500—200 M.	105.50 G.
3 1/2	1/4 1/10	Hyp. Oblig. d. Bank f. d. Landwirt. Dresd. (gar.)	5000—500 M.	97.75 G.
4	1/1 1/7	Dresdn. Stadtobl. v. 1868	500—100 T.	101.90 G.
4	1/1 1/7	do. do. v. 1871	500—100 T.	104.25 G.
4	1/4 1/10	do. do. v. 1875	2000—200 M.	104.60 G.
4	1/1 1/7	Chemnitzer do. v. 1874	2000—200 M.	104.50 G.
4	1/4 1/10	do. do. v. 1878	5000—200 M.	104.50 G. fehl.
3 1/2	1/1 1/7	Altenb. Landesb.-Obligat.	5000—100 M.	102.60 G.
3 1/2	do.	do. do. do.	500—100 M.	102.60 G. 4000 bz
4	do.	do. do. do.	5000—100 M.	104.30 G. 500, 104.25 G.
4	1/4 1/10	do. do. do.	10000—500 M.	104.25 G.
4	do.	Apold. Stadt-Anl. v. 1881	500—100 M.	103 G. fehl.
4	1/2 1/8	Casseler Stadt-Anl. v. 1875	500—200 M.	—
3 1/2	do.	Bremer Staats-Anleihe	5000—500 M.	101 G.
3 1/2	do.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500 M.	102.60 G.
4	1/1 1/7	Wiesbad. Stadt-Anl. v. 1883	2000—500 M.	—
4	do.	Wurzener do. v. 1882	500—200 M.	—
4	1/2 1/8	Gr.-Hess. Bad. Präm.-Anl.	100 T.	137 G.
4	1/6	K. Bairische do.	100 T.	130.50 G.
4	Div.	K. S. St.-Eisenb.-Anl.	1000—200 M.	105.40 G.
3 1/2	1/4 1/10	Pr. Anl. d. Köln-Mind. E.-G.	100 T.	—
3 1/2	1/1 1/7	Pr.-Pfb. d. D. G.-C.-B. I. S.	100 T.	—
3 1/2	do.	do.	100 T.	—
3 1/2	do.	Pfb. à 110% rückz. III. S.	1000—500 T.	99 bz u. P.
3 1/2	do.	do. à 110 - IV. S.	1000—100 T.	99 bz u. P.
3 1/2	do.	do. à 100 - IV. S.	1000—100 T.	—
3 1/2	do.	do. à 100 - V. -	5000—500 M.	94.50 G.
4	1/2	Pr.-Pf. d. D. Hyp.-Bk. Mein.		122.75 G.
4	1/1 1/7	Pfandbr. do. do. verl.	3000—50 M.	101.50 G.
—	—	Braunschw. 20-Thl.-Loose	20 T.	99.50 G.

Ausl. Fonds.

%	Zins-T.	Ausl. Fonds	pr. Stück	Cours	
4	1/4 1/10	Oesterr. Goldrente	1000, 1000, 200 fl.	93.90 bz	kl. 93.95 bz
4 1/5	1/1 1/7	do. Silberrente	1000—100 fl.	70 G.	
4 1/5	1/4 1/10	do. do.		70 G.	
4 1/5	1/2 1/8	do. Papierrente	100—50 fl.	69.10 G.	kl. fehl.
4 1/5	1/5 1/11	do. do.		69.10 G.	
5	1/3 1/9	do. do.	1000—100 fl.	82 G.	[illegible]
4	1/1 1/7	Ungar. Goldrente	1000—100 fl.	86.75 bz	[illegible]
5	1/6 1/12	do. Papierrente	1000, 500, 100 fl.	77.25 P.	
5	1/1 1/7	Italien. Rente neue	2000—50 Fr.	100.60 G.	
4	1/5 1/11	Holländ. Staats-Anleihe	1000—100 fl.	102 G.	
5	1/6 1/12	Rumänische fund. Rente	4000—400 M.	102.50 G.	kl. fehl.
5	1/4 1/10	do. amortis.	4000—400 M.	96 G.	
—	1/4	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	112 P.	
—	1/6 1/12	do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	286 G.	
—		do. L. v. 1860	500 fl. P.	118 G.	
—		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 fl. P.	287 G.	
4	16/2 16/10	Raab-Graz. 100 Thl.-Loose	300 M.	90.75 G.	
5	1/6 1/12	Russ. Or.-Anl. I. Em. 1877	1000, 500, 100	61.50 P.	
5	1/1 1/7	do. do. II. - 1878		61.90 P.	
5	1/5 1/11	do. do. III. - 1879		61.50 P.	
5	1/1 1/7	do. Staats- do. v. 1877	Lstrl. 500, 100	102 G.	
5	1/5 1/11	do. do. do. v. 1880	Ro. 625 u. 125	88.25 P.	
6	1/6 1/12	do. Goldrente v. 1883		113.50 P.	
5	1/6 1/12	do. consol. v. 1884	Lstrl. 1000—50	99.90 G.	
5	do.	do. do. 1884	Lstrl. 100 u. 50	99.90 G.	
5	1/1 1/7	Serbische amort. Rente	400 M.	81 P.	
5	do.	do. Staatseisenb. Hyp. Obl.	500 Fr.	79.60 G.	L.D.B.—
4	1/4 1/10	Carlsbader Stadt-Anleihe	2000 M.	103.70 G.	
4	do.	do. do.	300 T.	103.70 G.	
4 1/2	1/1 1/7	do. do.	1000, 500 M.	104.40 P.	
5	do.	Franzensbader do.	500 M.	100.50 G.	fehl.
4 1/2	1/1 1/7	Schwed. Stadt Pfandbriefe	3000—300 M.	104 G.	
4	1/5 1/11	Stockholmer Pfandbriefe	2000, 500, 200 Kr.	99.40 G.	
4	1/1 1/7	Teplitzer Stadtanleihe	500 M.	103.70 G.	fehl.
5	do.	Wiener Communalanleihe	1000—200 fl.	107 G.	

Eisenb.-Stamm-A.

Divid. 1884	pro 1885	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-A.	pr. Stück	Cours
9 1/2	5.06	4	1/1	Altenburg-Zeitz	100 T.	196.50 G.
14	16	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	282 P.
9	9	4	—	do. Gen.-Sch. p. St. M.	—	590 G.
0	—	4	1/4	Berlin-Dresden	100 T.	28.50 bz u. G.
1	4	4	1/1	Böhm. Nordbahn	150 fl. S.	92.50 bz u. P.
7 1/2	5	4	1/1 1/7	Böhm. Westb. (M. p. St.)	200 fl. S.	106.60 P.
9.32	7.02	4	1/1	Buschtiehrad Lit. A	500 fl. S.	113.25 G.
6	4	4	do.	do. Lit. B	200 fl. P.	79.50 bz u. P.
3 1/2	3	4	do.	Dortm.-Enschede	600 M.	71.50 G.
9	10	4	do.	Dux-Bodenbacher	200 fl. S.	137.75 G.
6	5	4	1/1 1/7	Elisab.-Westb. (M. p. St.)	200 fl. S.	99.90 P. *
5	5	4	do.	Frz.-Josephb. (M. p. St.)	200 fl. S.	89.50 G.
6.67	5	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	77.00 P. **
3 1/2	3	4	1/1	Gotthardb.	500 Fr.	102.50 P.
5	4	4	do.	Graz-Köflacher	200 fl. P.	89.50 G. †
3	3	fco	—	Lpz.-Gaschw.-Meuselw. zurückg. M. Sp. St. M.	100 T.	4.50 G.
4	3	4	1/1	Mainz-Ludwigshaf.	200, 500 T.	99 G.
4	4	4	do.	Marienburg-Mlawka	600 M.	46.50 G.
—	1/2	4	do.	Meckl. Friedr.-Frzb.	500 M.	163 P.
0	—	4	do.	Nordhausen-Erfurt	100 T.	—
1	0	4		do. abgest.		20.60 G.
4	4	5	do.	Oest. Localbahnen	200 fl.	61 P.
4	4	5	1/1 1/7	Oest. Nw. L. A. (M. p. St.)	200 fl.	282 P.
9	9	4	1/1	do. Nördl. L. B. (M. p. St.)	200 fl.	376 G.
5	5	4	1/1 1/7	Oest.-Ung. Staatsb.	500 Fr.	368 G.
3	1	4	do.	Ostpreuss. Südbahn	200 T.	61 G.
—	—	—	—	Rumän. Eisenb.-Prämie	500 T.	—
6	6	6	1/1 1/7	do. (Staats-Rente)	4000—400 M.	107.75 P.
1	1	4	1/6	Süd-Oester. (Lomb.)	500 Fr.	187 G.
4	4	4	1/7	Weimar-Gera (4 1/2% gar.) bis 1886	100 T.	31.50 G. incl. D. 90
0	0	4	do.	do. (3% conv.)	100 T.	30.50 G. *
				do.	100 T.	30 P. *
4	3 1/2	4	1/1	Werrabahn	100 T.	80 G.

* Notiz v. 16. [illegible] P.
** Notiz v. 16. [illegible] P.
† Notiz v. 16. [illegible] P.

Bank- u. Cred.-Act.

Divid. 1884	pro 1885	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. Stück	Cours
9 1/2	9	4	1/1	Allg. D.C.-A. z. Leipz.	100 T.	173 bz
11	11	4	do.	Berl. Disc.-G.-Anth.	200 T.	200.75 G.
9	8	4	do.	Berl. Handelsgesell.	500 M.	141 P.
5	5	4	do.	Chemn. Bankverein	100 T.	97 P.
0	0	4	do.	Cob. Cred.-Gesellsch.	100 T.	80 G.
7	8	4	do.	Darmstädter Bank	250 fl.	140 G.
9	9	4	do.	Deutsche Bank	200 T.	159.50 G.
9	8	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. l. A. H. 40% E.)		
4	5	4	do.	do. Vereins-Bank	100 T.	121 G.
7	7 1/2	4	do.	Dresdner Bank	200 T.	—
8	8	4	do.	Geraer Bank	200 T.	133.80 G.
6	6	4	do.	do. Hdls.-Cr.-Bk.	100 T.	83.75 P.
5	5	4	do.	Gothaer Privatbank	100 T.	98.50 G.
7	6	4	do.	Leipziger Bank	250 T.	119.75 bz u. G.
8	8	4	do.	do. Cassen-Verein	200 T.	141 G.
5	6 1/2	4	do.	do. Disconto-Ges.	100 T.	109 G.
0	0	4	—	do. Wechsl. (Sk.) L. zurückg. M. 60% St. M.	100 T.	101.90 G.
					200 T.	8 G.
0	5	4	1/1	Mitteld. Creditanst.	200 T.	94.50 G.
5	4	4	do.	Oberlausitzer Bank	200 T.	105 G.
8	8.12	4	do.	Oester. Creditb. p. St.	160 fl. P.	458 G.
				do. do. ult.		458 G.
8	8	4	1/1	Pr. Bod.-Cred.-Bank	600 M.	—
6	6.24	4 1/2	1/1 1/7	Reichsbank Antheil	3000 M.	120.40 G.
5	5	4	1/1	Sächsische Bank	200 T.	119 G.
4	0	4	do.	Weimarische Bank	200 M.	67 G.
5	7	4	do.	Zwickauer	200 T.	109 G.

Industrie-Actien, Prior. u. Stamm.-Pr.

Divid. 1884	pro 1885	%	Zins-T.	Industrie-Actien, Prior. u. Stamm.-Pr.	pr. Stück	Cours
15	—	4	1/10	Altenburg. Brauerei	300 M.	298 G.
10	—	4	1/7	Bochum. Gussstahl	100 T.	94.75 G.
9	—	4	1/1	Chemn. Act.-Sp. p. St.	1000 M. u.	140 G.
8	—	4	1/7	Chemn. Werkz.-M.-F. (Zimmermann)	100 T.	59.50 G.
15	—	4	do.	Crölw. Papf. z. Halle	300 M.	193 P.
5	5	5	1/1 1/7	do. Schuldverschr.	1000, 500 M.	105.50 G.
0	—	4	1/7	Dampf-Schiff.-Masch.-Fabr. Chem. (Wiede)	100 T.	53 P.
8	—	4	do.	D.W.M. F. Nord. & St. Vereins-Act.	100 T.	68 P.
5	5	5	30/6 31/12	do. Hyp.-Schuldsch.	500 M.	102.50 G.
5	5	5	1/1 1/7	D. Jute-Spinn.-Weber. 5% Partial-Obligat.	500 M.	101.60 G.
1	—	5	1/7	Dortm. Union-St.-Pr. Lit. A	600 M.	39.75 G.
10	—	4	1/10	Gera. A.-Bierbr. Tinz	100 T.	180 G.
4 1/2	4 1/2	4 1/2	1/4 1/10	Geraer Jute-Sp.-Obl.	500 M.	103.75 G.
5	1	4	1/1	Gernsen (J. Schw. & S.)	100 T.	50.50 G.
0	—	4	1/10	Gohliser A.-G.-Bierbr.	100 T.	61.25 G.
5	5	5	1/4 1/10	do. do. Prior.	500, 100 M.	102 G.
9	9	4	1/1	Hallesche Strassenb.	500 M.	128.50 P.
8	—	5	1/7	Holzst.- u. Holzpappf. Limmritz-Stein. P.-A.	300 M.	114.50 P.
17	18	4	1/1	Holzstoff-Pap.-Fabr. Niederschlema	300 M.	194 P.
7	—	4	do.	Kette (Elbschifffahrt-) Gesellschaft	300 M.	100 bz
4	—	4	1/7	König- u. Laurahütte	200 T.	82 P.
0	—	4	1/4	Körbisd. Zuckerfabr.	200 T.	103.75 G.
5	4	4	1/1	Leipziger Baubank	100 T.	93 G.
730 M	—	fco	1/6	do. Feuerv.-A. p. St.	1000 T. 60% Einz.	12500 G.
6	7	4	1/1	do. Immobil.-Ges.	100 T.	142.10 G.
14	11	4	do.	do. Kammg.-Sp.-A.	100 T.	232.85 bz u. G.
16	—	4	1/3	do. Malzf. Schkeud.	100 T.	207 P.
4	4	4	1/1 1/7	do. Schuldverschr.	1000, 500 M.	104 P.
6	—	4	do.	do. Pferdeb.-A. p. St.	300 M.	327 G.
6	—	5	do.	do. do. St.-Pr.-Act.	300 M.	327 G.
5	5	5	1/4 1/10	do. do. Oblig. S. II.	1000 M.	109 G.
20	—	4	1/10	do. Vereinsb.-Br.-A.	100 T.	306 G.
4	4	4	1/4 1/10	do. do. Prior. I.	100 T.	103 P.
4	4	4	1/1 1/7	do. do. - II.	300 M.	103 P.
8	3	4	1/1	Leisn. Mühl.-A.-Ges.	100 T.	73.50 G.
—	—	4	do.	Mainz-Kette	500 M.	102 G.
11	—	4	1/7	Masch.-B.-A.-G. Geisenu. (vm. Gottsch. & Nötzli)	100 T.	152.50 P.
9	—	4	1/10	Nat.-Brauerei vorm. F. Jürgens Braunsch.	300 M.	204 G.
5	5	5	1/4 1/10	do. Prior.-Anleihe	1000, 500 M.	106.75 P.
3	—	4	1/10	Nürnb. Bierbr.	200 T.	84.25 G.
6	—	4	1/5	S. Kammg.-Sp. z. Harthau vorm. F. Solbrig	100 T.	108 bz u. G.
1/2	—	4	1/1	Sächs. Lederind.-Ges.	100 T.	43.25 G.
[illegible]	—	fco	do.	do. Gen.-Sch. M. p. St.	—	55 P.
7	—	4	1/7	S. Masch.-F. z. Chemnitz vm. R. Hartm.	200 T.	116 P.
10	—	4	do.	Sächs. Webstuhlfabr. (vorm. Schönherr)	100 T.	143 P.
8	—	4	1/10	Soc.-Br. Dresd. Waldschl.	300 M.	—
5	5	5	1/1 1/7	do. do. Prior.	300 M.	—
10	20	fr.	—	Teut. Leb.-V.-B. p. St.	1000 T. 20% Einz.	2650 G.
11	—	4	1/7	Thode'sf. F. Hainsb.	300 M.	140 P.
5	5	5	1/1 1/7	do. do. Part.-O.	500, 100 M.	—
8	8	4	1/1	Thür. Gasges. Leipz.	100 T.	149.50 G.
—	—	4	1/7	do. do. (Junge)	1000 T.	140 G.
8	8	4	1/1	do. Stamm-Prior.	100 T.	149 G.
7	—	4	1/1 1/7	Tramways Co. of Germany (Dresden u. Hannover) p. D.-Sch.	10 L. 200 M.	180 G. a.D.
6	1	4	1/1	Wernsh. Kammgarn.	300 M.	115 bz
5	5	5	1/1 1/7	Westregel. Part.-Obl.	1000 M.	104 G.
3	—	4	1/6	Zuckerfabr. Glauzig	200 T.	79 G.
16	—	4	1/9	Zuckerr. Halle a. S.	500 M.	107 G.

Eisenb.-St.-Pr.-A.

Divid. 1884	pro 1885	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-A.	pr. Stück	Cours
9	8	5	1/1	Altenburg-Zeitz	100 T.	181 G.
5	—	5	1/4	Berlin-Dresden	200 T.	59.65 bz u. G.
0	0	fco	—	Chemn.-Aue-Adorf zurückg. M. St. p. St. M.	200 T.	7.50 G.
9	7	5	1/1	Dux-Bodenb. Lit. A	100 fl.	137.50 G.
9	7	5	do.	do. do. Lit. B	100 fl.	137.50 G.
0	0	fco	—	Gera-Plauen zurückg. R. p. St. M.	200 T.	6.80 G.
5	5	fco	—	Lpz.-Gaschw.-Meus. zurückg. M. p. St. M.	200 T.	13 G.
3	3	3	1/1	Magdeb.-Halberst.	100 T.	—
5	5	5	do.	Marienburg-Mlawk.	300 M.	109 P.
5	4	5	do.	Nordhausen-Erfurt	100 T.	100.50 G.
3	3	5	do.	Oberlausitz. Kohlf. Falkb. m. D.-Sch. M. 4	200 T.	97 G.
5	5	5	do.	Ostpreuss. Südbahn	200 T.	121 G.
3 1/2	3	5	do.	Saalbahn	100 T.	99 P.
2	3	5	do.	Weimar-Gera	200 T.	91 G.
0	0	fco	—	Zwick.-Lengf.-Falkenst. zurückg. M. p. St. M.	200 T.	—

Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.

%	Zins-T.	Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.	pr. Stück	Cours
4	1/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100 T.	104 P.
4	do.	Berlin-Anhalt Lit. A u. B.	500, 100 T.	103.20 G.
4	do.	do. C.	5000—500 M.	103.20 G.
4	do.	do. (Oberlausitz)	1000, 500 T.	103 G.
4	do.	Berlin-Hamburger conv.	1000—100 T.	103.25 G.
4	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	1000—100 T.	103.50 G.
4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	versch.	103.50 P.
4	1/4 1/10	do. do. do. v. 1876	1000, 500, 200 M.	103.20 G.
4	1/4 1/10	Köln-Mind. Ser. VI. Lit. A. B	1000, 500, 100 T.	103.25 G.
4	1/1 1/7	do. - VII.	1000, 500, 100 T.	103.25 G.
4	do.	Leipz.-Gaschw.-Meuselw. conv.	300 M.	100 G.
4	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A	1000, 100 T.	104.40 P.
4	do.	do. do. L. B	1000, 500 T.	103.10 G.
4	1/4 1/10	Magdeburg-Halberstädter	100 T.	103.10 G.
4	1/1 1/7	do. II-III. Em.	1000—100 T.	103.10 G.
4	1/1 1/7	Mainz-Ludwigshafen conv.	200 T.	103 G.
4	2/1 1/7	Nordh.-Erfurt, II. Em. v. 1881	1000, 500, 200 M.	103 G. fehl.
4	1/1 1/7	Oberschlesische Em. 1879	1000—100 T.	103.25 G. Ser. [illegible] 103.75 G.
4 1/2	do.	do.	1000—100 T.	106.50 G.
4	do.	Rechte-Oder-Uferbahn	5000—500 M.	103.35 G.
4	1/4 1/10	Rheinische conv.	3000, 400 T.	103.25 G.
4	1/2 1/7	Saalbahn Pr. gar.	3000, 500 M.	100 G.
4 1/2	do.	Schleswigsche abg. v. A.-K.	1000—100 T.	103.25 G.
4	do.	Thüring. I. u. III.—VI. Em.	1000—100 T.	103.10 G.
4	1/7	Weimar-Gera	500—50 M.	102 P.
4	1/1 1/7	Werrabahn	500—100 T.	103.25 G.

Div. z. Bezug v. 3 1/2% Consols abgest. Prioritäten

%	Zins-T.		pr. Stück	Cours
4	1/1 1/7	Diverse 4% bis 1/1 87	versch.	103.25 G.
4	1/4 1/10	do. 4% bis 1/4 87	do.	103.25 G.

Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl.	Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen	pr. Stück	Cours
4	1/1 1/7	Gold	Aussig-Teplitzer	1000, 500 M.	103.90 G.
5	1/4 1/10	Silber	Böhm. Nordb. I. u. II. E.	200 T.	87 G.
4	1/1 1/7	Gold	do.	5000, 1000 M.	101.90 P.
5	1/4 1/10	Silber	Buschtiehr. (B. Nwb.)	100 T.	86.10 G.
5	do.	do.	do. Em. v. 1871	100 T.	86.10 G.
5	do.	do.	do. - v. 1872	100 T.	86.10 G.
4 1/2	do.	Gold	do.	1000, 500 M.	106.30 P.
5	do.	Silber	Donau-Drau-Partial-Obligationen	200 fl.	81.90 P.
5	1/1 1/7	do.	Dux-Bodenbacher	500—100 T.	85.25 G.
5	1/4 1/10	do.	do. Em. v. 1872	100 T.	85.90 G.
5	1/1 1/7	Gold	do. - v. 1874	500—100 T.	106.80 G.
4	1/6 1/12	do.	Elisabeth-Westbahn	1000, 500 M.	102 P.
5	1/5 1/11	Silber	Erzherz. Albrechtb.	200 T.	82.30 G.
4	1/1 1/7	do.	Gal. Carl-Ludwigsb. Prioritäten v. 1883	200 fl.	81.75 bz u. G. Ser. II. 100
5	1/3 1/9	Gold	Gömörer St.-Eisenb.	100 T.	105.10 P.
4	1/1 1/7	Silber	Graz-Köflacher	200 T.	81.30 G.
5	do.	do.	do. Em. v. 1871 u. 1872	200 T.	81.90 G.
5	do.	do.	do. - v. 1878	150 fl.	41.50 G.
5	1/5 1/11	do.	Kaiser Ferd.-Nordb. v. 1872	200 T.	94.50 G.
4	1/4 1/10	do.	Kaiser Franz Joseph	1000—200 fl.	78.50 P.
5	1/1 1/7	do.	Kaschau-Oderberger	200 fl.	82.50 G.
5	do.	Gold	do. Gold	[illegible]	103.75 G.
4	1/4 1/10	Silber	Kronpr. Rudolfsbahn	1000—200 fl.	78.25 G.
4	do.	Gold	do. Salzkammergutb.	1000, 500, 100	101.10 G.
5	1/5 1/11	Silber	Lemberg-Czernowitz steuerpfl.	300 fl.	67.80 P.
4	do.	do.	do. steuerfrei	300 fl.	75.50 G.
5	1/3 1/9	do.	Mährische Grenzb.	200 fl.	69.25 G.
5	1/1 1/7	mthl.	Mähr.-Schles. Sec.-Z.	200 T.	80.50 P. m.C.p.1877
5	1/5 1/11	Gold	Oest.-Franz. Staatsb.	200 fl.	107.25 G.
4	do.	do.	do. do.	1000, 500 M.	101.75 G.
5	1/1 1/7	do.	do. do. (Brünn-Rossitzer)	100 T.	108.40 P. [illegible]
5	1/3 1/9	Silber	Oest. Nordwestbahn	200 fl.	84.00 G.
5	1/5 1/11	do.	do. do. Lit. B	200 fl.	84.10 G.
5	1/6 1/12	Gold	do. do. Gold	500 M.	106.80 G.
5	1/1 1/7	do.	do. Südbahn	200 fl.	108.70 P.
4	1/5 1/11	do.	do. do. Gold	2000, 400 M.	99.90 G.
4	1/4 1/10	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	80.60 bz u. P.
4	1/1 1/7	do.	Pilsen-Priesen gar.	150 fl.	75.50 G.
5	do.	Gold	Prag-Dux Gold	500 M.	100.70 bz
5	do.	do.	do. Gold	300 M.	108 G.
fco	—	Silber	do. Stamm-Prior.	150 fl.	43 G.
5	1/1 1/7	do.	Prag-Turn. I.-III. Em.	100 T.	80 G.
4	1/4 1/10	Gold	Raab-Oedenb. Ebenf.	400 M.	74.10 P.
5	do.	Silber	Süd-Nordd. Verb.-B. (Reich.-Pard.) II. 1872	200 T.	83.60 G.
5	do.	do.	Ungar. Nordostbahn	200 T.	81.70 G.
5	1/3 1/9	Gold	Charkow-Asowiger	200 T.	104 G.
5	1/1 1/7	do.	Koslow-Woronesch	200 T.	103 P.
5	1/5 1/11	do.	Kursk-Charkow	200 T.	103 G.
5	1/2 1/8	do.	Kursk-Kiew	1000—200 T.	103.60 P.
5	1/5 1/11	do.	Mosko-Smolensk	1000—200 T.	103 P.
4	1/4 1/10	do.	Rjäsan-Koslow	1000, 500, 200	97 P.
4	1/1 1/7	do.	Wladikawkas	500, 125 R.	88.60 G.
4	1/1 1/7	Silber	Gotthard	1000, 500 Fr.	102 G.
4	1/1 1/7	Gold	Niederl. K. Wilh. III.	1000, 500, 100	98.90 P. kl. 99.10 G.

Kohlen Actien und Prioritäten.

Divid. 1884	pro 1885	%	Div.-Sch. No.	Kohlen Actien und Prioritäten	pr. St.	Rm. per Stück
				a. Braunkohlen-Actien.		
0	—	—	4	Friedensgrube	300	145 P.
6	4	—	16	Mariengrube b. Meuselw.	300	150 G.
45	10	—	9	do. Pr.-A.	300	240 G.
0	8	—	9	Prehlitzer Braunk.-Act.-G.	300	210 G.
30	30	—	4	do. Pr.-A.	300	500 G.
0	—	—	—	Vereinsglück, Meuselwitz	300	210 P.
15	—	—	7	do. do. Pr.-A.	300	400 G.
0	6	—	7	Zum Fortschritt, do.	300	205 G.
24	24	—	10	do. do. Pr.-A.	300	390 G.
9	—	4	Zins 1/7	Dörstewitz-Rattmannsd. Braunk.-Ind.-Act. p. C.	400	09.25 G. a.D.
16	16	4	Zins 1/1	S. Thür. Braunk.-Ver. p. C.	300	174 P.
16	16	4	do.	do. do. do. Pr.-A.	300	174 P.
9	9	4	Zins 1/4	Vereing. Sächs. Thür. Paraff. u. Solaröl.-Pr.-Act. p. C.	400	97 bz
10	9	1	Zins 1/4	Zeitzer Par. u. Solar-Act.	400	93.50 G.
—	—	5	" 1/1, 1/7	do. do. Oblig.	500	104.70 G.
				b. Steinkohlen-Actien.		
ℳ	ℳ					
—	—	—	1	Concordia, Niederlössnitz	300	190 G.
—	—	—	—	do. Bezugs-Sch.	300	215 G.
—	—	—	1	Deutschland	300	18 G. Pr.-A. I. 27 P.
100	130	—	60	Erzg. Steinkohl.-Act.-Ver.	300	1640 G.
—	—	—	—	do. do. do. Junge	300	1510 G.
—	—	—	1	Gersdorfer	300	[illegible]
—	—	—	1	do. Prioritäts-Actien I.	300	[illegible] P.-A. II. 280 G.
19	24	—	8	Gottes Segen Lugau St.-A.	300	350 bz
9	14	—	27	do. do. Pr.-A.	300	350 bz
16	20	—	21	do. do. Pr.-A.	300	500 G.
—	—	—	1	Kaisergrube	300	106 G. Pr.-A. I. 180 G.
12	21	—	14	Lugau-Niederwürschnitz	300	352 G.
—	—	—	1	Lugauer Steink.-Ver.-Act.	300	152 bz
15	15	—	6 resp. 1	do. do. do. Pr.-A.	300	320 G.
40	40	—	40	Oberhohndorf-Forst	300	380 G.
27	25	—	50	do. Schader	300	240 G.
—	—	—	1	Oelsn. Bergb. Kaiser Wilhelm	300	130 P.
240	200	—	68	Zwick. Bürgergewerksch.	300	3975 G.
—	—	—	1	do. Brückenberg S. I.	300	87 G.
—	—	—	1	do. do. S. II.	300	40 G. III. 89 P.
—	—	—	1	do. do. S. IV.	300	150 G.
12	—	—	—	do. Ver.-A.	300	290 G.
57	45	—	52	do. do. Zehntsch.	—	1300 G.
180	150	—	42	Zwickau-Oberhohndorf	300	2845 G.
90	120	—	57	Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück	300	2360 G.

Wechsel.

		Cours
Amsterdam pr. 100 Cl. fl.	k. S. p. 8 T.	168.60 G.
	l. S. p. 2 M.	168.25 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80.60 P.
	l. S. p. 2 M.	80.35 G.
* Ital. Plätze 100 Lire	k. S. p. 10 T.	80.60 G.
	l. S. p. 2 M.	—
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S. p. 10 T.	80.75 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20.38 G.
	l. S. p. 3 M.	20.29 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80.60 G.
	l. S. p. 2 M.	80.20 G.
Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 8 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	161.65 G.
	l. S. p. 2 M.	160.45 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, Winterthur, Zürich.

Oesterr. Creditactien 283.00, 4proc. ungarische Goldrente 108.72 1/2. Leblos.

Amsterdam, 16. August. Wiener Wechsel 94.00, Hamburger Wechsel 59.10.

London, 16. August, Nachm. Sehr ruhig. Consols 101 1/8, preuß. 4proc. Consols 104, italienische 5proc. Rente 99 7/8, Lombarden 9 3/8, 5proc. Russen von 1871 99 7/8, do. von 1872 99 1/8, do. von 1873 99 5/8, convertirte Türken 15, 4proc. fundirte Amerikaner 129 7/8, österreichische Silberrente 69, do. Goldrente 98, 4procent. ungarische Goldrente 86 5/8, 4proc. Spanier 61, 5proc. privil. Egypter 96 5/8, 4proc. unificirte Egypter 74 1/8, 3proc. garantirte Egypter 99 7/8, Ottomanbank 10 7/8, Suezactien 79, Canada Pacific 68 7/8. — Platzdiscont 1 7/8 Procent.

London, 16. August, Nachm. 5 Uhr. Preuß. Consols 104, Consols 101 1/8, conv. Türken 14 7/8, 1873er Russen 99 5/8, Italiener 99 1/8, 4proc. ungar. Goldrente 86 5/8, 4proc. unificirte Egypter 74 1/8, Ottomanbank 10 7/8, Silber 42 3/8, Lombarden 9 3/8. — Aus der Bank flossen heute 20,000 Pfd.

Paris, 16. August, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. 3procent. amortisirbare Rente 85.05, 3procentige Rente 83.07 1/2, 4 1/2procent. Anleihe 109.52 1/2, italienische 5procent. Rente 100.50, österr. Goldrente 93.00, 4procent. ungar. Goldrente 87 1/8, 5procent. Russen von 1877 101.90, Franzosen 458.75, Lombard. Eisenbahn-Actien 237.50, Lombard. Prioritäten 321.00, convert. Türken 15.15, Türkenloose 35.50, Crédit mobilier 215.00, 4proc. Spanier 61 7/8, Banque ottomane 515.00, Crédit foncier 1365, 4proc. unific. Egypter 375, Suezactien 1990, Banque de Paris 655, Banque d'escompte 507, Wechsel auf London 25.23, 5procentige privil. türkische Obligationen 371.00, neue 3procent. Rente 82.40, Panama-Actien 388.00.

Petersburg, 16. August, Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 23 7/8, Russische II. Orientanleihe 100 7/8, do. III. Orientanleihe 100 7/8, do. 6procent. Goldrente 185, do. 5proc. Boden-Credit-Pfandbriefe 159 7/8, do. Bank für auswärtigen Handel 329, Petersburger Discontobank 769 1/2, Petersburger internationale Bank 484.

New-York, 16. August, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Ruhig. Wechsel auf Berlin 94 7/8, Wechsel auf London 4.81 1/2, Cable Transfers 4.84, Wechsel auf Paris 5.24 3/8, 4proc. fundirte Anleihe von 1877 126 1/8, Erie-Bahn-Actien 32 7/8, New-York Centralbahn-Actien 109 7/8, Chicago-North-Western-Actien 113 7/8, Lake-Shore-Actien 86 7/8, Central-Pacific-Actien 43, Northern-Pacific-Preferred-Actien 59 7/8, Louisville & Nashville-Actien 45, Union Pacific-Actien 55, Chicago Milwaukee & St. Paul-Actien 91 7/8, Reading & Philadelphia-Actien 26 7/8, Wabash-Preferred-Actien 32 7/8, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 64 7/8, Illinois-Centralbahn-Actien 135 1/2, Erie second Bonds 101 1/8. — Geld leicht, für Regierungsbonds 3, für andere Sicherheiten ebenfalls 3 Procent.

Fremde Wechselnotirungen auf London:

Havana, 7. August 20 1/2 in Gold,	Valparaiso, 31. Juli, 90 T. 22 7/8 d.
B.-Ayres, 3. August 47 7/8 d.	Bombay, 6. Aug., 4 M. 1s 4 7/8 d.
R. Janeiro, 11. Aug., 21 7/8 d p. Milr.	Singapore, 10. Aug., 3 M. 3s 1 7/8 d.
Manila, 9. August, 3s 10d.	Hongkong, 13. Aug., 4 M. 36 7/8 d.
Kalkutta, 6. August, 4 Mt. 1s 4 7/8 d.	Shanghai, 14. Aug., 6 M. 51 7/8 d.

Bankausweise. Berlin, 17. August. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. August.

Activa.

1)	Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfd. fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 733,431,000	Abn.	1,669,000
2)	Bestand an Reichscassenscheinen	19,609,000	Zun.	253,000
3)	do. an Noten and. Banken	9,058,000	Abn.	1,223,000
4)	do. an Wechseln	368,188,000	Zun.	591,000
5)	do. an Lombardforderungen	40,541,000	Abn.	1,084,000
6)	do. an Effecten	13,292,000	Zun.	830,000
7)	do. an sonstigen Activen	24,620,000	Abn.	601,000

Passiva.

8)	das Grundcapital	ℳ 120,000,000	unverändert	
9)	der Reservefonds	22,398,000	unverändert	
10)	der Betrag der umlaufenden Noten	786,510,000	Abn.	7,785,000
11)	die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	270,284,000	Zun.	4,962,000
12)	die sonstigen Passiven	444,000	Abn.	119,800

Petersburg, 16. August. Ausweis der Reichsbank vom 16. August n. St.*)

Cassenbestand	137,295,242 Rbl.	Zun.	91,728 Rbl.	
Discontirte Wechsel	20,033,207	Zun.	170,447	
Vorschüsse auf Waaren	8,800	unverändert.		
Vorschuß a. öffentl. Fonds	2,402,039	Zun.	12,463	
do. auf Actien u. Obligat.	11,345,858	Abn.	8,510	
Contocurrent des Finanzministeriums	76,695,985	Abn.	4,822,699	
Sonstige Contocurrente	73,867,759	Zun.	778,329	
Verzinsliche Depots	28,135,896	Zun.	79,895	

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 9. August.

Mailand, 13. August. Seide. (Wochen-Bericht des „Sole".) In der abgelaufenen Woche machte sich vermehrte Nachfrage für Gregen fühlbar. Auch für Tramen zeigte sich ziemlich viel Begehr, aber der Platz ist fast ohne Vorräthe. Weniger bevorzugt waren Organzinen, wofür die Offerten gewöhnlich unter den verzeichneten Preisen blieben; es haben daher wenige Umsätze stattgefunden. — Chinesische Seiden wurden gut gehalten; Tsatlee 4 1/2 notiren 36.50 bis 37. Abfälle unverändert.

Mailand, 14. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 89 Ballen Gregen, 100 Ballen verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 15,930 Kilogramm. Geschäftsgang normal. Bessere Haltung.

Lyon, 14. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 28 Ballen Organsinen, 24 Ballen Tramen, 78 Ballen Gregen und hat 80 Ballen gewogen im Gesammtgewicht von 13,400 Kilogramm. Lebhafteres Geschäft. Preise steigend.

WTB. **Bradford**, 16. August. Wolle. Tendenz eher zu Gunsten der Abgeber, besonders für feinste, Botanywolle fest, Garne für den Export gefragter, Stoffe ruhig.

Pest, 14. August. Wolle. Unsere Lagerbestände sind schon stark reducirt; dementsprechend war der Umsatz in dieser Woche nicht belangreich. Die Militair-Tuchlieferanten mußten zur Deckung hohe Preise bezahlen und kauften außer Bäcklaer und Theiß-Zweischuren ziemlich viel fabrikmäßig gewaschene Wollen, welche sich etwas billiger als Rückenwäschen calculiren. Einige Partien bessere Stoffwollen wurden an inländische Fabrikanten, ebenfalls zu erhöhten, aber relativ nicht so günstigen Preisen als die Mittel- und Lieferungswollen verkauft. Wochenumsatz 1500 Meterctr.

Havre, 16. August. Baumwolle. Umsätze 1100 Ball., sehr ord. Louisiana August 59.75, September 60.00, October 60.40, November 60.40, December 60.40 Francs.

Bielefeld, 14. August. Leinen und Garne. Gegen die Vorwoche läßt sich eine kleine Besserung erkennen; in Taschentüchern ist der Absatz zwar augenblicklich ein schwacher, dagegen dauert die Besserung im Geschäft von Einsätzen fort und läßt sich auch für die Zukunft gut an, ebenso steht es überhaupt mit Herrenwäsche aus. In den mechanischen Webereien blieb der Verkehr regelmäßig ohne Aenderung. Was Garne betrifft, so laufen im Verhältniß des um diese Jahreszeit stets stillen Geschäfts regelmäßige gute Aufträge namentlich in den groben Nummern ein.

* **Manchester**, 14. August. (Von John Mann & Co.) Baumwollwaaren. Die Frage für Zeuge bleibt klein; die Wechselcourse beeinflussen das Geschäft noch ungünstig. Die Kaufleute scheinen Aufträge in Händen zu haben, können dieselben aber nicht zu Nutzen lassenden Preisen ausführen. Die Festigkeit der Preise für Baumwolle zwingt Fabrikanten, fest auf Notirungen zu bestehen; nur in Ausnahmefällen werden Concessionen gemacht. — Garne. Die Marktlage ist unverändert geblieben und größere Umsätze sind schwer zu bewerkstelligen. Spinner sind fest gestimmt und lehnen Untergebote ab. Notirungen sind unverändert.

Bombay, 13. August. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 9 As. per Stück, 8 1/2pfd. do. 3 Rup. 12 As. per Stück. Fester. — Baumwolle ruhig. Dholerah 185 Rup. per Candy; Wochenexport 5000 Ballen. — Wechselcours auf London, 4 Monat-Bankwechsel, 1s 4 7/8 d. — Fracht für Baumwolle nach Liverpool 21 1/2—25s.

Kalkutta, 13. August. 7pfd. Shirtings 3 Rup. per Stück, 8 1/2pfd. Shirtings 4 1/2 Rup. per Stück. Twist, 40er Bonnertwiste 4 1/8 As. per Morah. Jute 20 1/2 Rup. per Ballen. Salpeter 6 7/8 Rup. per Maund. Leinsaat 4 7/8 Rup. per Maund. Raps 3 7/8 Rup. per Maund. Reis (Ballam) 2 7/8 Rup. per Maund. — Wechselcours auf London, 4 Monat-Bankwechsel, 1s 4 7/8 d. — Fracht 25—35s.

Hongkong, 13. August. Importen: Tendenz für Manufacturwaaren: Fest. Grey Shirtings 6 7/8, Cattles 8 1/2pfd. 2$ 25c, Water Twist 85$ 50c. — Exporten: Thee. Totalexport bis dato 85 Mill. Pfund. — Wechselcours auf London, 4 Mt. Sicht, Bankwechsel 36 7/8 d.

Shanghai, 14. August. Importen: Tendenz für Baumwollstoffe: Stetig. Grey Shirtings 6 7/8, Cattles 8 1/2pfünd. 1 Tael 73 Maces. Exporten: Tendenz für Seide: Ruhig. Nr. 4 Tsatlee 3.95 Taels. — Wechselcours auf London 51 7/8 d.

Havre, 16. August. Kaffee. Tendenz ruhig. Eröffnungspreise für Santos good average per August 55.00, September 54.75, October 54.75, November 55.00, December 55.00, Januar 55.25, Februar 55.50 Frcs. — 2 Uhr 10 Minuten. December 55.00 Frcs. — Zweitägige Zufuhren in Rio 16,000 Sack, in Santos 5000 Sack.

Rio Janeiro, 14. August. (Von J. F. de Lacerda & Co.) Kaffee. Tendenz behauptet. Type Nr. 1 47s 3d, Nr. 2 45s 3d, Nr. 3 43s 6d frachtfrei per Dampfer nach Bremen. Tägliche Zufuhren 15,000 Sack. Vorrath 236,000 Sack.

Santos, 14. August. (Von J. F. de Lacerda & Co.) Kaffee. Tendenz stetig. Type Nr. 1 46s, Nr. 2 (good average) 44s 3d, Nr. 3 41s 6d frachtfrei per Dampfer nach Bremen. Tägliche Zufuhren 5500 Sack. Vorrath 52,000 Sack.

Magdeburg, 17. August. (Magdeb. Ztg.) Kornzucker 96 Proc. 20.50—20.90 ℳ, Kornzucker Rend. 88 Proc. 19.25—19.55 ℳ, do. Rend. 75° 16.40—17.20 ℳ — Tendenz: Unverändert.

Magdeburg, 17. August. Fein Brodraffinade 27.00 ℳ, fein Brodraffinade 26.50 ℳ, Gem. Raffinade 25.75—26.00 ℳ, Gem. Melis I. 24.75—25.00. — Tendenz: Fest.

Magdeburg, 17. August. Rohzucker I. Product: Transito f. a. B. Hamburg. August 11.10 ℳ Br., 11.00 ℳ G., September 10.92 1/2 ℳ Br., 10.87 1/2 ℳ Geld, October-December 10.85 ℳ Br., 10.80 ℳ G., Januar-März 10.90 ℳ bez. Tendenz: Matt.

Prag, 16. August. Zucker. Abwartend, geschäftslos, kein Angebot. Prompt Basis 88 21.75—22.50 fl., zukünftige Waare 21.05—21.80 fl. erreichbar. (Preise ohne Sack.)

Paris, 16. August. Rohzucker 88° ruhig, loco 28.75 bis 29.00. — Weißer Zucker weichend, Nr. 3 per 100 Kilogramm per August 31.60, per September 31.75, per October-Januar 33.60, per Januar-April 34.50.

London, 16. August. Zucker, ruhig. Havanna Nr. 12 12 nominell, Rübenrohzucker 11 7/8 ruhiger. — Kaffee fest. — Reis und schwarzer Pfeffer fest; weißer wurde schwimmend 1s verkauft. — Leinöl 22s 3d. — Terpentinöl 26s 6d. — Rüböl 20s 3d. — Baumwollöl 19s. — Silberbarren 42 3/8. — Blei, englisches 12 Pfd. 17s 6 d, spanisches 12 Pfd. 15s. — Zink, gewöhnliche Marken 13 Pfd. 15s, besondere 14 Pfd.

Berlin, 16. August. Butter. Frische feinste Tafelbutter u. 108—110 ℳ, feine Gutsbutter I. 98—103 ℳ, II. 90—96 ℳ, III. 75—85 ℳ, Landbutter I. 80—85 ℳ, II. 65—75 ℳ, galizische und andere geringere Sorten 55—66 ℳ per 50 Kilogr. Geringe Buttersorten in großen Mengen vorhanden und werden billig losgeschlagen. — Eier. 2.60 ℳ per Schock.

London, 16. August. Butter, holländische 84—90s.

Rotterdam, 14. August. Margarine. In Folge kleiner Zufuhren und geringer Auswahl blieben die diesiwöchentlichen Umsätze unter dem Durchschnitt. Verkauft wurden 1194 Tos. gegen 1706 Tos. in der Vorwoche. Vorrath 4455 Tos. Der Preisstand war nicht genau zu controliren, weil der Verlauf einer einzelnen Partie zu billigerem Preise mehr durch die Qualität, als durch die Lage des Marktes begründet war.

Berlin, 16. August. Kartoffelmehl für 100 Kilogr. brutto mit Sack. Ruhiger. Loco, für diesen Monat und August-September 16.50 ℳ, September-October 16.60 ℳ, April-Mai 16.90 ℳ. — Trockene Kartoffelstärke für 100 Kilogr. brutto mit Sack. Ruhiger. Loco, für diesen Monat und August-September 16.40 ℳ, September-October 16.40 ℳ, April-Mai 16.90 ℳ.

Hamburg, 16. August. Kartoffelfabrikate matter. Notirungen per 100 Kilogramm. Kartoffelmehl leblos. Prima-Waare 16 7/8—17 7/8 ℳ, Kartoffelstärke leblos. Prima-Waare 16 7/8—17 7/8 ℳ, Capillair-Stärkesyrup Prima in Export-Gebinden 41—42 Bo 19 7/8,

bis 20⁵/₄ ℳ, 43—44 Bs 20³/₄—21¹/₄ ℳ mit 1¹/₂ Proc. Decort. — Traubenzucker still. Prima gegossen in Kisten 20¹/₂—20³/₄ ℳ, geraspelt in Säcken loco 21—21¹/₄ ℳ mit 1¹/₂ Proc. Decort. — Dextrin ruhig. Prima in Doppelsäcken 25—26 ℳ — Kaffee. Der Mangel an Angebot dauert fort und beschränken sich die Umsätze bei sehr festem Markt auf ca. 4000 Säcke Diverse. — Schmalz ruhig. Schmalz in Drittel-Tonnen von hiesigen Raffinerien 38—40 ℳ, Wilcox fehlt, Fairbanks 34¹/₂ ℳ, Armour 34¹/₂ ℳ, div. Marken 34¹/₂ ℳ, Steam 35¹/₄ ℳ — Von anderer Seite wird geschrieben: Sonnen-Marke, neue Drittel, loco 38 ℳ, Squire Schmalz in Tierces à 38 ℳ, Royal 43¹/₄ ℳ, Hammonia 42¹/₂ ℳ incl. Zoll.

Berlin, 15. August. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) Ia. Kartoffelstärke 16.50—17 ℳ, Ia. Kartoffelmehl 16.50—17 ℳ, IIa. Kartoffelstärke und Mehl 14—15 ℳ, feuchte Kartoffelstärke loco 9.00 ℳ und Parität Berlin, gelber Syrup 17.50—18.50 ℳ, Capillair-Syrup 20.50—21.00 ℳ, do. Export 21.50—22.00 ℳ, Kartoffelzucker-Capillair 20.50—21 ℳ, do. gelber Ia. 19.50—20.00 ℳ, Rum-Couleur 32.00—34.00 ℳ, Bier-Couleur 32.00—34.00 ℳ, Dextrin, gelb und weiß 24.00—25.50 ℳ, do. Secunda 21.00—23.00 ℳ, Weizenstärke (kleinstückige) 31.00 bis 32.50 ℳ, do. (großstückige) 35.00—37.00 ℳ, Schabestärke 28.00 bis 30.00 ℳ, Maisstärke 28.00—30.00 ℳ, Reisstärke (Strahlen) 42.00 bis 43.00 ℳ, do. (Stücken) 41.00—42.00 ℳ Alles per 100 Kilogramm ab Bahn bei Partien von mindestens 10,000 Kilogr.

Prag, 15. August. Pflaumen. Die Pflaumen-Ernte verspricht eine äußerst ergiebige zu werden. Das quantitative Ergebniß dürfte dem des Jahres 1884 gleichkommen und eröffnen sich demnach Aussichten für einen starken Export. Es sind denn auch schon Vorverkäufe in böhmischen Pflaumen für Amerika zu Stande gekommen. Auf Lieferung per September-October dürften 10,000 Metercentner vorverkauft worden sein.

Bremen, 16. August. Tabak. Umsatz 101 Faß Kentucky. — Baumwolle fest. August 49¹/₄ ₰, September 49¹/₄ ₰, October 49 ₰, November 48³/₄ ₰, December 48³/₄ ₰, Januar 48³/₄ ₰. — Schmalz Wilcox 35 ₰. — Wolle. Umsatz 189 Ballen Cap, 60 Ballen Natal.

Antwerpen, 16. August. Kaffee behauptet. Santos gute Durchschnittswaare zu 27c, Verkäufe 1500 S. Santos ord. zu 23—23¹/₂c, 500 S. Santos reguläre zu 26c, 500 S. Rio ord. first zu 26¹/₂c, alles unverzollt. — Umsatz von Häuten 4758 Stück, von Wolle 373 Bl. — Terpentinöl ruhig, vorräthig 15¹/₂, September-December 16, Januar-April 16¹/₂, französisches 15¹/₂ fl. — Hopfen niedriger, October-November 43—44 Frcs. — Wechsel: Deutsche Bankplätze kurz 123.70.

Kalkutta, 13. August. Ausfuhr-Artikel. Weizen lebhaft und fest. Jute 20 R. 8 A. Leinsaat 4 R. 11 A. Raps 3 R. 2 A. Salpeter 5 Proc. R. 8 R. 3 A. Reis Ballam- 2 R. 14 A. Wechsel auf London 6 Mt. S. 1 s 6¹/₁₆ d.

Nürnberg, 14. August. Hopfen. (Bericht von Leopold Held.) Die Reife macht nur langsame Fortschritte. Zahlreiche Bezirke können dieses Jahr die Pflücke erst 8—10 Tage später wie im Vorjahre beginnen. Zu Anfang dieser Woche zeigte sich am Markte rege Frage nach kleinen Quantitäten Frühhopfen und vermochten letztere, weil täglich nur 3—5 Ballen Württemberger und Badische eintrafen — aus Steiermark haben die Zufuhren vollständig aufgehört — bis Donnerstag 10—15 ℳ im Preise zu profitiren. Gestern und heute kamen bereits etwas mehr, zusammen nämlich circa 30 Säckchen Württemberger und Badische hier an, die Frage hatte aber plötzlich nachgelassen und mußten solche daher wieder einige Mark billiger abgegeben werden. Die heute verkauften 15 Säckchen erlösten 125—150 ℳ je nach Qualität. Ofer werden von Amerika-Exporteuren täglich 100—150 Ballen gute grünliche Mittelhopfen zu 25—32 ℳ gekauft. Kundschaftshändler nehmen hier und da kleine Pöstchen feine Sorten zu 45—55 ℳ Der Hauptstock des hiesigen nominellen Lagerbestandes von Ofer besteht aus untergeordneten Qualitäten, welche selbst zu billigsten Preisen nicht an Mann zu bringen sind.

Mannheim, 15. August. Pfälzer Tabak. Es ist im Geschäft keine wesentliche Aenderung eingetreten und beschränkten sich die Umsätze nur auf einige Pöstchen gewöhnliche Tabake zu mäßigen Preisen. Die Lieferung von 10,000 Ctr. Pfälzer Tabak an die italienische Regierung wurde an hiesige Häuser vergeben.

Magdeburg, 16. August. Kartoffelspiritus für 10,000 Liter-Procent loco ohne Faß 40.10—40.60 ℳ

Magdeburg, 17. August. Kartoffelspiritus etwas billiger loco ohne Faß 39.70—40.20 ℳ ab Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde 40.50 ℳ nom.

Breslau, 16. August. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per August-September 37.50, per September-October 37.70, per November-December 37.80.

Stettin, 16. August. Spiritus unverändert, loco 39.00, per August-September 38.30, per September-October 38.80, per October-November 38.80.

Posen, 16. August. Spiritus loco ohne Faß 37.40, per August 37.60, per September 37.80, per October 37.40, per November-December 37.00. Matter.

Hamburg, 16. August. Spiritus still, per August 24 Br., per September-October 24³/₄ Br., per October-November 25³/₄ Br., per November-December 25³/₄ Br.

Paris, 16. August. Spiritus behauptet, per August 48.50, per September 47.50, per September-December 44.75, per Januar-April 43.25.

Bremen, 16. August. Petroleum sehr fest. Standard white loco 6.20 Br.

Bremen, 17. August. (Telegramm.) Petroleum. Fest. Standard white loco 6.25.

Stettin, 16. August. Petroleum verfteuert, loco Usance 1¹/₂ Procent Tara 10.75.

Hamburg, 16. August. Petroleum ruhig, Standard white loco 6.30 Br., 6.20 Gd., per August 6.15 Gd., per September-December 6.35 Gd.

Antwerpen, 16. August. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 15¹/₂ bez., 15³/₄ Br., per September 15¹/₂ Br., per October 16¹/₄ Br., per September-December 16¹/₄ Br. Fest.

Breslau, 16. August. Zink umsatzlos.

London, 17. August. Mittag. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Kupfer: Chili-Bars 39¹/₈ Lstrl. — Zinn: Straits 98⁵/₈, Kastral 99¹/₂ Lstrl.

Rotterdam, 17. August, Nachmittag. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 60³/₄, Billiton 60³/₄ fl.

Glasgow, 16. August. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 39 s 4¹/₂ d.

Glasgow, 17. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 39 s 7¹/₂ d.

Glasgow, 13. August. Schottisches Roheisen. Die Geschäftslage bessert sich. In Ausfuhr-Marken haben sehr große Abschlüsse stattgefunden, und auch die Nachfrage am Platz hat zugenommen. Der große Aufschwung an den Fondsbörsen hat auch auf den Metallmarkt zurückgewirkt. Der Verkehr in Warrants war bei steigenden Preise lebhaft. Schlußpreis 39 s 7d Cassa. Wieder muß betont werden, daß sich die Vorräthe, so ungeheuer sie sind, in wenigen festen Händen befinden, während Händler und Verbraucher derselben bar sind. Vorrath im Store 803,968 t gegen 614,823 t in 1885. Verschiffungen 9212 t gegen 7031 t in 1885. Hohöfen in Betrieb 88 gegen 93 in 1885.

* **Altona**, 15. und 16. August. Fischmarkt. Sonntag lagen am St. Pauli-Markt 2 große Ewer mit Schollen, Schellfischen, Steinbutt, Zungen und Kletzen, ferner 5 Jollen mit Butt und Stinten. Am Altonaer Markte lagen 5 große Ewer mit Schollen und diversen Fischen, ferner 12 Jollen mit Elbfischen. Am heutigen St. Pauli-Markt lag 1 großer Ewer mit Schollen und diversen Fischen. In der Markthalle lagen 60 Stör. Am Altonaer Markt lagen 3 große Ewer mit Schollen und 20 Jollen mit Butt und Stinten. Per Eisenbahn Zufuhr an Schollen, Schellfischen, Steinbutt, Kleißen und Aalen. Preise en gros: Schollen 2—4 ℳ, Schellfische 3—4.50 ℳ, Elbbutt 2—5 ℳ, Stinten 80—90 ₰ per Stieg, Steinbutt 80—90 ₰, Zungen 90 ₰ bis 1 ℳ, Kleiße 50—60 ₰, Aal 80 ₰ bis 1.20 ℳ per Pfd. Gestern verlief der Markt befriedigend, heute dagegen nur flau.

Vlaardingen, 14. August. (Von Bek & van Heek.) Holländische Heringe. Gegenüber einer gleichzeitigen Anfuhr von 85,000 Tonnen in 1884 und 58,000 Tonnen in 1885 lieferte die holländische Heringsfischerei bis heute 15,000 Tonnen. Auch die schottische Fischerei, die gegen voriges Jahr 180,000 Tonnen zurück geblieben war, hat einen großen Theil dieses Rückstandes eingeholt und steht jetzt mit 390,000 Tonnen gegen 480,000 in 1885 und 650,000 in 1884. Die Aussichten für beide Fischereien bleiben günstig wie für die norwegische Fettheringfischerei, welche dieser Tage ihren Anfang nahm. Unser Markt, welcher immer sehr empfindlich für den Wechsel von Aufuhren, hat jetzt einen sehr niedrigen Stand der Preise erreicht. Wir notiren heute: Holländ. Vollhering nach Käufers Wahl in Holl. Gebinden oder schottischer Beipackung: prima, ca. 840 St., 26 ℳ, besser, 780 St., 30 ℳ, superior, 740 St., 33 ℳ, kleine, 1030 St., 22 ℳ, Matjesheringe 19 ℳ per Tonne mit der bekannten Erhöhung für kleine Fastage. Diese Notirungen sind namentlich als billig zu bezeichnen in Hinsicht auf den höheren Werth von schottischer Waare, worüber von allen Hauptmärkten vor einem guten Absatz berichtet wird. Die Qualität des Herings ist gut und von den Schiffen, die nach und nach von ihrer zweiten Reise zurückkommen, auch vollkommen haltbar.

Bergen, 10. August. Fischerei-Producte. (Herren Aug. C. Mohr & Sohn.) Seit unserem letzten Bericht wurde der Umsatz auf unserem Exportmarkt nicht besonders belebt. Thran blieb ruhig mit höchst beschränktem Umsatz und wurde brauner Thran zu 30 Kr. abgegeben. Braunblanker zu 37 Kr. und blanker zu 39 Kr. erhältlich. Medicinal-Thran 42 Kr. und Dampf-Thran 60 Kr. pro Tonne. Rogen fester. Nachdem der Preis auf 20 Kr. und 10 Kr. resp. für erste und zweite Qualität zurückging, wurde der Markt wieder belebter und notiren wir heute 21 Kr. resp. 11 Kr. Rundfische werden täglich gehandelt und zahlt man 7.75 Kr. für West Lofots, 6.50 Kr. für feinen Holländer und 50.50 Kr. für Italiener Rundfische, Alles pro 20 Kilo. Klippfisch bis 5.10 Kr. pro 20 Kilo. Klerfische ruhig.

Schottische Heringsfischerei. Peterhead, 11. August. Gestern kamen 200 Boote ein mit einem Durchschnitt von 4 Cr. mittlerer Qualität. Heute kamen 40 Boote mit sehr geringem Fang. Gesammtfang der Saison 46,200 Cr. gegen 56,000 Cr. gleichzeitig 1885.

Aberdeen, 11. August. Gestern verzögerte ruhiges Wetter das Eintreffen der Boote bis zum Nachmittag, wo gegen 160 Boote anlangten mit einem Durchschnitt von über 20 Cr. Qualität gemischt. Gesammtumfang der Saison ca. 57,000 Cr. gegen 30,700 Cr. gleichzeitig 1885. Heute sind keine Boote aus. Das Wetter ist stürmisch.

Fraserburgh, 11. August. Gestern kehrten 300 Boote zurück mit einem Durchschnitt von 12 Cr., höchster Ertrag 112 Cr. In letzter Nacht waren 450 Boote aus, 150 davon kamen an. Wahrscheinlicher Durchschnitt 6 Cr. Qualität gemischt. Gesammtfang der Saison 72,965 Cr. gegen 78,118 Cr. gleichzeitig 1885. Preise für ausgeeignete Boote 13—23s nach Qualität. Verschiedene Schiffe laden nach dem Continent. Frachten 1s 3d per Barrel.

Viehmärkte. Berlin, 16. August. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 3540 Rinder, 10,159 Schweine (darunter 219 Bakonier), 1720 Kälber und 27,399 Hammel, davon ¹/₃ mager. — Der Handel gestaltete sich in allen Viehgattungen äußerst flau. — Rinder waren in geringer Waare sehr zahlreich vertreten, konnten deshalb die vorwöchigen Preise nicht erzielen und ließen bedeutenden Ueberstand. Ia 55—58, IIa 49—53, IIIa 36—44, IVa 28—33 ℳ per 100 Pfd. Fleischgewicht. — Für Schweine inländischer Waare wichen die Preise um 2—3 ℳ per 100 Pfd. Schwere Stücke waren selbst in feinster Qualität gänzlich vernachlässigt, verkäuflicher dagegen solche von ca. 2¹/₄ Ctr. Lebendgewicht. Auch in Bakoniern war das Geschäft matt. Dieselben wurden mit 46, in einzelnen Fällen auch mit 48 ℳ per 100 Pfd. bei 50 Pfd. Tara per Stück bezahlt, während Ia 46—47, IIa 44—45, IIIa 40—43 ℳ mit 20 Proc. Tara erzielte. — Kälber waren in guter, schwerer Waare reichlich zugetrieben. Der Markt wurde nicht geräumt. Ia 40 bis 48, IIa 28—38 ₰ pro Pfund Fleischgewicht. — Bei Hammeln war der Export geringer als vor acht Tagen. Beste Waare wurde sowohl beim Schlacht- als auch beim Magervieh, angesichts des nicht zu starken Angebots, zu angemessenen Preisen leicht umgesetzt, geringe war nahezu unverkäuflich, so daß bedeutender Ueberstand verblieb. Ia 44—50, IIa 32—42 ₰ per Pfd. Fleischgewicht.

London, 16. August. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 2500 Stück, Schafe 10,000 Stück, Kälber 330 Stück. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd. für Hornvieh 3s 2d bis 4s 10d, Schafe 3s 8d bis 5s —d, Kälber 3s 2d bis 4s 9d, Schweine 2s 8d bis 4s 4d.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 13. August 1318 Ladungen, am 14. August 1232 Ladungen, am 15. August 301 Ladungen à 5000 Kilogramm.

*— Von der Güterexpedition Meuselwitz wurden vom 8. bis 14. August a. c. 2556 Wagenladungen à 5000 Kilogramm Braunkohlen befördert:

288 Ladungen in der Richtung nach Zeitz,
958 Ladungen in der Richtung nach Altenburg,
1188 Ladungen in der Richtung nach Gößnitz,
122 Ladungen von einem Werk zum anderen.
2556 Ladungen.

*— Von der Güterexpedition Rositz wurden vom 8. bis 14. August a. c. 348 Wagenladungen à 5000 Kilogramm Braunkohlen befördert:

52 Ladungen in der Richtung nach Altenburg,
296 Ladungen in der Richtung nach Zeitz.
348 Ladungen.

Breslau, 16. August. Weizen zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogramm schlesischer weißer alter 16.00—16.80 bis 16.60 ℳ, neuer 14.50—15.00—15.80 ℳ, gelber alter 15.70 bis 16.00—16.80 ℳ, neuer 14.80—15.00—15.70 ℳ, feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen, höhere Forderungen erschweren den Umsatz, per September-October 131.00, per October-November 132.00, per November-December 133.00. — Rüböl per September-October 42.25. — Wetter: Veränderlich.

Köln, 16. August. Weizen loco hiesiger 18.00, fremder 19.00, per November 17.25. — Roggen loco hiesiger 15.00, per November 13.15, per März 13.55. — Rüböl loco 22.90, per October 22.80, per Mai 23.20.

Stettin, 16. August. Weizen niedriger, loco 150.00—162.00, per September-October 163.00, per October-November 162.00. — Roggen niedriger, loco 120.00—125.00, per September-October 127.00, per October-November 127.00. — Rüböl behauptet, per August 42.20, per September-October 42.20.

Hamburg, 16. August. Weizen loco fest, holsteinischer loco 160.00—170.00. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 135.00—146.00, russischer loco fest, 100.00—102.00. — Hafer und Gerste still. — Rüböl still, loco 40³/₄. — Wetter: Schön.

Wien, 16. August. Weizen per Herbst 9.04 Gd., 9.09 Br., per Frühjahr 9.33 Gd., 9.38 Br. — Roggen per Herbst 6.90 Gd., 6.95 Br., per Frühjahr 7.10 Gd., 7.15 Br. — Mais per Juli-August 6.05 Gd., 6.10 Br., neuer 6.42 Gd., 6.47 Br. — Hafer per Herbst 6.60 Gd., 6.65 Br., per Frühjahr 6.80 Gd., 6.85 Br.

Pest, 16. August. Weizen loco matt, per Herbst 8.60 Gd., 8.62 Br., per Frühjahr 9.11 Gd., 9.13 Br. — Hafer per Herbst 6.26 Gd., 6.29 Br. — Mais per 1887 6.15 Gd., 6.17 Br. — Kohlraps per August-September 9⁵/₈—9³/₄. — Wetter: Trübe.

Amsterdam, 16. August. Weizen per November 213. — Roggen loco höher, auf Termine niedriger, per October 129 bis 128—127—128, per März 132—131—134—133—132. — Rüböl loco 22³/₄, per Mai 23¹/₄, per Herbst 22⁵/₈.

Antwerpen, 16. August. Weizen ruhig. — Roggen unverändert. — Hafer ruhig. — Gerste unbelebt.

London, 16. August. An der Küste angeboten 7 Weizenladungen. — Wetter: Veränderlich.

London, 16. August. Englischer Weizen 1s höher bezahlt, fremder ¹/₂s besser als vorige Woche, aber ruhig, schwimmende Weizenladungen ruhig, fest. Mehl und Gerste stetig. Mais ¹/₄s. Hafer mitunter ¹/₄s höher als vorige Woche. Bohnen fest, Erbsen fest, gefragt.

Paris, 16. August. Weizen ruhig, per August 23.00, per September 23.10, per September-December 23.50, per November-Februar 23.75. — Mehl 12 Marques matt, per August 50.25, per September 50.50, per September-December 51.75, per November-Februar 52.25. — Rüböl ruhig, per August 51.50, per September 52.25, per September-December 53.00, per Januar-April 53.75.

Chicago, 13. August. Weizen sehr fest, rother Winterweizen Nr. 2 August 77¹/₂, September 78⁵/₈, October 80¹/₄, November 82, December 83⁷/₈. Ankäufe an den westlichen Plätzen 445,000 Bushel. — Mais stetig, August 48³/₄, September 44¹/₂, October 45³/₈, November 46³/₈. Ankäufe 426,000 Bushel. — Schmalz stetig. — Speck unverändert.

New-York, 16. August. Sichtbare Supply an Weizen 38,467,000 Bushels, do. do. an Mais 8,964,000 Bushels.

New-York, 16. August. Baumwolle in New-York 9³/₁₆, do. in New-Orleans 9³/₁₆. — Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 6⁵/₈, Gd., do. in Philadelphia 6⁵/₈ Gd., rohes Petroleum in New-York 6⁵/₈, do. Pipe line Certificates — D. 62¹/₈ C. — Mehl 3 D. — C. Rother Winterweizen loco — D. 87³/₄ C., per August — D 87 C., per September — D. 88 C., per October — D. 89¹/₄ C. — Mais (New) 51¹/₁₆. — Zucker (Fair refining Muscovades) 4⁹/₁₆. — Kaffee (Fair Rio-) 9³/₈. — Schmalz (Wilcox) 7.30, do. Fairbanks 7.35, do. Rohe und Brothers 7.20. — Speck 6¹/₈. — Getreidefracht 1¹/₄.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 17. August 1886. Mittags 1 Uhr.

Witterung: Heiß.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage 2c.

Weizen per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger alter 170—175 ℳ bez., fremder 175—180 ℳ bez., hiesiger neuer 160—165 ℳ bez. Fest.

Roggen per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 138—142 ℳ bez., russischer 133—138 ℳ bez. u. Br. Still.

Gerste per 1000 Kilogr. netto loco Futterwaare 100—115 ℳ bez. u. Br.

Hafer per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger alter 140—146 ℳ bez., russischer 130—134 ℳ bez. u. Br.

Mais per 1000 Kilogramm netto loco amerikanischer 115—120 ℳ bez., Donau 115—120 ℳ bez.

Raps per 1000 Kilogramm netto loco trockene Waare 185—190 ℳ bez.

Rapskuchen per 100 Kilogramm netto loco 11.50 ℳ bez. u. Br.

Rüböl per 100 Kilogramm netto loco 42.50 ℳ bez., 43 Br. Etwas fester.

Spiritus per 10,000 Liter-Procent ohne Faß loco 38.80 ℳ G. Gewichen.

Vieul, Börsensecretair.

[illegible] 17. August. (Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 Kilogramm netto.) Auch heute war die Kauflust für Roggen und Gerste gering; feinste Chevaliergerste besser bezahlt. Hülsenfrüchte ohne Handel. Senfsaat gesucht. — Weizen mittel 155—160 M., besserer 163 M., fein märkischer 169 M. — Roggen 125—135 M., feinster fremder höher. — Gerste Land 130—145 M., Chevalier 150—160 M. — Hafer alter 130—143 M., sächsischer über Notiz. — Raps 170—187 M. für beste Qualität bezahlt. — Erbsen ohne Notiz. — Kümmel excl. Sack per 100 Kilogramm netto in neuer Waare 48—52 M. bezahlt. — Stärke incl. Fass von 100 Kilogr. Inhalt per 100 Kilogr. netto 20.50 M. — (Ermittelte Preise des Grosshandels per 100 Kilogr. netto.) Linsen, Bohnen, Lupinen, Kleesaaten, Mohnsaat ohne Handel. — Mehl, Weizenmehl 00 24—24.50 M., 0 21—23.50 M., Roggenmehl 0 21 M., 0/I 21 M. — Futterartikel, Futtermehl 13.00 M., Roggenkleie 9.50—10 M., Weizenschalen 9.50—9.75 M., Weizengriesskleie 8.50—9 M., Haferkeime, helle 9.50—10.50 M., dunkle 8.50—9.50 M., Oelkuchen 11.25 bis 13.25 M., Mais 14.50—16 M. — Rüböl 42.50 M. — Solaröl [illegible] 23.50 M. — Spiritus per 10,000 Literprocent matt. Kartoffel- 39.60 M.

* **Berlin**, 16. August. (Productenbericht von Ferd. & Moser.) Wind: SW. Thermometer früh + 19°. Barometer 29. Wetter: Schön. Die letzten Berichte von auswärts entsprechen nicht den Erwartungen der Haussiers, namentlich hat es überrascht, dass Amerika schlechtere Notirungen meldete und die Kauflust war daher dem heute recht ermässigt hervortretenden Angebot gegenüber sehr zurückhaltend. Namentlich gilt dies für Roggen, der fast 4 M. gegen gestern verloren hat, während Weizen sich wenigstens zu Beginn widerstandsfähiger zeigte, zuletzt aber doch auch stark verflaute, als London schön Wetter meldete, und etwa 3 M. niedriger schliesst als vorgestern. Effectiver Roggen liess sich nur billiger verkaufen. — Hafer loco war bei ziemlich gutem Geschäft fest; Termine waren matt und über 1 M. billiger. Roggenmehl wurde wesentlich niedriger gehandelt. Rüböl konnte vorgestrige Preise gut behaupten. Spiritus flaute, wohl unter dem Einflusse der weichenden Getreidepreise, ziemlich stark und hat etwa 60 Pf. gegen vorgestern verloren.

Weizen per 1000 Kilo loco 150—170 M. nach Qual. gef., neuer weiss märkischer 161 M. ab Bahn bez., per September-October 160³/₄—160 bis 159³/₄—159 M. bez., per October-November 162—161¹/₂—160—160³/₄ M. bez., per November-December 162—162³/₄—160³/₄—161³/₄ M. bez., per April-Mai 169³/₄—167³/₄—169³/₄—168 M. bez.

Roggen per 1000 Kilo loco 128—136 M. nach Qualität gef., klam neuer inländischer 129—137 M. ab Bahn bez., gut neuer inländischer 137³/₄ bis 139 M. ab Bahn bez., hochf. neuer inländischer 132 M. ab Bahn bez., per September-October 129³/₄—128³/₄—128³/₄ M. bez., per October-November 129³/₄—128³/₄—128³/₄ M. bez., per November-December 129³/₄—128—128³/₄ M. bez., per April-Mai 136—134—134³/₄ M. bez., per Mai-Juni 135³/₄ M. bez.

Gerste per 1000 Kilo loco 118—190 M. nach Qualität gef.

Hafer per 1000 Kilo loco 130—155 M. nach Qualität gef., westpreuss. 130—135 M. ab Bahn bez., ostpreuss. 130—140 M. ab Bahn bez., pomm., schwere, u. mecklenb. 135—143 M. ab Bahn bez., schlesischer 136 bis 140 M. ab Bahn bez., böhm. 135—143 M. ab Bahn bez., fein schles. und böhm. 144—150 M. ab Bahn bez., russischer 130—134 M. frei Wagen bez., per August 117 M. bez., per September-October 119³/₄—118³/₄ M. bez., per October-November 119³/₄—118 M. bez., per November-December 119³/₄—118 M. bez., per April-Mai 116 M. bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 117 M.

Mais per 1000 Kilo loco 100—116 M. nach Qualität gef., per August 110 M., per September-October 110 M., per October-November 110 M., per November-December 109 M., per April-Mai 115 M. Gekündigt 1000 Ctr. Kündigungspreis 110 M.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 158—200 M. nach Qualität gef., Futterwaare 130—145 M. nach Qualität gef.

Mehl per 100 Kilo Weizenmehl loco 00 22.50—21.00 M., do. 0 21.00 bis 20.00 M. Brutto incl. Sack. Roggenmehl loco 0 19.50—18.00 M., do. 0 und 1 18.50—17.50 M. Brutto incl. Sack, per August 17.75 bis 17.80 M. bez., per August-September 17.75—17.80 M. bez., per September-October 17.75—17.80 M. bez., per October-November 17.80—17.70 M. bez., per November-December 17.80—17.70 M. bez.

Rüböl per 100 Kilo netto loco ohne Fass 43.5 M., incl. Fass per September-October 43.8 M. bez., per October-November 43.7 M. bez., per November-December 43.8 M. bez., per April-Mai 43.7 M. bez.

Spiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Fass 39.3—38.7 M. bez., mit Uebernahme der Fässer per August 38.7—38.2—38.3 M. bez., per August-September 38.7—38.2—38.3 M. bez., per September-October 38.9 bis 38.5—38.6 M. bez., per October-November 39.2—39 M. bez., per November-December 39.3—38.9 M. bez., per April-Mai 40.4—40 M. bez. Gek. 190,000 Liter. Kündigungspreis 38.3 M.

Kartoffelstärke, trocken, per 100 Kilo Brutto incl. Sack loco 16.40 M., per August 16.40 M., per August-September 16.40 M., per September-October 16.60 M., per April-Mai 16.9 M.

Kartoffelmehl per 100 Kilo Brutto incl. Sack loco 16.50 M., per August 16.50 M., per August-September 16.50 M., per September-October 16.60 M., per April-Mai 16.90 M.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 17. August. Eröffnungscourse, 12 Uhr 15 Min.

Oesterr. Credit-Actien	467.50	Russische Anleihe von 1880	89.60
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	388.—	Russische Anleihe von 1884	100.10
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	189.50	Russische Banknoten	197.25
Galiz. Carl-Ludw. Eisenb.-Act.	77.80	II. Orient-Anleihe	61.60
Disconto-Commandit-Antheile	208.75	Dortmunder Union St.-Prior.	75.—
Deutsche Bank	159.—	Königs- u. Laurahütte	82.—
4% ungarische Goldrente	87.90	Italiener	[illegible]
Tendenz: Still.			

Berlin, 17. August, 1 Uhr 55 Min.

Oesterr. Credit-Actien	467.60	Berliner Disconto-Gesellsch.	209.50
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	389.00	Darmstädter Bank	139.90
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	127.70	Deutsche Bank	—
Buschtiehrader B.	90.10	Dortmunder Union St.-Pr.	75.60
Galiz. Carl-Ludwigs-E.-A.	77.60	Russen von 1884	100.10
Marienburg-Mlawka E.-A.	46.20	Russische Noten	196.90
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	II. Orient	61.60
Mecklenburg	152.40	Oesterr. Silberrente	70.10
Tendenz: Fest.			

Berlin, 17. August. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Saalbahn	99.50
Deutsche Reichsanleihe	106.60	Weimar-Gera	61.50
Preuss. 4proc. Consols	105.50	Eisenb.-Prior.-Obligat.	
3¹/₂% Consols	102.75	Pilsen-Priesen	75.75
Sächs. 3proc. Rente	95.10	Mährisch-Schlesische	95.25
Ausländische Fonds.		Bankactien.	
Italienische 5proc. Rente	—	Berliner Handelsgesellschaft	141.50
Oesterr. 1860er Loose	117.50	Darmstädter Bank	139.75
Oesterr. Goldrente	90.60	Deutsche Bank	159.50
Oesterr. Silberrente	70.10	Disconto-Comm.-Anth.	209.50
Papierrente	69.60	Dresdner Bank	122.80
Rumänische 6proc. Rente	107.90	Geraer Bank	94.25
Russen von 1877	102.10	Gothaer Privatbank	117.—
Russen von 1880	89.15	Leipziger Credit	172.00
Russen v. 1884, grosse Stcks.	100.—	Leipziger Disc.-Gesellschaft	113.60
Russen v. 1884, kleine Stcks.	101.10	Mitteldeutscher Credit	94.40
Russische 6% Goldrente	[illegible]	Oesterr. Creditanstalt	4 2.50
Russ. II. Orient-Anleihe	61.60	Russische Bank f. ausw. Hdl.	79.25
Russ. III. Orient-Anleihe	61.40	Sächsische Bank	119.50
Serbische Staatsrente	83.25	Industrieactien.	
Ungarische Goldrente	87.80	Bochumer Gussstahl	96.25
Eisenb.-Stamm-Actien.		Chem. Werke (Zimmermann)	96.—
Altenburg-Zeitz	195.00	Dortmunder Union St.-Pr.	75.—
Berlin-Dresdner	38.—	Glauziger Zuckerfabrik	75.75
Dortmund-Gronau-Enschede	71.40	Hoelle	99.20
Mainz-Ludwigshafen	105.60	Königs- u. Laurahütte	82.10
Marienburg-Mlawka	46.10	Korbisdorfer	—.—
Ostpreuss. Südbahn Fr.-Franz	151.25	Sächs. Maschinenf. Hartmann	118.—
Warschau-Wien	—	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	149.25
Nordhausen-Erfurter abgest.	29.60	Wechsel.	
Ostpreussische Südbahn	86.00	Amsterdam kurz	168.50
Werrabahn	86.70	do. lang	168.80
Weimar-Gera	61.75	Brüssel kurz	80.70
Aussig-Teplitzer	289.70	do. lang	80.40
Böhmische Nordbahn	161.75	London kurz	20.385
Böhmische Westbahn	106.40	do. lang	20.30
Buschtiehrader Lit. B	—.—	Paris kurz	80.80
Dux-Bodenbacher	137.80	do. lang	80.60
Galizische (Karl-Ludwig)	77.60	Wien kurz	160.80
Gotthardbahn	112.40	do. lang	159.90
Graz-Köflach	86.20	Petersburg kurz	197.75
Oesterr. Nordw. B. (Elbeth.)	147.75	do. lang	196.60
Oesterr. Südbahn (Lombard.)	189.60	Warschau kurz	197.00
Oesterr.-ungar. Staatsbahn	389.50	Sorten.	
Oesterr. Localbahn	80.60	Imperials	—
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.			
Berlin-Dresden	38.60	Kaptlastaler	16.91
Oberlausitzer	98.60	Oesterr. Banknoten	161.20
4% Lombarden-Prioritäten	104.—	Russische Banknoten	196.15

Tendenz: Ziemlich fest, aber still. Oesterreichische Creditactien auf Bilanzgerüchte steigend. Privatdiscont 1⁷/₈ Proc.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	466.90	Darmstädter Bank	139.60
Oesterr. Staatsbahn	389.60	Deutsche Bank	158.—
Galizier	77.60	Disconto-Comm.	209.10
Lombarden	189.80	Laurahütte	82.10
Mainz-Ludwigshafen E.St.-A.	99.25	Dortmunder Union St.-Pr.	75.—
Marienburg-Mlawka	46.10	Russische Noten	196.25
Ostpreuss. Südbahn	77.60	Neueste Russen von 1884	101.—

Hamburg, 17. August.

Oesterr. Credit	233³/₄	Leipziger Discento	109
Staatsbahn	481	Deutsche Bank	158
Lombarden	237	Russen von 1884	99⁵/₈
Disconto-Commandit	208¹/₂	Privatdiscont	1¹⁵/₁₆
Lübeck-Büchen	159³/₄		
Tendenz: Still.			

Frankfurt a. M., 17. August. Schlusscourse.

London kurze Sicht	20.41	Oesterr. Staatsbahn	193³/₄
Paris do.	80.60	Oesterr. Südbahn	95
Wien do.	160.75	Graz-Köflacher	170³/₄
Ungar. 4% Goldrente	87.80	Oesterr. Nordwestb. Lit. B	146
Böhmische Nordbahn	161¹/₂	Hessische Ludwigsbahn	99.20
Buschtiehrader Lit. B	185³/₄	Oesterr. Credit	233³/₄
Galizische Carl-Ludwig	155	Berliner Disconto-Comm.	208.50
Tendenz: Fest.			

Wien, 17. August, 12 Uhr 50 Min.

Ungar. Creditactien	291.75	Oesterr. Papierrente	86.60
Oesterr. Creditactien	290.90	Oesterr. Goldrente	—
Franzosen	240.60	Ungar. 5% Papierrente	95.05
Lombarden	114.50	Ungar. 4% Goldrente	108.70
Galizier	191.25	Marknoten	62.75
Nordwestbahn	—.—	Napoleons	9.99
Elbethal	—.—	Bankverein	—.—
Tendenz: Umsatzlos.			

Wien, 17. August. (Schlusscourse.)

Goldrente	121.25	Galizier	191.25
Ungarische Goldrente	108.77	Elbethalbahn	170.50
Lombarden	114.50	London	126.—
Credit-Actien	290.40	Napoleonsd'or	9.99
Staatsbahn	240.25	Deutsche Reichsbanknoten	61.75

Tendenz: Schliesslich Deckungen.

Zwickau, 17. August. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank".)

Steinkohlen-Act. u. Prior.-Act.		Gr. Augusta Erzgebirgsch.	20 G
Bockw.-Hohnd. Verein	177 G	do. Prior.-Act.	—
do. Prior.-Act.	100 G	Gr. Ernst I. Altgebirgsch.	—
Concordia	125 G	do. Prior.-Act.	20 G
do. 4proc. Schein	285 G	Marienglgrube Neuselw.	18 G
Deutschland	10 G	do. Prior.-Act.	15 G
do. Prior.-Act. Ser. I	30 G	Frohlitzer Braunk.-Ges.	—
do. do. Ser. II	25 G	do. Prior.-Act.	—
do. Vorzugs-Act.	40 G	Zaug. Union Erzgebirgsch.	95 G
do. Neu-Act.	175 G	Z. Fortschr. in Neuselw.	—
Erzgeb. Steinkhl.-Act.-V.	1920 G	do. Prior.-Act.	—
do. Neue	1930 G	Industrie-Actien.	
Gersdorf		Bockwaer Eisenbahn	—
do. Prior.-A. Ser. I	440 G	Oberhd.-Reinsd. K.-Eisenb.	175 G
do. do. Ser. II	—	Pölbitzer Actien-Bierbr.	235 G
Gottes Segen zu Lugau	260 G	Zwickauer Gasbel.-Ver.	1300 G
do. Prior.-Act.	201 G	Zwickauer Maschinenf.	223 G
Hohndorf b. Lichtenst.	225 bz G	Schlem.-Halsbr.-u. Papierf.	567 G
do. Prior.-Act.	410 bz	Anleihen.	
Kaisergrube	105 G	Bockwa-Hohnd. Ver.	100¹/₂ G
do. Prior.-Act. Ser. I		Concordia	100³/₄ G
do. do. Ser. II	260 G	Deutschland	100 bz G
Lugauer Steinkohlb.-Ver.	186 bz G	Erzgebirgischer Ver.	104¹/₂ G
do. Prior.-Act.	205 G	do. Präm.-Anl. v. 1880	105¹/₂ G
Lugau-Niederwürschn.	395 G	Gersdorf	104 G
Oberhohndorf-Forst	360 G	Gottes Segen zu Lug.	102 G
do. Schader	365 G	Hohndorf b. Lichtenst.	103³/₄ G
Oelsn. Bergb. Gewksch.		Kaisergrube	104 bz G
Voll-Kuxe	285 G	Lug. Steinh.-V. v. 1876	104¹/₂ G
Oelsnitzer Vereinsglück	37 G	do. v. 1879	102³/₄ G
do. Prior.-Act. Ser. I		do. v. 1880	102 G
do. Int.-Sch. Ser. II		Oew. Rhenan. i. Lug.	99¹/₂ G
Zwick. Bürgergewerks.	500 G	Lug.-Niedrw. Em. I	—
do. Brückenb. Ser. I	50 G	do. Em. II	—
do. do. Ser. II	99¹/₂ G	do. Em. III	103¹/₂ G
do. do. Ser. III	97 G	Oelsnitzer Bergb.-G.	102¹/₂ G
do. do. Int.-Sch. Ser. IV	99¹/₂ G	Oelsn. Vereinsglück	104 G
do. do. do. Vorzug	1000 G	Zwick. Bürgergew.	105 G
do. do. Schader	120 G	do. Brückenb. v. 1880	104¹/₂ G
Zwickau-Oberhohndorf	250 G	do. v. 1879	104¹/₂ G
Zw. Steinkohlb. (Vereinsgl.)	1400 G	Zwick.-Oberhohnd.	105 G
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		Zw. Steinkohlb. Vereinsgl.	103¹/₂ G
Zusammeng. Friedens-Actien	—	Zwickau. Stadt-Obl.	103¹/₂ G

Zwickauer Bank 103¹/₂ G

Dresden, 17. August.

Sächsische Staatspapiere.

3% Rente à 3000 Mk.		94.90	v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	102.—
do. à 1500		94.90	Leipzig-Dresd. Pr. von 1869		102.75
do. à 1000		94.90	Action der Sächs.-Schles.		
do. à 500		94.90	Eisenb.-Ge. à 100 Thlr.	4	102.—
von 1866 à 100 Thlr.	4	101.50	Action d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3¹/₂	176.25
von 1847 à 500 Thlr.	4	101.60	Actien à 25 Thlr.	4	104.—
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	103.10	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.	3¹/₂	99.60
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	103.—	Landescultur-Rentensch.	4	104.40
von 1869 à 500 Thlr.	4	103.40	do. (kl.)	4	—.—
von 1869 à 100 Thlr.	4	103.—			
von 1870 à 100 Thlr.	4	—.—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	108.25			

Bank- u. Credit-Actien		Schless.-Chem. Act.-Lagerh.-B.	303.—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	172.—	Societäts-Brauerei	160.75
Chemnitzer Bankverein	97.—	Continental-Pferdebahn	121.25
Dessauer Credit	103.50	„Kette" Deut. Elbschiffahrt.-G.	101.—
Dresdner Bank	122.80	Sächsisch-Böhm. Dampfschifff.	315.—
Geraer Bank	—.—	Chemnitzer Papierfabrik	119.—
do. Handels- u. Credith.	—.—	Dresdner Papierfabrik	114.—
Leipziger Bank	148.—	Niederschlesmer Holzstoff	105.—
Oberlausitzer Bank	114.—	Penziger Patent-Papierfabrik	114.60
Sächsische Bank	119.50	Schaffner Papierfabrik	—
Sächsische Bankgesellschaft	—.—	Thode'sche Papierfabrik	148.—
Eisenbahn-Prioritäten.		Ver. Bautzner Papierfabrik	114.—
Aussig-Teplitz 4¹/₂%	103.60	Weissenborner Papierfabrik	138.—
Böhmische Nordbahn 4% Gold	102.50	Chemnitzer Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	58.—
Buschtiehrader I. Em.	99.60	do. Werkz.-M.-Fbr. Vulcan	88.50
do. II. Em.	99.40	Dampf-u.Sp.-Masch.-F. (Wiede)	95.—
do. III. Em.	99.40	D. Werkz.-M.-F. (Voragneck)	80.—
do. 4¹/₂% Gold	104.—	Germania (vorm. Schwalbe)	85.50
Dux-Bodenbacher	96.—	Grossenh. Webst.- u. M.-F.	117.50
do. do. 1891	82.50	Lauchhammer	47.25
do. do. 1891 Gold	96.50	do. convertirte	65.—
Galiz. Carl-Ludwigsb. 4¹/₂%	91.50	Lausitzer M.-F. (Petzold)	75.—
Kaschau-Oderberg	82.25	Maschinen-Bau-Anst. Golzern	—.—
Kronprinz-Rudolfsbahn	76.75	Meissen Eiseng. u. Masch.-B.-A.	40.00
do. Salzkammerg. 4% Gold	101.20	Saxonia-Radeberg Fr.-B.	—
Lemberger gar.		Sächs. Dampfsch.-M.-B.-A. conv.	—
do. steuerpfl.	82.—	Sächs. Gussstahlfabr. z. Döhlen	170.—
do. steuerfrei	78.90	Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.)	118.—
Mährische Grenzbahn		do. Stickmasch. (Kappel)	98.50
do. Schles. Centralbahn	83.25	do. Webst.-Fabr. (Schönherr)	142.—
Oesterr. Nordwestbahn		Werkz.-M.-Fabr. Union (Diehl)	—.—
do. do. Lit. B.	84.—	Zittauer Maschf. (Kiessler & Co.)	125.—
Pilsen-Priesen 4% Gold	74.5	Zwick. M.-F. (Boyd & Steinler)	—.—
Prag-Dux 5% Gold	109.—	Bautzn. Tuchf. u. Kamm. (Körbitz)	49.25
do. 5% Gold	100.80	Chemnitzer Actienspinnerei	—
Industrie-Actien.		Chem. Act.-Fbr. (Körner)	85.—
Bautzner Brauerei u. Mälzerei	112.—	Dresdner Lederfabr. (Bierling)	94.25
Bayerisches Brauhaus	42.50	Dresdn. Nähmasch.-Zwirnfabr.	95.—
do. Stamm-Prior.	98.—	do. Pressh.- Kornspr.-Fabr.	400.—
Braunschweiger Nat.-Brauerei	98.—	Hotel Bellevue	115.—
Brünner Brauerei	90.—	Leder-Milit.-Effect.-F. (Thiele)	117.—
Erste Culmbacher Exportbr.	300.—	Leim.-M.-A.-G. (A. Uhlmann)	69.—
Felsenkeller-Brauerei	242.—	Mech. Kratzenfabr. Mittweida	98.—
Consol. Feldschl.-Br.-Pr.-A. A.	115.50	Meissn. Ofen- u. Chamotte-Fabr.	105.—
do. do. B.	115.—	Pirnaer Malzfabrik	107.25
Gambrinus-Brauerei	135.50	Sächs. Holzindustrie Rabenau	102.—
Geraer Bierbrauerei	—.—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	48.—
Hofbrauhaus	—.—	do. Lederindustrie (Beck)	43.75
do. St.-Prior.-Act.	—.—	do. do. (Genossensch.)	45.—
do. Vorz.-Act. I.	196.—	do. Nähfaden-F. (Heydenreich)	104.—
do. do. II.	121.—	do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert)	75.—
Lichtenhain Bayer. Bierbrauerei	125.—	Schles. Cementf. (Groschowitz)	130.50
Meissner Felsenkellerbrauerei	145.—	Verein. Radeberg. Glashütten	51.—
Münchenhof.-Culmb. Exportbr.	285.—	do. Dresdner Strohhut-F.	88.—
Nürnberger Brauerei	89.50	Weissthaler Actien-Spinnerei	95.50
Plauen'scher Lagerkeller	—.—	Bergbau-Actien.	
Reisewitzer Brauerei	128.—	Hänichen Steinkohlenbau-V.	42.50

Paris, 17. August, 1 Uhr. Anleihe von 1872 109.80. Staatsbahn 483.—. Lombarden 238.—.

London, 17. August, 11 Uhr 5 Min. Consols 101⁵/₁₆. Russen von 1873 99⁷/₈.

London, 17. August, 11 Uhr 15 Min.

Consols	101³/₁₆	Preuss. Consols	104.—
1873er Russen	99⁷/₈	4% unific. Egypter	74³/₄
Italiener	99¹/₂	5% privil. Egypter	98⁷/₈
Lombarden	9⁵/₈	3% garant. Egypter	99¹/₄
Convertirte Türken	14³/₈	Ottomanbank	11⁷/₈
4% fundirte Amerikaner	128¹/₂	Suezactien	78¹/₂
4% ungar. Goldrente	87³/₄	Spanier	—.—
Oesterr. Goldrente	94.—		

Tendenz: Fest. Wetter: Veränderlich.

Berliner Productenbörse, 17. August. Weizen loco 152 bis 175.— ℳ, per Sept.-Oct. 161.50 ℳ, per Octob.-Nov. 162.— ℳ, per Nov.-Decbr. 164.50 ℳ — Roggen loco 130.— ℳ, per Sept.-Oct. 129.— ℳ, per Oct.-Nov. 129.50 ℳ, per Nov.-Decbr. 130.50 ℳ, Kündigung: —. Stimmung: Besser. — Spiritus loco 38.90 ℳ, per August-September 38.60 ℳ, per Sept.-Oct. 38.90 ℳ, per Nov.-Decbr. 39.30 ℳ, per April-Mai 40.40 ℳ Kündigung: 12. Stimmung: Besser. — Rüböl loco 43.— ℳ, per August 42.70 ℳ, per Sept.-Oct. —.— ℳ, per April-Mai 43.70 ℳ Kündigung: —. Stimmung: Fest. — Hafer loco per August 118.50 ℳ, per Sept.-Oct. 115.— ℳ

Liverpool, 16. August. Baumwolle. (Schlussbericht.) Middl. amerikanische Lieferung: August-September 5⁹/₆₄ Werth, October-November 5³/₆₄ do., Januar-Februar 5³/₆₄ Käuferpreis, Februar-März 5³/₆₄ d. Werth. — Weitere Meldung: Egyptian brown fair 6³/₁₆.

Liverpool, 17. August. Baumwollenmarkt. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 7,000 Ballen. Stimmung: Stetig. Heutiger Import 11,000 Ballen.

Liverpool, 17. August. (Zweites Telegramm.) Umsatz 7,000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen verkauft. Amerikaner stetig. Surats ruhig.

Schifffahrt.

Wasserstände am 17. August.

Dresden — 1.0. **Magdeburg** + 1.17. **Roßlau** + 0.80. **Halle** (Unterhaupt) + 1.76. **Trotha** + 1.74.

Eingetroffen: In Quebec (14/8) der Allan-Dampfer „Circassian", (15/8) der Allan-Dampfer „Circassia" und der Beaver-Line-Dampfer „Thanemore"; in Boston (15/8) der Cunard-Dampfer „British Queen"; in Moville (14/8) der Allan-Dampfer „Parisian"; in Rotterdam (12/8) der niederländisch-amerikanische Dampfer „W. A. Scholten"; in Philadelphia (15/8) der American-Line-Dampfer „British Prince"; in Plymouth (16/8) der Union-Dampfer „Moor" von Südafrika; in Queenstown (17/8) der American-Line-Dampfer „Lord Gough", der Inman-Dampfer „City of Berlin" und die Cunard-Dampfer „Aurania" und „Catalonia"; in Montevideo (10/8) der Postdampfer „Köln"; in New-York (12/8) der Anchor-Dampfer „Thrion", der White-Star-Line-Dampfer „Celtic" und der Cunard-Dampfer „Servia", (16/8) das deutsche Schiff „Friedländer"; auf der Elbe (16/8) das deutsche Schiff „Black Hawk", (14/8) der niederländisch-amerikanische Dampfer „Schiedam"; in Shanghai (16/8) der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Oder" von Hongkong.

Abgegangen: Von Amsterdam (14/8) der niederländisch-amerikanische Dampfer „Zaandam" mit 260 Passagieren nach New-York; von New-York (14/8) der niederländisch-amerikanische Dampfer „P. Caland" nach Rotterdam.

Passirt: Father Point (15/8) der Dominion-Dampfer „Ontario"; Cuxhaven (16/8) das deutsche Schiff „Doris".

Telegramm.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

WTB. Wien, 17. August. Die Generalbilanz der Creditanstalt weist einen Reingewinn von 1,949,931 fl. auf.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.